ZÄRTLICHKEITS-AUSDRÜCKE UND KOSEWORTE IN DER FRIULANISCHEN SPRACHE

197173

Q1.V.E

ZÄRTLICHKEITS-AUSDRÜCKE UND KOSEWORTE IN DER FRIULANISCHEN SPRACHE

BIBLIOTECA COMUNALE DI UDINE

PRAG
DRUCK UND VERLAG VON HEINR. MERCY SOHN
1915

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

EINLEITUNG 1

ERSTER TEIL: MUTTER UND KIND

I. PASCHWÖRTER DER KINDERSPRACHE 29
II. DAS KIND VOR DER GEBURT 30
III. ALLGEMEINE AUSDRÜCKE 32
Geboren werden (nassi) 32
Du bist (tu sès) 32
Wert sein (valê) 33
Ähnlich sein (sameâ) 34
Liebhaben (vuarê ben) 35
Engel (àgnul) 35
Seele (ànime) 36
Stern (stele) 36
Herz (cur) 37
Schatz (tesaur) 37
Bübchen (frut) 37
Dingelchen (rubute) 38
Herzliebchen (ninin) 38
Äpfelchen (miluçut) 39
Herzblättchen (vìssare) 39
Leben (vite) 39
Gesegnet (benedet) 40
Mein Alter (vieli) 41
Träume (sperançis) 42
Verschiedenes (diviarsis) 42
IV. ÄUSSERE EIGENSCHAFTEN 44
Das Kinn (la barbe) 44
Der Mund (la boce) 44
Die Zähne (i dinçh) 45

Seite

Die Nase (el nâs) 46
Die Augen (i vôi) 47
Die Ohren (li vuarelis) 49
Die Haare (i çhavei) 49
Das Gesicht (la muse) 51
Der Kopf (el çhaf) 52
Arme und Hände (i braç e li mans) 52
Die Beine (li giambis) 53
Die Füße (i pîs) 54
Schön (biel) 55
Dick (gras) 57
Hager und blaß (sec e smuart) 58
V. GEISTIGE UND MORALISCHE EIGENSCHAFTEN 60
Gut (bon) 60
Launisch (curiôs) 61
Mutwillig (dispetôs) 61
Verhätschelt (figot) 62
Schlau (furbo) 63
Empfindlich (parmalôs) 63
Gescheit (frut di udiçi) 64
VI. HANDLUNGEN UND GEBÄRDEN 65
Saugen (tetâ) 65
Pappen (papâ) 67
Schlafen (nanâ) 68
Lachen (ridi) 71
Weinen (vaî) 73
Stehen (fâ tastà) 78
Gehen (çhaminâ) 78
Körperliche Bedürfnisse (fâ ps . . . ps . . ; . . . 'a . . . 'a . . .) 80
Sich waschen (lavâ-si) 80
Kleiden (vistî) 81
Pappeln (badajâ) 82
Zahnen (fâ i dinçh) 83
Schmerzen (bibì) 84
Küssen (bussâ) 85

Seite

VII. DIE ERSTEN WORTE 86
VIII. ZUM ZEITVERTREIB 88

ZWEITER TEIL: UNTER LIEBHABERN

Grüße (saluç) 93
Komplimente (cumplimenç) 94
Zärtlichkeitsausdrücke (bieli peraulis) 94
Liebeserklärungen (ti vuei ben) 95
Die Augen (i vôi) 98
Haar und Schnurrbart (çhavei e mostacis) 101
Taille (la vite) 101
Andere Körperteile (altris parç dal cuarp) 102
Haltung (el puartâ-si) 104
Kleidung (la mude) 105
Blumen (li rosis) 107
Am Fenster (sul barcon) 110
Bei der Arbeit (co si lavore) 111
Unterwegs (lant vie pa strade) 112
Am Brunnen (donge dal poç) 113
Im Stall (ta file) 114
In der Kirche (in glèsie) 116
Auf dem Balle (a la sagre) 117
Anmut und Schönheit (gràçie e beleçe) 121
Schlichtheit (morôs a la buine) 122
Bescheidenheit (çençe pratesis) 123
Stolz und Sprödigkeit (sbraûre e supiàrbie) 125
Werbung (co si fàs la domande) 128
Widerspruch der Eltern (se chei di çhase no son contenç) 132
Liebesglück (morôs contenç) 135
Liebesbeben (sgrisulaç) 137
Küsse (bussadis) 138
Scherze (scherç) 141
Zur Probe (par viodi . . . .) 145
Lachen (ridi) 146
Sprechen (fevelâ) 147

Seite

Erwartung (co si spiete) 148
Nähe (un donge l' altri) 150
Wünsche (çe che si brame) 152
Hoffnungen (çe che si spere) 152
Versprechungen (imprumissions) 153
Erinnerungen (ti recuàrdis-tu? . . .) 155
Liebespfänder (regai) 158
Natur und Liebe (el mont, co si ul ben) 160
Armut und Liebe (puers, ma vuarê-si ben!) 161
Religion und Liebe (la riligion, co si morose) 163
Tod und Liebe (el pinsir di murî, co si ul ben) 164
Schwalben (li çizilis) 166
Abreise — Rückkehr (co si va vie e si torne a çhase) 166
Eifersucht (zilusiis) 167
Liebesnot (dolor di cur) 169
Ahnungen (el cur mi dà!) 171
Zweifel (co no si è sigurs) 173
Leichtsinn (scherç che no plàsin) 174
Vorwürfe und Verweise (co si à alc di butâ in muse) 176
Klatschereien (çhàcaris) 179
Untreue (co si sta par lassâ-si) 181
Liebesbräuche (usançis di morôs) 182
Der Martinstag (san Martin) 184

WÖRTERVERZEICHNIS . . . . . 185—234

EINLEITUNG

Wenn man in einem Garten nur eine Blumenart hätte — und wäre sie selbst die schönste — würde man den Garten fad und eintönig finden; so ist es mit den Sprachen, diesen Blüten menschlichen Gefühles und Verstandes. Jede hat ihren eigenen Duft, jede ihren eigenen Reiz — und diese Mannigfaltigkeit ist die Hauptanziehung. Einige breiten sich, wie Sprossen mächtiger Bäume, weithin aus, manche, wie das Englische und Spanische, sogar über die ganze Welt; andere, auf engeres Gebiet beschränkt, erreichen daselbst ihre volle Entwicklung, andere endlich gedeihen bescheiden wie die am Fuße der Waldriesen aufkeimenden Blümchen, von denen aber nicht wenige den lieblichsten Duft ausstreuen.

Einzelne Sprachen bilden, dank ihrer großen Vitalität, Abstämmlinge, die, vom alten Saft genährt, üppige Formen entwickeln; unter diesen Sprachen hat keine eine so große Ausbreitungskraft gezeigt wie die lateinische, indem sie der Wurzelstock von fünf großen Literatursprachen und noch einmal soviel kleineren wurde. Diese Eigenschaft der Ausbreitung und Vermehrung dehnte sich auch auf ihre Sprossen aus, welche sich weiter vermehrten — die vielen Dialekte, in welche das Italienische zerfällt, als Beispiel.

Unter den kleinen romanischen Sprachen nimmt die ladinische (ladino) eine ziemlich wichtige Stellung ein. Sie trennt sich in drei Gruppen: die nördliche, in der Schweiz, auf den Abhängen der beschneiten Alpen; die mittlere, in Südtirol um die Sellagruppe; die östliche, im

Friuli, welche sich von den Abhängen der Alpen bis nahe ans Meer ausdehnt. Diese letztere Gruppe ist die an Seelenzahl bedeutendste; sie bildet naturgemäß mehrere Abstufungen; namentlich ist der Unterschied erheblicher zwischen der Sprache der Bewohner im Gebirge und jener im mittleren Hügellande und in der Ebene, in der sogenannten »Basse«, die sich meerwärts zieht. Aber auch selbst in benachbarten Plätzen hat fast jedes Tal, jede Ortschaft eigene Klangfarben und Sprechgewohnheiten, die für den Kenner gleich die Herkunft erkennen lassen.

»Ladino« ist keine Bezeichnung des Volkes, sondern eine Gesamtbezeichnung der Gelehrten, die auf den großen Sprachforscher Graziadio Isaia Ascoli (geb. 1829 in Gorizia, gest. 1908; 1860 als Professor der vergleichenden Sprachwissenschaft vom damaligen Minister Mamiani nach Mailand berufen, wo er über 40 Jahre an der »Accademia scientifico-letteraria« wirkte und 1873 seine bahnbrechenden »Saggi ladini« als ersten Band des von ihm gegründeten »Archivio glottologico italiano« veröffentlichte), zurückgeht. Andere, besonders deutsche Forscher, ziehen den Namen »rätoromanisch« vor; maßgebend waren hiefür die Werke Theodor Gartners, der in seinem »Handbuch der rätoromanischen Sprache und Literatur« (1910) folgendermaßen die Entstehungsgeschichte dieser Namengebung zusammenfaßt: »In den rätischen Alpen finden sich an der deutschen Sprachgrenze einige Mundarten vor, die sich nicht zum Italienischen schlagen lassen, obwohl sie südwärts an norditalienische Mundarten grenzen. Von den »churwälschen« Mundarten Graubündens drang die Kunde schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu den Sprachforschern. Diez hat sie schon in seiner vergleichenden Betrachtung der romanischen Sprachen einbezogen. Dann wurden die Mundarten nördlich von der Sellagruppe in Tirol bekannt; deren Verwandtschaft mit jenen Mundarten der Schweiz wurde bald von Laien entdeckt, zuerst von Josef Th. Haller. Endlich

wies Christian Schneller nach, daß auch das Friaulische, in dem schon Adelung Beziehungen zum Churwälschen vermutet hatte, am besten in dieser Mundartengruppe untergebracht sei. Dasselbe lehrt dann 1873 Ascoli in den »Saggi ladini«.

Die Bewohner der vorerwähnten Landschaften, von der Quelle des Vorderrheins bis zur Mündung des Isonzo, haben nie eine staatliche Einheit gebildet, keine gemeinsame Schriftsprache besessen und für ihre Mundarten keinen Gesamtnamen aufgestellt. In Graubünden gebrauchte man, als man im 16. und 17. Jahrhundert jene Mundarten zu schreiben anfing, den Namen »Romaunsch«, im Engadin auch »Ladin«, natürlich ohne darin irgendwelche Mundarten außerhalb Graubündens einbeziehen zu wollen; noch bestimmter beschränken sich alle anderen Mundartennamen im ganzen Gebiet auf einzelne Bezirke.

Es fiel somit erst den Gelehrten die Aufgabe zu, einen passenden Gesamtnamen zu ersinnen. Chr. Schneller begnügte sich damit, die von ihm zuerst erkannte Einheit den »friaulisch-ladinisch-churwälschen Sprachkreis« zu nennen. G. I. Ascoli, der drei Jahre später die erste ausführliche Lautlehre dieser Mundarten herausgab, nennt sie »dialetti ladini«. Aber »ladino« sagt nichts aus, was gerade auf diese romanischen Mundarten hinwiese, war bis dahin als Mundartname nur im Engadin und einigen Dörfern des Gadertales bekannt, bezeichnet in einigen dieser Mundarten »flink, schnell« und ist überdies schon als Name für die Sprache der spanischen Juden vergeben. Besser eignet sich für unseren Zweck der gelehrte Ausdruck »rätoromanisch«. Die Schweizer meinten damit ursprünglich nur die Mundarten Graubündens, dann aber bezog man diesen Ausdruck auch auf die verwandten Mundarten Tirols und schließlich auch auf das Friaulische, obwohl Friaul nicht zu Rätien gehört hat.« —

Die Zahl der Ladiner ist schwer zu bestimmen, da sie mit anderen Bevölkerungen untermischt sind. Gartner gibt folgende Ziffern an:

I. der größte Teil Graubündens (ungefähr 40.000 Seelen),

II. drei Täler an der Ostgrenze Südtirols (ca. 11.000 Seelen),

III. Friuli bis an den Isonzo (ca. 464.000 Seelen), was zusammen ungefähr 515.000 Seelen ergäbe.

Auf dem ladinischen Gebiete herrscht aber nicht eine Sprache, sondern vier oder mehr unwichtige Schriftsprachen und viel mehr, gegen dreißig nennenswerte, von einander oft sehr stark abweichende Volksmundarten. —

Derjenige, welcher die erste Basis für das Studium des Friulanischen legte, war Ascoli. Ugo Pellis spricht in der Vorrede zu seinem »Sonziaco« ausführlich über das Studium des Friulanischen.

Unter »Friulanisch« (deutsch genauer »Friaulisch«, welche Form auch Altmeister Theodor Gartner, der gegenwärtig in Bozen in Pension lebt, befürwortet; einmal sagte man auch »Furlanisch«) fassen die Sprachforscher die Sprache (die Dialekte) von Friuli (Friûl) und Carnia (Çhargne) zusammen. Somit erstreckt sich das friulanische Sprachgebiet im Westen von Forni Avoltri zum Passo di Mauria, die Bergkette am linken Ufer des Piave entlang zur Livenza und zur Lagune und grenzt an venedische Mundarten; im Norden trennen es die karnischen Alpen vom deutschen Teil Kärntens, im Osten die Prealpi Giulie und der Karstrand vom slowenischen Gebiet. Der äußerste Streifen Friulis, von Gorizia und Cormòns abwärts, am Isonzo entlang bis Aquileia — in welcher Gegend (besonders in Gorizia, Cormòns, Capriva, Mariano, Ruda, Fiumicello, Aquileia) eben diese Blüten der Zärtlichkeit und Liebe gepflückt wurden — bildet jetzt den letzten Teil des friulanischen Sprachgebiets im Südosten. Das »Territorio di Monfalcone« (zwischen

dem Isonzo und dem Rand des Karstplateaus, von Sagrado abwärts) war einst ebenfalls friulanisch; es wurde aber venetianisiert, wobei jedoch vereinzelte Spuren der früheren Sprachschichte zurückblieben. Auch über Monfalcone hinaus reichte einst das Friulanische, und zwar bis Triest und Muggia d'Istria. Mainati teilt uns in seinen »Dialoghi« die Überreste des Friulanischen in Triest am Anfang des XIX. Jahrhunderts mit. Nicht lange danach erlosch die ladinische Mundart in Muggia, dessen Sprechweise hauptsächlich aus den von Jacopo Cavalli veröffentlichten Volksliedern und Texten (Reliquie ladine raccolte in Muggia d'Istria) hervorgeht. Als Beispiel diene folgende Strophe:

O Mugla biela di quatro ciantons,
Quatro bighi di pan non mancia mai;
L'aga del Plai cum quela del Risan non se confai
E quela de la puorta granda la ga onôur assai.

Wir lassen es dahingestellt, ob diese Überreste die allgemeine, althergebrachte Sprache der Muggesaner wiederspiegeln oder ob sie die Sprache eingewanderter Friulaner, die neben dem Venetianischen ihre Mundart sprachen, in den letzten Atemzügen darstellen. Der Friulaner hängt ungemein stark an seiner Sprache und bewahrt sie allen Umständen zum Trotz. Ich erinnere mich, daß noch vor etwa dreißig Jahren mehrere Friulaner Familien in der Nähe von Muggia (San Rocco etc.) ansässig waren, wo sie sich dem Feldbau widmeten und sich namentlich in der Gemüsekultur auszeichneten und unter sich ihre Sprache behalten hatten. Selbst heutzutage kann man in Triest am Sonntag nachmittag, namentlich am Acquedotto, dem Lieblings-Versammlungsplatz der friulanischen Ammen und Mägde, friulanisch sprechen hören, sodaß man sich in einer friulanischen Ortschaft wähnen könnte. Triest und Venedig waren ja immer

die beiden größeren Städte in der Nähe, auf welche sich der Strom der ärmeren, arbeitsuchenden Friulaner ergoß; davon zeugt auch der etwas geringschätzige, wegwerfende venetianische Spruch: »dime asino, dime can, però no stame dir furlan!« womit offenbar auf die ungefügen, nach Venedig eingewanderten Friulaner angespielt wurde.

Mir ist eine gewisse Ähnlichkeit des Friulanischen mit der catalanischen Sprache aufgefallen. Auch Maria Ostermann (La poesia dialettale in Friuli, Udine 1900) hebt diese Ähnlichkeit zwischen beiden Sprachen hervor. So wurde in einer Zeitung aus Barcellona eine friulanische Villotta ins Catalanische übersetzt, der »Il-lôt di champ«, und der Unterschied zwischen beiden war nur der, daß im Catalanischen »mas« geschrieben wurde, statt des friulanischen »plui«. —

Eine einheitliche ladinische Literatur konnte sich, wie leicht begreiflich, nicht bilden. Die verhältnismäßig wirksamste literarische und sprachliche Tätigkeit entfaltete und entfaltet noch jetzt die ladinische Gruppe der Schweiz, unter italienischem und deutschem Einfluß. Fast null sind die mundartlichen Erzeugnisse der Tirolergruppe.

Dagegen weist das Friuli eine reichliche literarische Produktion auf, die zwar im allgemeinen den italienischen Literaturströmungen folgt, doch nicht selten Eigenartiges bietet.

Die ältesten Schriften in friulanischer Sprache, d. h. in diesem oder jenem friulanischen Dialekte, gehören dem XIV. Jahrhundert an; man findet sie in den Büchern der Ausgaben und Einnahmen von Kirchen, Fraglie (Bruderschaften) und Familien, welche von all jenen friulanisch geführt wurden, welche nicht lateinisch oder italienisch konnten. Von literarischen Produkten gibt es außerdem ein kurzes Gedicht von vier Strophen, in welchem sich ein Liebhaber rühmt, daß er jeder Gefahr für seine Schöne trotze.

Als die schwache Regierung der Patriarchen von Aquileia um 1420 aufhörte und damit auch die Periode der inneren Kriege endete, kam mit Venedig eine Zeit von Frieden, Aufschwung und Bildung, so daß die Provinz in dem Licht der Literatur Italiens blühte. Sicher blühte auch die dialektische Literatur, obwohl Giambattista Lirutti, der erste Geschichtsschreiber der Literatur des Friuli, davon keine besondere Erwähnung für nötig hielt.

Aus dem XVI. Jahrhundert können folgende Schriftsteller erwähnt werden:

Nicolò Morlupino aus Venzone (1520—1570), welcher scherzhafte Sonette dichtete; Girolamo Sini aus San Daniele (1529—1602); Leonardo Salviati, Verfasser eines Liedes über den Sieg von Lepanto. Wichtig ist eine anonyme, burleske Übersetzung des »Orlando Furioso« von Ariosto.

Bedeutender ist das XVII. Jahrhundert, in dem besonders die erotische Dichtkunst eine bemerkenswerte Lebhaftigkeit erreichte. Außer Eusebio Stella aus Spilimbergo (ca. 1600—1670), dessen oft allzufreie Gedichte noch größtenteils unveröffentlicht sind, ist Ermes di Colloredo (1623—1692) in erster Linie zu nennen. Ihm verdanken wir ein reichhaltiges »Canzoniere« (zuerst 1785 in Udine herausgegeben). Er ist nach Zorutti der größte friulanische Dichter.

Im XVIII. Jahrhundert genossen Giorgio Comini aus Pordenone, Gabriele Paciani, Bernardino Cancianino aus Lucignacco, besonders aber Giangiuseppe Bosizio (1660—1703), Übersetzer Vergils, und Graf Marzio di Strassoldo guten Dichterruf.

Einen wahren Aufschwung aber erfuhr die Dialektdichtung im Friuli sowie im übrigen Italien dank den Bestrebungen der Romantiker im XIX. Jahrhundert. Florendo Mariuzza aus Campoformio,

Antonio Broili aus Udine, Caterina Percoto aus S. Lorenzo di Soleschiano (1812—1887), tüchtige Novellistin, G. F. Del Torre aus Romans, Herausgeber des »Contadinel«, eines Kalenders mit praktischen Winken für Bauern nebst Novellen und Gedichten, Carlo Favetti aus Gorizia, nationalistischer Dichter, vor allen aber Pietro Zorutti aus Lonzano (1792—1867) bieten eine reiche Fülle mannigfaltiger literarischer Erzeugnisse, die einen Blick in das Leben und Weben des friulanischen Volkes gewähren. Der Charakter dieser Einleitung zwingt mich, nur mit wenigen Worten über dieselben hinwegzugehen; näheren Aufschluß findet man in der Abhandlung von P. Bonini, La letteratura dialettale in Friuli (Udine 1886) und in den reichhaltigen »Pagine friulane«, einer durch 17 Jahre in Udine erschienenen Zeitschrift.

Es sei mir jedoch gestattet, über den größten friulanischen Dichter P. Zorutti ein paar Worte zu sagen, dessen gesammelte Dichtungen einen dicken Quartband von über 600 Seiten ausfüllen.

Eine große Liebe zur Natur, ein tiefer Hang zu seinem Volke und dessen Sprache, eine lebhafte Empfänglichkeit für menschliche Leiden charakterisieren ihn. Er lebte ja mit dem friulanischen Volke, für welches er durch viele Jahre eine Art Kalender (»Stròlic furlan«) mit Lehren, Gedichten, Anekdoten und Epigrammen in friulanischer Sprache herausgab. Die besten Gedichte von Zorutti sind elegischer und idyllischer Natur. Er malt hierin die Landschaften und die Stimmung in der Natur mit außerordentlicher Wahrheit. Eines seiner Meisterstücke ist »Plovisine«, in welchem er einen Frühjahrsregen schildert, der die Felder, die Wiesen, die Tiere erquickt und erheitert.

Zorutti ist ein echter Dichter: deshalb ist es nicht zu verwundern, daß er sich unter den Friulanern stets einer großen Beliebtheit erfreut

hat und seine Werke bereits in drei Auflagen vorliegen. Gorizia hat ihm sogar ein Denkmal errichtet.

Mehr oder minder unter seinem Einfluß stehen die Dichter der neueren Zeit, von denen mehrere rühmend hervorgehoben zu werden verdienen: Pietro Bonini; G. B. Gallerio, Pfarrer von Vendoglio; Andrea Bianchi (Dree Blanc), ein Schuster aus San Daniele; Pietro de Michelini (Pieri Corvatt), der bedeutendste lebende Dichter des Friuli, Verfasser eines friul. Nationalepos in Sonetten »El Cuarantevott« und ausgezeichneter lyrischer Dichtungen; ferner der Maler Antonio Bauzon, Giovanni Lorenzon, Enrico Fruch, Bindo Chiurlo und andere.

Auch auf dem Gebiete der Dramatik wurde in letzter Zeit manches geleistet. Es sind jedoch außer den ländlichen Lustspielen von Alfredo Lazzarini und Carlo de Leitenburg nur ganz anspruchslose Arbeiten.

Sogar zu Übersetzungen aus italienischen und fremden Dichtern verwendete man das Friulanische; ich erwähne nur die Übersetzung von Schillers »Glocke« und anderen deutschen Gedichten durch den Grafen Calice, den ehemaligen österreichischen Botschafter in Konstantinopel.

In Prosa lieferte in allerletzter Zeit treffliche Märchen und Legenden (Instoris e liendis furlanis) der junge Dolfo Zorzut aus Cormòns.

Die Tendenz, die friulanische Sprache zu studieren, hat sich in neuerer Zeit vermehrt und verschiedene junge Leute haben sich derselben gewidmet; namentlich waren es friulanische Knaben, welche zum deutschen Gymnasium nach Gorizia kamen, wo sie anfangs unter der Leitung des Professors Dr. Giorgio Pitacco, dann aus eigenem Antriebe, Verschiedenes über das friulanische Volk sammelten. Sie wohnten anfangs dem deutschen Vortrage, den sie schlecht verstanden, gleichgültig bei und

ihre Augen waren wie umflort; sobald ihnen der Professor das eine oder das andere friulanisch erklärte, flammten ihre Augen plötzlich auf und man sah an ihrem Munde die Freude ihres Herzens. Wahre Liebe hat sich in ihnen zu ihrer früher vernachläßigten Muttersprache entwickelt. Zu diesen Schülern gehört eben Zorzut. —

Aber noch ungezwungener als in den Büchern klingt die Sprache im Munde des Volkes. Um sie am besten zu erlauschen, muß man an jene Plätze gehen, wo sie sich am wohlerhaltensten findet: in den Stallungen der Ortschaften oder in den Weinschenken, wo sie unter Landleuten am meisten zur Geltung gelangt.

An den Winterabenden, die düster und dunkel sich so lange hinziehen, pflegen sich die jungen Bauernleute, nachdem sie sich mit einem Schluck vom Heurigen erheitert haben, während es draußen regnet und auf den Abhängen und im Gebirge Schnee fällt, im trauten Rinderstall zu versammeln und da heitere Villotten zu singen und munter miteinander zu plaudern.

»File« wird der Versammlungsort genannt, weil dorthin die Frauen und Mädchen spinnen (»filâ«) zu gehen pflegen, ein Name, der übrigens auch im nahen Venetianischen üblich ist. Die Stallungen bilden sozusagen den Salon dieser schlichten Menschen und dort werden die zahlreichen Lieder gesungen, die vielleicht auf den Feldern oder im Gebirge entstanden sind.

In diesem warmen Raum entstehen die Sagen voll von Geisterspuk und die ersten Verständigungen der Liebe. Nur ein schwaches, kleines Licht beleuchtet von oben diese Szenen.

Die »sotans« (Pächter) pflegen in den Stall des Eigentümers oder des Gevatters (»copari«) zu gehen und diese Gewohnheit erhält sich von Generation auf Generation, auch wenn die reicher gewordenen Familien nunmehr einen eigenen Stall besitzen. So gesellt sich zu all den andern

Rücksichten bezüglich der Bequemlichkeit, Größe, Sympathie, Verwandtschaft, Höflichkeit, auch jene der Gewohnheit.

Die »Vilote« besteht aus vier Achtsilblern: eine lyrische Form, die sich vorzüglich eignet, um den Melodien eine außerordentliche Weichheit zu verleihen. Der ganze Gedanke ist gewöhnlich in diesen vier Versen enthalten; aber es gibt auch solche, bei denen sich derselbe durch zwei oder auch drei »quartine« (Strophen) hinzieht. Sie behandeln fast ausschließlich die Liebe. Der zweite Vers reimt mit dem vierten, oft auch der erste mit dem dritten; in manchen Strophen ist der Reim durch Assonanz ersetzt.

In den Villotten wenden die jungen Leute alle Ausdrücke des Lebens und der Liebe für ihre Schöne an und aus denselben entströmt alles Sehnen ihres Herzens in unberührter origineller Art.

Als Proben mögen dienen:

Une dì biel lant a messe
l' ài viudude a capitâ,
in chê glèsie benedete
sòi finut di inemorâ.

Eines Tags ging ich zur Messe,
auf dem Wege sah ich sie
und in jener trauten Kirche
fest ich mich verliebt' in sie.

Se savèssis fantaçutis
çe che son suspirs d'amor!
A si mùr, si va sot tiare
e ancemò si sint dolor.

Wenn ihr wüßtet, Mägdelein,
wie das schmerzt, das Herzeleid!
Ach! man stirbt, man steigt ins Grab
und noch immer währt das Leid!

Chê viulute palidute,
çholte sù dal vas cumò,
vuei donâ-i-le a di chê frute,
che 'l so ben al sei dut miò.

Jenes bläulich blasse Veilchen,
das ich jetzt vom Topf gepflückt,
jenem Mädchen will ich's reichen,
daß sie mich alleine liebt.

Die Friulaner sind ein kerniges, arbeitsames Völkchen. Sie widmen sich fast ausschließlich dem Ackerbau und der Viehzucht, namentlich dem Anbau von Weizen, Mais und Wein. Vom Vieh ist das Rindvieh obenan, dessen Schlag klein, nicht schön, aber kräftig ist. Und das Ochsengespann mit dem Pflug ist das Ideal des jungen Mannes und mit froher Genugtuung schaut er auf die sorgfältig erzeugten Furchen, in denen die neue Saat, die Hoffnung des Jahres, aufkeimt. In der Nähe der Städtchen wird viel Gemüse, namentlich Kohl, Bohnen, Spargel angebaut.

Aber aus dem Herzen dieser armen, oft vergessenen Leute quillt ein unerschöpflicher, frischer, poetischer Quell hervor, der manchmal auch in der einfachsten Redensart zutage tritt. Die Liebe macht uns alle zu Dichtern, aber bei den Friulanern ergießt sich dieses Gefühl in neuen, ungeahnten Formen und Figuren. Gott, die Religion, die Familie, die Heimat, das Weib, das Kind bilden den nie ausgehenden Urborn dieser echten, naiven Poesie. Die der Bücher meist unkundige Mutter und der Liebhaber, der nur selten sein Dörfchen verlassen und sich von der Bildung nur soviel angeeignet hat, als die Volksschule bieten kann, finden oft in ihrer Seele poetische Klänge, anmutige Bilder, zarte Ausdrücke, die in der Regel dem wissenschaftlichen Forscher unbekannt bleiben. Deshalb meinte ich, gut daran zu tun, diese Kundgebungen des Gefühles, diese Äußerungen des Affektes dem Munde des Volkes abzulauschen; denn dadurch dürfte dessen Charakter mehr als durch die gekünstelten Worte der Gelehrten beleuchtet werden.

Es ist jedoch nicht immer leicht, diese bescheidenen Blüten zu pflücken: die Mutter, die zum Kind mit der ganzen Innigkeit ihres Herzens spricht, wäre kaum imstande, es nachträglich einem andern zu wiederholen, namentlich wenn der betreffende ein Fremder ist; tut sie es, die angeborene Schüchternheit überwindend, so gibt sie leicht dem Ausdruck

eine unnatürliche Wendung. Dasselbe gilt für die Liebhaber: wüßten sie, daß jemand ihren vertraulich gemurmelten Worten zuhorcht, um dieselben zu Papier zu bringen, so würden sie erröten und stocken. Daher beauftragte ich damit andere, die, im Friuli geboren und mit derartigen Arbeiten bereits vertraut, geringere Schwierigkeiten zu überwinden hatten. Die Sammlung schien anfangs dürftig ausfallen zu wollen, aber allmählich wuchs sie stattlich an, denn ein Ausdruck zieht den andern nach sich und die Vertraulichkeit erschließt des Herzens Grund. Die beiden Friulaner, welche auf meine Angaben und Weisungen diese beträchtliche Anzahl von Zärtlichkeitsausdrücken und Koseworten zusammenlasen, sind Ugo Pellis aus Fiumicello bei Aquileia, Professor am II. Kommunal-Gymnasium in Triest, ein bewährter Kenner seines Landes und seines Dialektes, und der oben erwähnte Dolfo Zorzut, Universitätsstudent aus Cormòns. Auch die bekannte Schriftstellerin Paul Maria Lacroma in Gorizia trug ihr Scherflein bei. Das gesammelte Material sichtete, ordnete und übersetzte unter meiner Leitung Dr. Giorgio Pitacco, Professor am Staatsgymnasium in Gorizia. Ich hielt es für zweckmäßig, auch eine italienische Übersetzung beizugeben, und zwar aus dem Grunde, weil die ähnliche Sprache das Verständnis des Originaltextes erleichtert. So entstand das Werk, welches, da es ein bisher unausgebeutetes Feld bearbeitet, vielleicht keine unwillkommene Gabe bilden dürfte. Mag vieles auf venetianische Basis zurückzuführen sein, so gibt es aber doch auch sehr charakteristische Gedanken, die ein Bild zur Geschichte dieses Völkchens darbieten können. Das von Prof. Pellis nach meinen Winken zusammengestellte Wörterverzeichnis wird auch zur Charakterisierung der Volkssprache beitragen.

Die vorliegende Arbeit ist in zwei Hauptteile gegliedert. Im ersten spricht die Mutter zu dem Kind in der Wiege, welches sich höchstens

durch Gebärden oder unartikulierte Laute äußert, bis es die ersten Schritte wagt; im zweiten spricht der Liebhaber zu seiner Schönen oder, besser gesagt, es sind die Liebhaber, welche zarte Ausdrücke und Liebesworte wechseln, die auf einer wunderbaren Tonskala variieren. Die Palette ist immer dieselbe, aber die Farben mischen sich mit einer Mannigfaltigkeit und Kunst, welche der Liebe den köstlichen Duft ewiger Jugendfrische verleihen.

Da es jedoch dem Leser beschwerlich fallen dürfte, das reiche Material vom Anfang bis zum Ende zu übersehen, will ich versuchen, einen Überblick zu entwerfen.

Der erste Teil umfaßt:

I. Paschwörter und lautmalende Ausdrücke der Kindersprache.
II. An das Kind vor der Geburt.
III. Allgemeine Ausdrücke.
IV. Spezielle Ausdrücke:
    a) Äußere Eigenschaften;
    b) Geistige und moralische Eigenschaften;
    c) Handlungen und Gebärden.
V. Die ersten artikulierten Laute und ihre Deutung.
VI. Unterhaltungen mit den Kindern.

Die zwei ersten Abschnitte, welche einige Neubildungen der Kindersprache und wenige Wendungen enthalten, die sich auf das noch nicht geborene Kind beziehen, dienen gleichsam als Einleitung und bilden zusammen mit den zwei letzten, welche einige Lallworte des Kindes und etliche Reime der mit ihm spielenden Mutter bieten, den Rahmen zum Hauptteil. Freilich ist die Anzahl der an das Kind vor der Geburt gerichteten Koseworte nicht groß, weil ein gewisses Schamgefühl die

Mutter zurückhält, lange über das zu erwartende Geschöpf zu reden. Wenn aber der Schmerz heftiger wird, entschlüpft den Lippen der Mutter der Seufzer: »Tant che patissi jo par te, ma par te, puer frut, jo patissi vulintiron« (Ich muß so viel deinetwegen leiden! Aber dir zuliebe ertrag ich alles so gern, mein Liebchen!). Oder wenn ein Zank unter den Eltern ausbricht, tritt manchmal der Gedanke an das arme, unschuldige Kind versöhnend dazwischen und beseitigt den Zorn. Fast in jedem Worte ist das Geheimnis der Geburt mit dem Gedanken des Göttlichen verbunden; zu Gott erhebt sich der Dank des Weibes für die unsägliche Freude, die es am ganzen Leib erschauern läßt: »Signor, Signor, çe gust che ves di dâ-mi vo!« (Gott, Gott, welche Freude werdet Ihr mir bereiten!) — Gott in seiner unermeßlichen Güte wird der Mutter die Gnade gewähren, das kommende Kind zu ernähren und gut zu erziehen (Nr. 37). — Gott, der die Vögel der Luft und die Fische des Meeres speist, wird zur Ernährung des Kindes das Brot beschaffen!

Wenn nun die schwangere Frau entbunden hat und in der Wiege das eigene Kind neben sich sieht, vertritt die Wiege für die Mutter eine ganze Welt, die ihre eigene Sprache voll Liebe hat. Vor allem wird alles zu Ausdrücken für das Kind verkleinert. Dieses versteht nichts und doch wird das Wort an dasselbe gerichtet. Die Mutter tut dies, indem sie selbst die ersten artikulierten Laute, die es hervorbringen wird, nachmacht. Sie sagt ihm nicht: »Si sa po«, sondern »ci ça po«, sie sagt nicht: »Pari nestri«, sondern »Pa(l)i neti«, nicht »durmî«, sondern »du(l)mî« u. s. w., so daß man daraus eine vollständige Phonologie zusammenstellen könnte (vgl. 239 und 742!). Doch nicht genug; auch die Wörter sind ganz eigene: so »ißt« (»mange«) das Kind nicht, sondern macht »am am« oder »pape«; »pißt« (»pisse«) nicht, sondern »fàs pissin«.

Und auch die Syntax hat ihre Eigentümlichkeiten; man braucht nur auf die ungewöhnlichen Wiederholungen zu achten. Aber das, was dieser Sprache eine besondere Süßigkeit und Zärtlichkeit verleiht, ist der Umstand, daß sie durch die Bildung der Deminutivformen gleichsam wieder embrional wird. Unter den Ursachen, welche die Entwicklung der abgeleiteten Wörter (z. B. im Romanischen auf »ic[u]lu[s]«) in den Sprachen förderte, war der Einfluß der Sprache des kleinen Kindes sicher nicht die letzte. Deswegen wurde das lateinische »sol« z. B. für die Kinder »soliculus«, woher das friulanische »soreli«, das französische »soleil«, das provenzalische »solelh« stammt.

Im Friulanischen sind die Grundvokale zur Bildung von Zärtlichkeitsausdrücken »i« und »u«: z. B. »pitinin«, »frutut«, wie im italienischen »ino« und »uccio«. Diese Deminutivformen haben die Ursache ihres Bestehens auch in ihrer lautlichen Färbung und in ihrer physiologischen Artikulation. Das »i« verbreitert die Lippen zum Lächeln, das »u« scheint sie mit mehr oder minder kräftig vortretenden Lippen zum Kusse zu formen, auch wenn in diesem Kuß unbegrenzter Liebe ein unbegrenzter Schmerz zittert, wie im »Anselmuccio mio!« ... des Conte Ugolino. In diesen Fällen ist der Tonvokal wie die Grundnote des Akkordes, das Leitmotiv der wunderbaren Klänge, welche sich aus dem Herzen ergießen. Es liegt eine Melodie inniger Freude in dem geschlossenen Klang des »i« (oder »é«), von Liebe oder Schmerz in dem »u«, während das Wort in dem »a« vor Zorn erzittern kann und das »o« der Überraschung Ausdruck verleiht.

In seinem Zustande von fast vollständig fehlendem Bewußtsein bildet das Kind Laute wie: ge-ge, am-am, mu-mu, a-a. Die verschiedenen Deutungen, welche die Phantasie der Mutter diesen Lauten gibt und aus denen sie Zärtlichkeitsausdrücke macht, indem sie dieselben auf wirkliche

Worte anpaßt, haben einen ganz besonderen Reiz und schaffen eine Sprache von Einsilblern, welche die Liebe der Mutter deutet und vervollständigt.

Soweit es mir der Plan dieser Einleitung gestattet, will ich in Kürze den Inhalt der übrigen Kapitel erläutern, um das Eigentümliche und Neue an dieser Poesie der Mutterliebe hervorzuheben.

Die »allgemeinen Ausdrücke«, womit man das Kind anredet, sind mehr oder minder allen Sprachen gemeinsam: »cur« (Herz), »àgnul« (Engel), »stele« (Stern), »ànime« (Seele), »tesaur« (Schatz) u. s. w. Doch fehlt es nicht im Friulanischen an eigenartigen Wendungen, deren Sinn nicht jedermann sofort einleuchtend ist. Wenn z. B. die Mutter sagt, sie habe das Kind auf dem »mo« gekauft (Nr. 43) oder aus einem hohlen Baumstamm hervorgeholt (Nr. 42), so spielt sie auf einheimische Sagen an, die dem Fremden unbekannt sind. Überall vergleicht die Mutter ihr Kind mit Blumen (Lilie, Jasmin, Rose, Gänseblümchen u. s. w.); doch welch süßer Zauber liegt in dem Ausdruck: »la me rubute fresçhe come l'ardilut dal çhamp dal Signor, je!« (Mein frisches Dinglein ist sie, wie das Rapünzchen vom Acker des Herrn!) — überall benennt die Mutter ihr Kind mit den Namen der beliebtesten Vöglein (Stieglitz, Meise, Schwalbe, Taube); doch welch zarte Feinheit enthält der Ausdruck: »benedete la me parussulute inglaçade sul vergon, je!« (Ach, meine kleine Meise, auf der Leimrute verfroren!) — überall kehrt in der Mutterliebe der Gedanke an Gott, an die Engelein, an den Himmel, an das Jesuskind wieder, doch wohl nirgends so oft wie im Munde der Friulanerin, welche in ihrer Naivität die Schönheit ihres Kindes über die des göttlichen Jesusknaben stellt (380).

Alles, was sich dem Auge der Mutter darbietet oder in den Bereich ihrer Einbildungskraft oder ihres Gedächtnisses fällt, ruft ein Bild

hervor: der sagenhafte Frankenkönig (63) oder der Küchenschrank (97), wo das schönste Geschirr und die Nippsachen ausgestellt werden, die Nonne und das Blaserohr, die Trommel und die Katze, der Herrscher des Himmels und die Könige auf Erden müssen herbei, um vergleichsweise das Kind zu preisen. Sogar Wörter und Endungen, die sonst etwas Abfälliges bezeichnen, werden gewaltsam zu Ausdrücken der Liebe und des Lobes verwertet: »brut« bedeutet nicht »garstig«, »puer« heißt nicht »arm«, das Suffix »-at« ist nicht pejorativ, das Suffix »-on« bezeichnet nicht das Allzugroße; und wenn trotz all dieser Freiheit der Wortschatz unzureichend ist, ersinnt die Mutter neue Wörter und Formen.

Wenn eine so große Mannigfaltigkeit und soviel Freiheit unter den allgemeinen Ausdrücken herrscht, ist es leicht begreiflich, daß ein noch größerer Reichtum in der Darstellung der »äußeren Eigenschaften« und der »innern Vorzüge« herrschen muß. Selbstverständlich ist die vorliegende Arbeit weit davon entfernt, den Stoff erschöpfen zu wollen, der unbegrenzt ist wie der Mutter Liebe; doch der Leser wird schon aus einer flüchtigen Prüfung dieser Abschnitte ersehen, daß jedes Glied, jeder Körperteil, von den Haaren bis zu den Zehen, in den Augen der Mutter Schönheiten in Hülle und Fülle besitzt. Ebenso gibt's keine Vorzüge des Geistes und des Herzens, die man nicht dem Kind zuschriebe: von der Güte eines Hiob, eines heiligen Anton und Alois bis zum Verstande, welcher dem der Erwachsenen in nichts weicht.

Reichhaltiger noch ist das Kapitel über die »Handlungen und Gebärden des Kindes«, denn hier entfaltet sich die wichtigste Aufgabe einer Mutter: das Saugen und das Schlafen, das Weinen und das Lachen, die ersten Schritte und die ersten Sprechversuche, die Küsse und die Leiden machen das Leben des Kindes aus und schließen in sich der Mutter Freud' und Leid, welche in Worten der innigst gefühlten

Zärtlichkeit ihren rührenden Ausdruck finden. Hier vergißt die Mutter ihr eigenes Ich, um ganz in der angebeteten Frucht ihres Leibes aufzugehen. O heilige Mutterliebe, du Inbegriff aller Wonnen und Tränen des Menschengeschlechts!

Bevor ich zur Besprechung des zweites Teiles übergehe, will ich in aller Kürze die Syntax dieser eigentümlichen Muttersprache schematisch zusammenfassen:

1. Ausrufe: a) A!... O!... Joi!... + ein Substantiv (»A, stele, tu!«). b) Substantiv + Possess.-Pron. (»Vissare me, tu!«). c) Adjektiv und Substantiv (»Benedet chel àgnul, lui!«). d) Wiesehr... (welch...; wie...) + Adjektiv oder steigerndes Substantiv (»Çe biel che 'l è!«... »çe voglons!«...).

2. Behauptungen: a) Du bist... b) Niemand ist mehr... c) Du machst... (beißt; ißt...)

3. Fragen: a) Wer ist...? b) Was hast du?... c) Wer hat...? d) Wo nur?... Warum?... Wie?... Um wie viel?...

4. Auffordernde Zurufe: a) an eine dritte Person, auch wenn sie nicht gegenwärtig ist: »Schau!... Schaut!...« b) an das Kind selbst: »Schlaf!«... »Zank... aus!« —

Der zweite Teil konnte wegen der Verschiedenheit des Stoffes und des größeren Umfanges nicht in Kapitel geordnet werden; nur die Unterabteilungen wurden zur besseren Übersicht beibehalten. Davon gibt es an fünfzig und sie geleiten die Liebenden von den ersten Grüßen bis zu den Vorbereitungen für die Hochzeit, die gewöhnlich zu Martini gefeiert wird.

Es ist der Jüngling, der zuerst grüßt und schon der bloße Gruß klingt oft wie eine scherzend hingeworfene Sympathieäußerung, sei es, daß er die glänzend schwarzen Augen des Mädchens lobt, sei es, daß

er die flinke, schlanke Gestalt desselben mit der einer Blindschleiche vergleicht. (Nr. 2^2). Bisweilen erwidert das Mädchen die scherzende Bemerkung des Burschen mit jener Schlagfertigkeit, die auf dem Land, wo jeder Zwang verbannt ist, nicht selten zu finden ist. Hat er sie z. B. »scarabai« (Käfer) genannt, so antwortet sie pfiffig: »Tu mi dìsis scarabai! no ti plasi-e 'l color neri?« (Du sagst mir »schwarzer Käfer!« gefällt dir nicht die schwarze Farbe?). Vom ersten Gruß zu den unverhüllten Koseworten und offenen Erklärungen ist der Schritt so kurz, die Nuancen so gering, daß die in einem Abschnitt enthaltenen Ausdrücke ohne Schwierigkeiten in einem andern untergebracht werden könnten.

Wie die Mutter an ihrem Kinde alle möglichen Reize und Vorzüge wahrzunehmen vermag, so geizt auch der Jüngling keineswegs mit Lobpreisungen dem geliebten Mädchen gegenüber und rühmt dessen Augen, Haare, Mund, Gesicht, Hände, Taille, Füße u. s. w. Besser als jedes gesprochene Wort verrät das strahlende, anmutig blinzelnde Auge des Herzens Erregung und Fühlen. »Ma cuant che ti çhali tai vôi, parçè ju siàris-tu cussì svelt?« (Wenn ich dir in die Augen sehe, warum machst du sie so schnell zu?) — sagt der Bursch. Und das verliebte Mädchen liest aus den Augen die Freude des Burschen: »Propi tu rìdis 'ce cui vôi, 'Sifut!« (Du lachst wirklich auch mit den Augen, Sepp!) Diesen Äußerungen ist jede gewollte Künstelei, jede Schminke fremd: frei und einfach äußert sich das Gemüt, wie aus dem ganzen Benehmen, aus allen Reden, aus der Art und Weise der Werbung ungezwungene Schlichtheit und schüchterne Einfachheit spricht. Dem Liebhaber erscheint das Mädchen am schönsten, wenn es barfuß und mit aufgelösten Haaren vom Felde heimkehrt; andrerseits liebt sie es, dem Burschen das lange Stirnhaar zu zerraufen, welches der junge Friulaner so gern zu tragen pflegt.

An Feiertagen zieht man natürlich den besseren Anzug an, zu Ostern oder Weihnachten legt man zum erstenmal das neue Kleid an (»si discree«): sie prangt mit dem bunten Hals- und Kopftuch und mit der blumengezierten Schürze; er stolziert einher, im Knopfloch eine Blume — eine Rose oder eine glutrote Platznelke oder ein grünes Basilikum oder Singrünästchen, gleichsam als Sinnbild der im Herzen aufblühenden Gefühle.

Die Blumen spielen in der Liebe eine große Rolle: eine Blume ist gewöhnlich das erste Geschenk unter Liebhabern, eine Blume wirft das Mädchen dem Bevorzugten zu, eine Blume trägt der Jüngling gleichsam als Erkennungszeichen auf dem Hut. Gerne steckt auch das Mädchen an die Brust oder in das schwarze Haar eine feuerrote Blume; eine Blume wirft sie dem Burschen zu, der unterm Fenster ein Ständchen bringt. Doch nicht immer tritt die Geliebte ans offene Fenster; sie horcht beglückt hinter den angelehnten Läden, wohl wissend, daß sie nicht ungesehen bleibt: »Ti ài viudude arsere, cuant che noaltris çhantàvin sot dal to barcon; ti ài viudude sì sul barcon un pôc in sfrese!« (Gestern abend, als wir unter deinem Fenster sangen, habe ich dich wohl erblickt; durch den kleinen Spalt des Fensters habe ich dich erblickt!)

Die Friulaner kennen beim Liebeln keine Geheimtuerei: unter der Sonne sengender Hitze und im traulichen Stall an Winterabenden, am Brunnen und in der Kirche, besonders aber auf dem Kirchweihtanz treffen sich die Liebenden. Und ihre Liebe ist schlicht, ruhig, aufrichtig, wenn es ihr auch manchmal an lüsternen Zügen nicht fehlt; ihre Liebe atmet die sanfte und heitere Schönheit der friulanischen Landschaft.

Die Sterne am blauen Himmelszelt, die in den Hecken sehnsüchtig schlagende Nachtigall, die im Gras zirpenden Grillen und die leiden-

schaftlich girrenden Tauben leihen der beredten Sprache der Verliebten Farben und Töne.

Bei Tag beleuchtet die ländlichen Liebesszenen die Sonne, welche das Gesicht bräunt und die bloßen Arme stärkt, bei Nacht der neckisch hinter den Wolken hervorlugende Mond, der den Liebenden zulächelt: der Mond lacht, der Bursch küßt (479[2]).

Die mühevolle Arbeit erscheint den Liebenden leicht; sieht einer den andern auf dem Feld arbeiten, so ergreift ihn die Lust zu singen: »Cuant che ti viodi a sapâ tal çhamp, dovi çhantâ!« (Seh ich dich auf dem Feld mit der Hacke arbeiten, sieh da, ich muß singen!)

Nicht selten hat die Redensart einen rhythmischen Gang und der Zärtlichkeitsausdruck nimmt unbewußt die Form des Achtsilblers an, wie im Volkslied, z. B.: »Tu ses propi une pavee — tu ses biele come je!« (Du bist wirklich ein Schmetterling, du bist so schön wie er!)

Kein Wunder, daß im Jüngling keine Begierde nach Reichtum auftaucht. Ist man gesund, besitzt man kräftige Arme, wie kann man da noch im überströmenden Glücksgefühl, in der Fülle der Liebe besorgt sein? Wenn auch der Reichtum nicht lockt, kann die Armut nicht schrecken. Golden wird der Zukunftstraum durch die Arbeit gestaltet: »Tu às di fâ-mi une sdrumiere di fruç; jan di cressi e vìn di crompâ çhamps daurman e vìn di doventâ siorons!« (Du sollst mir einen Haufen Kinder schenken und diese werden heranwachsen und wir werden Felder auf Felder kaufen und steinreich werden!). Höchstens klagt man über Mangel an Geld, wenn man denkt, daß man sich gewisse Bequemlichkeiten nicht verschaffen kann: »No jai di jessi nassut sior jo! Ti varessi fat fâ une çhasone grande grande, e fur a tir di cuatri!« (Warum bin ich nicht reich auf die Welt gekommen! Da hätte ich

dir ein großes, großes Haus gebaut; und dann hinausgefahren mit einem Viergespann! . . .). Aber ein Kuß von den geliebten Lippen läßt die Klage verstummen und zaubert das Glück des flüchtigen Augenblicks hervor. Schließlich, denken die einfachen Leute, verschafft der Besitz nur Sorgen und steigert die Wünsche: am glücklichsten ist, wer am wenigsten begehrt!

So entsteht und blüht die Liebe auf dem freien, grünenden Felde, wo die feurige Rebe unter dem dunkeln Laub winkt, der Weizen golden wogt, die langen Blätter an den Maisstengeln im Abendwinde säuseln: und Rebe und Weizen und Mais kehren in den Gesprächen der Verlobten immer und immer wieder.

Der Mais und der Wein verleihen Kraft und Frohsinn; eine rauchende Polenta mit einer Schüssel Bohnen und Salat und einem Glas Wein im friedlichen Heim sind der Wunsch des arbeitsamen Friulaners und seiner Geliebten.

Freilich trüben auch im Friuli düstere Wolken den Horizont der Liebenden; doch verschwinden sie bald, wenn der Hauch wahrer Neigung sie verscheucht. Zweifel, Eifersüchteleien, bange Ahnungen, Versprechungen, Liebesschauer, Wünsche, Vorwürfe, Klatschereien gehen mit der Liebe Hand in Hand und steigern ihre Wonnen.

Gott und die Religion schweben beständig den Liebenden vor; nur selten blitzt im Herzen voll Liebe der unheimliche Gedanke an den Tod auf und auch dann stimmt er nicht immer das Gemüt zur Wehmut, sondern veranschaulicht noch besser das gegenwärtige Glück: »Tu às chê muse di salut che tu i fàsis paûre a la muart e tu mi çhacàris di murî!« (Du siehst so gesund aus, daß sich der Tod vor dir fürchten möchte, und sprichst mir vom Sterben!)

Der Widerspruch der Eltern entmutigt nicht, denn stärker als der Wille anderer ist der Liebe Glut.

Und so naht endlich der langersehnte Martinstag heran; voll Zuversicht auf Gott und die Zukunft treten da die jungen Leute an den Altar; ihr Herz pocht heftig vor tiefempfundener Liebe, während sich der Geist in rosigen Träumen und trügerischen Hoffnungen wiegt. Doch ach! wie bald, wie bald wird die nackte Wirklichkeit die ungeahnte Ernüchterung herbeiführen! Doch auch in Leid und Not wird die Liebe zur Familie, die Liebe zu der vom Schweiß durchtränkten Scholle, die Liebe zur teueren Heimat und ihrer kräftig klingenden Sprache im Herzen blühen und über alle Widerwärtigkeiten des Lebens hinweghelfen.

ERSTER TEIL

MUTTER UND KIND

La mari e 'l frut

ANMERKUNG: Die eingeklammerten Buchstaben bezeichnen den Sammler:
(l.) = Lacroma; (p.) = Pellis; (pi.) = Pitacco; (z.) = Zorzut.

I. Paschwörter der Kindersprache

1. Pappen	(p.) papâ	pappare
2. Pampfen	(p.) am-am	poppare, mangiare
3. Wehweh	(p.) bibì	male; dolore
4. Schlafen	(p.) nanâ	dormire
5. Trinken (Wasser, Milch)	(p.) bum-bum, bumba	acqua; latte
6. Spazieren, Spaziergang	(p.) pupù	passeggio
7. Mit der Hand grüßen	(p.) fâ pa .... pa	salutare
8. Ticktack (Uhr)	(p.) tic-tic; tic-tac	orologio
9. Fleisch	(p.) cicìn	carne, ciccia
10. Bimbambum (Glocke)	(p.) din-don, don-don	campana
11. Spielzeug	(p.) bebei	giocattolo
12. Kleid	(p.) bimbin	abitino
13. Feuer	(p.) bubù	fuoco
14. Musik	(z.) gin-gin; giun-giun	musica
15. Wauwau	(p.) babau; bobò ros	bestiaccia, bubù, orco
16. Katze, Kater, Miez	(p.) mau; tui; tutui; muçh	gatto, micio
17. Rind, Kuh	(p.) mu; bo; bobò	bove, vacca
18. Küchlein	(p.) ciçhut	pulcino
19. Henne	(p.) coche, cocodec	gallina
20. Hahn	(p.) chichirichi	gallo
21. Huhn	(z.) pipì	pollame
22. Ei	(p.) cocon	uovo
23. Laus	(z.) chic	pidocchio
24. Taube	(z.) gugù	colombo
25. Hund	(p.) totò	cane
26. Schaf, Ziege	(p.) be	pecora, capra
27. Pferd	(p.) ghighì	cavallo
28. Schwein	(z.) çhaçhà; chit; chitut	maiale

II. Das Kind vor der Geburt

29. Der Gesegnete, den ich im Leibe trage!	(p.) Chel benedet che ài tal sen . . .	Quel benedetto che porto nel ventre . . .
30. Auch du wirst, armes Kind, auf diese Welt kommen, um zu leiden wie wir!	(z.) Tu às di vignî ance tu, puer frut, a patî in chist mont come nô!	Anche tu, povero bimbo, hai da venire in questo mondo a patire come noi!
31. Mein teueres Dingelchen, das kommen soll und kommen wird!	(z.) La me rubute je, che ja di nassi e nassarà!	La mia creaturina che ha da nascere e nascerà!
32. Gäbe Gott, er käme gut zur Welt!	(p.) Che Diu mi dàs che 'l vegni in ben!	Dio voglia che nasca bene!
33. Wir werden sehen, was kommen wird! Ob Bub oder Mädel! Ich bin wirklich neugierig, es zu wissen!	(z.) Viodarin çe che a sa vignî! o frut o frute, ve! Sòi propi seneose di savê!	Vedremo che cosa nascerà, se maschio o femmina! Son proprio curiosa di saperlo!
34. Mag kommen, was kommen will, es wird doch immer mein Dingelchen sein! [Sei es ein Knäblein oder ein Mädchen.]	(z.) Che 'l nassi çe che 'l ul, a sarà simpri la me rubute!	Nasca ciò che vuole, sarà sempre la mia creaturina!
35. Ich sehne mich so sehr nach meinem Geschöpf!	(p.) No viodi l'ore che vegni la me creature!	Non vedo l'ora che nasca la mia creatura!
36. Beeile dich einmal zu kommen, mein Kind! Laß mich nicht so lange nach dir sehnen!	(z.) Nas po a la svelte, vissarute! no sta fâ-ti po tant spietâ!	Vieni dunque presto al mondo, bambino mio; non ti far tanto aspettare!
37. Möge mir Gott die Gnade gewähren, mein Kind gut zu ernähren und es ordentlich und schön erziehen zu können!	(p.) Diu mi dei la gràçie di podê nudrî-lu 'l miò bambin, di custumâ-lu in òrdin, biel!	Che Dio mi dia la grazia di poterlo nutrire, il mio bambino, e di educarlo per bene, a modo!
38. Ist er einmal geboren, so wird er ganz seinem Vater ähnlich sein, der arme Bub! [»Arm« hat in diesem Ausdruck keine abfällige Bedeutung, sondern dient vielmehr zum Ausdruck einer tiefgefühlten Liebe.]	(z.) Cuant che 'l sarà nassut, çimût che 'l samearà dut so pari lui, puer frut!	Quando sarà nato, come somiglierà tutto a suo padre, povero bimbo!

39. Gott, Gott, welche Freude werdet Ihr mir bereiten!	(z.) Signor, Signor, çe gust che ves di dâ-mi vo!	Dio, Dio, quale gioia avete da darmi voi!
40. Ich kann es kaum erwarten und mir bangt vor der Stunde, wo mein Kind kommen wird!	(p.) No viodi l'ore e temi l'ore che 'l vegni chist bambin!	Non vedo l'ora e pavento l'ora che giunga ilmio bambino!
41. Ich muß so viel deinetwegen leiden! Aber dir zuliebe ertrage ich alles so gern!	(z.) Tant che patissi jo par te! Ma par te, puer frut, jo patissi vuluntiron!	Soffro tanto per te! Ma per te, povera creaturina, soffro tanto volentieri!

III. Allgemeine Ausdrücke

Geboren werden (nassi)

42. O der schöne Baumstumpf, der dich hervorgebracht hat! [Es wird nämlich den Kindern in Cormòns erzählt, sie seien aus einem hohlen Baumstumpf, hinterm Berg im Walde, hervorgegangen.]	(z.) A, chê çuçhute che ti à fat nassi!	Oh il bel cepperello che t' ha fatto nascere!
43. Na freilich hab ich dich im Walde gekauft!	(z.) A, po sì sì che jo ti ài crompat tal mo!	Sì sì che t' ho comperato sul »mo«; (vale a dire: nel bosco dietro il monte)!
44. Aber sag mir, wer hat dich denn auf die Welt gebracht?	(z.) Ma disi-mi, ma cui ti a-e mitut al mont, te?	Ma di' un po'! chi ti ha messo al mondo, te?
45. Wer hat denn meinem Bübchen das Leben geschenkt, wenn nicht deine Mama, wie?	(z.) Ma cui ja-e mitut al mont el miò bambin, se no la mari to, je?	Ma chi mai ha messo al mondo il mio bambino, se non la mamma tua, eh?

Du bist (tu ses)

46. Meine Lilie bist du!	(p.) Tu ses el miò gìlgio!	Sei il giglio mio!
47. Mein Jasmin bist du, jawohl!	(p.) Tu ses el miò gelsumin, tu!	Sei il mio gelsomino, sei!
48. Du bist mein Gänseblümchen, du!	(p.) Tu ses el miò parigin, tu ses!	Sei la mia margheritina, sei!
49. Du bist wie eine Rosenknospe!	(p.) Tu ses come un bùtul di garòful!	Sei come un bocciol di rosa!
50. Du bist so blühend, du Seele mein!	(p.) Tu ses come un flor, tu ses, ànime me!	Sei come un fiore, sei, animuccia mia!
51. Du bist mein Säugling ja, du bist es!	(p.) Tu ses el miò çhuçhut, tu ses, tu!	Sei il mio cioccione, sei, sì!
52. Ja, mein König bist du, ja!	(p.) Tu ses el miò re, sì, tu!	Sei il mio re, sì, tu!
53. Du bist mein Herrscher, du!	(p.) Tu ses el miò sovran, tu ses!	Tu sei il mio sovrano, sei!
54. Mein Abgott bist du, Püppchen!	(p.) Tu ses el miò ìdul, benedete!	Sei il mio idolo, benedetta!

55. Mein süßer Mund bist du, Herzblatt du!	(p.) Tu ses la me boce tu, vìssare!	Sei il mio tesoro (bocca), viscere!
56. Mein Gut bist du, mein einzig Gut!	(p.) Tu ses el miò ben, tu, el miò ben!	Sei il mio bene tu, il mio bene!
57. Meine Taube bist du, mein Täubchen, gewiß!	(p.) Tu tu ses la me colombe, la me culumbute, si sa po!	Tu sei la mia colomba, la mia colombuccia, certo!
58. Aber ja, du bist mein kleines Ding, jawohl!	(p.) Tu ses el miò cocolon, si sa po!	Sei il mio coccolino, si sa!
59. Du bist wie ein Würmchen!	(p.) Tu ses come un viar!	Sei come un verme!
60. Ja ja, du bist deiner Mutter Eigentum, du!	(z.) Sì, sì, tu tu ses di to mari to, tu!	Sì sì, della mamma tua sei, tu!
61. Du bist ja das Licht meiner Augen!	(z.) Tu tu ses la me lûs dai vôi!	Tu sei la luce degli occhi miei!
62. Aber sagt mir einmal, ob er nicht zum Fressen ist! (eig.: ob man ihn nicht angemacht essen sollte!)	(z.) Disè-mit voaltris, no is-el mo di mangiâ-lu in salate?	Ma dite voi se non è da mangiarlo in salata!
63. Du bist mein Frankenkönig! [Ein Überbleibsel der karolingischen Sage in Friaul!]	(p.) Tu ses el miò re di Françe!	Tu sei il mio re di Francia!

Wert sein (valê)

64. Es ist mehr wert, dieses Vöglein hier, als alle Vögel, die in der Luft fliegen!	(z.) Al val plui chist uçilut a cà che no duçh i uçei che svòlin!	Val più questo uccellino qui che tutti gli uccelli che volano!
65. Es kostet mehr, dieses kleine Ding da, als alles Gold auf der Welt!	(z.) Val plui chiste robe pìçule cà che dut el aur dal mont!	Vale più questa cosina piccinina che tutto l'oro del mondo!
66. Das, seht ihr, ist wohl ein Kind, das Goldes wert ist: es geht schon ganz allein und sicher!	(p.) Chist viodes-o al è un frut che 'l val beç: al è za franc di çhaminâ!	Questo sì che è un bimbo che val oro: cammina già speditamente!
67. Das kleine Ding da ist mehr wert als alle Reichtümer von Locatelli! [Georg Freih. von Locatelli, Herrenhausmitglied etc. etc., ist der Bürgermeister von Cormòns.]	(z.) Val plui chiste robe pìçule cà che duçh i beç dal Locatel!	Val più questa cosina minutina che tutte le ricchezze del Locatelli!
68. Nicht um eine Million würde ich mein Liebchen geben!	(p.) Nance par un milion a no darès la me vìssare, je!	Neanche per un milione non darei le mie viscere, no!

69. Ach, um wie viel würde ich mein Schätzchen geben? Nicht um die ganze Welt!	(p.) A, par çe tant lu daressi-o jo el miò tesaur (tesoro) lui? Nance par dut el mont no!	O, per quanto darei il mio tesoro? Neanche per tutto il mondo!
70. Wer ist wohl reicher als ich?	(z.) Ma cu' is-e po plui sior di me?	Ma chi mai è più ricco di me?
71. Seht ihr? Das ist ein kostbares Mädel: ich gebe es nicht um alles auf der Welt, so arm ich auch bin!	(p.) Chiste, viodes-o, jè une frute che val beç: no la dòi, nance se mi dàn dut el mont, cun dut che sòi puere!	Questa, vedete, l'è una bambina che val oro: non la do, neanche se mi dànno tutto il mondo, sebbene sia povera!

Ähnlich sein (samecâ)

72. Ja ja, mein Herz, du bist ganz deiner Mutter nachgeraten!	(p.) Sì tu, vìssare, che tu ses to mari in persone!	Sì, viscere mie, tu somigli tutto a tua madre!
73. Mein eigenes Bild ist er, der Liebe!	(p.) Benedet el miò ritrat, lui!	Benedetto il mio ritratto, lui!
74. Er gleicht seinem Vater auf ein Haar, der Allerliebste!	(p.) Al è spudat so pari lui, chel benedet!	È tutto suo padre, quel carino!
75. Er ist seinem Vater sprechend ähnlich: Nase und Augen sind vollkommen gleich!	(p.) Ve-lu, al è priçis so pari: el nâs e i vôi propi compains!	Gua', è identico suo padre: il naso e gli occhi son perfettamente eguali!
76. Du, mein Bub, du gerätst meiner Treu in allem deinem Vater nach!	(p.) E, fion, a tu trais dut daûr to pari, tu trais, sì lafè!	Eh, figlio caro, tu somigli in tutto a tuo padre, somigli, in fede mia!
77. Schau ihn an! Er ist ganz sein Vater, grade wie ein gespaltener Apfel, auf jeder Seite eine Hälfte!	(z.) Ve lì so pari in persone; 'l è juste un miluç sclapat in doi, une fete par bande!	Eccolo lì, il babbo suo in persona! L'è proprio come una mela spaccata in due, una fetta per parte!
78. Sieht er nicht seinem Vater sprechend ähnlich, mein Schatz?	(p.) Is-el mo spacat so pari, lui, chel benedet?	È mo suo padre nato e sputato, quel tesoro?
79. O die liebe Kleine! Sie ähnelt ihrer Mutter wie ein gespaltener Apfel!	(p.) Benedete je! a gi samee a so mari come un miluç sclapat!	Benedetta! somiglia a sua madre come un pomo diviso in due parti!

80. Gleicht er nicht vollkommen seinem Großvater, der liebe Kleine da?	(p.) Gi sameï-el mo dut a so nono, chel ninin lui?	Non somiglia perfettamente a suo nonno quel tesoruccio, eh?
81. Schaut den lieben Buben an! Ist er nicht seinem Großvater wie aus den Augen geschnitten?	(p.) Çhalai-lu chel benedet! is-el mo so nono fitif?	Guardatelo quel tesoro! Non è suo nonno in persona?

Liebhaben (vuarê ben)

82. Wer soll denn dich lieb haben, wenn nicht dein Mütterchen?	(z.) Cui us-tu che ti uli ben, se no la to marute?	Chi mai t'ha da voler bene, se non la tua mammina?
83. Du, Schlaumeier, du weißt schon, wer dich am meisten liebt!	(z.) Furbat tu, tu sas zaromai, cui che ti ul plui ben!	Furbacchione che sei! Tu sai già chi ti vuol più bene!
84. Wie sollt' ich dich nicht lieben, dich, mein trautes Herz?	(p.) Çimût us-tu che no ti vueli ben, benedet el miò cur lui?	Come vuoi che non ti voglia bene, cuor mio diletto?
85. Wie sollt' ich dich nicht lieben, du bist ja mein Herz, mein alles!	(p.) No tu ùlis che ti vueli ben, che tu ses la me vìssare, tu ses!	Come vuoi che non ti voglia bene, che sei le viscere mie, sei!
86. Wer sollte denn dieses Kücken nicht gern haben?	(p.) Ma cui no a-e di vuarê-gi ben a chist figotat culì?	Ma chi non ha da voler bene a questo ficosaccio qui?
87. Wem willst du wohl, Schatz? Der Mama? ... Und wie viel Pfund (Sack) denn? Wie viel Pfund denn mir?	(p.) A cui i us-tu ben tu, stele? ... A la mame? ... E tros funç (sacs) mo? Tros funç mi us-tu a mi? ...	A chi vuoi bene tu, stella? Alla mamma? . . E quante libbre (sacchi) mo? . . Quante libbre ne vuoi a me?
88. Wen hast du lieb, Herzliebste du? Den Vater, die Mutter . . .	(p.) A cui i us-tu ben tu, ninine? ... Al tate, a la mame ...	A chi vuoi bene tu, tesoro? ... Al babbo, alla mamma ...
89. Aber ja, liebkose deine liebe Mama, schmeichle ihr schön, du Herzblättchen, schmeichle ihr, Herzblatt!	(p.) O, po sì sì, fa-gi a çhar a la to marute, a çhar, ninine, a çhar, ninine!	Ma sì, fa le carezze alla mamma tua, falle cara, cara, la mia piccina!

Engel (àgnul)

90. Mein Engelchen bist du, wohl!	(p.) Tu ses el miò agnulut, tu ses!	Sei il mio angioletto, sei!

91. Aber ja, aber ja, du bist mein Engelein der Mutter Gottes!	(p.) Po sì, po sì che tu ses el miò agnulut da Madone!	Ma sì, ma sì che sei il mio angioletto della Madonna!
92. Ist er nicht schön, dieser Engel Gottes?	(p.) Is-el mo biel chist àgnul dal Signor?	È egli mo bello quest' angelo del Signore?
93. O das Engelköpfchen vom Himmel auf Erden!	(z.) Chê musute di àgnul dal paradîs tu, in tiare!	O visino d'angelo del paradiso tu, in terra!
94. Schaut ihn an, meinen Himmelsengel!	(p.) Çhalai-lu 'l miò àgnul dal paradîs!	Guardatelo il mio angelo del paradiso!
95. Wie lobe ich mir meinen kleinen Engel aus Wachs!	(z.) Benedet el miò agnulut di çere!	Benedetto il mio angioletto di cera!
96. Mein Gott, sie ist wie ein Englein, in der Kirche gemalt!	(p.) Diu, ma jè come un agnulut piturat in glèsie!	Dio mio, ma la è come un angioletto dipinto in chiesa!
97. Gebenedeit sei mein Engel! Man kann ihn in dem Küchenschrank (cfr. Wörterverzeichnis!) ausstellen!	(p.) Benedet el miò àgnul! si pol meti-lu ta vitrine!	Benedetto il mio angelo! si può esporlo nell' armadio di cucina!
98. Das Schätzchen! Man könnte es einrahmen!	(p.) Benedete, a si pol meti-le tal veri!	Benedetta, la si potrebbe mettere in cornice!
99. Was macht denn mein Engel?	(p.) Çe 'l fasi-e mo 'l miò àgnul?	Che fa egli mai, il mio angelo?

Seele (ànime)

100. O du meine geliebte Seele, du!	(p.) Benedete la me ànime, tu!	Benedetta la mia anima, tu!
101. Gottes Segen über dich, liebste Seele!	(p.) Ànime çhare, benedete, tu!	Animuccia benedetta, tu!
102. Wer bist du denn, mein Schatz? Mein Seelchen bist du!	(p.) Cui ses-tu tu, ninin? Tu ses la me animute!	Chi sei tu, amore? Sei la mia animuccia!

Stern (stele)

103. O du mein Stern, du!	(p.) Stele me, tu!	Stella mia, tu!
104. O du mein Himmelsstern!	(p.) O stele tu dal çil!	O tu stella del cielo!
105. O du goldener Stern!	(p.) A, stele di aur tu!	Oh, stella d'oro tu!
106. Mein teueres Sternlein bist du!	(p.) Stelon che tu ses tu!	Tu sei la mia bella stella, tu!

107.	Du, Wanderstern (Sternschnuppe) mein!	(p.) Stele comete tu!	Stella cometa, tu!
108.	O du meine Sternschnuppe im Sommer!	(z.) La me stele comete d'instat!	O la mia stella cadente d'estate!
109.	Mein Gott, schau, welch goldenen Stern wir haben!	(z.) Çhale, çe stelone di aur che vìn nô, Signor!	Guarda che stella d'oro che abbiamo, Dio mio!
110.	Wer ist denn der Stern meines Herzens, wer denn? Meine Puppe ja ist's, mein Püppchen, gewiß!	(p.) Cui, ma cui is-e mo la stele dal miò cur, cui mo? La me frute a jè, la me frute, si sa!	Chi, chi mai è la stella del mio cuore, chi mai? La mia piccina, la mia piccina, sicuro!

Herz (cur)

111.	Herz der Mutter Gottes, du!	(p.) Cur da Madone, tu!	Cuore della Madonna, tu!
112.	Aber ja, du bist mein Herz, du!	(p.) Sì tu, che tu ses el miò cur, tu!	Sì, ma sì che sei il cuor mio, tu!
113.	Wo ist denn mein schönes Herzchen?	(z.) Dulà is-e 'l miò biel curusin?	Dov' è il coricino mio bello?

Schatz (tesaur)

114.	O Schatz deines Mütterchens, du!	(p.) O, tesaur (tesoro) tu, da to marute!	O tesoro della tua mammina, tu!
115.	Gesegnet sei unser Schatz!	(z.) Benedet el nestri stresaur, lui!	Caro il nostro tesoro!
116.	Ach, ganz mein ist er, mein Schatz, ganz mein, ganz mein!	(p.) A, che 'l è dut miò lui, el miò tesaur, dut miò, dut miò!	Ah, è tutto mio lui, il mio tesoro, tutto mio, tutto mio!

Bübchen (frut)

117.	Herrgott, welch schönen Buben ich habe! Was soll ich mit ihm anfangen?	(z.) O Signor, çe frut che ài jo; çe a-o di fâ jo di lui?	O Signore, che bambino io ho: cos' ho da fare mai di lui?

118. Was für ein Bummler dieser Bub ist! Immer liederlich angezogen wie ein Strolch!	(z.) Çe torzeon di frut; al è dut disbugelat come un lazaron!	Che ragazzo girandolone; è tutto scamiciato come un lazzarone!
119. Eine wilde Hummel ist dieser Bube! Schau, wie er mir aus den Armen davonfliegen möchte!	(z.) Tarmenon di un frut, çhalilu, che 'l ul svolâ-mi fur dai braç!	Saetta d'un bambino, ve' che vorrebbe svolarmi via dalle braccia!
120. O unser armes Bübchen, du bist allein, ohne Vater und Mutter, weil wir auf dem Acker arbeiten müssen!	(z.) Puer el nestri frut, che no tu às nin pari nin mari, colpe che nus toce lavorâ tal çhamp!	Povero il nostro fantolino, che non hai nè padre nè madre, perchè ci tocca lavorare al campo!

Dingelchen (rubute)

121. O Gott, o Herr, mein teueres Dingelchen aus Cormòns!	(z.) A Diu, Signor jo, la me robe di Cormons!	Oh Dio, Signore, la mia creatura di Cormons!
122. Das ist für mich mein Heiligtum auf Erden!	(z.) Chiste cà jè la robe sante dal mont!	Questa qui è la cosuccia santa del mondo!
123. Wem gehört wohl dieses winzige Dingelchen da?	(z.) Ma di cu' is-e chiste rubute piçinine cà?	Ma di chi mai è questa cosina piccinina?
124. Mein Schmuck aus Gold und Diamanten ist sie!	(z.) La me robe di aur diamantade, je!	Il vezzo mio d'oro è lei, diamantato!
125. Wo ist denn mein goldenes (silbernes) Dinglein?	(z.) Ma dulà is-e la me rubute di aur (... di arint)?	Ma dov'è mai il mio gingillino d'oro (... d'argento)?
126. O mein Dingelchen, so frisch, wie das Rapünzchen vom Acker des Herrn!	(z.) La me rubute fresçhe come l' ardilut dal çhamp dal Signor, je!	La cosina mia, fresca come la valerianella del campo del Signore!
127. Ist dir kalt? Warte nur, daß ich dich decke, mein kleines Ding der Mutter Gottes!	(z.) Jas-tu fret? Spiete biel che ti taponi, la me rubute da Madone!	Hai freddo? Aspetta un po' che ti copra, creaturina della Madonna!

Herzliebchen (ninin)

128. Wer ist denn mein Herzliebchen?	(p.) Cui is-e mo 'l miò ninin?	Chi mai è il mio piccino?
129. Gott segne mein herziges Püppchen!	(p.) Benedete la me ninine, je!	Benedetto il mio amoruccio, lui!

130. Aber ja, gewiß, du bist das Herzblatt deines Mütterchens, gewiß!	(p.) Po si sa, tu tu ses el ninin da to marute tu, si sa!	Ma certo, tu sei il tesoro della mamma tua, certo!

Äpfelchen (miluçut)

131. O mein lieber Granatapfel der Gottesmutter!	(z.) A, 'l miò miluçut incarnat da Madone!	Ah, la melagrana mia della Madonna!
132. Schau, was für einen Buben wir haben, schau, wie weiß und rot er ist, wie ein Äpfelchen!	(z.) Viot çe frut che vìn nô, viot çe blanc e ros che 'l è, come un miluçut!	Guarda che bambino che abbiamo! Vedi come è bianco e rosso, come una meluccia!
133. Du bist weiß und rot wie ein überreifer Apfel!	(z.) Tu ses blance e rosse come un miluç sclapat!	Tu sei bianca e rossa come una mela strafatta!

Herzblättchen (vìssare)

134. Mein Herzblättchen!	(p.) Vìssare me!	Viscere mie!
135. O mein alles du!	(p.) A, vìssare tu!	Ah, viscere, tu!
136. Mein teueres Herzblatt!	(z.) Vìssare benedete!	Viscere benedette!
137. Schaut einmal mein Herzblättchen an!	(p.) Çhalait la vìssare dal miò cur!	Guardate mo le viscere del mio cuore!
138. Herzliebste du!	(z.) Vìssaris dal cur!	Viscere del cuore!
139. Du bist meines Herzens Schatz!	(p.) Tu ses la vìssare dal miò cur!	Tu sei le viscere del mio cuore!
140. Aber ja, gewiß, du bist das Schätzchen deiner Mutter!	(p.) Po sigur, tu ses la vìssare di to mari, sigur!	Ma certo, tu sei le viscere di tua madre, certo!
141. Ach, meine Gottesgabe, es würde mir das Herz brechen, solltest du je verraten werden!	(p.) Vìssare di Diu, tu mi puàrtis vie 'l cur, che tu vèssis di sêi tradide!	Viscere mie di Dio, mi strapperesti il cuore, se tu avessi a essere tradita!

Leben (vite)

142. Du mein Leben!	(p.) Vite me tu!	Vita mia, tu!
143. O du mein heiliges Leben!	(p.) Benedete la me vite je!	Benedetta la mia vita!
144. Mein Leben bist du, mein Blut, in Fleisch übergegangen!	(z.) La me vite, 'l miò sanc làt in çhâr!	O la mia vita, il mio sangue fattosi carne!

145.	Wer ist mein Leben? Mein Püppchen ist's, ja, mein teures Püppchen!	(p.)	Cui is-e la me vite je? La me frute a jè, la me frutone!	Chi è mai la mia vita? Ell' è la mia piccina, la mia cara piccina!

Gesegnet (benedet)

146.	Gesegnet seiest du, unser Bübchen, du!	(z.)	A, benedet el nestri frut, tu!	Benedetta la creatura nostra che tu sei!
147.	O du mein teures Bübchen, das du mir geboren wurdest!	(z.)	Benedet el miò frut, che tu ses nassut!	Benedetto il mio bambolo, che sei nato mio!
148.	Gesegnet sei unsere Puppe, schön wie eine Rose!	(z.)	Benedete la nestre frute, che jè come une rose, je!	Benedetta la nostra bambina che è bella come un fiore!
149.	Gesegnet sei unser kleiner Mörser!	(z.)	Benedet el nestri mortolet!	Benedetto il nostro mortaretto!
150.	Gesegnet sei unsere kleine Trommel!	(z.)	Benedet el nestri tamburut!	Benedetto il nostro tamburello!
151.	Gesegnet sei unser letzter Sprößling!	(z.)	Benedet el nestri codaçut!	Benedetto il nostro rampollino!
152.	O gebenedeit sei unser Zuckerl, unser liebes Zukkerl!	(z.)	A, benedet el nestri bombon, el nestri bombonat, lui!	Ah, benedetta la nostra chicca la nostra grossa chicca!
153.	O meine herzige süße Rübe!	(p.)	Benedet el miò ufiel!	Benedetta la mia rapa dolce!
154.	Ach, meine kleine Meise, auf der Leimrute verfroren!	(z.)	Benedete la me parussulute, inglaçade sul vergon, je!	Benedetta la mia cincetta, intirizzita sul panione!
155.	Gesegnet sei unser Küchlein, unser kleines Küchlein!	(z.)	A, benedet el miò pulisin, el miò pulisinut, lui!	Benedetto il mio pulcino, il mio pulcino piccinino!
156.	O unser lieber Großkopf da!	(z.)	Benedet el nestri çhavonat, lui!	Benedetta la nostra testolina grossa qui!
157.	Ja, er ist mein herziges Blaserohr, er!	(z.)	Benedet el miò soflet, el miò sofletat, lui!	Benedetto il mio soffietto, il mio soffiettino, lui!
158.	Unser liebes, blondhaariges Mädel!	(z.)	Benedete la nestre griute, je!	Benedetta la nostra biondina!
159.	O das schöne, wohlgebildete Geschöpf!	(p.)	A, benedete la me creature ben fate, je!	Benedetta la mia creatura, ben fatta!
160.	O unser innigstgeliebter Herrscher, unser kleiner Herrscher!	(z.)	A, benedet el nestri sovran, el nestri sovranut, lui!	Benedetto lui, il nostro sovrano, il nostro sovranino!

161. O lieber Bub, du bist wirklich lieb, du hier!	(z.) A, benedet, tu ses benedet mo tu culì!	Ah benedetto, tu sei veramente benedetto, tu qui!
162. O unser kleiner, herziger Pinienkern!	(z.) A, benedet el nestri pignulut, lui!	Benedetto il nostro pinocchino, lui!
163. O der herzliebe Stieglitz mit weißen Federn! (Mithin eine Seltenheit!)	(z.) A, benedet el nestri gardilin da plume blance, lui!	Ah, benedetto il nostro cardellino dalle piume bianche!
164. O unser herziger Maiskolben!	(z.) Benedete la nestre panulute, je!	Benedetta la nostra pannocchietta!
165. O das herzige Mäuschen! Sie ist wirklich wie eine kleine Maus!	(z.) Benedete la nestre suriute, je; che jè grande propi come une suriute!	Benedetto il nostro topolino! Lei è grande proprio come un topolino!
166. O unser herzensgeliebtes Kerlchen!	(z.) Benedet el nestri uminut, lui!	Benedetto il nostro omettino!
167. O der teuere Kuchen, der unser ist!	(z.) Benedete la nestre pinçonate, je!	Benedetta la nostra focaccina, lei!
168. O unser Kleiner mit dem dicken Bauch!	(z.) Benedet el nestri pançonat, lui!	Benedetto il nostro pancione, lui!
169. Gott segne unser liebes Miezchen!	(z.) Benedete la nestre giatute, je!	Benedetta la nostra gattina!
170. O unser liebes geschwätziges Püppchen!	(z.) Benedete la nestre babute, je!	Benedetta la nostra chiacchierina!
171. Gesegnet sei unsere Nonne, unser Nönnchen, das immer so ernst ist!	(z.) Benedete la nestre muinie, la nestre muiniute simpri sèrie, je!	Benedetta la nostra monachella, la nostra monachina sempre seria!
172. Gesegnet sei mein Bübchen! Ein Glück für mich, daß ich dich habe; denn du bist mein Segen!	(z.) Benedet el miò frut, bon che ti ài te, tu tu ses la me furtune!	Benedetto il mio bambinello! Buon per me che possiedo te, che sei la mia fortuna!

Mein Alter (vieli, veçho)

173. O mein geliebtes Alter!!	(p.) Benedet el miò vieli (veçho), lui!	Benedetto il mio vecchietto, lui!
174. Ach du, mein Alter, von Gott gesegnet!	(p.) A, ses-tu di Diu tu, 'l miò vieli!	Ah, benedetto di Dio tu, vecchio mio!
175. Ja, Schätzlein, du bist meine liebe Alte!	(p.) Sì, stele, tu ses la me vielute (viçhute)!	Sì, stella, tu sei la mia vecchiuccia (vecchina)!

Träume (sperançis)

176. Die Stütze meines Alters, das bist du, gelt?	(z.) El boston da me veçhae, ses-tu tu chel?	Sei tu, neh, il bastone della mia vecchiezza?
177. Du wirst die Stütze meines Alters sein (eig.: das Schwert): alles kann ich von meinem Männchen erhoffen!	(z.) Tu às di sêi la spade da me veçhae: dut cuant jo puedi sperâ dal miò uminut!	Tu hai da essere la spada della mia vecchiezza: tutto posso sperare dal mio omettino!
178. Weiß und rot bist du, mein Mädel, wie ein Apfel! Einen reichen Mann wirst du heiraten und nicht einen Bauer, gewiß nicht!	(p.) Benedete tu, tu ses blance e rosse come un miluç. Tu às di sposâ un sior, tu às, e no un contadin, malafenò!	Tesoruccio, sei bianca e rossa come una mela. Sposerai un ricco tu, e non un contadino, puoi star certa!
179. O du Glückliche, wenn du so weiter aufwächst! Du wirst wohl Glück haben!	(p.) Beate tu, se tu mènis sù cussì! tu saràs furtunade!	Felice te, se vai avanti così! Sarai fortunata!
180. Welch schönes Mädel! Wer herkommt, sie zu holen, der wird große Mühe haben!	(p.) O çe frute! Àn di stentâ, chei che àn di vignî chenti a çho(l)i-le!	Oh, che bambina! Avranno che fare quelli che verranno qua per prenderti!
181. Dein Vater wird große Mühe haben, um dich im Zaume zu halten!	(p.) To pari al à di stentâ a tignî-ti, benedete!	Tuo padre avrà un bel da fare a tenerti in freno, benedetta!
182. Mein herziges Püppchen. Wie werden die Steine fliegen gegen dein Fenster! [Es pflegt der Bursche in Friaul abends die Geliebte durch Steinwürfe gegen ihr Fenster zu rufen.]	(p.) A, benedete la me frute, çe clapadis che rivaran tal barcon!	Ah, benedetta la mia bambina, che sassate ti arriveranno nella finestra!
183. Na freilich, wenn er groß wird, wird er ganz gut den Plenten für sein Mütterlein rühren, gewiß!	(z.) Sigur, lui, cuant che 'l sarà grant, che 'l sarà bon di fâ-mi la pulintute pa so marute, po sì sì, lui!	Sicuro, quando sarà grandicello sarà capace di fare la polentina per la sua mammina, si sa, lui!

Verschiedenes (diviarsis)

184. Zaunkönig, Zaunköniglein!	(z.) Scriç — scriçut!	Scricciolo — scricciolino!
185. Kleiner Skorpion!	(z.) Sgripiunut!	Scorpioncino!
186. Blindschleiche!	(z.) Svuarbìtul!	Orbettino!
187. Blondkopf, blauäugiger!	(z.) Grisut, grisat, griot!	Grigio, grigino, grigiotto!
188. Schwarzauge!	(z.) Nerat!	Nerino!

189. Knirps!	(z.) Bìgul!	Nanerello!
190. Brummkreisel!	(z.) Bùgul!	Trottolino!
191. Quecksilber! (Eig.: Bohrer!)	(z.) Virìgul!	Trivellino!
192. Verschrumpftes Bübchen!	(z.) Vidriç, vidriçut!	Mal cresciuto, naccherino!
193. Niedliches Schnäuzchen, Schlaukopf!	(z.) Mostaçhon!	Mostaccione!
194. Mutwilliger Bube!	(z.) Caçitut!	Petulante!
195. Bausback!	(pi.) Bultric!	Paffuto!
196. Traubensaft!	(z.) Brût di ue!	Succo d'uva!
197. Meise des Herrn!	(z.) Parùssule dal Signor!	Cincia del Signore!
198. Kleine Schwalbe, die du im April gekommen, fliege mir nicht davon, weißt du!	(z.) Çizilute rivade tal avril, viot di no svolâ-mi vie, sas-tu !	Rondinina arrivata nell' aprile, bada di non volarmi via, sai!
199. Sieh, was für ein Fröschchen wir haben!	(z.) Ça' çe pissargot che vìn noaltris cà!	Ve' che ranocchino che noi abbiamo!
200. Meine Nelke bist du, die sich auch abends nicht schließt!	(z.) El miò sclopon, viart ance di sere!	Oh il mio bel garofano, aperto anche di sera!
201. Süßes Kräutchen, das du der Mama so gut schmeckst!	(z.) Arbute dolçe che tu i plàsis a la mari to, tu!	Erbolina dolce, che piaci tanto alla mamma tua!
202. Lieber Gott, hier ist meine kleine Milbe!	(z.) O Diu, el miò ruspilut, velu lì che 'l è lui!	Oh eccola qua, Signore, la mia piccola blatta!
203. Was hast du, mein Hennlein, was denn?	(z.) Cucute, çe as-tu tu, çe as-tu tu, cucute?	Cos' hai, gallinuccia mia, cosa hai?
204. Warte, Köpfchen, daß ich das Fenster zumache, damit dich die Fliege nicht fresse!	(z.) Spiete, cuçute, che siari 'l barcon, che no ti papi la mosçhe!	Aspetta, testolina, che chiuda la finestra, perchè non ti mangi la mosca!
205. Mein kleines Dinglein bist du, mein winziges Dinglein!	(z.) A, el miò bagai, el miò bagajut!	Oh, la mia cosina, la mia cosina piccinina!
206. Unser kleines Brothöckerl!	(z.) El nestri pitinin crustut di pan!	Il nostro cornettino!
207. O der arme Griebs deiner Mama!	(z.) Puer el nestri rusumui da to marute, je!	Povero il nostro torsolino della mamma tua!
208. Mein liebes Walnußkätzchen, mein kleines Kätzchen!	(z.) O puere la me mìngule, la me mingulute, je!	Povero il mio gattino ninnolino, il mio piccolo gattino (amento)!
209. Unser armes untersetztes Mädchen!	(z.) Puere la nestre tracagnote di une frute, je!	Povera la nostra traccagnotta d'una bambina!
210. Schoßkind deiner Mama!	(z.) Sbeleon da to marute!	Coccolone della mammina tua!
211. Liebling der Mama!	(z.) Sbeleat da mari!	Beniamino della mamma!

IV. Äußere Eigenschaften

Das Kinn (barbe)

212. Welch schönes Kinnchen mein Schatz hat!	(p.) Çe biele barbute che 'l à 'l miò benedet, lui!	Che bel mento ha il mio tesoro!
213. O der liebe Bub mit dem hübschen Kinne!	(p.) Benedet el miò barbon!	Benedetto lui con quella bazzina!
214. Schauet, was für ein kleines niedliches Kinn, klein wie ein Bohnenkorn, so schön!	(p.) Çhalait çe barbute piçinine come un gran di fave, tan biele!	Guardate che mento minuscolo come una fava, così bello!
215. Wer hat denn so ein spitzes Kinn, wer denn? Mein Bübchen ja hat 's, mein Bübchen!	(p.) Cui a-e chê barbute spiçe, cui mo? El miò ninin la à, el miò ninin!	Chi mai ha quel mento appuntito? Il mio amore lo ha, il mio amore!
216. Wem gehört denn das Grübchen dort im Kinn? Dem Vater ja, dem Vater!	(p.) Di cui is-e chê busute ta barbe? Dal tate a jè, dal tate!	Di chi è quella pozzetta nel mento? Del babbo è, del babbo!
217. Natürlich, alle, die ein Grübchen im Kinn haben, sind schön, mein Schatz, natürlich!	(p.) Po sigure, duçh chei che àn une buse ta barbe a son biei, po sì, ninin!	Sicuro, tutti quelli che hanno una pozzetta nel mento son belli, sicuro, tesoro!
218. Schaut ihn nur an, was er für ein schönes Grübchen im Kinn hat, schaut!	(p.) Çhalai-lu çe biele busute che 'l à ta barbe, lui, çhalai-lu!	Guardatelo, che bella pozzetta ha nel mento, guardatelo!
219. Schaut mein liebes Bübchen an! Es hat ein Doppelkinn!	(p.) Çhalai-lu chel benedet, che 'l à dos barbis!	Guardatelo quel benedetto, che ha il mento doppio!

Der Mund (boce)

220. O mein Liebchen du, mit dem Mund eines Engleins!	(p.) O, stele tu, cun chê boce di agnulut, tu!	O amor mio tu, con quella bocca di angioletto!
221. Wie lob' ich mir jenes Mündchen, das dem eines Engels gleicht!	(p.) Benedete chê buçhute, che ì come un àgnul!	Benedetta quella boccuccia, che è come quella d'un angelo!

222. Von wem ist dieser goldige Mund, von wem denn? Von seiner Mama!	(p.) Di cui is-e chiste boce di aur, di cui mo? Di so mari!	Di chi è mai questa bocca d'oro, di chi? Della mamma!
223. Sehet, welch himmlischen Mund!	(p.) Çhalait çe boce di paradîs!	Guardate che boccuccia di paradiso!
224. Was für ein kleines Mäulchen er hat, gelt?	(p.) Al a-e mo une buçhute pitinine?	Che boccuccia invisibile egli ha, neh?
225. Du hast ein so niedliches Mäulchen!	(p.) Tu às chê boce piçinine!	Hai quella bocca piccolina!
226. Wer hat je einen so schönen Mund gesehen? wer denn? Niemand!	(p.) Cui a-e viudut une buçhute cussì biele, cui, cui mo? Nissun!	Chi ha mai visto una boccuccia così bella, chi, chi mai? Nessuno!
227. O du, Saugermund, unersättlicher Saugermund!	(p.) A, boce di teton, tu, di tetonat!	Ah, bocca di cioccione, di cioccionaccio!
228. Was haben wir, was haben wir denn, mein süßes Mäulchen?	(z.) Çe vin-o nô, çe vin-o nô, buçhute dolçe?	Cos' abbiamo noi, cos' abbiamo noi, boccuccia dolce?
229. Wie herzig dieses Mündchen ist, wenn es greint; es scheint, daß sie es kaum aufmache!	(p.) Benedete chê buçhute, je, cuant che friche; a pàr che nance no la viarzi!	Benedetta quella boccuccia quando piange; pare che neppure l'apra!
230. Du niedlicher Mund meiner Kleinen, schließest du dich noch nicht?	(z.) No tu ti siàris ancemò, chê buçhute da me frute!	Non ti chiudi ancora, boccuccia della mia bambina!
231. Aber schaut die kleinen Lippen einmal an, die mein Schatz hat!	(p.) Ma viodet, çe lavruç che 'l à chel benedet!	Ma guardate che labbrucci ha quel tesoro!
232. Welch kleine Lippchen! Man sieht sie kaum! Seht her!	(p.) Çe lavruç piçinins, che nance no si viòdin! Çhalait!	Che labbrucci piccolini che appena appena si vedono! Guardate!

Die Zähne (dinçh)

233. Schon zwei Zähnlein hat er bekommen, freilich!	(p.) Al à za doi dintuç lui, si sa po!	Ha già fatto due dentini lui, sicuro!
234. O die schönen Zähnchen, die du hast! Wie Elfenbein sind sie!	(p.) O çe biei dintuç che tu às, come un avòlio!	Che bei dentini che hai! Son come l'avorio!

235. Zeig schön deine kleinen Zähne der Tante, zeig sie schön!	(p.) Mostri-gi i dintuç a la gnagne tu, mostri-gi biel!	Mostra un po' i dentini a tua zia, mostraglieli, da bravo!
236. Ach, gesegnet seiest du von Gott, mit jenen breiten Beißerchen!	(p.) A, ses-tu di Diu tu, 'l miò paloton!	Ah, benedetto del Signore tu, con quei dentoni!
237. O die lieben Zähne, die wie Reiskörner sind!	(p.) Benedeç chei dinçh, lor, che son come ris!	Cari quei denti, che son come risi!
238. Wer hat denn die schönen Zähnlein? Mein Püppchen, ja, hat sie, gewiß, mein Püppchen!	(p.) Cui a-e mo chei biei dintuç? La me frute ju à, sigur, la me frute!	Chi mai ha que' bei dentini? La mia bimba li ha, certo, la mia bimba!
239. Gewiß, schon vier Zähnlein hat er! (cfr. Wörterverz.!)	(p.) *Cigul, al à già cuatli dintuçh lui, cigul!	Sicuro, egli ha già quattro dentini lui, sicuro!
240. Mein Liebchen, du beißt mich! Sachte, mein Schatz!	(p.) Benedete, a tu mi muàrdis tu; va a planc, vìssare!	Carina, tu mi mordi, va adagio, viscere!
241. O weh, mein Püppchen, wie du beißt! Wart, wart, daß ich dir die Zähnchen herausreiße!	(p.) A, benedete, çe che mi muart; spiete, spiete che ti giavi i dintuç!	Ah, benedetta, come mi mordi! Aspetta, aspetta, che ti caverò i dentini!
242. Mein, du tust mir aber weh mit deinen Zähnchen, mein Liebchen! [Siehe noch unter »Handlungen und Gebärden« das Kapitel »Zahnen«.]	(p.) Orpo, tu mi fàsis mal, benedet, cun chei dintuç!	Perdinci, mi fai male, caro, con quei dentini!

Die Nase (nâs)

243. O das herzige Näschen da!	(p.) Benedet chel nasut, lui!	O caro quel nasuccio!
244. O mein kleines, kleines Näschen!	(z.) A, el miò nasut pitinin, pitinin!	Oh, il mio nasino piccolino piccolino!
245. Hat er nicht ein Näschen, klein wie ein Bröckchen?	(p.) Al a-e mo une frègule di nâs?	Ah, che briciolin di naso?
246. Mein Schatz hat gar keine Nase!	(p.) No 'nd-à piç di nâs lui, el miò ben!	Non ha affatto naso lui, il mio tesoro!
247. Schaut mein winzig kleines Näschen an, das man nicht einmal sieht!	(p.) Çhalait el miò nasut pitinin, che nance no si lu viot!	Guardate il mio nasuccio piccin piccino: neanche lo si vede!
248. Lieb bist du mein Bub mit dieser Nase!	(p.) Benedet el miò nason, lui!	Benedetto il mio nappino!

249. Warte, ich werde dir dein kleines Rotznäschen schneuzen!	(z.) Ti netarai jo, spiete, 'l to pavirut!	Ti pulirò io, aspetta, il tuo lucignolino!
250. Welche Lichter mein Liebchen an der Nase hat!	(p.) E çe çhandilutis che à la me ànime, je!	E che candelette ha la mia anima!
251. Warte, Bübchen, daß ich dir dein schönes Näschen wische!	(p.) Spiete, ninin, che ti neti chel nasut tant biel!	Aspetta, amore, che ti pulisca quel nasetto così bello!
252. Mein! welche Glocken dieses Mädchen an der Nase hat!	(p.) Joi, çe çhampanis che à chê benedete!	Oh, che campane ha quella bambinuccia!
253. Soll ich dich in den Arm nehmen? Aber warte, daß ich dir früher dein kleines herziges Näschen fresse!	(z.) Çe? us-tu che ti çholi sù, nomo? ma spiete che ti lu mangi chel nasut a lì, pitinin!	Che? Vuoi che ti prenda su, vero? Ma aspetta che ti mangi quel nasino lì, piccinino!
254. O, wie herzig er ist mit der aufgeworfenen Nase!	(p.) Benedet lui, chel nâs parat in sù!	Benedetto quel naso che guarda in su!
255. O die niedliche, schöngeformte Nase, wirklich wie geschaffen zum Schnupfen!	(p.) Benedet chel nâs cussì ben fat, propi par tabacâ!	Benedetto quel naso così ben fatto, proprio per tabaccare!
256. Schön ist diese liebe Adlernase!	(p.) Benedet chel nâs cussì gubut!	Benedetto quel naso così aquilino!

Die Augen (vôi)

257. Jesus, welch schönes Augenpaar!	(p.) Joi, çe pâr di vôi tan biei!	Oh, che bel paio d' occhi tanto belli!
258. Ha, welche Augen! Sie sind wie aus Kristall!	(p.) A, çe vôi! A son come di cristal!	Ah, che occhi! Sono come di cristallo!
259. Gott, welch schönes, graues Augenpaar!	(p.) O Diu, çe biel pâr di vôi gris!	Dio mio, che bel paio d' occhi grigi!
260. O du bist ein Gotteskind, du, mit jenen himmlischen Augen!	(p.) A, ses-tu di Diu tu, cun chei vôi di paradîs!	Ah, benedetto da Dio, con quegli occhi di paradiso!
261. Gesegnet seien unsere paradiesischen Augen!	(z.) Benedeç i nestris vôi di paradîs, lor!	Benedetti i nostri occhi di paradiso!
262. Aber schaut diese zwei Augen an, schaut sie an, sie leuchten wie Sterne!	(z.) Ma çhalait, ma çhalait chis doi vôi, che lùsin come stelis!	Ma guardate, ma guardate questi due occhi, che brillano come stelle!
263. O die schönen, kohlschwarzen Augen!	(z.) Benedeç chei vôi neris come çharbon, lor!	Benedetti quegli occhietti neri come il carbone!

264. Schaut diese Augen an! Sie glänzen wie das Gold!	(p.) Çhalait çe vôi che lùsin come l'aur!	Guardate che occhi! Brillano come l'oro!
265. O die schönen Augen, die glänzen wie das Silber!	(p.) O çe vôi che lùsin come l'arint!	Oh, che occhi! luccicano come l'argento!
266. Schau die zwei Augen, die schwarz wie zwei Refoskobeeren sind!	(p.) Çha' çe doi vôi, neris come doi grans di refosc!	Gua' che due occhi, neri come due acini di refosco!
267. Sieh, welch winzige Äuglein, klein wie zwei Refoskobeeren!	(p.) Çha' çe vugluç, piçinins come doi grans di refosc!	Guarda che occhietti, piccolini come due acini di refosco!
268. O die lieben Augen, so groß wie zwei Nüsse!	(p.) Benedeç chei vôi grançh come do còculis!	Benedetti quegli occhi grandi come due noci!
269. Was für Augen, mein Gott! Sind sie nicht schön, so rußschwarz?	(p.) A Diu, çe vôi! Son-o mo biei, duçh sfrusignaç?	O Dio mio, che occhi! Sono belli, eh, così neri di filiggine?
270. Mein Gott, wer hat denn die zwei Augen, so schwarz wie Maulbeeren?	(p.) Diu jo, cui 'l a-e mo chei doi vôi neris come dos moris?	Dio, ma chi ha mai quei due occhi neri come due more?
271. Sind sie nicht schön, diese grauen Augen?	(p.) Son-o mo biei chisçh vôi gris?	Sono belli eh, questi occhi grigi?
272. Gott segne meinen Grauäugigen!	(p.) Benedet el miò gris, lui!	Benedetto il mio bimbo dagli occhi grigi!
273. Mein liebes Bübchen mit den kleinen Äuglein!	(z.) Benedet el miò vuglisin!	Benedetto lui con quegli occhietti!
274. Schau, welch große Augen der Bub hat!	(z.) Viot çe brut voglonat di un frut!	Guarda che occhioni ha quel bambino!
275. O die schönen Augen, die deine Mutter dir geschenkt!	(z.) A, chei vugluç faç di to mari!	Ah, i begli occhietti fatti dalla mamma tua!
276. Mein sind jene schönen Äuglein, wirklich mein ja!	(z.) Ma po sì sì che son miei chei vugluç a lì!	Ma son miei sì, proprio miei, quegli occhietti lì!
277. Um wie viel würde ich diese so schönen Äuglein geben?	(p.) Par çe tant daressi-o jo chei vugluç cussì biei?	Per quanto mai darei quegli occhietti tanto belli?
278. Gesegnet seien die großen Augen, die mich ansehen!	(p.) Benedeç chei voglons, lor, che mi çhàlin!	Benedetti quegli occhioni che mi guardano!
279. Selbst die Sonne glänzt nicht so wie deine kleinen Engelsaugen!	(z.) Dulà lusi-e 'l soreli como i tiei vugluç di àgnul!	Ma dove mai splende il sole come gli occhietti tuoi d'angelo!
280. Gott hat dir die großen Augen bemalt, schwarz wie Maulbeeren!	(z.) El Signor al ti à piturat chei voglons di more nere!	Il Signore t' ha dipinto quegli occhioni neri come more!

281. Das sind Augen! Sie sind wirklich gemacht, um verstohlene Blicke zu werfen!	(p.) E çe vôi! Son propi faç par çimiâ!	Che occhi! Son proprio fatti a posta per gettare occhiate furtive!
282. Mein lieber Bub, wie schön er mit dem Auge zwinkert!	(p.) Benedet el miò çimiot, lui!	Caro, come strizza l'occhio, lui!
283. Ha, wie du mit deinen schönen Augen liebäugeln wirst, sind sie einmal groß geworden!	(p.) Chei vôi culì çe çimïadis che àn di dâ, cuant che vègnin grançh!	E che occhiate getteranno questi occhi, quando saranno cresciuti!
284. Wer ist denn mein kleines Bübchen mit den schleimigen Äuglein?	(p.) Cu' is-e 'l miò sgarbilusit, cui mo?	Chi è mai il mio cispellino, chi mai?
285. O der nette Schleim, der aus den herzigen Äuglein trieft!	(z.) Benedete la me slìchigne, che ven fur di chei vuglisins!	Benedetto quell' umore che esce da quegli occhietti!
286. Warte, daß ich das Fenster aufmache, denn der Mond glänzt; schau, wie er dir in die Augen hineinguckt!	(z.) Spiete che viarzi 'l barcon che lus la lune; çhale che ti cuche tai vugluç!	Aspetta che apra la finestra, che splende la luna: vedi che ti guarda negli occhietti!
287. Welch schöne schwarze Augenbrauen mein Schatz hat!	(p.) O çe bieli çearis neris, che 'l à 'l miò ben!	Oh, le belle sopracciglia nere che ha il mio bene!

Die Ohren (vuarelis)

288. Sieh die kleinen Ohren, wirklich wie von Wachs!	(p.) Çha' çe vuarilutis, fatis propi di çere!	Ve' che orecchiette fatte proprio di cera!
289. Schau, was du für schmutzige Ohren hast, du garstiger Schmutzfink!	(z.) Viot, ma viot çe vuarelatis sporcis, che tu às, brut soç di çhôt!	Ma guarda che orecchiacce sporche che hai, brutto trogolone che sei!
290. O die lieben Ohren!	(p.) Benedetis chê vuarelis, lor!	Care quelle orecchie!
291. Schaut welch niedliche Ohren!	(p.) Çhalait çe vuarilutis!	Guardate che orecchiette!

Die Haare (çhavei)

292. O die schönen goldfarbigen Haare!	(p.) Benedeç chei çhavei color di aur, lor!	Cari quei capelli color d'oro!
293. Was für einen schönen Haarwuchs mein Bub hat!	(p.) O çe biele lazarene che 'l à 'l miò frut!	Che bella zazzera ha il mio bambino!

294. Sieh, was für schöne Haare mein Püppchen hat!	(p.) Ça' çe biei çhaviluç che à la me ninine!	Vedi che bei capellucci ha il mio tesoro!
295. Sind sie nicht zum Fressen, diese kastanienbraunen Haare?	(p.) Son-o mo di mangiâ-ju chis çhaviluç castagnoi?	Non son mo da mangiare questi capelli bruni?
296. Engelchen der Mutter Gottes du, mit jenen kohlschwarzen Haaren!	(p.) Agnulut da Madone tu, cun chei çhavei neris come 'l çharbon!	Angelo della Madonna, con quei capelli neri come il carbone!
297. Na, schaut, was für einen Haarwuchs! Einen zweiten gibt's nicht!	(p.) Çhalait çe çhavelade! no 'nd-è 'l 'ne compagne!	Guardate che capigliatura! Non ce n' è una compagna!
298. O mein lieber Lockenkopf!	(p.) Benedet el miò riçot, lui!	Caro il mio ricciutello, lui!
299. Schaut an, er ist wie ein Lämmlein so kraus!	(p.) Çhalait, al è riçot come un agnilut!	Guardate, è ricciuto come un agnelletto!
300. O mein Krauskopf, mein kleiner Krauskopf!	(z.) A, el miò riçot, el miò riçutin, lui!	O il mio ricciuto, il mio ricciutino, lui!
301. Du hast alle Haare zu Locken geringelt, du hübsches, hübsches, hübsches Mädchen!	(z.) A, che tu ses dute riçote come un anel; a, biele, biele, bielone, je!	Tu sei tutta inanellata; bella, bella, proprio bella sei tu!
302. Wer hat jene so schönen Locken? Mein Schätzchen, ja!	(p.) Cui a-e chei riçoç cussì biei? La me stele, je!	Chi ha quei riccioli sì belli? Il tesoruccio mio!
303. Sind sie nicht schön, diese Locken?	(p.) Son-o mo biei lor, chisçh riçoç?	Come son belli eh, questi riccioli?
304. O die lieben, lieben Lokken mein!	(p.) Benedeç chei riçutuç, lor!	Cari quei ricciolini!
305. Was? Seht ihr nicht diesen kleinen Krauskopf da?	(p.) No viodes chiste riçote chì, no la viodes?	E che, non vedete questa ricciutella qui, non la vedete?
306. Wer hat denn die schönen langen Locken, wer denn? Mein Bübchen, wohl!	(p.) Cui a-e mo chei biei cordons, cui mo? El miò ninin, si sa po!	Chi ha mai quei bei riccioli, lunghi, chi mai? Il mio amore, si sa!
307. Welch schöne Locken! Sie scheinen aufgeklebt zu sein! Schaut sie an!	(p.) Çhalait çe biei riçoç! A pàrin che sèin mituç sù!	Guardate che bei ricci! Sembrano applicati!
308. O meine schönen Locken! Sie scheinen nicht einmal echt zu sein!	(p.) Benedeç chei riçoç! A pàrin che no sèin nance sioi no!	Benedetti quei ricci! Sembra che non siano nemmeno suoi!
309. O die dünnen Härchen, so fein wie Seide!	(z.) Çe çhaviluç fins fins come la sede!	Che capellini fini fini come la seta!

310. Oh, mein sind freilich die feinlockigen Härchen, freilich sind sie mein, die hier!	(z.) A, chei çhaviluç riçutins son miei sigur, sigur che son miei, chei culì!	O quei capellini ricciutini son miei, sicuro! Sicuro che son miei!
311. Mein Gott, schaut was für schöne Flechten mein Püppchen hat!	(p.) Orpo, çhalait çe streçade che à la me frute!	Guardate un po' che bella trecciona ha la mia bambina!
312. Mein armes Bübchen, du hast die Haare wie zerzauste Dornen!	(z.) Puer el miò frut che tu às i çhavei come i baraç ledrôs!	Povero il mio bambino! Tu hai i capelli come spini arruffati!
313. Was für aufwärtsstrebende Haare er hat! Wenn sie auf den Boden fallen, dringen sie sieben Schritt (Meter) in die Erde ein!	(p.) Çe çhavei dreç che 'l à lui! Se còlin ta tiare, a si pastànin siet pàs (mètros) in sote!	Che capelli ritti che ha lui! Se cadono a terra, vi si conficcano per sette passi (metri)!
314. O meine lieben, dicken Haare!	(p.) Benedetis li me grenis lor!	Benedetti questi miei crini!

Das Gesicht (muse)

315. Schau, was für ein Pfarrergesicht!	(p.) Çha' çe muse di plevan!	Guarda che viso da parroco!
316. Welch volles Kartoffelgesicht mein Schatz hat!	(p.) E çe muse di patace che 'nd-à la me ninine!	Che bel viso di patata che ha il mio tesoro!
317. Ein schönes Gesicht, schön wie ein Apfel, hat mein Engel!	(p.) Çe biele musute come un miluç che 'l à 'l miò àgnul!	Che bel visetto come un pomo che ha il mio angelo!
318. Schaut er nicht wie ein Bischof aus?	(p.) Al a-e mo une muse di vèscul?	Non ha egli un viso da vescovo, eh?
319. Schön ist das Gesicht meiner Kleinen, wie von Milch und Wein!	(p.) O çe biele chê musute che à je! Come un lat e vin a jè!	O bello quel visuccio che ella ha! È come il latte e il vino!
320. O du Himmelskind du, mit jenem vollen Gesichte!	(p.) Ses-tu di Diu tu, cun chê muse toronde!	Benedetto del Signore, con quella faccia tonda!
321. Ein nettes Gesichtchen, gelt? Ist es nicht reizend?	(p.) Çe musute, a? Is-e mo biele?	Che visetto, eh? Com' è bello, eh?
322. Ja, der Herrgott hat dir das Gesicht mit Wein bespritzt!	(z.) El Signor, el Signor al ti à sborfat di vin la muse!	Il Signore, il Signore t' ha annaffiato di vino il bel musino!
323. Welch volles Gesicht eines Plentenessers! Schaut's an!	(p.) Po çhalait çe muse polentone!	Guardate che viso da mangiatore di polenta!

Der Kopf (çhaf)

324. Mein schöner Grind!	(z.) Cuçute biele!	Testina bella!
325. O mein teuerer kleiner Grind!	(p.) Benedete la me cuçute, je!	Benedetta questa mia testina!
326. Gesegnet sei jenes Köpfchen!	(z.) Benedet chel çhavut!	Benedetta quella testina!
327. Schaut, welch schöngebildetes Köpfchen mein Engel hat!	(p.) Çhalait çe çhavut ben fat che 'l à 'l miò àgnul!	Guardate che testolina ben fatta ha il mio angelo!
328. Wem gehört dieses kleine Köpfchen, rund wie eine Kugel? Wem? Der Mutter!	(p.) Di cu' is-e chist çhavut toront come une bale, di cui? . . Da mame! . .	Di chi è questa testina rotonda come una palla, di chi? . . . Della mamma! . . .

Arme und Hände (braç e mans)

329. Wer hat dir wohl diese schönen Händchen gegeben, wenn nicht deine Mutter?	(z.) Ma cui ti a-e fat chisti manutis, se no la mari?	Ma chi mai t'ha fatto queste manine, se non la mamma tua?
330. Von wem sind diese Händchen Gottes, von wem? Ja, von meinem lieben Bübchen sind sie!	(p.) Di cui son-o chisti manutis dal Signor, di cui mo? Dal miò fruton a son!	Di chi sono queste manine benedette, di chi? Sono del mio caro bambino!
331. O die herzigen kleinen Hände (Pratzen)! Möchte man sie nicht fressen?	(p.) Benedetis chê manutis (sgrifutis), lor! Son-o mo di mangiâ-lis?	Benedette quelle manine! Non sono da mangiarle?
332. O mein schönes Püppchen mit den dicken Patschhänden!	(p.) A, la me beleçe je, cun chê manutis penzis!	Ah, la mia bellezza, con quelle manine grosse!
333. Schau, was für lange Finger, um Hähnchen zu kappen!	(p.) Çha, çe deç grançh par spadâ poleç (fâ çhapons)!	Guarda che dita lunghe, fatte per accapponare polli (far capponi)!
334. Gott segne diese starken Arme hier!	(p.) Benedeç chei miei braçons, lor!	Benedetti quei miei braccioni!
335. Welch feste Arme mein Engel hat!	(p.) O, çe braç impastaç che 'l à 'l miò àgnul, lui!	Oh che braccia sode ha il mio angelo!
336. Das sind wohl Arme, fest und dick wie Stämme! [cfr. Wörterverzeichnis!]	(p.) Çhalait çe braçons, çe braçons come murei!	Guardate che braccioni, che braccioni come rocchi!

337. Was für dralle Arme! Schaut sie nur an!	(p.) Viodet, viodet çe braç vualiç!	Guardate, guardate che braccia tornite!
338. O die schönen Grübchen, die er in den Armen hat! Schaut!	(p.) Po çhalait çe busis che 'l à tal braç!	Ma guardate che fossette ha nelle braccia!
339. Hat jemand so starke Ellenbogen gesehen wie diese? Niemand auf dieser Welt!	(p.) Cui a-e mai viudut comedons come chisçh? Nissun in chist mont!	Chi mai ha visto gomiti come questi? Nessuno in questo mondo!
340. Welch Ellbogen, um Brot zu kneten! Seht her!	(p.) Çhalait çe comedons di fâ pan!	Guardate che gomiti per fare il pane!
341. Zu seiner Zeit wirst du tüchtige Faustschläge versetzen, du Herzblatt mein!	(p.) Une dì che sei a tu daras di biei puins tu, a, vìssare!	A suo tempo darai dei bei pugni tu, eh, viscere!
342. Schau, was für Handgelenke sie hat!	(p.) Çha' çe conolis che à je!	Gua' che polsi che ha!
343. Wie lieb sind diese Handgelenke; sie scheinen mit Zwirn geschnürt zu sein!	(p.) Benedetis chê canolis lor, che pàrin leadis cul fil (cu la glain)!	Cari quei polsi, che sembran legati col filo!
344. Weißt du aber, mein Schatz, daß du mit deinen kleinen Nägeln weh tust!	(p.) Po sas-tu, vìssare, che tu fàsis mal cun chê ungulutis!	Ma sai, viscere, che fai male con quelle unghiucce!

Die Beine (giàmbis)

345. Schaut diese Beine an, dick wie kleine Balken!	(p.) Çhalait çe giambis come murei!	Guardate che gambe come travicelli!
346. Schaut, was für derbe Beine!	(p.) Çhalait çe giambi çònfis!	Guardate che gambone massicce!
347. Gesegnet sei sie! Sie hat Beine dick wie Balken!	(p.) Benedete je, che à giambis come tras!	Benedetta lei, che ha gambe come travi!
348. O unser armes Kindlein! Es hat die Beine klein und mager wie Ruten!	(z.) A, puer el nestri frut lui, che 'l à li giambis come doi sticuç, lui!	Povero il nostro fantolino, che ha le gamboline come due stecchini!
349. Du hast wirklich die Beine geradeso wie zwei Federsprossen!	(z.) Tu às li giambis como doi stecaroç propi, ve!	Tu hai proprio le gambe come due cacchioni!
350. Warum können denn diese Beinchen nicht ruhig sein?	(p.) Parçè no puèdin-o stâ fermis chê giambutis, lor?	Ma perché non possono star ferme quelle gambucce, eh?

351. O die niedlichen Beinchen, die fortwährend zappeln!	(p.) Benedetis chê giambutis lor, che tarmènin simpri!	Benedette quelle gambucce che non stan mai ferme!
352. Wer hat denn so starke Beine? Mein Bübchen hat sie, freilich!	(p.) Cui a-e chê giambonis, cui? El miò bambin lis ja, si sa!	Chi ha quelle gambe grosse, chi? Il bambino mio le ha, sicuro!
353. Sollte man sie nicht fressen, diese runden und vollen Schenkel?	(p.) Son-o mo di mangiâ-lis chisti cuiçutis traclutadis?	Ma son proprio da mangiare queste coscette grassocce?
354. Ist sie nicht kerzengerade? (Eig.: gerade wie eine Spindel.)	(p.) Is-e mo drete come un fus?	È mo diritta come un fuso?
355. Sei doch einmal ruhig! Zapple doch nicht mit jenen Beinchen!	(z.) Sta cujet po, no sta sgripiâ cun ches giambutis!	Sta un po' fermo! Non annaspare con quelle gambine!
356. Oh, er ist ein nöliger Bub! Er kann nicht einmal die Beine bewegen, der arme Bube!	(z.) Al è un sacodalat di cristian che no 'l sa nance movi li giambis no, lui, puer frut!	Oh, è un figliolino balordo, che non sa neppur muovere le gambe, povero figliolo!
357. Nicht einen Augenblick kannst du, mein Püppchen, mit diesen Beinchen ruhig sein!	(p.) Benedete, no tu stas ferme nance un moment cun chê giambutis!	Benedetta, non stai ferma neppure un momento con quelle gambucce!
358. Was machst du denn, Schätzchen? Du bist nie ruhig! Willst du dicke Beine bekommen?	(p.) Çe fas-tu lì tu, nininut? No tu stas mai fer! Us-tu fâ giambonis?	Che fai lì, tesoruccio? Non stai mai fermo! Vuoi far gambe grosse?

Die Füße (pîs)

359. O die lieben Füße der Mutter Gottes!	(p.) A, benedeç lor, chei pîs da Madone!	Ah, benedetti quei piedi della Madonna!
360. Sieh, welch schöne Füßchen des Herrn!	(p.) Çha' çe piduç dal Signor!	Gua' che piedini del Signore!
361. Welch Tänzerfüßchen er hat!	(p.) A, çe piduç di balarin che 'l à lui!	Oh, che piedini da ballerino ha lui!
362. Sind sie nicht gerade, die Füßchen meines Engels?	(p.) Son-o mo dreç i piduç dal miò àgnul?	Non sono mo diritti i pieducci dell' angelo mio?
363. Welch wohlgebildete Füßchen mein Bübchen hat, so schön!	(p.) O çe piduç sticaç, tan biei, che 'l à 'l miò ninin!	Che piedini diritti, tanto belli, che ha il mio tesoruccio!

364. Schau diese Füßchen! Sie werden bald zu gehen anfangen!	(p.) Çhale chei piduç, che àn di scomençâ a çhaminâ prest!	Guarda quei piedini che incominceranno presto a camminare!
365. Schau ihn an, schau ihn an, wie er mit seinen Füßchen schlenkert! Sie sind dick wie gesottene Rüben!	(z.) Çhali-lu, çhali-lu, çe che 'l mene chei piduç, gras come ufiei!	Guardalo, guardalo, come dimena quei piedini grassi come rape!
366. Schau, wie er mit den Füßchen auf dem Bettlein zappelt!	(z.) Çe che 'l mene li pidutis lì, sul so jetut!	Come dimena i piedini, lì, sul suo lettino!
367. O wie klein diese Zehen, schau! Die gehören meinem Bübchen, ja!	(z.) Çha', çe diduç, çhale! A son dal miò frut, a son!	Guarda, che ditini, guarda! Sono del mio bambino, sono!

Schön (biel)

368. Wer ist denn so schön? Mein Püppchen!	(p.) Cu' is-e mo tant biel, cui? El miò pupo!	Ma chi è così bello? Il mio puppo!
369. Ist er nicht schön? Kein Maler könnte einen solchen Knaben malen!	(p.) Is-el mo biel? Nissun pitor lu piture compain!	Non è bello, eh? Nessun pittore lo sa dipingere così!
370. Ist er nicht schön? So herzig, daß man ihn fressen möchte!	(p.) Is-el mo biel? A no is-el di mangiâ-lu, a!	Non è bello? Non verrebbe voglia di mangiarlo, eh!
371. Ist es nicht schön, mein starkes Mädel, wie?	(p.) A is-e mo biele la me frutone, je?	Non è mo bella la mia bambinona, eh?
372. Es gibt in der ganzen Welt keinen schöneren Buben als du, gewiß nicht!	(p.) No 'nd-è 'l nissun plui biel di te, no 'nd-è 'l, in dut el mont!	Non ce n' è più belli di te, non ce n'è in tutto il mondo!
373. Ach, wie schön! Woher hat dich denn deine Mutter?	(p.) A, tant biel che 'l è, lui! Dulà mai ti a-e çholt to mari?	Ah, com' è bello! Dove mai ti ha preso la mamma tua?
374. Er schaut wirklich wie ein reiches Kind aus: weiß, zart, rosenfarbig!	(p.) Çha', al samee propi un sior: blanc, fin, color di rose!	Gua', sembra proprio figlio d'un ricco: bianco, fine, color di rosa!
375. Schön bist du wirklich wie ein König, weißt du, mein Bube!	(z.) Tu ses propri biel compain di un re, ve, tu frut!	Tu sei proprio bello al pari di un re, sai, bambino!

376. Schön bist du wie ein Stern! Einen solchen findet man nicht, und geht man noch so weit!	(p.) A, stele tu! No 'nd-è 'l un compain di te un biel bocon lontan!	Ah stella tu! Non ce n' è uno simile a te un bel pezzo lontano!
377. Auch wenn jeden Tag eins geboren wird, ein solches kommt nie!	(p.) E se 'l nas un in dì, no 'l vegnarà 'l so compain!	Anche se ne nasce uno al giorno, non ne verrà l' uguale!
378. Ein schöneres Mädel, wo gibt's denn? Nirgends!	(p.) Dulà is-e une mior? In nissun luc!	Dov' è mai una migliore? In nessun luogo!
379. Wo wollt ihr einen solchen Buben finden, wo?	(p.) Dulà vuares-o çhatâ un frut compain, dulà?	Dove volete trovare un bambino simile, dove?
380. Was? Das Jesuskind? Nicht einmal Er war schöner als du!	(z.) Çe? el Bambin? Po nance lui no, no 'l jere plui biel di te!	Ma che? Gesù bambino? Ma neanche lui non era più bello di te!
381. Bitte, seht ihn an! Er schaut so aus wie das Jesuskind bei der Geburt!	(p.) Vedè-lu, us prei, al samee 'l Bambin cuant c' al nas!	Guardatelo, vi prego, sembra il Bambino appena nato!
382. Fressen möchte man sie! Könnte sie denn schöner sein?	(p.) Robis di mangiâ-le! A podaressi-e jessi plui biele?	Verrebbe voglia di mangiarla! Potrebbe mai essere più bella?
383. Du bist schön weiß, mein Püppchen, wie eine Taube!	(p.) Benedete, tu ses biele blance come une colombe!	Benedetta, sei bella e bianca come una colomba!
384. Das ist meine Schönheit, seht zu!	(p.) Çhalait la me beleçe!	Guardate un po' la mia bellezza!
385. Mein schönes Figürchen ist sie!	(p.) A, la me figurute biele, je!	Ah, la bella figurina, ch' è lei!
386. Schaut, was für ein stattliches Kind, schaut!	(p.) Çhalait çe beleçe di frut, çhalait!	Guardate che splendore di bambino, guardate!
387. O Schönheit du, Schönheit deiner Mama!	(p.) A, beleçe tu, beleçe di to mari, tu!	Ah, bellezza tu, bellezza della mamma tua, tu!
388. Frisch bist du, mein Schätzchen, wie eine Rose!	(p.) Tu ses fresc come une rose, benedet tu!	Sei fresco come una rosa, tesoruccio!
389. Du bist schön wie eine Rose!	(p.) A tu ses biele come un garòful!	Sei bella come una rosa!
390. Schaut, was für ein starkes Kind! Es wächst wie das Brot unter den Händen!	(p.) Çhalait, çe toc di frut! al cres come 'l pan in man!	Guardate che bellezza di bambino! cresce come il pane sotto le mani!
391. Ist er nicht herzig, mein Engel?	(p.) Is-el mo un bombon lui, el miò àgnul?	Non è egli un amore, il mio angelo?
392. Wie viele Mädchen wird dieser Bub da verliebt machen, wenn er groß sein wird!	(p.) Chel lì, e, cuant che 'l à di vignî grant, çe tanti fantatis che 'l à di fâ inemorâ!	Quello lì, eh, quando si farà grande, quante ragazze farà innamorare!

393. Er hat eine Taille, wie man sie auf Bildern sieht! Er ist schon zum Militärdienste tauglich, mein Liebchen!	(p.) Al à une vite piturade, che 'l è za bon di fâ 'l soldat, chel benedet!	Ha una vita come dipinta, che è già atto a fare il soldato, quel benedetto!
394. Mein Gott, welch kräftiges Mädel! Sie wird zusehends groß!	(p.) Diu, çe frutone! a cres tai vôi!	Dio mio, che bella bambina! cresce a vista d' occhio!
395. Dank deinen Schönheiten wirst du gewiß einen Bräutigam finden, du Herzblatt mein!	(p.) Li beleçis ti mènin a marit sigure te, vìssare!	Certo le tue bellezze ti faran trovar marito, viscere!
396. Wohl glücklich, wer dich zur Frau nimmt! Hast du auch keine Mitgift, so wird man dich wenigstens wegen deiner Schönheiten nehmen!	(p.) Beat cui che ti çhol: se no tu às dote, almàncul pa beleçis ti çholaran!	Beato chi ti prende in moglie: se non avrai dote, almeno per le tue bellezze ti prenderanno!
397. Alle sagen mir, daß du ein schöner Bube bist. Freilich, sie haben recht!	(z.) U, duçh mi dìsin che tu ses un tant tant biel frut, sigur che jan reson!	Tutti mi dicono che sei un bambino tanto tanto bello. Sicuro che han ragione!

Dick (gras)

398. Feistes Kind, du!	(z.) Grassat!	Bamboccione!
399. Ach, gesegnet sei mein Dicker, der so dick ist!	(z.) A, benedet chel grassat lui, chel grassonat lui!	Benedetto questo bamboccio, questo bamboccione!
400. Schaut ihn an, wie er dick ist, der liebe Bube!	(p.) Çhalai-lu, çe gras che 'l è lui, chel benedet!	Guardatelo com' è grasso quel benedetto!
401. Aber du bist dick wie ein Delphin!	(p.) Po a tu ses grasse come un dulfin, tu ses!	Ma sai che sei grassa come un delfino, sei!
402. Ist er nicht dick wie ein Kaninchen?	(p.) Is-el mo gras come un cunin?	È mo grasso come un coniglio?
403. Ist er nicht dick? Geknetet wie Teig!	(p.) Is-el mo gras lui? Al è impastat come la paste!	Non è egli mo grasso? È impastato come la pasta!
404. Wie geknetet hat mein Engel den Körper! Er ist ganz wie das Weiche des Brotes so weich!	(p.) Al à la vite impastade 'l miò àgnul! Al è dut une molene!	Ha un corpo come impastato il mio angelo! È tutto una mollica!

405. Wer ist denn mein fettes Kind?	(p.) Cui is-e mo 'l miò grassonat?	Chi è mo il mio grassaccio?
406. Was macht denn meine Dicke?	(p.) Çe fasi-e la me grassone, je?	Che fa la mia grassona?
407. O mein kräftiges Kind!	(p.) A, 'l miò tòmbul, lui!	Ah, il mio grassone!
408. Wie eine Kartoffel schaust du aus, mein Kind!	(p.) Benedet, tu ses come une patace!	Benedetto, sei come una patata!
409. Schau ihn an! Er ist dick wie eine kleine Mortadella!	(z.) Ve-lu lì che 'l è come une marcundilute!	Guardalo lì ch'è come una piccola mortadella!
410. Wie ein Steinmarder ist er dick, mein Bub!	(p.) Come un faîn al è gras, el miò frut!	Come una faina è grasso il mio piccino!
411. O mein liebes Püppchen, weich wie Butter ist sie!	(p.) Benedete la me frute je, che jè grasse come l'ont, je!	Benedetta la mia bambina, che è morbida come il burro!
412. Schau was für einen Buben! Er ist wie ein Klöppelkissen! (cfr. Wörterverzeichnis!)	(z.) Çhale çe frut, al è come un tòmbul!	Guarda che bambino! L'è come un tombolo!
413. Ah, du bist wirklich ein Kind wie ein Trumm!	(p.) A, tu ses propi un strunç di frut!	Ah, tu sei proprio un rocchio di bambino!
414. Trieft sie nicht von Fett?	(p.) Is-e mo grasse che gote?	È mo grassa così che cola?
415. Aber schaut ihn an, ich bitt' euch, schaut ihn an! Fest ist er wie ein Pfirsich!	(p.) Ma çhalait, us prei, çhalailu, che 'l è dur come un piàrsul!	Ma guardatelo, vi prego, guardatelo, che è duro come una pesca!
416. Was denn? Auf der ganzen Welt gibt's kein so starkes Mädel wie dieses!	(p.) Po çe, in dut el mont no 'nd-è un toc di frute come chiste!	Ma chê, in tutto il mondo non c'è un bel pezzo di bambina come questa!
417. Wer hat denn diesen Pfarrernacken? Mein Schätzchen ja, hat ihn!	(p.) Cui a-e chiste cope di plevan? El miò ninin la ja, si sa, lui!	Chi ha questa nuca da parroco? Il mio tesoruccio l' ha, sicuro!
418. Ja freilich, jetzt hat mein Bübchen zugenommen! Er ist eine Seltenheit geworden, so schön!	(p.) Si sa po, cumò al à mitut donge 'l miò ninin: al è vignut un frut di raretat, tant biel!	Eh, certo, adesso ha messo su carne l'amoruccio mio: è diventato un ragazzo che è una rarità, così bello!
419. Meiner Treu, du bist mürbe wie eine Mehlspeise!	(z.) Çhale che tu ses fof come une paste!	Ve' che tu sei frollo come una pasta!

Hager und blaß (sec e smuart)

420. Aber was hast du, mein Herz, daß du gelb bist wie ein Kürbis?	(p.) Po çe as-tu, cur miò, che tu ses zal come une coçe?	Ma che hai, coricino mio, che sei giallo come una zucca?

421. Mein Liebchen, du bist grün wie ein Kohl; was fehlt dir? Ist dir schlecht?	(p.) Benedet tu, tu ses vert come une verze; çe as-tu mo? a jas-tu mal?	Piccino mio, sei verde come una verza; che hai mai? ti senti male?
422. Armer Bub, er ist so dick wie eine trockene Feige!	(p.) Puer, al è gras come un fic sec!	Poverino, è grasso come un fico secco!
423. Mein armes Kind! Ich begreife nicht, was er haben mag, daß er nur Haut und Knochen hat!	(p.) Puere la me vìssare, lui! jo no sai çe che 'l à di vê, che 'l è ridot a piel e vues!	Povere le mie viscere! Non so proprio che cosa possa avere, che è ridotto a pelle e ossa!
424. Du aber, mein Bruder, wirst kaum jemand verliebt machen!	(p.) Tu mo, fradi, tu stas mal di fâ inamorâ!	Tu poi, fratello, riuscirai a stento a far innamorare!
425. Du hast, mein Schätzchen, wie das Öl in der Lampe abgenommen! Und warst doch ein so schönes Mädchen!	(p.) Vìssare me, tu ses lade jù come 'l vueli ta lun, une tâl biele frute che tu èris!	Tesoro mio, ti sei consunta come l'olio nel lumino e dire che eri una bellezza di ragazza!
426. Liebes Kind, du bist so mager und warst so dick!	(p.) A, benedet, cussì sec che tu ses e tant gras che tu èris!	Ah, benedetto, sei tanto magro ed eri così grasso!
427. Geh mir aus den Augen, du hagerer Bube! Nicht einmal wenn er Eidechsen äße, könnte er so mager sein!	(z.) Va fur di cà, brut secàndul; nance se 'l mangiàs lisardis no, no 'l sarès tant sec, chel bricon!	Va fuori di qui, sparagino che sei! Neanche se mangiasse lucertole, non sarebbe così magro quel briccone!

V. Geistige und moralische Eigenschaften

Gut (bon)

428. Jesus, schaut diesen Buben an, wie gut er ist! wie das gute Brot!	(p.) Diu, çhalait chel frut, çe bon che 'l è! come 'l bon pan!	Dio, guardate quel bambino, quant'è buono! come il buon pane!
429. Engel Gottes, du bist gut wie das Brot, ja, du!	(p.) Àgnul dal Signor tu, tu tu ses bon come 'l pan, tu ses, sì tu!	Angelo del Signore, tu sei buono come il pane, sei, tu!
430. Du bist wie der heilige Alois, der so sanftmütig war, der Gute!	(p.) Tu ses come san Livuîs, che 'l ere tant pietôs, chel benedet!	Sei come san Luigi, che era così mite, quel benedetto!
431. Schaut nur, ich bitt' euch, ob er nicht dem heiligen Alois gleicht!	(p.) Çhalait, us prei, se no 'l samee san Luîs!	Guardate, vi prego, se non somiglia a san Luigi!
432. Wie ein kleiner Heiliger bist du!	(p.) Tu ses come un santut, tu!	Sei come un piccolo santo, sei!
433. Du bist so brav, daß du dem heil. Anton ähnelst!	(p.) Tu ses tan bon, che tu mi sameis un sant Antoni!	Sei tanto buono che mi sembri un sant' Antonio!
434. Schaut ihn an, er ist wie ein Hiob!	(p.) Çhalait, al è come un Jop!	Guardate, è come un Giobbe!
435. Niemand auf der Welt ist so gut wie mein Schätzchen, gar niemand!	(p.) Nissun in chist mont al è tant bon come 'l miò ninin, nissun!	Nessuno a questo mondo è tanto buono come il mio tesoro, nessuno!
436. Oh, er ist so gut: er schläft den ganzen Tag, weint nie und sagt nie etwas!	(p.) A, 'l è tan bon, lui: al duar dut el dì, a no 'l vai, a no 'l dis mai nuje!	Ah, è così buono, lui: dorme tutto il giorno, non piange, non dice mai nulla!
437. O wie gut mein Bub ist, der Teure! Er rennt nie herum!	(p.) O, un tant bon frut che 'l è lui, chel benedet: no 'l va mai ator!	Oh, il gran buon ragazzo che è lui, quel tesoro: non corre mai attorno!
438. Gleiche wird es vielleicht geben, aber bessere als mein Bübchen nicht!	(p.) An saran di compains, ma no di miors da me stele!	Ce ne saranno di eguali, ma migliori della mia stella no!

Launisch (curiôs)

439. Aber, mein Lieber, du bist launisch; ist dir schlecht?	(p.) A, benedet, tu ses curiôs, tu ses. As-tu mal?	Ah, tesoro, sei fastidioso, sei. Hai male?
440. Heute ist er launisch aufgestanden; er ist schlecht gelaunt, mein Bub!	(p.) Avuè 'l è jevat sù cu la lune; al è ledrôs, el miò ninin!	Oggi s'è desto con la luna; è di malumore il mio tesoro!
441. Was hat denn mein Bübchen, daß es heute so grandig ist?	(p.) Çe 'l a-e 'l miò ninin che 'l è tant curiôs avuè?	Che ha il mio tesoro che è così fastidioso oggi?
442. Du bist aber launenhaft wie der Neumond!	(p.) A tu ses curiôs come la lune, cuant che si fàs!	Sei lunatico come la luna nuova!
443. Warum bist du heute so schlimm? Hast du vielleicht Bauchweh?	(p.) Çe as-tu che tu ses cussì trist avuè? Ti duli-e la pançute?	Che hai, che sei così cattivo oggi? Ti duole il ventre forse?
444. Heute hast du, mein Püppchen, einen schlechten Tag!	(p.) Vuè tu às 'ne zornadate, ninine!	Oggi hai una giornataccia, piccina mia!
445. Aber du bist wirklich ein Raunzer, mein Bube!	(p.) A, ma tu ses po un rançitun, vìssare!	Ma sai che sei proprio un brontolone, viscere!
446. Aber schaut, wie grillenhaft er ist; so launisch, daß ich nicht weiß, was ich tun soll!	(p.) Po çhalait çe cavilôs che 'l è! tant curiosat che 'l è, che no sai nance jo no!	Ma guardate un po' com' è cavilloso! è tanto nervoso da far disperare!

Mutwillig (dispetôs)

447. Du bist aber gar mutwillig, du zerzaust mir alle Haare!	(p.) Dispitusit che tu ses un, tu mi sgardùfis dute!	Dispettosello che sei, mi scarruffi tutta!
448. Aber weißt du, Schätzchen, daß du schon mutwillig zu sein beginnst!	(p.) Po sas-tu, benedete, che tu scomènçis a jessi dispitusite!	Ma sai, tesoro, che cominci già a essere seccante!
449. Du willst mir aber zum Trotz keine Ruhe geben?	(p.) A fas-tu par dispiet di no dâ-mi mai la pâs?	E chè, fai a posta di non darmi mai pace?
450. Na, schaut ihn an! Er fängt schon an, seine Mutter zu ärgern, der Spitzbube!	(p.) Çhalait, al scomençe za a fâ-i dispieç a so mari, lui, chel bricon!	Guardate, comincia già a far dispettucci alla mamma sua, quel birichino!

451. Pass' auf! Glaubst du etwa deiner Mutter das Wasser zu reichen? Meiner Treu nicht, Liebster!	(p.) Po ça'; còdis-tu di fâ-gi-le a to mari, tu? A, no lafè, vissare!	Ma guarda; credi forse di poterla fare a tua madre? Eh, no, in fede mia, viscere!
452. Aber weißt du, Kind, daß du ein Poltergeist bist!	(p.) Ma sas-tu, benedet, che tu ses un sbiro di frut!	Ma sai, caro, che sei uno spirito folletto!
453. Ich fürchte mich nicht vor dir, mein Herz, auch wenn du groß wie der Kirchturm wirst!	(p.) No tu mi fàsis paure a mi, vissare, nance se tu vègnis grant come 'l tor!	Non mi fai paura a me, viscere, anche se diventi grande come il campanile!
454. Mutwillig bist du, mein Lieber, wie Sankt Petrus' Mutter, du!	(p.) A tu ses dispetôs come la mari di san Pieri, tu ses, benedet!	Sei dispettoso come la madre di san Pietro, sei, benedetto!
455. Wie ein kleines Äffchen ist mein Bub!	(p.) Çe simiut di frut che 'l è lui!	Che scimmietta di bambino è lui mai!

Verhätschelt (figot)

456. Du, Verzug der Mama!	(z.) Figot da mame!	Beniamino della mamma!
457. Was will denn mein kleiner, verhätschelter Bub?	(p.) Çe 'l uli-e mo 'l miò figutuç (figuçut), lui?	Che vuole mai il mio viziatello, lui?
458 Jesus, wie verwöhnt mein Bub ist, der nicht fern von seiner Mama bleiben kann!	(p.) Joi, lui, el miò figoton lui, che no 'l pol stâ çençe so mari, lui!	Oh, il mio ficoso, che non può stare senza la mamma sua, lui!
459. Wer ist denn so kokett? Das Püppchen der Mama, wohl!	(p) Cu' is-e la me figote? La pupe da mame a jè, sigur po!	Chi è la mia ficosa? La puppa della mamma, certo!
460. Schau ihn an! Nie hat er genug, nie!	(p.) Ve-lu lì, no 'l è mai content, no 'l è!	Guardalo lì, non è mai sodisfatto, non è!
461. Wer hat dir die Schmeicheleien gestohlen? Deine schlimme Schwester!	(p.) Cui ti a-e çholt i fics a ti, stele? Chê brute di to sur!	Chi t' ha rubate le moine, tesoro? Quella cattiva di tua sorella!
462. Wer hat die Schmeicheleien verloren? Mein Säugling, ja!	(p.) Cui a-e piardut i fics? El miò tetonat, lui!	Chi ha perduto le carezze? Il mio cioccione!
463. Jetzt wirst du nicht mehr verhätschelt? Jetzt bist du um eine Stufe heruntergekommen, nicht wahr? Eigentlich: Jetzt bist du vom Feigenbaum gefallen? (vgl. Wörterverzeichnis!)	(p.) Cumò no ti çoçòlin plui, amo? a tu ses colat jù dal figar, a, ninin?	Adesso non t'accarezzano più, eh? Sei caduto giù dal fico, eh, tesoro?

Schlau (furbo)

464. O wie schlau mein kleiner Spitzbub blickt!	(p.) O, çe çhalâ di furbo, che 'l à 'l miò fruton!	Oh, che sguardo intelligente ha il mio bamboccione!
465. Von wem sind diese schelmischen Augen? Von meinem Engel, ja wohl!	(p.) Di cui son-o chei vôi di furbaçhon? Dal miò àgnul, si sa po!	Di chi sono quegli occhi di furbacchione? Del mio angelo, si sa!
466. Wie schlau meine Kleine ist! Sie schaut sich sofort um!	(p.) Çe furbe che jè la me ninine, je; a si çhale subite ator!	Che furbacchiona è la mia piccina; si guarda subito intorno!
467. Wem gehört dieser kleine Schelm? Wenn ihr wüßtet, wie verständig er ist!	(p.) Di cui is-e chist ludro di frut? a, furbetat che 'l ja lui!	Di chi è questo briccone di bambino? Se sapeste come è intelligente!
468. Du bist aber schlauer als ein Zeisig!	(z.) Tu ses plui feçe di un lújar!	Tu se' più furbo di un lucherino!
469. Sauerteig, um Brot zu machen!	(z.) Feçe par fâ pan!	Lievito per far il pane!
470. Ist es nicht verschmitzt, das kleine Püppchen?	(p.) Is-e une malìçie che ja je, chê benedete!	Com' è birichina questa ciocina!
471. Du Spitzbube! Er fürchtet sich vor niemandem! Schlägt man ihn, so gibt er 's zurück!	(p.) Çho, birbant!... No 'l à mìngul paure di nissun, ve! Se si gi peti-gi, lis torne!	Olà, briccone!... Non ha mica paura di nessuno! Se lo si picchia, le restituisce!
472. Hat er nicht die Augen eines kleinen Rackers? Man sieht es ihm an!	(p.) Al a-e mo vôi di moscardin? Baste çhalâ-lu!	Non ha mo occhi da furbacchione? Basta dargli una occhiata!
473. Er ist schlau wie der Fuchs!	(p.) Al è furbo come la bolp, lui!	È astuto come la volpe lui!
474. Schau, ist er nicht schlau wie eine Haselmaus?	(z.) Çha', is-el mo furbo come un glir?	Gua', è mo furbo come un ghiro?

Empfindlich (parmalôs)

475. Du bist so empfindlich wie dein Vater!	(z.) Parmalosat come to pari!	Permalosaccio che sei come tuo padre!
476. Schau, daß er schon das Mäulchen spitzt! So empfindlich ist er!	(z.) Çhali-lu che 'l fâs el blec, chel parmalôs!	Guarda lì che si mette a fare il greppo, quel permaloso!
477. Schau, schau, wie er gleich anfängt, den Mund zu verziehen!	(z.) Ve-lu, ve-lu che 'l scomençe subite a stuarzi la boce!	Guarda, guarda che subito comincia a torcere la bocca!

478. Was, darf man dir kein Wort sagen, daß du gleich die Nase rümpfst?	(z.) No ti puedi-o dî-ti nuje, che tu às subite 'l nason?	E che, non posso dirti nulla, che subito arricci il naso?

Gescheit (frut di udiçi)

479. Was für Mutterwitz er hat!	(pi.) Çe frut di sintiment!	Che bambino giudizioso!
480. Schaut, wie gescheit er ist!	(p.) Çhalait çe sintiment!	Guardate che intelligenza!
481. Wie klug er ist! Er ist wie ein kleiner Mann!	(pi.) Çe frut di udiçi; al è come un uminut!	Che sennino d'oro! È come un omino!
482. O mein verständiges Kind!	(p.) A, benedet el miò udiçi, lui!	Ah benedetto il mio sennino d'oro!
483. Wie er sich zu benehmen weiß, der Kleine!	(z.) Çe biel sest (sistin) di frut!	Che bella maniera ha quel bambino!
484. Franz!... Franz!... Seht, er erkennt schon seinen Onkel!	(p.) Chicut!... Chicut! .. Çha' che 'l cognos lui so barbe!	Cecchino!... Cecchino!... Guarda che ei conosce suo zio!
485. Ist er nicht ein Himmelskind! Grütz' im Kopf hat er wie sonst keiner!	(p.) Is-el mo un frut di paradîs? Al à un udiçi, che no 'nd-è 'l un compain!	Non è mo un bambino di paradiso? Ha tanto senno, che non se ne trova l'eguale!
486. Ja, seht doch! Er weiß schon alles wie ein Erwachsener!	(p.) Po vedet, al sa come un grant!	Guardate un po', sa le cose come un adulto!
487. Er ist wie ein Alter, seht!	(p.) Çhalait, al è come un veçho!	Guardate, è come un adulto!
488. Wie artig sie sich benimmt! Sie ist wie ein Weiblein!	(p.) Çe biel fâ (Çe estro... Çe sistut...) che à je: a jè come une fiminute!	Come sa portarsi bene! È come una donnetta!

VI. Handlungen und Gebärden

Saugen (tetâ)

489. Sauger, unersättlicher Sauger!	(z.) Çhuçhon — çhuçhonat!	Succhione — succhionaccio!
490. Ja, saugen, saugen, saugen! Sie kann nichts anderes tun, nichts anderes!	(p.) E tetâ, e tetâ, e tetâ, je! a no sa fâ altri, no sa!	E poppare, e poppare, e poppare! non sa far altro lei, sicuro!
491. Ja, natürlich, immer an der Brust möchte sie sein!	(p.) Po si sa, simpri int-un tetâ, je!	E già, sempre con la zizza in bocca, lei!
492. Schaut ihn an, meinen Nimmersatt, schaut ihn an!	(p.) Çhalai-lu 'l miò teton, lui, çhalai-lu!	Guardatelo il mio poppatore, guardatelo!
493. Aber geh, du bist nie satt, nie!	(p.) Ma va là che tu ses un paçhunit, e!	Ma va là che non sei mai sazio, mai!
494. Weißt du, daß du ein Freßsack bist: nie hast du genug!	(p.) Ma sas-tu che tu ses un sglonfonat: no tu 'nd-às mai avonde!	Ma sai che sei un bel pacchione: non ne hai mai abbastanza!
495. Immer saugen, du Sauger! Glaubst du, ich bin eine Ziege zum Melken?	(p.) Simpri int-un sluvrâ-si, brut sluvronat! Cròdis-tu che sedi une çhavre di fâ-mi tirâ?	Sempre in un poppare, brutto cioccione! Credi che sia una capra per farmi mungere?
496. Wer ist denn meine Saugerin?	(p.) Cui is-e la me tetonate?	Chi è la mia ciocciona?
497. Sie möchte immer saugen, das Leckermäulchen!	(p.) A starès simpri sot je, chê golosate!	Non farebbe che poppare quella golosaccia!
498. Na ja, du hast nie genug, auch wenn dir die Milch aus dem Mund herausrinnt!	(p.) Po za, no ti stùfis, nance se ti ven fur pa boce!	Ma già, non ti stanchi, neanche se ti esce il latte dalla bocca!
499. Aber, mein Schatz, du hast jetzt genug gesogen, weißt!	(p.) Ma sas-tu che tu 's tetat avonde, cumò, benedet!	Ma sai che adesso hai poppato abbastanza, caro!
500. Wart, Herzblatt mein! Jetzt komm ich dich säugen!	(z.) Spiete ninin, cumò vegni a tetâ-ti!	Aspetta, mimmo, ora ora vengo a popparti!
501. Willst du nicht saugen? Bist du nicht hungrig, mein Kind? Du hast schon so lange nicht gesogen!	(p.) No tu às gole di tetâ? no tu às fanutis, benedet? tant timp che no tu às tetat!	E che, non hai desiderio di poppare? non hai fame, carino, dopo tanto tempo che non hai poppato!

502. Was suchst du da, was suchst du? Du Naschmäulchen du?	(p.) Çe çìris-tu lì, çe çìris-tu, golosat che tu ses un?	Che cerchi lì, che cerchi, golosaccio che sei?
503. Ja ja, mein Liebchen, noch einen Tropfen, nimm, nimm!	(p.) Sì, stele, sì 'çhamò 'ne gote, çho tu, çho!	Sì, tesoro, sì, ancora una goccia, toh, toh!
504. Da nimm ein Tröpfchen, mein Kindlein! Deine Mutter gibt 's dir gern!	(z.) Çhape une gutute, çhape, ninin, ti dà vuluntir la mari to, je!	Toh, un gocciolino, toh, bambino, te lo dà volentieri la mamma tua, che son io!
505. Nimm nur deine Zitze, mein Schätzchen, nimm!	(p.) Sì, sì, ninin, çho la to titute tu, çho, ninin!	Sì, sì, caro, toh la tua poppa tu, toh, caro!
506. Saug, saug nur! Zeit hab ich genug!	(z.) Çhape, tete, che ài timp tant che tu ùs!	Toh, succia, che tempo ne ho quanto vuoi!
507. Ja ja, mein Püppchen, da hast du deine Zitze, nimm!	(p.) Çho la to tutute tu, çho, ninine!	Toh la tua zizza toh, tesoro!
508. Ich werde dir die Brust geben, jawohl, Schatz; ich weiß es ja, du bist hungrig; saug, saug, soviel du magst, du!	(z.) Ti darai di tete sì, biel, sai sì che tu às fan jo, tu; pape, pape tant che tu ùs, tu!	Ti darò la poppa sì, caro; so sì che hai fame; cioccia, cioccia quanto ne vuoi, tu!
509. O das liebe Mündchen, das nur das Süße trinken mag!	(z.) A, chê buçhute che ul bevi dome 'l dolç!	O la mia boccuccia che vuol bere solo il dolce!
510. Was möchte denn das fade Mündchen haben?	(p.) Chê buçhute làmie je, çe vuaressi-e vê?	Quella bocca di svogliato, che vorrebbe essa avere?
511. Armes, verlassenes Kind, nimm jetzt ein bißchen Süßes!	(z.) Puer frut dispruvidut, çhape cumò un pucut di dulçut!	Povero bimbo abbandonato, toh un pochino di dolcino!
512. Du bist, gelt, das Kind, aus meiner Milch geknetet?	(z.) Ses-tu tu chel frut impastanat cul miò lat?	Sei tu il bimbo appastonato col mio latte?
513. Du reißt mir mein Innerstes aus, mein Schatz!	(p.) Tu mi çùchis fur li vìssaris tu, ninin!	Tu mi strappi le viscere, tesoro mio!
514. O weh, weh! Beiße nicht die Brustwarzen deiner Mama! Du tust ihr sehr weh, weißt du!	(z.) Ai, ai, no sta muardi tu i pipuluç da mari to, tu i fàsis tant bibì, sas-tu!	Ahi ahi, non mordere i capezzoli della tua mammina! Le fai tanto male, sai!
515. Ziehe aber nicht so stark! Weißt du nicht, daß du mir weh tust?	(z.) Ma, çha' çe che 'l tire! no tu sas che tu mi fàsis mal, tu?	Ma guarda un po' come tira! Non sai che mi fai male?
516. Wie es zieht, mein Püppchen! Und ich habe nichts als schlappe Haut!	(p.) Çe che tire chê benedete! e no 'nd-ài nuje, dome peleessis!	Che stratte dà quella benedetta! e non ho goccia di latte, ho solo pellacce secche!

517. Du zerrst an meiner Brust, mein Mädel! Siehst du nicht, daß ich nur noch die Haut habe!	(p.) A tu çùchis tu, benedete, ma no tu viòdis che ài dome la piel!	Dài delle stratte tu, bambina mia, ma non vedi che ho solo la pelle!
518. Du zehrst mich durch dein ewiges Saugen auf, mein Herz!	(p.) Tu mi cunsùmis dal tant tetâ tu, vìssare!	Mi consumi a forza di poppare tu, viscere!
519. Den Lutscher, den Lutscher willst du haben! Wart, ich will ihn in Milch mit Zucker tauchen!	(z.) La çhuçhute, la çhuçhute tu vuèlis vê-le; spiete che la toci tal lat e tal çùcar!	La poppaiola tu vuoi; la poppaiola, eccola! Aspetta che la intinga nel latte zuccherato!
520. Immer den Daumen im Mund hat sie, die Saugerin!	(p.) Simpri cun chel det in boce je, chê tetonate!	Sempre con quel dito in bocca, quella ciocciona!

Pappen (papâ)

521. Du heikles Naschmaul!	(z.) Lichignôs che tu ses un!	Delicatino che sei!
522. Pfui, du Vielfraß, du!	(z.) U là, figure di un mangionat!	Uh, là, brutto mangione!
523. Weine nicht so, doch plärre nicht so! Das Mütterchen dein gibt dir zu essen!	(z.) No sta vaî, no sta tant rontâ; la to marute ti dà di papâ!	Non piangere no, non strillare tanto; la mamma tua ti dà da mangiare!
524. Jetzt gebe ich dir den Kaffee; komm nur her, mein Püppchen!	(p.) Cumò ti darai el cafè, ninine, ven cà!	Adesso ti darò il caffè, tesoruccio, vieni!
525. Ich werde dir ein weiches Ei geben jetzt, Nimmersatt du!	(p.) Ti darai di bevi un uf cumò, paçhuniti tu!	Ti darò da sorbire un uovo adesso, pacchione che sei!
526. Was willst du heute essen, mein Herz? Suppe? . . . Nun gut, ich werde dir die Süppchen bereiten!	(p.) Çe us-tu di mangiâ avuè, vìssare? ... Mi(gn)estre? .. Benon, ti fasarai la mignistrute!	Che vuoi mangiare oggi, viscere? . . Minestra? Bene, ti farò la minestrina!
527. Schaut meinen starken Mann an! Er tut nur immer essen!	(z.) Viodet el miò masclon, che 'l è simpri int-un mangiâ, lui!	Guardate il mio maschiotto che non fa altro che mangiare!
528. Heute hast du einen sonderbaren Tag! Du bist hungrig, ich weiß: da nimm einen Löffel Milch!	(z.) Avuè jè une zornade balorde, tu às fan, sai jo, çho une sedon di lat!	Oggi hai una giornata balorda! Lo so sì che hai fame: eccoti una cucchiaiata di latte!

529. Was willst du denn haben, daß du so kaust, du Bübchen Gottes?	(p.) Çe us-tu vê che tu gramòlis, benedet dal Signor?	Che vuoi avere che biasci così, benedetto di Dio?
530. Er ist mager wie ein Kohlrübenstengel, als ob er nie was essen tät'!	(z.) Al è come une raviçe, nance che no 'l mangiàs mai boçhade no!	L'è magro come un raperonzolo, quasi non mangiasse mai nulla!
531. Pfui, du Vielfraß du! Auch wenn er einen Heißhunger hätte, würde er nicht so viel fressen!	(z.) Pce! sglonfonat di un frut, nance se 'l vès el mal da lupe no, no 'l mangiarès no tant!	Pce! Diluvione d'un bambino! Neanche se avesse il mal della lupa non mangerebbe tanto!
532. Trag schön das Futter für die Hennen, mein Herz! Rufe sie schön: tschi-tschi-tschi! . . .	(p.) Puarti-gi di papâ a li cochis tu, stele; clami-lis biel tu: ci-ci-ci!. . .	Porta il mangime alle galline, stella; chiamale su da brava: ci-ci-ci! . .
533. Schau den Großvater an, mein Kind, schau den Großvater! [So sagt man dem Kind, wenn ihm ein Bissen in die unrechte Kehle gekommen ist; daher läßt man es in die Höhe schauen.]	(p.) Çhale 'l nono, benedet! çhale 'l nono!	Guarda il nonno, carino, guarda il nonno!

Schlafen (durmî)

534. Nun jetzt wird mein Liebchen vom Schlafe übermannt! [Eigentlich: jetzt kommen die von Villa Orba! Volksetymologie, als ob Villa Orba, eine kleine Ortschaft in Friaul, das Dorf der Blinden („vuarps") wäre!]	(p.) O, eco che, i vègnin chei di Vilevuarbe al miò ninin!	Oh, ecco che vengono quelli di Villaorba al mio amore!
535. Jesus, wie viel Sand sie in den Augen hat! So viel Schlaf hat sie!	(p.) Joi, çe tant savalon che je à tai vôi; tante sunone che à, je!	Oh, quanta sabbia che ha negli occhi; quanto sonno ella ha!
536. Schließen sich dir die Augenlider, mein Kind? [cfr. Wörterverzeichnis.]	(p.) Si siàrin li caputis, a, benedet?	Ti si chiudono le pieghe delle palpebre, eh, carino?
537. Jesus, wie oft mein Kleiner gähnt! Er will schlafen gehen, jawohl, er will schlafen!	(p.) Joi, çe che 'l sossede chel benedet: al ul lâ a nanâ, al ul, si sa, lui!	Oh, come sbadiglia quel benedetto: vuol andare a dormire, vuole, si sa!

538. Die Augen fallen dir zu, mein Kind! Bist müde, gelt? Du bist schon lange genug auf!	(p.) Çe che tu çimìis malamentri, ninin! Tu ses stuf, amo? Al è un pieç che tu ses sù!	Ti si chiudon gli occhi, eh, tesoro? Sei stanco, nevvero? È un bel pezzo che sei desto!
539. Er will schlafen gehen. Ich werde dich schlafen lassen, bist du am Bettchen klebst, du Schlafhaube!	(p.) A nanâ lui al ul lâ. A ti lassarai, fin che ti tàchis, ti lassarai, durmiunit!	A far la nanna vuol andare lui! Ti ci lascerò, finché resti appiccicato, ti lascerò, dormiglione!
540. Jawohl, sie will im Arm einschlafen, jawohl!	(p.) Po za, je a ul indurmidîsi int-al braç, a ul, si sa!	E già, ella vuole addormentarsi in braccio, vuole, sicuro!
541. Ich bin schläfrig, mein Kind; es ist schon Zeit, zu schlafen!	(p.) Benedet, ài sun, a ài; a jè ore di nanâ!	Benedetto, ho sonno, ho; è ora di dormire!
542. Schlaf, mein Kind, schlaf nur ein, schlaf!	(p.) Nanà, 'l miò cur lui, nanà nanà!	Dormi, cuor mio, dormi, dormi!
543. Schlafe, schlafe, Bübchen, ein — Gott und die Jungfrau schläfern dich ein!	(p.) Ninà, ninà, pipin corone, Diu t'indurmidissi cu la Madone!	Dormi dormi, piccin mio, t'addormenti la Madonna col buon Dio!
544. Schlafe, schlafe, kleines Kind! — Die dich gemacht, sie freuet sich — die Mutter dein!	(z.) Ninà, ninà, pipin colone, la mari che ti à fat, a si console!	Ninna nanna, bimba sola, la mamma, che t'ha fatto, si consola!
545. Schlaf wohl, schlaf wohl, du Mutterkind — Schlaf wohl, schlaf wohl, du Wiegenkind — Gott schläfre dich wohl glücklich ein!	(p.) Ninà, ninà, pipin da mame, ninà, ninà, pipin di scune, Diu t'indurmidissi cun furtune!	Dormi dormi, bambino di mamma, dormi dormi, bambino di cuna, Dio t'addormenti con fortuna!
546. Schlafe schnell, schlafe schnell! — Der Hund kommt bald herbei. — Schläfst du aber nicht, — So kommt der Hund sofort!	(p.) Nìnuli nànuli, al ven el totò, e se no tu nànis-tu, al ven cumò!	Ninna nanna — viene il bubù ma se non dormi — vien tosto su!
547. Schlaf wohl, schlaf wohl, du Wiegenkind! — Die dich gemacht, sie zehrt sich auf, — Die Mutter dein!	(z.) Ninà-ninà, pipin di scune, la mame che ti à fat, a si cunsume!	Ninna nanna, bambin di cuna! La mamma, che t'ha fatto, si consuma!
548. Schlafe, mein Bübchen — Schlaf, du Kindlein, ein, — Und schließe die Äugelein!	(z.) Nane, ninin, nane, fantulin, siare i vugluç!	Dormi, bambino, dormi, fantolino, chiudi gli occhietti!

549. Schlaf, o schlaf, der Mutter Kind!	(z.) Nine-nane, 'l frutut da mame!	Ninna nanna, il piccolo di mamma!
550. Schlaf nur schön, du kleines Kind — Schlaf nur schön, mein Bübchen, ein. — Der Vater kommt nach Hause bald — Und Zuckerl bringen wird er heim!	(z.) Nane biel, el frut piçulin, nane biel, che 'l vegnarà a çhase 'l tate e 'l ti puartarà i bumbunuç!	Dormi, bambino, dormi, piccinino, presto il babbo qui verrà e i dolci porterà!
551. Man muß sie immer etwas hin und her wiegen; natürlich, sonst schläft sie nicht!	(p.) Si à di fâ-gi la so niçulade, si sa, se no, no duar je!	Bisogna ninnarla, sicuro, se no ella non dorme!
552. Schlafe, schlaf, du Kindlein mein! Die Mutter weint, die Mutter dein. Seit der Zeit, da ich dich hab', gehe ich nie zur Arbeit ab. Wenn ich dich nicht hätt', zur Arbeit ging' ich nit. Weil ich aber dich besitz', geh' ich nie zur Arbeit itz!	(p.) Ninà, ninà, pipin codai, la mame che ti à fat, simpri ti vai. Da l'ore che ti ài, jo a vore no voi mai; se jo no ti varès, a vore jo larès, e cussì che ti ài, a vore no voi mai!	Ninna nanna, ultimo bimbo mio, la mamma che t'ha fatto, sempre piange per te. Dall'ora che ti ho, non vado più al lavor; se non avessi te, a lavorare andrei, ma essendo che ti ho, più a lavorar non vo!
553. Warte, jetzt werde ich dich ins Bettlein legen!	(z.) Spiete cumò che ti metarai a durmî!	Aspetta, ora ti metterò a dormire!
554. In der Wiege ist sie zufrieden, in ihrer kleinen Wiege!	(p.) Ta scune jè contente je, ta so scunute!	Nella cuna lei è contenta, nella sua piccola cuna!
555. Hast du geschlafen? Schau, wie er die Augen aufmacht, schau, wie er mich ansieht!	(z.) As-tu durmit? ça' çe che 'l viarç i vôi, ça' che 'l mi çhale!	Hai dormito? Guarda come apre gli occhi, ve' che mi guarda!
556. Du Spitzbübchen, du hast die Nacht nicht geschlafen; schlaf wenigstens jetzt!	(z.) Buzaron, no tu às durmit usgnot; duar po cumò!	Bricconcello, non hai dormito questa notte; dormi almeno ora!
557. O das liebe Kindlein! Wie ein Engel schläft es, ja!	(p.) A, benedet lui, al duar come un àgnul, al duar!	Ah, benedetto, lui dorme come un angelo, dorme!
558. O der liebe Bube, der wie ein Heiliger so schön schläft!	(p.) A, benedet lui, che 'l duar come un santut, tant biel!	Ah, quel benedetto, dorme come un santo, così bene!
559. Du bist aber wirklich ein Heiliger, wenn du schläfst!	(z.) Tu ses propi un sant ve, cuant che tu duàrmis!	Tu sei proprio un santo, quando dormi!
560. Er schläft, der Liebste, als ob er tot wäre! Schaut ihn an!	(p.) Çhalai-lu chel benedet! al duar come che 'l sedi muart!	Guardatelo quel benedetto! Dorme come se fosse morto!

561. Schaut ihn an! Wie ein Klotz schläft mein schöner Bub, er!	(p.) Çhalè-lu che 'l duar come un çoc, el miò fruton, lui!	Guardatelo che dorme come un ciocco, il mio bel bambino!
562. Wie ruhig mein Mädel schläft: man hört es gar nicht!	(p.) Çe biel durmî che à la me frute, che nance no si sint!	Che bel modo di dormire ha la mia bambina, non la si sente neppure!
563. Sie liegt in der Wiege, daß sie ein seidenes Band scheint!	(p.) Je a jè ta chê scune che samee (pradus) un floc!	Ell'è in quella cuna che sembra un nastro!
564. Was macht denn meine Schlafmütze?	(p.) O, çe fasi-e la me durmione?	Oh, che fa mai la mia dormigliona?
565. Schau, schau, so gut schläfst du, mein Kind! Schlaf, schlaf nur, du Mutterherz!	(z.) Çha', çha' che tu duàrmis cussì biel, duar tu, duar tu, cur da mame!	Ve', ve' come dormi bene! Dormi, dormi, cuore di mamma tua!
566. Die ganze Nacht hat mein Schätzlein geschlafen, ununterbrochen!	(p.) Dute la gnot a ja durmit, la me stele, dute une tirade!	Tutta la notte ha dormito la mia stella, tutta di seguito!
567. Ho, ho, er ist erwacht, rot wie eine Nelke!	(p.) Çha', al si à dismot, che 'l è ros come un sclampon!	Gua', s'è svegliato ed è rosso come un garofano!
568. Warte, daß ich dir den Schleim dort wegnehme, der dir aus den Äuglein trieft!	(z.) Spiete che ti pari vie chel sgarbilut, che ti fàs gotâ i vugluç!	Aspetta che ti levi via quella caccolina, che ti fa gocciolare gli occhietti!
569. Ich werde das Licht anzünden; ich muß nach meinem Kinde sehen! Das Leintuch ist ihm, scheint's, übers Gesicht geraten! Schau, wie er pfaucht!	(z.) Impïarai el lusor, che ài di viodi dal miò frut; la plete gi à lat-i sigur su la muse, mi pàr, çhale çe che 'l suste!	Accenderò il lume, per vedere che cosa sia del mio bambino; la piega (del lenzuolo) gli è andata sul visino, pare: ve' come ansa!

BIBLIOTECA COMUNALE DI UDINE

Lachen (ridi)

570. O das liebe Püppchen, wie es lacht!	(z.) A, benedete di frute, çe che rit!	Benedetta d'una bambina, come ride!
571. Wie schön du lachst, mein Stern!	(p.) Çe biel ridi che tu às, stele!	Che bel modo di ridere hai, stella!
572. Lach, o Schönheit der Mama, lach, o Schönheit des Vaters dein!	(z.) À, beleçe di to mari, rit, beleçe di to pari!	Ridi, bellezza della mamma tua, ridi, bellezza di tuo padre!

573. Du scheinst mir wirklich ein Himmelsengel, zumal wenn du lachst!	(z.) Tu mi pàris propi un àgnul dal çil e tu rìdis!	Tu mi pari proprio un angelo del cielo e ridi!
574. Herrgott, mein teueres Herzchen lacht so schön, so schön!	(z.) A Diu, el miò curut lui, che 'l rit tant biel, lui!	Ah Dio, il mio coricino bello, ride che innamora!
575. Zufrieden ist er wie ein Osterlamm, das Herzchen mein!	(p.) 'L è content come un agnel di pasche 'l miò cur, lui!	È contento come un agnello pasquale, il mio coricino, lui!
576. Lach, lach, lach mit jenen schönen Zähnlein, die wie Reiskörner sind! [Siehe Wörterverzeichnis!]	(z.) Rit, rit, rit, po rit cun ches palututis a lì che son come grans di ris!	Ridi, ridi, ridi, ma ridi con quei dentini che son come grani di riso!
577. Natürlich, die Mama ist hier, freilich! Schaut, wie er lacht!	(z.) Si sa, jè cà la mame, si sa, çhalai-lu lui, çe che 'l rit!	Sicuro, è qui la mamma, sicuro; guardatelo come ride!
578. Aber lach, lach deiner Mutter zu!	(z.) Ma rit, rit a la to mari to, tu!	Ma ridi, ridi, alla mamma tua tu!
579. Wem lachst du zu, mein Stern? Freilich, dem Mütterchen dein, gewiß!	(p.) A cui gi rìdis-tu tu, stele? A la to mamute, si sa po!	A chi ridi tu, stella? Alla tua mammina, si sa!
580. Wie lächelst du deine Mutter an?	(z.) Çimût i ridùçis - tu a la mari to, tu?	Come sorridi tu alla mamma tua?
581. Na, jetzt lachst du, Spitzbub, weil du deine Mutter siehst!	(p.) A, tu rìdis tu, birbant, cumò che tu viòdis to mari, tu!	Ah, adesso ridi, briccone, perchè vedi la mamma tua, eh!
582. Schaut, wie sie lacht, wie sie sich windet, wenn sie die Mutter sieht!	(p.) Çhalait çe che rit, çe che si smenole (smalite) je, co viot so mari, je!	Guardate come ride, come si dimena, quando vede sua madre!
583. Ach, du lächelst mich an, mein Schatz, du lächelst mich an!	(p.) A tu mi ridùçis tu, benedet, a tu mi ridùçis!	Tu mi sorridi, tesoruccio, tu mi sorridi!
584. Na, Herzblättchen, du lachst deiner Großmutter zu, deiner Großmama!	(p.) Vìssare, a tu gi rìdis a la none, a la none to, tu!	Viscere, tu ridi alla nonna, alla nonna tua!
585. Wer lacht denn so schön mit jenem Mäulchen? Mein Engel, ja!	(p.) Cui ridi-e mo tan biel cun chê buçhute? El miò àgnul lui!	Chi mai ride così bene con quella boccuccia? Il mio angelo!
586. Lache, o lache, Engelchen des Herrn (des Himmels)!	(z.) Rit, rit, agnulut dal Signor (agnulut dal paradîs)!	Ridi, ridi, angioletto del Signore (del paradiso)!
587. Schau, welch schönes Spielzeug! Wie er spielt, wie er lacht, der Liebe!	(p.) Çha' çe biel pipin! Benedet lui, çe che 'l zuje, çe che 'l rit!	Gua', che bel balocco! Carino, come gioca, come ride!

588. Warum weint denn mein Engel, warum?	(p.) Parçè 'l vaï-e 'l miò àgnul, lui, parçè mo?	Perchè piange il mio angelo, perchè mai?
589. Was für ein Gebrumme das arme Bübchen macht!	(p.) Çe trugneo che 'l fàs, puer!	Che frignio fa, poverino!
590. Wer macht denn meinen Schatz weinen, wer denn?	(p.) Cui fasi-e vaî 'l miò ninin, cui mo, cui?	Chi fa piangere il mio amore, chi mai, chi?
591. Nein nein, du hast dir nicht wehgetan, Herzchen, weine nicht!	(z.) No tu ti às fat mal no tu, ninin, no sta vaî!	No, poverino, non piangere, non ti sei fatto male tu, no!
592. Weine nicht, mein Schatz; warte, daß ich dir die Wimpern wische, die Wimpern wohl!	(p.) No vaî tu, stele, spiete che ti neti i sgarbiluç, po si sa, i sgarbiluç!	Non piangere, tesoro, aspetta che ti tolga le caccoline, sicuro, le caccoline!
593. Schilt nur, mein Liebchen, die schlimme Mama aus, die dich so lange weinen läßt, so ganz allein!	(p.) Cridi-gi tu, benedete, cridigi a chê triste di to mari che ti lasse tant vaî, culì bessole!	Sgrida, cara, sgrida quella cattiva di tua mamma, che ti lascia tanto piangere, così sola!
594. Schlimme Mama, die solange ihren Engel weinen läßt! Schilt sie nur aus, mein Stern!	(p.) Brute di mame, tant timp che lu lasse vaî el so àgnul! Cridi-gi tu, stele, cridi-gi!	O cattiva di mamma, tanto tempo che lascia piangere il suo angelo! Sgridala, stella, sgridala!
595. O nein, mein Herz! Du sollst nicht weinen, mein Schatz!	(p.) No tu, cur miò, no sta vaî, tu, benedet!	No, cuor mio, non piangere caro!
596. Aber warum weinst du, mein süßes Herzchen, warum weinst du?	(z.) Ma parçè vais- tu, ma parçè vais-tu tu, curut dolç, tu?	Ma perchè piangi, perchè piangi, coricino mio dolce?
597. Vor lauter Weinen hat mein Bub das Schlucken bekommen!	(p.) Di tant vaî a gi à vignut-i 'l sangluç al miò ninin!	Dal tanto piangere gli è venuto il singhiozzo, al mio piccino!
598. Nanu, weine nicht mehr, Puppe, weine nicht! Jetzt kommt die Mama, jetzt; sie wird dir die Brust geben!	(p.) Sù biel, ninine, no sta vaî; cumò ven la mame, cumò, che ti darà di tete!	Su da brava, tesoro, non piangere; adesso viene la mamma, adesso, che ti darà la poppa!
599. Jawohl, er hat nichts anderes zu tun als zu weinen oder zu saugen!	(p.) Po za, no 'l à àltris lavors: o vaî o tetâ, lui!	E già, non ha altre occupazioni lui: o piangere o poppare!
600. Jawohl, Milch will er haben; deshalb weint er!	(p.) Po si sa, al ul tetâ lui, al ul; par chel al vai, lui!	E già, vuol poppare, vuole; perciò appunto piange!

601. Schaut meine Greinerin, schaut sie nur an!	(p.) Çhalait la me vajusse, çhalai-le!	Guardate la mia piagnona, guardatela!
602. Aber du bist wirklich ein Greiner, mein Kind!	(z.) Tu ses propi un vajus di frut!	Tu sei proprio un frignone di bimbo!
603. Was hat denn mein Greiner, was denn?	(p.) Po çe 'l a-e mo 'l miò vajussat, lui?	Ma che ha mai il mio pigolone, eh?
604. O das liebe schöne Mündchen dort! Wie unzufrieden es ist!	(p.) Benedete chê boce biele lì je! Çe malcontente che jè je!	Benedetta quella bella bocca lì! Com' è malcontenta!
605. Schau schau, daß er das Mäulchen macht!	(p.) Çha', çha', che 'l fàs el blec!	Gua', gua', che fa il greppo!
606. Was für ein Spitzmäulchen sie macht!	(p.) Çe boce di scugilin che fàs je!	Che bocca di occhiello ella fa!
607. Weine, weine nur, Winseler! Du wirst wenigstens schöne Augen bekommen!	(z.) Vai, vai, blecon, che tu fasaràs almàncul biei vôi!	Piangi, piangi, frignone, che farai almeno gli occhi belli!
608. Geh weg, du Spitzbube! Ich will dich nicht! . . . Nein, nein, mein Stern, mache nicht das Mäulchen. Komm her, komm nur her!	(p.) Marce vie tu, bricon! No vuei vê-ti! . . . No tu, stele, no sta fâ 'l blec. Ven cà tu, ven cà tu!	Va via, briccone! Non ti voglio! .. No, stella, non far il greppo. Vieni qui tu, vieni qui!
609. Schaut mein flennendes Mädchen an, schaut einmal, wie sie schreit!	(p.) Çhalait la me fricone, giò, çhalai-le çe che sberle!	Guardate la mia frignona, ohe, guardatela come grida!
610. Mein armes Kind! Es kann sich nicht beruhigen, es kann nicht!	(p.) Puer el miò ninin, lui, a no 'l pol cujetâ-si, no 'l pol!	Povero il mio piccino, non può calmarsi, non può!
611. Jesses, wie mein Engel schluchzt!	(p.) Joi, çe che 'l suste 'l miò àgnul, lui!	Oh, come sospira il mio angelo!
612. Was hat denn meine liebe Seele, daß sie greint?	(p.) Çe a-e je la me ànime, che friche?	Che ha la mia animuccia, che frigna?
613. Er ist böse, er brummt! Hört ihr ihn?	(p.) Al è rabiat, al trugne! Lu sintis-o?	È arrabbiato, borbotta! Lo sentite?
614. Je, welch große Tränen, mein Gott, na!	(p.) Joi, çe lagrimonis, joi, joi!	Oh, oh, che lagrimone, oh!
615. Er zwingt sich zu weinen, der Bube! Er hat nicht einmal Tränen!	(p.) A, çe vaî di sfuarçat, lui! Che no 'l à nance làgrimis!	Ih, come piange forzatamente, lui! Non ha neppur lagrime!
616. Ein Schreihals bist du! Bis zu den Ohren reißt du das Maul auf!	(p.) Sberlonat, tu fàsis la boce fin là da vuarelis!	Strillone che sei, allunghi la bocca fino alle orecchie!

617.	Wer ist denn jener Schreihals? Ja, der Verzug seiner Mutter ist's!	(p.)	Cu' is-e chel sberlonat? El figutuç di so mari, al è!	Chi è quello strillone? Il viziato di mamma sua!
618.	Uah, uah, uah! ... Wer weint denn so verzweifelt, wer?	(p.)	E vuà, e vuà, e vuà! ... e cui vaï-e cussì di disperat, lui?	E vuà, e vuà, e vuà!... e chi mai piange così disperatamente?
619.	Uah, uah, uah! ... Mein liebes Mäulchen dort!	(z.)	Vuà-vuà-vuà! ... chê me buçhute!	Vuà-vuà-vuà! ... quella mia boccuccia!
620.	Eè-eè-eè ... Höre einmal zu, wie mein Kind raunzt!	(z.)	Eè-eè-eè .., çe che 'l sgnargote lui, chel fion!	Eè-eè-eè!... senti un po' come bofonchia il mio bambino!
621.	Jesus, welch tüchtige Lungen mein Schatz hat!	(p.)	Çhalait çe polmons che à la me stele, je!	Guardate che polmoni ha il mio tesoruccio!
622.	Weine, ja weine, so wirst du wenigstens eine schöne Stimme bekommen!	(z.)	Vai, vai, ançi cussì tu fasaras biele vos!	Piangi, piangi, così farai almeno bella voce!
623.	Weine, weine nur, daß du eine schöne Farbe bekommst!	(z.)	Vai, vai, che tu fàsis un biel culurut!	Piangi, piangi, chè farai un bel colorino!
624.	Mir tut das Herz so weh, wenn ich dich weinen hör!	(z.)	Mi sclope 'l cur a sintî-ti a vaî!	Mi strazia l' anima a sentirti piangere!
625.	Hör' zu, wie das arme Bübchen schreit! Wie ein Besessener!	(z.)	Sinti-lu çe che 'l si spirte chel pueret!	Senti che strilla come un ossesso quel poverino!
626.	Aber schau, wie das arme Kind seiner Mama ergrimmt!	(z.)	Çha' çe che 'l s' ingrinte, el puer frut da mame, lui!	Ma guardalo, come si irrita il povero bambino della mamma sua!
627.	Wie willst du denn dick sein, wenn du so grandig bist?	(p.)	Çimût ùlis-tu êssi gras, benedet, che tu ses tant grintôs?	Come vuoi essere grasso, benedetto, che sei così bizzoso!
628.	Du bist aber wirklich schlimm! Der Zorn zehrt dich auf!	(p.)	Tu ses ben tristulit, e! La grinte a ti cunsume!	Sei ben cattivello, eh! La rabbia ti consuma!
629.	Was hat er heut, daß er den ganzen Tag weint?	(z.)	Çe 'l ja-e avuè che 'l vai dut el dì?	Cos' ha oggi che piange tutto il giorno?
630.	Aber warum weinst du denn, mein kleines Stärlein? [cfr. Wörterverz.]	(z.)	Ma parçè vais-tu, sturnelat di un frut?	Ma perchè piangi, stornellino di un bimbo?
631.	Wie er vom Herzen weint, mein Schatz!	(p.)	E çe di gust che 'l vai el miò ninin!	Come piange di gusto il mio tesoro!
632.	Nein, nein, weine nicht, mein Kindlein! Dein Mütterchen ist doch bei dir!	(z.)	No, ninin, no, ninin, jè pur donge di te la to marute, je!	No, bambinello, no, caro! È pur vicina a te la tua mammina!

633. Höre auf zu weinen, mein Schatz! Du bist ja ein schönes Mädel und die schönen Mädel dürfen nicht weinen!	(p.) No sta vaî, ninine, tu ses une biele frutute, tu, no si vai, li bieli frutis!	Non piangere, tesoro, che tu sei una bella bambina; e le belle bambine non devono piangere!
634. Komm her, Tina, daß ich dich auf den Schoß nehme! Winsle nicht!	(z.) Ven cà che ti çhapi ta l grin, Tinute, no sta fricâ!	Vieni qui che ti prenda su, Tinuccia, non frignare!
635. O mein armes Herz, was fehlt dir denn, daß du wimmerst?	(z.) A, puer ninin, çe as-tu che tu fricùçis?	Cos' hai, povero il mio bambino, che vai piagnucolando?
636. Schau wie schön! Weine nur, weine, denn du bist schön rot wie die Sonne beim Untergange!	(z.) Çhale çe biel; vai, che tu ses biel come un soreli bonat!	Guardalo, com' è bello! Piangi, piangi che sei bel rosso come il sol che tramonta!
637. Wenn ich komme, um dich in den Arm zu nehmen, weinst du nicht mehr, du Schelmin!	(p.) Co vegni a çhol-ti, no tu vais plui tu, bricone, che tu ses une!	Quando vengo a prenderti, non piangi più, birichina che sei!
638. Schweig, schweig, sonst frißt dich der Wolf!	(z.) Tàs, tàs, che no 'l ti papi 'l lof!	Taci taci, che non ti mangi il lupo!
639. Sei ruhig, schön ruhig, wenn du in den Himmel kommen willst!	(z.) Tàs, tàs biel, se tu às voe di lâ in paradîs!	Sii buono, bonino, se vuoi andare in paradiso!
640. Schweig, schweig, du lieber Gimpel! (Eig. Seemöwe!)	(z.) Tàs, tàs, cocalat di marine!	Stai zitto, storno che sei! (gabbiano).
641. Sei brav, sei brav, du Plumpsack du! (Eig. Henkelkorb.)	(z.) Tàs, tàs, brut tamanel!	Stai zitto, barilotto che sei!
642. Aber warum weinst du denn, mein schönes Dingelchen, du? Hab keine Furcht, dein Mütterchen wird dich nicht ausschimpfen!	(z.) Ma parçè jas-tu di vaî, la me rubute biele, tu? No sta vê paure no, che ti cridi la to marute, no!	Ma perchè hai da piangere, cosuccia mia bella tu? Non aver paura no che ti sgridi la tua mammina, no!
643. Sei still, mein Kind, mit jenem Mund, sonst rufe ich den Wauwau, der dich fortschleppe.	(z.) Tàs, benedet, cun chê boce, che se no, clami el bobò che 'l ti puarti vie!	Stai zitto, benedetto, con quella bocca; altrimenti chiamo il babao che ti porti via!
644. Sei doch still, du Kloß, du! [cfr. Wörterverzeichnis!]	(z.) Tàs, tàs, pistun di un frut!	Taci taci, pastone d' un bambino!

645. Sei still, ich bitt dich, sei still! Reiß nicht dein Riesenmaul so auf! [cfr. Wörterverzeichnis!]	(z.) Tàs, ti prei, tàs, no sta fâ-mi la boce di òrcule!	Taci, ti prego, taci, non farmi la bocca dell' orco!
646. Oh, jetzt ist genug, weißt! Wenn du nicht schweigst, kommt der Wauwau; es kommt der Wolf und frißt dich!	(p.) O, çhale che baste cumò: se no tu tàsis, al ven sù el bobò! al ven el lof e 'l ti mange!	Oh, guarda che adesso basta: se non taci, viene su barboriccia! vien il lupo e ti mangia!
647. Weine nicht, mein Schatz, sonst frißt dich die »Befana« cfr. [Wörterverzeichn.]	(z.) No sta vaî no tu, ninin, ti mange la maràngule, ve!	Non piangere no, tesoro, altrimenti ti mangia la befana, veh!
648. Mein Schatz, mein Bub, sei brav! Bald kommt die Mama zu dir!	(z.) Ninin, piçinin, sta cujet, che subit ven donge to mari!	Bambino piccinino, sta quieto chè subito vien vicino la mamma tua!
649. Nimm dich in acht! Es kommt der Müller, er packt dich und trägt dich zur Mühle!	(z.) Al ven el mulinar ve, e 'l ti çhape e 'l ti puarte a mulin!	Bada veh, che viene il mugnaio e ti piglia e ti porta al mulino!
650. Wenn du nicht brav bist, so kommt der Schornsteinfeger, packt dich und tut dich in den Sack!	(z.) Se no tu stas bon, al càpite 'l spaçecamin, al ti çhape e 'l ti met int-al sac!	Se non stai buono, capita lo spazzacamino e ti piglia e ti mette nel sacco!
651. Wenn du brav bist, kommt der heil. Benedikt (?) und wirft durch den Schornstein so viel schöne Dinge für unser Bübchen herunter!	(z.) Se tu stas bon, al ven benecto, e 'l ti bute jù pa nape tanti rubutis pal nestri frut!	Se stai buono, vien san Benedetto (?) e ti butta giù per il camino tante cose belle per il nostro bambino!
652. Wenn du brav bist, kommt der liebe Herr herunter und wird dir ein Busserl geben hier, grad hier!	(z.) Se tu stas bon, al ven jù 'l Signurut e 'l ti darà une bussadute, propi culì culì!	Se tu stai buono, vien giù il Signore e ti darà un bacino qui, proprio qui!
653. Sei nur ruhig, mein Schatz, sonst schilt dich der heil. Anton aus!	(z.) Sta biel cujet, ninin, se no ti cride sant Antoni, ve!	Su, sta cheto, bambino caro, se no sant' Antonio ti sgrida, veh!
654. Willst du, daß ich dir eine Brezel kaufe? Aber du mußt ruhig sein, du mußt schön brav sein! [Vgl. Wörterverz.: Colaç!]	(z.) Us-tu che ti crompi un colaçut? Ben se tu stas bon; ben se tu ses un bon frut!	Vuoi che ti comperi una ciambella? Se stai buono, se sei un buon piccino, sì, se no, no!

655. Komm nur her, zu deiner Großmutter in die Arme; du bist aber ein dummer Bub, du, ja!	(p.) Ven cà tal braç da none tu; tu ses un macaron di frut, tu ses, si sa!	Vieni in braccio della nonna; sei proprio un mestolone di bambino, sei!

Stehen (fâ tastà)

656. Sehet, wie mein Schatz schon stehen kann!	(p.) Çhalait el miò ben che 'l fàs tastà!	Guardate il mio bene come sta già in piedi!
657. Steh nur schön, mein Bübchen, steh!	(p.) Tastà . . . tastà 'l miò pupo! . . .	Sta in piedi, sta, sta . . . puppo mio!
658. Steh! Steh nur schön aufrecht, mein kleines Püppchen!	(p.) Tastà . . . tastà biel . . . la me frute piçinine!	Stai da brava in piedi, stai . . . la mia piccina!
659. O wie brav mein Schatz, wie brav er ist!	(p.) O çe braf el miò ben; o çe braf!	Oh com' è bravo il mio tesoro, come è bravo!
660. Nun, stehe schön auf deinen Füßchen!	(z.) Fàs su biel tastà in pidutis!	Su da bravo sta in piedi!
661. Nun auf, Dingelchen mein, stehe schön auf deinen Füßchen, schön gerade!	(z.) Sù, benedete, fàs tastà, tastà, je, la me rubute, tastà! . . .	Su, cosina mia benedetta, sta in piedini da brava, su in piedi! . . .
662. Laß dich einmal sehen! Stehe schön gerade, daß wir dich sehen!	(p.) Sù, sù, fa-ti viodi; fas tastà, sù po, che ti viudini!	Su, su, fatti vedere; sta in piedi, su, che ti vediamo!
663. Na schau, wie er gerade steht! wie grad er ist! hallo, noch einen Schritt!	(z.) Çha' çe dret, çha' çe aste! o là, ancemò un passut!	Toh! guarda, com' è diritto, guarda che asta! Su da bravo ancora un passino!
664. Schau, daß er stramm steht wie ein Block!	(z.) Viot che 'l sta sù dret come un pichet!	Ve' che sta su diritto come un paletto!
665. Kauere dich aber jetzt nicht! Stehe grad auf deinen eichenstarken Füßchen, mein Kleiner!	(z.) No sta scrofâ-ti po cumò, sta dret sun chê giambis di rol, ninin!	Non accucciarti ora: sta su diritto, su quelle gambe di rovere, bambino mio!
666. Kauere dich jetzt nicht! geh schön! halt dich fest am Fingerlein!	(z.) No sta scrofâ-ti cumò! 'mine po biel! ten-ti strent pal didut!	Non accoccolarti ora! Cammina su da bravo! Tienti stretto al ditino!

Gehen (çhaminâ)

667. Wer ist zuerst — hier bei mir — das Bübchen mein!	(p.) Cu' is-e prin — cà di me? . . . El miò frut!	Chi è il primo qui da me? Il mio bimbo!

668.	Faß dich beim Finger! — Wer kommt zuerst zu mir? — Wer kommt zuerst zur Mama? — Laß mal sehen, ob du bis hieher kommen kannst!	(z.)	Çhape pal didut, cu' is-el prin cà di me, cu' is-el prin cà da mame, viudin mo se tu ses bon di vignî fin a cà!	Prendi il ditino! Chi è il primo qui da me? chi è il primo qui da mamma? Vediamo se sei capace di venire fino qui!
669.	Halt dich fest am Finger, weißt du! Ja, du kannst nichts halten, mein Schatz!	(p.)	Ten-lu strent, sas-tu, 'l didut! E, a no tu ses bon di tignî nuje tu, benedet!	Tieni ben stretto, sai, il ditino! Eh! non sei capace di tenere nulla tu, caro!
670.	Komm nur her, zu deinem Muttchen, komm!	(z.)	Ven culì tu, là di to mari to, tu!	Vien qui dalla mammina tua tu, vieni!
671.	Je! wie sie sich fürchtet, den ersten Schritt zu wagen! (Eigentl.: sich loszulassen.)	(p.)	Joi, çe paurone che à je di molâ-si!	Oh, che gran paura ell' ha di staccarsi!
672.	Ho, ho, wer ist gefallen? Mein Püppchen! Steh nur auf, mein Liebchen, auf!	(p.)	O, cu' is-e colade? la me ninine. Jeve sù tu, benedete. Opa!	Oh, chi è caduta? La mia piccina. Alzati su, cara!
673.	Schaut, schaut, wie gut mein Engel gehen kann!	(p.)	Çhalait, çhalait çe braf che 'l è 'l miò àgnul!	Guardate, guardate un po' come sa camminar bene il mio angelo!
674.	Jemine, wie mein Stern einherstolziert!	(p.)	Jei! e çe sbraure che ja je la me stele!	Eh! come va superba la mia stella!
675.	Seht, was für ein starkes Mädel! Es ist kaum ein Jahr alt und geht schon!	(p.)	Çhalait çe frutone! nance un an, e za çhamine!	Guardate che pezzo di bambina! Non ha un anno neppure e già cammina!
676.	Wer kann denn so schön gehen, wer denn, wenn nicht mein Schätzchen?	(p.)	Cui is-e tan braf di çhaminâ, cui, se no 'l miò ninin?	Chi mai è tanto bravo di camminare, se non il mio tesoro?
677.	Schau, wie mein Herzchen schon laufen kann!	(p.)	Çha, çe coretis che 'l pete chel benedet!	Gua' che belle corse fa quel tesoruccio!
678.	Wirklich wahr ist 's, daß er nicht ruhig stehen kann! (cfr. Wörterverzeichnis!)	(z.)	A, po sì sì, che 'l ja la sgarzelane, lui!	Ma l' ha proprio l' argento vivo in corpo!
679.	Er geht schon stramm wie ein Hampelmann, der Liebste!	(p.)	Al çhamine come un pipin! Benedet lui!	Cammina che pare un fantoccino. Benedetto!
680.	O mein herziger Hüpfer! Er hüpft in einem fort!	(p.)	Benedet el miò saltarin! no 'l fàs che saltâ!	Benedetto il mio ballerino! non fa che saltare!
681.	Aber schaut sie an! Sie verlangt ja, spazieren zu gehen!	(p)	Ma çhalai-le! si la pritint di lâ a spas!	Ma guardatela! ha la pretesa di voler andare a passeggio!

Körperliche Bedürfnisse (fâ ps . . . ps! . . .'a–'a . . .)

682 . . . . na also, mein Liebchen!	(p.) Ps-ps-ps, po sù po, ninin!	. . . su da bravo, amore!
683. Mach nur schön, mein Kind, ich werde dir eine Brezel geben!	(p.) Fàs pissin tu, stele, che ti darai un colaçut!	Fa i tuoi bisognini, stella, che ti darò una ciambella!
684. Pfui, du Schmutzbartel, immer im Kot!	(z.) U, là di un frut, simpri sporc, lui!	Uh, vergognoso, sempre sporco lui!
685. Du Schweinigel du, was hast du gemacht?	(p.) A, bricon tu, çe as-tu fat?	Ah, birichino, che hai fatto?
686. Schaut ihn nur an, ich bitt' euch, in welchem Zustande mein Bub ist, schaut ihn nur an!	(p.) Viodè-lu, us prei, in çe stât che 'l è 'l miò frut, lui; viodè-lu!	Guardatelo, vi prego, in che stato è il mio bimbo, guardatelo!
687. Mein teures Kind, ich weiß nicht mehr, wo ich dich anfassen soll!	(p.) Vissare me, no sai plui dulà çhapâ-ti, no sai!	Viscere mie, non so più dove pigliarti!
688. Ich Arme! Bis über die Augen bist du voll!	(p.) A, puere jo! tu ses ras fin ai vôi!	Ah, povera me, sei pieno fino agli occhi!
689. Ach, du bleibst jetzt ruhig, Kindlein Gottes, weil du voll bist, gelt?	(p.) A, ses-tu di Diu tu, tu stas cujet, parçè che tu ses plen, a?	Creatura di Dio, stai fermo, perché sei bell' e pieno, eh?
690. Deshalb ist er so still, er ist ganz voll, mein kleiner Bub!	(p.) Par chel lui al è cussì çidin: al è dut plen, al è lui, el miò frut.	Per questo sta così quieto lui: è tutto imbrattato, il mio bimbo!
691. Pass' auf, mein Kind, daß du mir nicht die Schürze naß machst!	(p.) Benedete, no sta mìngul petâ-mi-le int-al gurmal, ve!	Carina, non farmela mica nel grembiule, veh!
692. Bist voll, was? Komm her, Schlimme, daß ich dich sehe!	(p.) Ses-tu plene, sì? Ven cà che ti viodi, briconate!	Sei piena, eh? Vieni qua che ti veda, birichina!
693. Naß bist du durch und durch bis zum Kopfe, mein Lieber!	(p.) Dut ineat fintinamai al çhaf tu ses, benedet!	Tutto inzuppato sei fino alla testa, caro!

Sich waschen (lavâ-si)

694. Hier ist die Nettigkeit seiner Mama!	(z.) Ve-lu cà 'l nestri mondeal di so mari!	Eccolo qua il nostro bambino, tenuto lindo dalla mamma sua!

695. Gehst du nicht dein schmutziges Gesicht waschen, du Schmutzfink?	(z.) No tu vas a lavâ-ti chê musate sporce ancemò, brut soçat?	Non vai ancora a lavarti quella mutria sporca, brutto sporcaccione?
696. Komm nur her, daß dich die Mama wäscht; gewiß reinigt sie dich!	(z.) Ven cà che ti nete la mari, po sigur che ti nete, je!	Vieni qua che ti pulisce la mamma; sicuro che lei ti pulisce!
697. Komm nur her, daß ich dich wasche, meine Liebe! Wie hast du dich beschmutzt?	(p.) Ven cà, ven cà che ti lavi, benedete. Çimût ti as-tu sporçhat mo, a?	Vieni qua, vien qua che ti lavi, benedetta! Come ti sei insudiciata, eh?

Kleiden (vistî)

698. Oh ja, man kann es laut sagen, er ist ein nettes Bübchen, so schön angezogen! Wie fein er aussieht!	(p.) A si pol dî-lu a fuart che 'l è un biel frut, tan ben mitut; çe bon che 'l pàr!	Si può dirlo ad alta voce che è un bel ragazzo, così ben vestito; che figura fa!
699. Hat sie nicht ein schönes Röcklein? Und die netten Unterhosen dazu!	(p.) A-e mo un biel cutulin? ... E li mudandutis po!	E che bel gonnellino, eh? ... E le mutandine poi!
700. Schau, welch schönes Kleid meine Kleine hat!	(p.) Çha, çe biel àbit che à la me frute!	Gua' che bell' abito ha la mia piccina!
701. Schaut mein Liebchen an! Er hat die Schuhe mit dem Wollbüschelchen!	(p.) Çhalai-lu 'l miò benedet, che 'l à li scarputis cul pompon!	Guardate il mio tesoro, che ha le scarpette con la nappina!
702. Seht, welch schöne Bandschleife sie hat!	(p.) Viodet çe biel floc che à je!	Guardate che bella gala ha lei!
703. Jesus, welch schöner Bub! Und wie er sich mit den kleinen Hosen fein ausnimmt! Er schaut wie ein Harlekin aus mit seinen kleinen Hosen, so schön!	(p.) Çha' çe biel frut! çe che 'l pàr bon cun chê barghissutis! Al samee un arlichin cu li so barghissutis, tant biel!	Guarda che bel bambino! Che bella figura fa con quei calzoncini! Somiglia a un arlecchino con i suoi calzoncini, così carino!
704. Wart, Liebchen, daß ich dir das weiße Geiferlätzchen und die Haube mit der Schleife anlege! Wie schön meine Kleine sein wird, wie schön!	(p.) Spiete, benedete, che ti meti 'l bavarinut blanc e la scufe cul so floc; çe bon che à di parê la me frute, joi, çe bon!	Aspetta, tesoro, che ti metta il bavaglino bianco e la cuffietta col nastro; come sarà bella la mia piccina, come sarà bella!

705. Wer hat denn das schöne Schürzchen? Ach, wie schön, wirklich schön! Deshalb ist sie so stolz!	(p.) Cui a-e chel biel gurmalut? Propi biel, propi! Par chel je a si ten tant in bon!	Chi ha quel bel grembialuccio? Proprio bello, proprio! Per questo essa è tanto superba!
706. Tu nicht auf den Rock treten, du kleiner Spitzbub du!	(z.) No sta imberdeâ-ti ta chê cutulutis po, brut bricunut!	Non imbrogliarti in quelle gonnelline, bricconcello che sei!
707. Sei schön ruhig, wir werden dir die schönen Ohrringe anhängen! Und wie schön du sein wirst!	(p.) Tàs, benedete, ti metarin i ricinuç, che tu pararàs tan bon!	Sta buona, cara, ti metteremo gli orecchini che farai tanto bella figura!

Pappeln (badajâ; tabajâ)

708. Zungendrescher!	(z.) Lengon!	Linguacciuto!
709. Plapperer, Zwitscherer, Spechtzunge! [cfr. Wörterverzeichnis!]	(z.) Çhacaron — bardasçhon — lenghe di pic!	Ciancerino, ciaramellino, linguacciuto!
710. Wann wirst du zu deinem Mütterchen Mama sagen?	(z.) Cuant jas-tu di dî-mi mame a la to marute?	Quando dirai mamma alla tua mammina?
711. Alles kann er schon sagen, mein Herzblatt: Mama ... Papi ...	(p.) Lui al clame dut, chel benedet: mame ... tate ...	Lui sa già dir tutto, quel benedetto: mamma, babbo ...
712. Alles kann sie schon, meine Kleine! Sie sagt: Polenta.. Mama ... Komm heim ...	(p.) Je a sa dut, la me ninine! a dis: polente ... mame, ven a çhase ...	Essa sa tutto, la mia piccina! dice: polenda ... mamma, vieni a casa ...
713. Wie schlagfertig der Bub ist, obwohl noch so jung! Er antwortet Schlag auf Schlag!	(p.) Çe linghite che 'l à lui par sêi cussì zòvin! Al dà bote e rispueste!	Che linguacciuto, eh! ed è così giovane! Ti dà botta e risposta!
714. Schau, wie er redet: er scheint ein Doktor zu sein!	(p.) Çhale çe lenghe che 'l à: al pàr un dotor!	Guarda che lingua: pare un dottore!
715. Schaut ihn an! So klein und so geschwätzig! Nur Zunge hat er!	(p.) Çhalai-lu al à tante lenghe e 'l è un caçit! al è dut in lenghe!	Guardatelo, ha la lingua tanto lunga ed è così piccino! non ha che lingua!
716. Aber weißt du, daß du ein Klatschmaul bist; du schwatzest in einem fort!	(p.) Ma sas-tu che tu ses un bardasçhon, che tu çhacàris simpri!	Ma sai che sei un chiacchierone che parla continuamente!
717. Was fehlt dir jetzt, du kleine Klatschbase?	(z.) Çe as-tu cumò, badaone di une frute?	Cos' hai ora, chiacchierina di una bambina?

Zahnen (fâ i dinçh)

718. Du hast Weh im Mund, mein armes Hascherl; wart, daß ich dir den Rosenhonig gebe!	(z.) Tu às mal in boce, puer el miò piçinin, spiete che ti dei el mel rosat!	Tu hai male in bocca, povero il mio piccino; aspetta che ti dia il miele rosato!
719. Wißt ihr, daß mein lieber Bub schon zahnt; jawohl, er bekommt schon die Zähne!	(p.) Saves-o che 'l fàs i dinçh chel benedet, si sa, i dinçh!	Sapete che fa i denti quel benedetto, sicuro i denti!
720. Zeig mir schön den Mund, ob du das Zähnlein hast!	(z.) Viudin in buçhute mo biel, se tu às el dintut!	Vediamo un po' nella boccuccia, se hai il dentino!
721. Ja, ja, hier ist der Zahn, der heraus will und dir das Fleisch bohrt!	(z.) Ve lì che 'l è chel dint, che 'l ul vignî fur e 'l ti fore!	Eccolo qui quel dente, che vien fuori e ti buca!
722. Armes Bübchen, du kannst wegen der Zähne nicht schlafen! Schlaf, schlaf schön!	(z.) Puer ninin, no tu puèdis durmî colpe dai dinçh, duar, duar po biel!	Povero tesorino, non puoi dormire per colpa dei denti! Dormi dormi, da bravo!
723. Wahrlich, mein Schatz, du hast eine kleine Zahnspitze, die dir den Mund bohrt! Wart, daß ich dir das Zahnfleisch zudrücke!	(z.) Je vere sì, benedet, çhale che tu às une puntute di dintut che ti fore la buçhute; spiete che ti strenzi la zinzìe!	È vero sì, tesoro, che tu hai una puntina di dente che ti buca la boccuccia: aspetta che ti stringa la gengiva!
724. O weh, wie rot du im Munde bist! Er brennt wie der Backofen: die Beißerchen geben ihm keine Ruhe, dem armen Bübchen!	(z.) U, çe ros che tu às in boce! Al scote come 'l for: i dinçh no i dàn padin, puer frut, lui!	Uh, come sei rosso in bocca! Scotta come il forno: i denti non gli dan tregua, povero il mio bambino!
725. Sag mir, sag mir nur, wo es dich schmerzt! Die Zähnchen, ja, die Zähnchen! Schlimme Zähnchen, ihr tut meinem Bübchen so weh, ihr Schlimmen! Lasset einmal mein Kindlein in Ruh! So weh, gelt, so weh, mein Kind?	(z.) Disi-mi, disi-mi là che ti dul. Sì, sì, i dintuç, chei canais di dintuç, tant bibì che fases al miò frutut; trisçh di dinçh! lasset in pâs une volte 'l miò bambin; tant bibì, tant bibì nomo, ninin?	Dimmi, dimmi, dove ti duole! I dentini, sì, i dentini? Canaglie di dentini, che fate tanto male al mio marmocchino! Cattivi dentini! Lasciate in pace una volta il mio bambolino! Tanto male, eh, tanto male, bambino?

726. Mein armes Englein! Ihm tut das Bäuchlein weh! Deshalb weint er!	(p.) Puer el miò àgnul lui, al à bibì ta pançute, al à, par chel al vai lui!	Povero il mio angelo, ha male al ventre lui, perciò piange!
727. Mein armes Herzchen! Er weint, er hat Weh, er, der Arme!	(z.) Puer el miò curut, che 'l vai, che 'l ja bibì, lui!	Povero il mio coricino, che piange, che ha bua, lui!
728. Hast du Bauchschmerzen, mein Kind, daß du jammerst?	(p.) Ti duli-e la pançute, ninin, che tu zèmis?	Ti duole il ventre, amore, che gemi così?
729. Ist dir schlecht, meine Liebe, daß du so schlimm bist?	(p.) As-tu bibì, benedete, che tu ses cussì triste?	Stai male, cara, che sei così cattiva?
730. Wenn er nur keine Würmer hat, mein armer Bub, daß er so weint!	(p.) Baste che no 'l vei viârs, puer el miò frut, che 'l vai tant!	Basta che non abbia i vermi, povero il mio bambino, che piange tanto!
731. Nein nein, ich laß dich nicht leiden! Sei ruhig, mein Herz, sei ruhig!	(z.) No ti lassi dulî, no, sta bon, sta bon, benedet!	No no, non ti lascio soffrire, benedetto, sii bono, sta bono!
732. Gott, Gott, wie krank mein Bub ist! Sollte er mich auch prügeln, wenn er nur leben möcht'!	(p.) Diu, Diu, che 'l è tant malat! Magari che vès di çhapâ-lis, baste che 'l vivi!	Dio, Dio, quanto male ha! Anche se avessi a pigliar busse poi, basta che resti in vita!
733. Schade, daß du nicht sagen kannst, was dir fehlt! Ich weiß ja, daß du Weh hast!	(z.) Çe peçhat che no tu sas contâ çe che tu jas! sai sì che tu às bibì!	Peccato che tu non sappia dire ciò che hai! So sì che tu hai bua!
734. Wie schad' wär' 's, solltest du dich verfärben! Es würde mir das Herz abdrücken!	(z.) Çe peçhat che tu varèssis di gambiâ di çiere; varessi propi tant dolor di cur!	Peccato che tu avessi a cambiar ciera! Ne avrei proprio tanto dolor di cuore!
735. Na, da liegst du! Nichts weh, mein Kind, nichts weh!	(p.) Çho, a tu 's fat 'ne tòmbule: nuje bibì, ninin, nuje!	Toh, hai fatto una tombola: niente male, carino, niente!
736. Ist dir heiß? Deine Mutter, sie will dich schon fächeln!	(z.) Tu às çhalt, nomo? ti fàs ben fresc je, la to marute!	Hai caldo, vero? Ma ti fa fresco lei sì, la tua mammuccia!
737. Dem Papi werden wir's erzählen, daß die Schlimmen dir weh getan haben!	(z.) I contarin al tate che ti àn fat mal chei trisçh!	Lo racconteremo al babbo che t'han fatto male quei cattivi!
738. An der Hand, ja an der Hand hast du ihm weh getan, dem armen Flenner!	(p.) Ta man, ta man tu gi às fat-i mal, puer blecon!	Alla mano sì, alla mano gli hai fatto male, povero piagnone!

739. O unser kränkliches Püppchen, immer blaß wie der Mond!	(z.) A, la nestre puere maladiçe, che je simpri une come la lune, je!	Povera la nostra malaticcia, che è sempre pallida come la luna!

Küssen (bussâ)

740. Gib mir, gib mir einen Buß, deinem Mütterchen, du Dinglein mein!	(z.) Po da-mi, da-mi une bussade, la me rubute, a la to marute!	Dammi su un bacino; dà su un bacino, creaturina mia, alla tua mammina!
741. Ich kann ihn wirklich nicht ruhen lassen! Ich muß ihm wirklich ein Busserl geben! Wach auf! Da nimm eins, nimm noch eins!	(z.) Propi no puedi lassâ-lu in pâs, scugni propi dâ-gi une bussade! dismovi-ti! çho une, çho ancemò une!	Non posso proprio lasciarlo in pace, devo proprio dargli un bacio! Svegliati! toh uno, toh ancora un altro!
742. Küsse, küsse deine liebe Mutter! Ba-ba-ba-jo, das schöne Schnäuzchen, mein!	(z.) Buce, buce, la to malute tu! Ba-ba-ba-jo, chê mugiute me culì!	Bacia, bacia la tua mammina! Ba-ba-ba-jo, questo mio bel musino!
743. Weine nicht, mein teueres Kind, komm her, daß ich dich küsse!	(p.) No vaî tu, benedet el miò frut, ven cà che ti bussi!	Non piangere, benedetto il mio bambino, vieni qua che ti baci!

VII. Die ersten Worte (Li primi peraulis)

744. Hop, hop, hop . . . Schaut wie mein Sternlein hüpft!	(p.) Op-op-opaaa! . . . çhalait çe che saltuçe la me stele, je!	. . guardate come saltella la stella mia!
745. Gegegè . . gegegè . . Was will denn mein Schatz sagen?	(p.) E ghegheghè e ghegheghè . . çe 'l uli-e dî lui, el miò ben?	. . . che vuol dire lui, il mio bene?
746. Gegegè . . gegegè . . O wie mein kleines Mädel plappert!	(p.) E ghegheghè e ghegheghè . . e çe che çhacare je, la me ninine!	. . . . . oh, come chiacchiera la mia piccina!
747. Gegegè . . Gegegè . . Sie fängt schon an zu pappeln!	(p.) E ghegheghè e ghegheghè . . po za, je a scomençe a fevelâ, je!	. . . . . sicuro, essa comincia già a parlare!
748. Gogogò . . . . gogogò . . . . Sie beginnt schon zu plaudern! Wie brav mein kleines Püppchen ist!	(p.) E gogogò e gogogò . . . a scomençe a fâ li çhacaruçis, je: çe brave che jè la me ninine!	. . . la incomincia già a far i suoi discorsetti: com' è brava la mia piccina!
749. Gogogò . . . . gogogò . . . Wie viel wichtige Dinge sie ihrer lieben Mama zu erzählen hat!	(p.) E gogogò . . . e gogogò . . . tanti robonis je, che à di dî-gi a la so marute, je!	. . . . . oh, quante cose l' ha da dire alla sua mammuccia, lei!
750. Gogogò . . . Gogogò . . . Erzähl, erzähl schön etwas deiner Mama, mein Kind, frisch!	(p.) E gogogò . . . e gogogò . . . conti-gi tu, benedete, contigi une rubute a la to mame, alo!	. . . . racconta su, carina, racconta qualche cosuccia a mamma tua, da brava!
751. M-m-m . . . Ja, freilich, in den Arm will er genommen werden, mein Bub!	(p.) M-m-m . . . si sa, tal braç al ul vignî lui, si sa, 'l miò ben!	. . . . e già, vuol venire in braccio lui, sicuro, il mio bene!
752. Am-am-am . . . Ja, mein Stern, gleich wird dir deine Mama dein Ham-ham geben!	(p.) Am-am-am . . sì, stele tu, cumò ti darà 'l to am-am la mame!	. . . sì, stella, sì, adesso mamma ti darà la tua pappa!
753. Am-am-am . . . Essen will es, mein teueres Kind, ja essen!	(p.) Am-am-am . . . a ul vê di papâ je, la me vìssare, di papâ!	. . . vuol la pappa il coricino mio, la pappa!

754. 'A-'a-'a ... Mach nur, mach nur, mein Engel!	(p.) 'A-'a-'a .... fàs tu, àgnul, fàs tu li to rubutis, tu!	... fai pure, angiolo mio, fai pure le tue cosucce!
755. 'A-'a-'a ... Mach nur, mein Engel, mach schön deine Sachen!	(p.) 'A-'a-'a ... fàs tu, benedete la me ànime, fàs li to voris, tu!	... fai fai, benedetta la mia anima, fai i tuoi lavorucci, cara!
756. 'O-'o-'o ... Was sieht er, was sieht er denn? Das Lichtchen?	(p.) 'O-'o-'o ... çe 'l viodi-e lui, çe 'l viodi-e? ..... el lusurut?	... che vede mai, che cosa vede? ... Ah, il lumicino?
757. 'O-'o-'o ... Machst du dem Lichtchen so, mein Liebchen?	(p.) 'O-'o-'o ... a i fas-tu al lusurut cussì, ninine?	... gli fai così al lumicino, cara?
758. 'O-'o-'o ... Ja, freilich, das Lichtchen ist das, gewiß!	(p.) 'O-'o-'o ... si sa, chê a jè la lunute, si sa!	... sicuro, quella lì è la lampadina, sicuro!
759. 'O-'o-'o ... Willst du den Mondschein packen? Fällt er dir lästig?	(p.) 'O-'o-'o ... us-tu çhapâ la lune? ti fasi-e fastidi?	... vuoi pigliare la luna? La ti dà fastidio?
760. Mu ... mu ... mu ... Das Hündchen will er haben!	(p.) Mu-mu-mu .... el çhanut, po za, 'l çhanut lui, al ul vê!	... il cagnolino, sicuro, il cagnolino vuol avere!
761. Mu ... mu ... mu ... Hab keine Furcht, mein Kind, das Tierchen tut dir nichts!	(p.) Mu-mu-mu .... no, vìssare, no ti fàs nuje no, la bistiute!	... no, viscere mie, non ti fa nulla la bestiolina!
762. Bu ... bu ... bu ... O schau was für ein schönes Feuer!	(p.) Bu-bu-bu .... joi, çe biel fuc, joi!	... gua', che bel fuoco, gua'!
763. Bu ... bu ... bu ... Das Feuer sieht er, mein Schatz, jawohl!	(p.) Bu-bu-bu .... al viot el fuc lui, el miò ninin!	... vede il fuoco lui, il mio tesoruccio!
764. Ma-ma-ma-me! — Aber ja, mein Kind, ich bin's, ich bin's, die Mama!	(z.) Ma-ma-ma-me! ... ma sì sì, sòi jo sì, ninin, la mame!	... Ma sì sì, sono io sì, tesoro, la mammina!
765. Mam-mam-mam! ... da nimm! Iß, du kleiner Mund, iß!	(z.) Mam-mam-mam! ... çho tu, papetu, buçhute, pape tu!	... toh! Mangia, boccuccia, mangia!

VIII. Zum Zeitvertreib (zucs)

766. Schaukel, Schaukel deiner Mutter du! [So sagt die Mutter, indem sie das Kind schaukelt.]	(z.) Nìçul-nàçul da mari to!	Din-don della tua mamma!
767. Kuckuck!.. Kuckuck!... Ja . . . der Wau . . . wau! Der Wau . . . wau!	(p.) Cucuc! . . . cucuc! . . . Aaa! . . . Bau . . . sette! Bau . . . sette!	Cuccù! . . . cuccù . . . ah . . bausette! . . . bausette!
768. Kuckuck!.. Kuckuck!... Wo ist denn der Großvater? . . . Kuckuck? Hier ist er!	(p.) Cucuc! . . . cucuc! . . . A!... Dulà is-e 'l nono?... Cucuc? . . . A!... cà 'l è!	Cuccù! . . . cuccù! . . . Dove è il nonno? . . . . Cuccù, è qui!
769. Jesses, schau, der Wauwau will dich erwischen! [. . . . Wenn das Kind gehen lernt, damit es schneller gehe.]	(z.) Joi el babaìn, çhale che 'l ti çhape!	Oh, oh, il babau, vedi che t'acchiappa!
770. — Vöglein, komm herab, friß mein Kind! — Wart ein bißchen, jetzt freß ich's ganz, ham!	(z.) — Uçilut, ven jù, pape 'l miò frut. — Spiete cumò che lu paparai dut, amm!	— Uccellino, vien giù a mangiarti il mio bambino! — Aspetta che ora me lo mangerò tutto, am!
771. Kuik-kuik-kuik!... Und kuik-kuik-kuik!... Wer ist denn so kitzlig? (Indem man das Kind kitzelt.)	(p.) E cuic-cuic-cuic!... E cuic-cuic-cuic!... E cui is-e tant cuçïose?...	. . . Chi sente mai tanto il solletico? . . .
772. Schlaffe, schlaffe Hand — schlage auf die Tür — schlage auf das Fenster — pumps auf das Gesicht! (pumps eins deinem Herrn auf die Nase!) (Da gibt die Mama dem Kind mit dessen Händchen einen kleinen Schlag aufs Gesicht.)	(p.) Man man muarte — pete su la puarte — pete sul barcon — punf jù pal muson! (Da-i pal nâs al to paron!)	Man man morta — batti sulla porta — batti sul balcone pumf! su sto visone! (Batti il naso al tuo padrone!)
773. Pin-pirin-pin-pin... Mach einen Tanz! Den ganzen Leib bewegt er, der Liebe!	(p.) Pin-pirìn-pin-pin... Fàs un baleto!... Dut al si mof cu la vite lui, chel benedet!	... Fai un balletto!... Tutta la vita muove lui, quel tesoruccio!

774. Hü! hü! zur Mühle fort! — mit dem Sack von Heidekorn, — mit dem Sack von Lins' und Bohnen. — Frau Großmutter, gute Nacht!	(p.) Eri! eri! a mulin — cunt-un sac di sarasin — cunt-un sac di linç e fave — buine sere, done ave!	Arri! arri! al mulino — con un sacco di saracino — con un sacco di lenti e fava — bona sera, donna ava!
775. Setz' dich her — auf den Schoß! - Hü! hü! zur Mühle fort — Mit dem Sack von Heidekorn. — Wie der Müller kommt herbei, — hupfe auf den Wagen, gleich!	(z.) Cice, cice, — tal miò grin: eri! eri! a mulin — cunt-un sac di sarasin — cuant che 'l ven el mulinar — ope! ope sul sçhelar!	Siedi qua — sulle ginocchia! — Arri! Arri! al mulino — con un sacco di saracino — quando viene poi il mugnaio — opla! opla! fa sul carro!
776. Dieser geht auf die Jagd — dieser fängt und schießt — dieser brät es fein — dieser ißt rein alles auf — und dieser schreit: piu-piu-piu! gib mir auch ein bissel! (Vom Daumen anfangend, faßt man nacheinander die Spitzen der Fingerchen, drückt und dreht sie etwas hin und her, am längsten den kleinsten.)	(p.) Chist al va a la çhaçe — chist al pie e 'l maçe — chist al met a cuei — chist al mange dut — e chist al fàs: piu-piu-piu! da-mi un pôc a mi!	Questo va alla caccia — questo piglia e ammazza — questo mette a cuocere — questo mangia tutto — e questo fa: pìu-pìu-pìu! dà anche a me un pochino!
777. Dieser da geht auf die Jagd — dieser schlägt das Wildpret tot — dieser Finger trägt es heim — dieser kocht's zu Hause ein — und der letzte frißt alles, alles, alles!	(z.) Chist al va a la çhaçe — chist al cope e 'l maçe — chist al puarte çhase — chist al fàs cuei — e chist al pape dut, dut, dut!	Questo va alla caccia — questo uccide e ammazza — questo porta a casa — questo qui fa cucinar — e questo qui si mangia tutto, tutto, tutto!
778. Pumps... pumps.. Schaut, wie es hüpft, mein Kind! (Indem man das Kind auf das Bett oder was Ähnliches fallen läßt.)	(p.) Pùnfete...! ¦pùnfete...! Viodè-lu çe che 'l salte 'l miò ninin, lui!	... Guardate come rimbalza il mio tesoruccio!
779. Ein Mal ... zwei Mal ... und plumps auf den Boden!	(z.) Pimpinele une... pimpinele dos... e jù par tiare!	Una volta... due volte... e giù per terra!
780. Wer kauft diesen Sack? wer will ihn haben? (Indem man das Kind in den Armen oder auf dem Rücken trägt.)	(p.) Cui compri-e chist sacut? Cui uli-e vê-lu?	Chi compera questo piccolo sacco? Chi vuol averlo?
781. Hopsa! Hei, wie groß mein Bub geworden ist! Hopsa! hopsasa! (Indem man das Kind in die Höhe hebt.)	(p.) Oppaaa!... Joi, çe grant lui, che 'l è 'l miò ben! Oppaa! Oplaa!	... Oh com' è grande il mio tesoro!...

782. Mach einen Hops, mach einen Hopp! hoppla auf den Schoß!	(z.) Fàs la ope, fàs un saltut, ope tal grin!	Fai oppla là, fai un saltuzzo, oppla qua in grembo!
783. Wirf ihn in die Höh' ... Wirf ihn in die Höh' ... Hopsasa!	(p.) Buti-lu par àjar ... buti-lu par àjar ... Oppla!	Gettalo in alto ... gettalo in alto ... Oppla!
784. Ringele ringele reihe! — Martin auf dem Stroh — Stroh, Stroh, Stroh — Gib ihm eine so! [Indem man mit dem Zeigefinger die Handfläche des Kindes kitzelt und zum Schluß einen kleinen Patsch auf das Händchen gibt (cfr. Wörterverzeichnis!)]	(z.) Ghìrin ghìrin gae — Martin su la pae — pae, paute — pete une pitulute!	... Martin sulla paglia — paglia paglietta — dàgli un colpetto!
785. Eins — der Mond, zwei — das Kreuz, drei — du bist mein!	(z.) Une — la lune, dos — la crôs, e tre — tu ses par me!	Una — la luna, due — la croce, tre — sei per me!

ZWEITER TEIL

UNTER LIEBHABERN

Fra morôs e morose

Grüße (saluç)

1. Grüß Gott, meine Schöne!	(z.) Mandi, beleçe!	Addio, bella!
2. Leb wohl, du herziges Kleinod! [Unübersetzbar: presepio ist eig. die Krippe, die man als Darstellung der Geburt Christi aufbaut.]	(z.) Mandi, prisipiut!	Addio, dolce presepio!
3. Grüß Gott, Blindschleiche! [Zur Bezeichnung der Flinkheit und Geschmeidigkeit des Mädchens!]	(z.) Mandi, svuarbìtul!	Addio, orbettino!
4. Ich grüße dich, Schieläugige! [So sagt der Bursch, weil sich das Mädchen umblickt!]	(z.) Mandi, loschere!	Addio, birciona!
5. Ich grüß euch, maulbeerschwarze Äuglein!	(z.) Mandi, chei vugluç di more nere!	Addio, occhietti di mora nera!
6. Grüß Gott, mein teuerer Bursch!	(z.) Mandi, benedet chel zòvin, lui!	Addio, caro quel giovanotto!
7. O das liebe graue Auge!	(z.) Benedet chel voli gris!	Benedetto quell' occhio grigio!
8. O das liebe schwarze Auge!	(z.) Benedet chel voli neri!	Benedetto quell' occhio nero!
9. Guten Tag, schöne Lippchen!	(z.) Bon dì, chei biei lavruç!	Bon giorno a quei labbrucci belli!
10. Guten Abend, schöne Mädchen, besonders die kleine Schwarze dort!	(z.) Buine sere, chê bieli frutatis, massimamenti chê murute di là!	Bona sera a quelle belle ragazze e specialmente a quella morettina là!
11. Ich fürchte, daß mir meine Mutter Schelte gibt; ich muß nach Hause, weißt du, mein Herz! — Leb wohl, du Schelmin!	(z.) Jai paûre che me mari no mi cridi; dovi lâ a çhase, sas-tu, curusin! — Mandi, feçate!	Ho paura che la mamma mi sgridi; devo andar a casa, sai, cuor mio! — Addio, furbacchiona!
12. Auf Wiedersehen, du schwarzer Käfer! — Du sagst mir »schwarzer Käfer«, gefällt dir nicht die schwarze Farbe?	(z.) Araviodi-si, scarabai! — Tu mi dìsis »scarabai«, no ti plasi-e 'l color neri?	Arrivederci, scarafaggio! — Tu mi dici »scarafaggio«; non ti piace il color nero?

Komplimente (cumplimenç)

13. Du bist mein Herz, du!	(p.) Tu ses el miò cur, tu!	Sei il mio cuore, sei!
14. Du bist mein Mund!	(p.) Tu ses la me boce!	Sei la mia bocca!
15. Mein Stern bist du, ja, du!	(p.) Tu ses la me stele, tu ses!	Sei la mia stella, sei!
16. Wie lobe ich mir jene Schwarze dort!	(z.) A, benedete chê nirute, je!	Benedetta quella morettina lì!
17. O das schöne Mädel: es ist einem Engelchen ganz ähnlich!	(z.) A, çe biele frute, a samee dut un agnulut!	O la bella bambina, somiglia tutto a un angioletto!
18 Schau, wie herzig jenes schelmische Mädel ist!	(z.) Çhale, çe biele çufete di une frute!	Guarda che bel grillettino di ragazza!
19. Wie sollte ich dich nicht lieben, da du einem Engel des Himmels ähnlich bist!	(p.) Çimût us-tu che no ti vueli ben, che tu mi pradùsis un àgnul dal paradîs!	Come vuoi che non ti ami, che mi sembri un angelo del paradiso!
20. Nun, Schöne, nun, Schöne, komm her!	(z.) Ben, biele, ben, biele, ven cà!	Su, bella, su, bella, vieni qui!
21. Du bist, gelt, mein strammer Junge?	(z.) Ses-tu tu la me aste?	Sei tu la mia asta?
22. Du bist mein Kind, du!	(p.) Tu ses el miò bambin, tu ses!	Sei il mio bambino, sei!
23. Aber ja, du bist mein angebetetes Herzliebchen!	(p.) Po sì, tu ses la me vìssare di Diu!	Ma sì, tu sei il mio tesoro benedetto!
24. Du bist meine Pfirsichblüte und ich liebe dich so sehr!	(p.) Tu ses la me piarsuline, e jo ti vuei tant ben!	Sei il mio (fior di) pesco, e ti amo tanto!
25. — Du bist meine Taube! — Und du bist mein Tauber!	(z.) — Tu tu ses la me colombe! — E tu tu ses el miò colombat!	— Tu sei la mia colomba! — E tu il mio bel colombo!
26. Du wirst, gelt, meine Freude sein?	(z.) As-tu di sêi tu 'l miò content?	Sarai tu la mia felicità, nevvero?
27. Du bist mein Herzblatt der Mutter Gottes, du!	(p.) Tu ses la me vìssare da Madone, tu!	Sei le mie viscere della Madonna tu!

Zärtlichkeitsausdrücke (bieli peraulis)

28. Mein Leben!	(l.) Vite me!	Vita mia!
29. Du Äuglein mein!	(l.) Voli miò!	Occhio mio!
30. Meiner Augen Licht!	(l.) Lûs dai me vôi!	Luce degli occhi miei!
31. Mein Kleinod!	(l.) Zoe me!	Gioia mia!

32. Mein teueres Schätzchen!	(l.) Çhar el miò tisurut!	Caro il mio tesoruccio!
33. Mein teuerer Bursch! Mein liebes Dirndl!	(l.) Çhar el miò fantat! Çhare la me fantate!	Caro il mio giovanotto! Cara la mia ragazza!
34. Du Herzblatt mein!	(l.) Çhar el miò ninin!	Caro il mio tesoro!
35. Mein liebes Mädel!	(l.) Çhare la me frute!	Cara la mia bambina!
36. Engelchen des Herrn!	(z.) Agnulut di Diu!	Angioletto del Signore!
37. Mein teueres Engelchen!	(z.) Benedet el miò agnulut!	Benedetto il mio angioletto!
38. Du mein lieber Engel vom Paradies!	(z.) A, benedet el miò àgnul dal paradîs!	Benedetto il mio angelo del paradiso!
39. Ein Gudlgudl ist er!	(l.) Al è un bumbunut!	L' è un bomboncino!
40. Du Herzchen mein!	(z.) A, curusin benedet!	Cuoricino benedetto!
41. Meine innigstgeliebte Taube!	(z.) Benedete la me colombe!	Benedetta la mia colomba!
42. O du mein holder Abendstern!	(z.) A, benedete la me stelone tramontane, je!	Benedetta la mia stella vespertina!
43. Mein herzlieber Schatz!	(p.) Benedete la me ninine!	Benedetta la mia piccina!
44. Ach, Schlaukopf, du!	(z.) A, coçe furbate!	Ah, furbacchiona che sei!
45. Komm nur her, du schönes Täubchen mein!	(z.) Ven culì po, la me biele culumbute!	Vieni qui dunque, la mia bella colombina!
46. Du bist meine Aprikose!	(p.) Tu ses el miò armilin!	Sei il mio (fior d') armellino!
47. Du bist mein, du, herziger Schwarzer!	(p.) Tu ses miò tu, moro benedet!	Tu sei mio, moro benedetto!
48. Mein Gottesengel bist du, lieber Franz!	(p.) Tu ses el miò àgnul dal paradîs, Chicut miò!	Sei il mio angelo del paradiso, Cecchino mio!

Liebeserklärungen (ti vuei ben)

49. — Wann gedenkst du, Josef, einen Hausstand zu gründen? — Du weißt es ja! Ich erwarte einen Wink von dir!	(z.) — Cuant jas-tu di meti sù famee, 'Sifut? — E, no tu sas tu! a spieti che tu mi dìsis tu, jo!	— Quando pensi di accasarti, Beppe? — Eh, se lo sai! Aspetto che me lo dica tu!
50. Weißt du, Maria, daß ich deinetwegen in der größten Ungeduld lebe! Wann werde ich was Rechtes von deiner Gesinnung erfahren?	(p.) Po, Mie, sas-tu che tu mi fàsis stâ come une ànime in pene! Cuant a savarai-o une di drete?	Ma, Maria, sai che mi fai stare come un' anima in pena! Quando ne saprò una di dritta?
51. Was für Absichten hast du, Menico? Könnte man sie erfahren?	(p.) Cuale is-e la to impunion mo, Meni? A si podaressi-e savê-le?	Che intenzioni hai, Menico? Si potrebbe saperlo?

52. Weißt du, Lucie, daß ich Neigung zu dir fühle; und du, was sagst du denn?	(p;) Ma sas-tu, Luçiute, che jo ài indee in te; e tu çe dis-tu?	Ma sai, Lucietta, che il mio pensiero è rivolto a te; e tu che ne dici?
53. Ich Armer! Mir scheint, ich werde zum heil. Anton beten müssen, daß er in dir Neigung zu mir erwecke!	(p.) Puer jo, a mi pàr che dovarai preâ sant Antoni che ti fedi vê indee in me!	Povero me, mi pare che dovrò pregare sant' Antonio che ti faccia aver affetto per me!
54. — Ja, ich hab es satt, so allein zu leben! — Ja, auch ich hab es satt gekriegt! — Weißt du was? Möchtest du mich zum Mann? — Ich würde dich wohl nehmen, wenn du mich wolltest.	(z.) — Ben, jo sòi stuf di stâ cussì sol, ve! — Ma ance jo ve sòi stufe! — Sas-tu çe? mi çholarèssis-tu par to on? — Sì jo che ti çholaressi, se tu tu mi çholèssis.	— Io son stanco, veh, di esser così solo! — Eh, anch' io, veh, ne son stufa! — Sai che? Mi prenderesti per marito? — Io sì ti prenderei, purchè tu mi volessi.
55. Sag mir nicht, daß es auch andere hier in der Nähe gibt; du bist ja die schönste nicht bloß im Dorf hier, sondern auch in ganz Friaul!	(z.) No sta dî-mi che son 'nce altris chenti ator; ma tu tu ses la plui biele no dal paîs dome, ma dal Friul!	Non dirmi che ce ne son altre qui attorno; tu sei la più bella non solo del paese, ma del Friuli!
56. —Hm, ich möchte dir schon was sagen, aber ich fürchte, daß du mir nein sagst. — Was denn? — Nun . . . . höre . . . . würdest du mich zum Liebhaber mögen?	(p.) — Um, a ti disarès jo alc, ma ài paûre che tu mi dìsis di no. — Çe mo? . . . — E . . . sint . . . a mi çholarès-tu par morôs?	— Um! io ti direi qualche cosa, ma ho paura che tu mi dica di no. — Che mai? — Eh . . . senti . . . mi prenderesti per sposo?
57. — Weißt du, daß mir in der Nacht geträumt hat, wir beide sollten einander lieben. — Wirklich? . . Was soll ich dir sagen? Wer weiß . .	(p.) — Sas-tu che stagnot a mi ài insumiat che noatris doi a vèvin di çhol-si. — A! . . . E, çho, no sai çe dî-ti jo! . . Cui sa . .	— Sai che stanotte sognai che noi due dovevamo fare all'amore . . . — Ah! E, vedi, non so che dirti io! Chi sa . . .
58. Liebe Hanna, solange ich deine Absichten nicht kenne, ist mir peinlich zumute. Mir scheint, du hast es dir genug überlegt!	(p.) Zanine benedete, sin che no sai un ver di te, a stoi simpri cul cur in man. A mi pàr che tu gi às pensat-i avonde!	Giannina cara, fin che non conosco le tue intenzioni, sto sempre col cuore in mano. Mi pare che ci hai pensato abbastanza!

59. Ja, Resi, alle kommen her zum Spaß; nur ich komme in vollem Ernst, Reserl!

60. — Aber ja, mein lieber Hans, du gefällst mir; du kannst es wohl glauben. Und ich dir?
— Was? Du fragst mich noch, mein Schatz?

61. Höre doch, Mariechen, daß ich dir ein Wort ins Ohr sage, ob es dir gefällt.

62. Wohlan, mein Herz, geloben wir einander, uns zu lieben!

63. Du weißt nicht, Mädel, was lieben heißt!

64. Wenn du nur wüßtest, Kind, wie ich deinetwegen vergehe!

65. Denke, daß nur ich dich liebe; du bist mein Morgenstern!

66. Für dich würde ich in die Hölle fahren, du göttliches Mädel!

67. Für dich würde ich ja, mein Schatz, das ganze Blut meiner Adern hergeben, ja mein ganzes Blut!

68. Aber warum sagst du, daß ich lüge, wenn ich dir sage, daß ich dich liebe? Sag mir vielmehr, daß es dir nicht unangenehm ist!

69. Sag aber nicht, daß ich fasle: weißt du nicht, daß ich brenne wie Glüheisen?

70. Wenn ich dich einen Abend nicht sehe, kann ich in der Nacht nicht schlafen.

(p.) E, 'Sese, crodi-mi a mi, a vègnin duçh par çhol-ti vie; dome jo a vegni par da bon, 'Sisute!

(p.) — Po sì, Titute, che tu mi plàsis; tu pos dome crodi. E jo po a ti?

— Po benedete, e tu mi lu domàndis 'çhamò?

(p.) Po scolte, Mariuçute, che ài di dî-ti 'ne peraule ta vuarele, se ti sta ben.

(p.) Sù po, bambinute, imprumitin-si di vuarê-si ben!

(z.) No tu sas, çe che ul dî tu vuarê ben, frute!

(z.) Se tu savèssis, çimût che mi disfi par colpe di te, bambine!

(z.) Viot che dome jo ti vuei ben; tu tu ses la stilute dal dì!

(l.) Par te 'o larès int-al infiar, fantate dal Signor!

(p.) Po vìssare, a darès dut el sanc da me venis par te, a darès!

(z.) Parçè jas-tu di dî-mi che disi bausiis, se ti disi che ti vuei ben? Disi-mi pitost che no ti displas!

(z.) Po no sta dî-mi no che baçili; no tu sas tu che scoti come 'l fiar in bore?

(p.) Co no ti viodi une sere, a no podi nance durmî di gnot.

Eh, Teresa, credi a me, vengon tutti per farsi gioco di te; solo io vengo con seri propositi, Teresina!

— Ma sì, Tistino, mi piaci; lo puoi ben credere. Ed io a te poi?

— Cara, e me lo domandi ancora?

Ascolta un po', Mariuccia, che ho da dirti una parola nell' orecchio, se ti va bene.

Da brava, fanciulla, promettiamoci di amarci!

Tu non sai, bambina, cosa vuol dire voler bene!

Se tu sapessi, bambina, come mi consumo per colpa tua!

Pensa che solo io ti voglio bene; sei la stella mattutina!

Per te io andrei all' inferno, creatura del Signore!

Ma viscere, io darei tutto il sangue delle mie vene per te, darei!

Perchè mi dici che son bugiardo, se ti dico che ti voglio bene? Dimmi, piuttosto che non ti spiace!

Non dirmi no che vaneggio! Non sai tu ch' io scotto come il ferro rovente?

Se non ti vedo una sera, non posso neppur dormire la notte.

71. Ich bete dich wie die Mutter Gottes an, mein Liebchen!	(p.) Jo ti adori come la Madone, benedete!	Ti adoro come la Madonna, cara!
72. Glaub mir, mein Liebchen, du bist meine erste Liebe; ich habe keine andern Geliebten je gehabt!	(p.) Ninine, crodi-mi, tu tu ses el miò prin amor; no ài vut mai altri morosis!	Piccina, credimi, tu sei il mio primo amore; non ebbi mai altre innamorate!
73. Meine erste Liebe bist du und dich will ich heiraten. Sonst heirate ich nicht mehr!	(p.) Tu tu ses el miò prin amor, e te ài di çhol-ti. Se no, no mi sposi plui!	Tu sei il mio primo amore, e te voglio sposare. Se no, non mi sposo più!
74. Nimm es nicht übel, wenn ich dir sage, daß du mein heiliges Madonnenbild bist!	(z.) No sta vê-ti-le par mal, se ti disi che tu ses la me Madunute dal Signor!	Non avertene a male, se ti dico che tu sei la mia Madonnina del Signore!
75. Am Tage rufe ich dich, des Nachts wünsche ich dich, so sehr liebe ich dich!	(z.) Di dì ti clami, di gnot ti brami, tant tant ti ami!	Di giorno ti chiamo, di notte ti bramo, tanto tanto ti amo!

Die Augen (i vôi)

76. O die lieben schwarzen Augen, so schön!	(p.) Benedeç chei vôi neris cussì biei!	Benedetti quegli occhi neri tanto belli!
77. Gott segne dich, Blondkopf des Herrn! O die lieben grauen Augen!	(p.) Ses-tu benedet tu, gris dal Signor tu! Benedeç chei vôi gris!	Sii benedetto tu, grigio del Signore! Benedetti quegli occhi grigi!
78. Du hast, mein Liebchen, zwei Augen wie zwei Sterne!	(p.) A, benedete, tu às doi vôi come dos stelis!	Ah, tesoro, hai due occhi come due stelle!
79. Welch schönes schwarzes Augenpaar du hast, Regine!	(p.) E çe biel pâr di vôi neris che tu às, Rigine!	Che bel paio d'occhi neri che hai, Regina!
80. Du hast zwei blinzelnde Augen, du, die wie zwei Sterne blinzeln.	(p.) Tu às un pâr di vôi çimioç, tu às, che çimiin come dos stelis.	Hai un paio d'occhi birichini, hai, che ammiccano come due stelle.
81. Du hast, Josef, zwei Augen, die schauen und lachen.	(p.) Tu às doi vôi che çhàlin e che rìdin, Bepo.	Hai due occhi che guardano e ridono, Beppe.
82. Schau die Äuglein an, die mein Mädchen hat! Warum läßt du sie immer umherschweifen?	(z.) Çha' çe vugluç che mi à, chê me frutute! Parçè ju fas-tu cori simpri ator?	Ve' che belli occhietti ha quella mia ragazza! Perchè li giri sempre intorno?

83. Welch wunderschöner Abend, gelt? Sieh, wie viele Sterne!... Sie strahlen wie die Augen gewisser Mädchen!

(p.) E çe biele sere, amo? Ça' çe tanti(s) stelis!... A lùsin come i vôi di cualchi fantaçute!...

Che bella sera, eh? Guarda quante stelle!... Brillano come gli occhi di qualche fanciulla!

84. Du lachst wirklich auch mit den Augen, Sepp!

(p.) Propi tu rìdis 'ce çui vôi, 'Sifut!

Davvero che ridi anche con gli occhi, Beppino!

85. Deine Augen haben mich wahrlich geblendet, mein Dirndl!

(z.) Çimût che mi àn inçeat i tiei vôi, la me frute!

Come mi hanno abbagliato i tuoi occhi, bambina mia!

86. Wenn ich dir in die Augen sehe, warum machst du sie so schnell zu?

(z.) Ma cuant che ti çhali tai vôi, parçè ju siàris-tu cussì svelt?

Ma quando ti guardo negli occhi, perchè li chiudi così presto?

87. Die blauen Äuglein da, die mein sind, blau wie der Himmel im April, laß mich sie gut, gut, gut ansehen.

(z.) Chei miei vugluç a lì, gris come 'l çil di avril, spiete che ti ju çhali ben ben ben...

Quegli occhietti miei, azzurri come il ciel d'aprile, lascia che te li guardi ben ben bene...

88. Ah, wie dir die Augen glänzen! Sie glänzen, schau, so wie die Pflugschar, wenn sie blank geschliffen ist!

(z.) A, çimût che ti lùsin i vôi! ti lùsin, çhale, propi come 'l curtîs da vuàrzine, se 'l è ben copat!

Ah come splendono i tuoi occhi! Splendono, vedi, proprio come il vomere dell' aratro, quando è bene arrotato!

89. Ah, deine schönen Augen, die im Dunkeln leuchten, wie die zwei Sterne dort oben, laß, daß ich sie dir mit einem Busserl wegstehle!

(z.) A, chei tiei vôi che lùsin tal scur come ches dos stelis lassù, spiete che ti ju puarti vie cunt-une bussadute!

Ah, que' tuoi occhi che splendono al buio come quelle due stelle lassù, aspetta che te li porti via con un bacione!

90. Dein Blick von damals hat mir den Atem benommen: gib mir noch einen Blick und gib mir den Atem zurück!

(z.) Chê çimïade d'in chê volte mi à çholt el fiat; torni-mi ancemò une e torni-mi-lu a dâ!

L' occhiatina che mi hai dato quella volta, mi ha tolto il respiro; dammene ancor una e così ridammi il fiato!

91. — Deine Augen scheinen mir heute schwarz und gestern schienen sie mir grün!
— Was schaust du denn die Augen an, wenn du nicht einmal ihre Farbe erkennen kannst!

(z.) — I tiei vugluç avuè mi samein neris e aîr mi parevin virdulins!
— Çe us-tu mai çhalâ tu i vôi cumò, che no tu sas nance çe color che jan!

— I tuoi occhietti oggi mi paion neri e ieri mi pareano verdognoli!
— Come vuoi guardare tu gli occhi che non sai neppur che colore hanno?

92. O jenes Weiße im Auge, wie es blinzelt, so lebhaft!

(z.) Chel blanc dal voli che 'l çimie, chel sbisìgul!

Quel bianco dell'occhio come mi ammicca, quel birichino!

93. Warum schaust du mich immer mit jenen Äuglein an, die mir den Kopf schwindeln lassen!	(z.) Parçè mi çhàlis-tu mo simpri tu cun chei vugluç che mi fàsin lâ ator el çhaf!	Perchè mi guardi sempre con quegli occhietti che mi fan girare il capo!
94. Laß mich, daß ich mich in deiner Pupille besehe! Ich sehe mich ganz dort drinnen!	(z.) Lasse po che mi çhali tal scur dal voli! mi viodi intir là drenti jo!	Lascia che mi specchi nella pupilla dell' occhio! Mi vedo tutto là dentro!
95. — Schau mich nicht so fest an, Josef, wenn die anderen uns sehen! — Was kümmere ich mich um die anderen? Wenn ich dich sehe, gibt's keine anderen mehr bei mir! — Nein, nein, Josef! Auch der Vater hat's mir gestern abend gesagt!	(z.) — No sta çhalâ-mi tant fis, 'Sef, cuant che chei altris nus çhàlin! — Çe m' impuarti-e a mi di chei altris, se ti viodi te jo, no son altris plui donge di me! — No no, 'Sef, al mi à dit ance 'l tate arsere!	— Non guardarmi così fisso, Beppino, quando quegli altri ci vedono! — E che importa a me degli altri? Quando ti vedo te, non ci son più altri vicino a me! — No, no, Beppe, me l' ha detto anche il babbo ieri a sera!
96. Willst du, daß wir unsere Augen vereinigen? . . . . Schwarz mit schwarz gibt kohlschwarz!	(z.) Us-tu che compagnini i nestris vôi? . . . Neri cun neri ven fur neron!	Vuoi che accompagniamo i nostri occhi? . . . Nero con nero dà nerissimo!
97. Deine Augenbrauen da, die so schön zu diesen himmelblauen Augen passen, werden doch mein sein, Schätzchen? Und wenn ich sie berühre, hab ich nicht das Recht dazu?	(z.) Ches tos çeis tant ben mitudis sun chei vôi color dal çil, saran mes nomo, ninine? se lis toci, no sòi paron?	Le tue ciglia messe lì su quegli occhi color del cielo, saranno mie, non è vero, amore? Se le tocco non ne ho il diritto?
98. Mein Seppl bist du! Komm her, daß ich dir fest in deine schönen Tauberaugen schaue!	(z.) Tu ses el miò 'Sifut, tu; ven cà po che ti çhali fis fis ta chei voglons di colombat!	Tu se' il mio Beppino, tu; vien qua che ti guardi fisso fisso in quegli occhioni tuoi di colombo!
99. Fürwahr kann ich nicht deine großen, verschmitzten Augen ertragen! Ich muß mich wirklich fürchten, sie leuchten im Dunklen zu stark!	(z.) Par da bon no vuèlin lâ-mi jù chei voglons di feçe a lì; jai propi paûre, lùsin masse tal scur!	Ma davvero non mi vogliono andar giù quegli occhioni furbacchioli! Ho proprio paura! Splendono troppo al buio!

Haar und Schnurrbart (çhavei e mostacis)

100. O das zierliche Schnurrbärtchen!	(p.) Benedetis chê mostaçhutis!	Benedetti quei baffetti!
101. Dein Schnurrbärtchen ist so glatt, wie das Fell eines Maulwurfs!	(z.) Tu mi às chei piluç di mostacis lîs lîs come la piel dal farc!	Tu mi hai quei baffettini lisci lisci come la pelle della talpa!
102. Wie lob ich mir diese kastanienbraunen Haare!	(p.) Benedeç chei çhavei castagnoi!	Cari quei capelli castani!
103. Welch schöner Lockenkopf! Wahrlich zum Verlieben!	(p.) Çe biel çhaf riçot, propi d' inemorâ-si!	Che bella testa ricciuta, proprio da innamorarsene!
104. Wie solltest du mir nicht gefallen! Du hast ja, wenn nichts anderes, einen so schönen Lockenkopf!	(p.) No tu ùlis plasê-mi! se no altri, un tâl biel çhaf che tu às, dut riçutin!	Non vuoi piacermi! Se non altro hai quella bella testa, tutta ricciutella!
105. Schenkst du mir die Locke, die durch Kohle geschwärzt ist?	(z.) Mi das-tu a mi chel riçot sfrozegnat tal çharbon?	Lo dai a me quel ricciolo annerito nel carbone?
106. O die schönen Locken! Sie haben unsere Herzen so verkettet, daß uns niemand mehr loswinden wird!	(p.) Benedeç chisçh riçoç! A àn leat el cur insieme, che nissun a no nus disgrope plui!	Benedetti questi riccioli! Hanno stretto assieme i cuori, che nessuno non ci scioglierà più!
107. O das herzige Händchen, welches mir immer das Stirnhaar in Ordnung bringt!	(z.) E, ninine chê manute che mi comede simpri 'l çuf, je!	Cara quella manina che mi accomoda sempre il ciuffo!
108. Ach, mit jenem Schopf da ähnelst du einem Wiedehopf!	(z.) A, chel çufut a lì, che tu sameis el pampalat!	Ah con quel ciuffino lì tu somigli a un' upupa!

Taille (la vite)

109. Potztausend, was für eine schlanke Taille Ihr habt! So schön!	(p.) Orpo, çe vite scarmuline che ves, tant biele!	Perbacco, che vita snelletta che avete, così bella!
110. Du hast eine Taille, schmal, gerade wie eine Puppe, als ob du das Mieder anhättest!	(p.) Tu às 'ne vite strente propi come une pipine: nance che tu vèssis el bust sote!	Hai una vita stretta come una puppa: par proprio che tu abbia il busto di sotto!

111. Gestern betrachtete ich dich am Waschplatz: keine hatte einen Leibschnitt wie du; du schienst wie eine gemalte Figur, glaub mir!	(p.) A ti çhalavi aîr sul lavador: nissune no veve une vite compain di te; crodimi che tu parèvis piturade!	Ti guardavo ieri al lavatoio: nessuna aveva una vita come la tua; credimi che sembravi dipinta!
112. Mit deinem Puppenleib, so rund und weich, würdest du sogar den heil. Anton, wenn er hier bei dir wäre, bezaubern!	(z.) Chê vite di pipine che tu jas, cussì toronde e musulite, fasarès doventà mat sigur ance sant Antoni, se 'l fos culì cun te!	Che vita da bambola che hai, così rotonda e morbida da far diventar matto anche sant' Antonio, se fosse qui con te!
113. Wie sollte ich dich nicht anrühren: du hast eine Taille, zum Verlieben so schön!	(p.) Çimût us-tu che stedi çençe toçhâ-ti? A tu às une vitine che tu inamòris!	Come vuoi che stia senza toccarti? Hai una vitina che innamori!
114. Aber ja, mein Herz, für meine Augen gibt's kein schöneres Mädel als du: du hast einen Leib wie eine Puppe!	(p.) Ma sì, ànime me, pai me vôi no 'nd-è une mior di te: tu às une vitine come une pupe!	Ma sì, anima mia, per i miei occhi non c' è una più bella di te: hai una vitina come una puppa!
115. Du hast eine Taille wie eine Puppe aus Wachs!	(z.) Tu às une vite di pipine imbalsamade int-a çere!	Hai una vitina come di bambola di cera!

Andere Körperteile (altris parç dal cuarp)

116. Hör einmal zu, Helene; wenn ich dir dein apfelsüßes Mündchen küsse, wirst du es übel nehmen?	(z.) Sint mo, Nene, se ti toci chê buçhute di miluç, as-tu di vê-ti-le par mal?	Senti, Lena, se ti tocco quella bocchina di meluccia, te ne avresti a male?
117. Du hast den Mund so schön gebildet, daß man sagen möchte, der Herr habe ihn dir mit seiner so feinen Kunst zugeschnitten!	(z.) Tu mi às chê boce tant ben fate di dî-lu che 'l Signor al ti la ja tajade cun chê so magnere!	Tu mi hai quella bocca così ben fatta da dire che il Signore te l' ha tagliata con quel suo bel garbo!
118. Dich allein, süßes Mäulchen, habe ich immer, immer geliebt, so sehr geliebt!	(z.) Po simpri simpri dome a ti, buçhute dolçe, jo i ài vuarut-i ben, tant di chel ben!	Sempre sempre e a te sola, boccuccia dolce, io ho voluto bene, tanto bene!

119. — Schweig doch mit jenem Maul! — Ich öffne absichtlich mein Maul, damit du dein Mäulchen, welches mein ist, öffnest!	(z.) — Tâs a lì cun chê boçhate! — Viarzi a pueste la me boçhate, par che tu tu viàrzis la to buçhute di me!	— Taci là con quella boccaccia! — Apro apposta la mia boccaccia, perchè tu apra la tua boccuccia, mia!
120. Lache nur nicht so verstohlen; mit jenem so schönen Mündchen würdest du sogar den Neid einer Prinzessin erregen!	(z.) No sta ridi-mi no sot coç; cun chê buçhute cussì biele tu i fasarèssis ràbie ance a di une prinçipesse!	Non sorridermi di nascosto; con quella bocchina così bella tu faresti rabbia anche a una principessa!
121. Du hast ein Gesichtchen gleich einem Granatapfel!	(z.) Tu às chê musute di miluç incarnat!	Tu hai quel visino di melagrana!
122. Wie hat dir deine Mutter ein so schönes Gesichtchen bilden können? Jesus, wie brav! Sie verdient wirklich einen Preis!	(z.) Çimût ja-e pudut fâ-ti to mari chê musute a lì? U, çe brave, merte la madae propi, ve!	Come mai la mamma t' ha potuto fare quel visino lì? Ma brava veh, la si merita proprio la medaglia!
123. — Du hast ein himmlisches Gesicht, du, Mariechen! — Aber geh, du sagst mir so zum Scherz!	(p.) — Tu às 'ne muse di paradîs, tu às, Miute! — E, a tu mi dìsis cussì par çhol-mi vie!	— Hai un viso di paradiso, hai, Mariuccia! — Eh, mi dici così per prendermi in giro!
124. Aber woher hast du jene weinrote Farbe auf deinem Gesichte? Wie gern möchte ich dir ein Busserl geben, ein kleines, kleines Busserl!	(z.) Ma dulà 's-tu çholt chel color di sope di vin a lì su la muse? Çe vuluntir che ti daressi une pìçule bussadute jo, pitinine, pitinine!	Ma dove hai preso quel colore vinato lì sul tuo viso? Come volentieri ti darei un piccolo bacino, piccolino piccolino!
125. Welch wunderschöne Stimme du hast! Du singst wie eine Sirene!	(p.) E çe biele vos che tu às! Tu çhàntis come une sarene!	Che bella voce hai! Canti come una sirena!
126. Potztausend, Ihr singt, Herr Meni, wie eine Drossel (ein Stieglitz)!	(p.) Orpo, sar Meni, a çhantais como un dordei (un gardilin)!	Perdinci, ser Menico, cantate come un tordo (un cardellino)!
127. O mein, Mariechen, deine Hände sind weiß wie Milch!	(p.) Orpo, Mariute, tu às chê manuti(s) blancis come 'l lat!	Corpo, Mariuccia, hai le manine bianche come il latte!
128. Was für Händchen! Ich bin wirklich in sie verliebt! Wie zwei Stück Mehlspeise sind sie!	(p.) Çe manutis! A sòi propi inemorat! Son come do pastis!	Che manine! Ne sono proprio innamorato! Son come due paste!

129. Jakob, deine Hände sind so weich wie die eines Handwerkers!	(p.) Çe mans di artist che tu às, Jacumut!	Che mani d'artigiano che hai, Giacomino!
130. Ach, was für eine schöne Brust du hast, weiß wie Schnee!	(p.) A, çe biel pitin che tu às, blanc come la nef!	Oh, che bel pettino hai, bianco come la neve!

Haltung (el puartâ-si)

131. Oh nein, Mariechen, keine hat einen so schönen Gang wie du!	(p.) Po no no, Miute, nissune a no à un biel puartâ-si come te!	Ma no no, Mariuccia, nessuna ha un portamento sì bello come te!
132. Mir scheint, weißt du, einen Schmetterling zu sehen, wenn du gehst!	(p.) Sas-tu che mi pradus di viodi une pavee co tu çhamìnis!	Sai che mi pare di vedere una farfalla quando cammini!
133. Stramm geht er wie ein Udineser Gigerl! Schau ihn an!	(z.) Çhali-lu lì, che 'l è dret come un piutin di Udin!	Guardalo lì ch' è diritto come uno zerbino di Udine!
134. Wie schön gerade du bist! Du hast eine so stramme Körperhaltung, daß es eine Freude ist zu sehen, wenn du auf der Straße einhergehst!	(p.) E çe biel dret che tu ses! Tu às un tâl biel puartâ-ti che 'l è un plasè a viodi-ti lâ vie pa strade!	Come sei bel dritto! Hai un portamento tanto grazioso che è un piacere vederti camminare per la strada!
135. — Was hast du gesagt, Ännchen? ... — So, etwas ... — Was denn? ... — Na, ich hab, ich hab gesagt: schaut den Jüngling an; es scheint, daß er kaum die Erde berührt. Er geht so stramm wie eine gerade Kiefer, so schön!	(p.) — Çe as-tu dit, Nute? ... — E, une robe ... — Ben, çe robe? ... — Ài dit, ài dit: çhalait chel zòvin; al pàr che 'l toci e che no 'l toci la tiare. Lui al va vie come un pin dret, biel!	— Che hai detto, Annuccia? .. — Eh, una cosa ... — Ebbene, che cosa? ... — Ho detto, ho detto: guardate quel giovinotto; sembra che tocchi e che non tocchi la terra. Se ne va come un pino dritto dritto!
136. Der schneidige Bursche, der du bist! Du gehst stramm wie ein Herrscher, gerade wie eine Stange, und schüttelst die Hände wie	(z.) Çe fantat che tu ses! Tu mi vas come un sovran, dret come une aste, tu spàchis chê mans come un 'perador! No sta tignî-ti	Il bel giovanotto che tu sei! Tu mi vai come un sovrano, diritto come un' asta, sbattendo quelle mani come un imperatore! Non darti

ein Kaiser! Stolziere doch nicht so einher, daß nicht der Kirchturm über dich herfalle!	tant in bon po, che 'l tôr no 'l ti coli sun te!	tanta aria, che il campanile non ti cada addosso!
137. Zwinkre nicht mit dem Auge, ziehe den Hut hoch, stecke jene Locke unter den Hut! Im Gehen nimmst du dich gar nicht schön aus!	(z.) No sta çimiâ cun chel voli, tiri-ti sù chel çhapiel, pari-ti sote chel riç! Cuant che tu çhamìnis, no tu pàris propi nuje bon!	Non strizzare quell' occhio, tira su quel cappello, nascondi sotto quel riccio! Quando cammini, non fai punto bella figura!

Kleidung (la mude)

138. Wie fein du angezogen bist!	(p.) E çe piturat che tu ses!	Come sei agghindato bene!
139. Meiner Treu, du siehst an einem Werktage besser aus als mancher, wenn er auf den Ball geht!	(p.) Po sì lafè, tu pàris pi bon tu di disdivore che cualchidun, cuant che 'l va sul bal!	In fede mia, fai più bella figura tu in abito da lavoro che qualche altro quando va a ballare!
140. Heute bist du ja wie ein Gigerl, so nett und elegant; natürlich geht man hinaus, im Dorf da draußen sind so viele schöne Mädel!	(z.) E, avuè tu ses biel come un pipin, ben mitut e ben lustrat; si capis che si va fur di paîs; son tanti bieli frutis là vie!	Oggi, eh, sei bello come un damerino, lindo e pulito; si capisce che si va fuori di paese; son tante belle ragazze là via!
141. Und wie fein geschniegelt du heute bist, lieber Anton! Wohin willst du gehen?	(p.) E çe ben mitut che tu ses avuè, Tuninut! Dulà 's-tu di lâ?	Come sei ben messo oggi, Tonio! Dove hai d'andare?
142. — Bei Gott! Wie fein du dich herausgeputzt hast! Wo gehst du denn hin so elegant?	(p.) — Orpo, e çe sticat che tu ses! Dulà vas-tu cussì galandin?	— Perbacco! Come te ne vai in ghingheri! Dove sei diretto, così elegante?
— Gefalle ich dir wirklich?	— Ti plasi-o propi?	— Ti piaccio proprio?
— Und ob!...	— Orpo!...	— E come!...
143. — Immer trägst du den Hut so schief, Dominikus!	(p.) — Simpri cun chel çhapiel in bande tu, Meni!	— Sempre con quel cappello in parte, Menico!
— Du hast mir doch gesagt, daß ich dir so gefalle, daß ich so schneidig bin!	— Tu mi às pur dit che ti plasi cussì, che sòi graçiôs!	— Mi dicesti pure che così ti piaccio, che così sono grazioso!

144. — Warum trägst du nicht den schönen Hut mit der Feder, der dir so schön sitzt? — Sonntag werde ich ihn tragen, Resi, um auf den Ball zu gehen!	(p.) — Parçè a no mètis-tu chel biel çhapiel cu la plume, che tu pàris tan bon? — Lu metarai domènie, 'Sese, par lâ a balâ!	— Perchè non metti quel bel cappello con la piuma, che ti sta tanto bene? — Lo metterò domenica, Teresa, per andare al ballo!
145. Heute kannst du wohl guter Dinge sein; du hast ja Schuhe, welche knarren!	(z.) E, avuè tu puèdis sêi di voe, tu às li scarpis che ti crìchin!	Eh, oggi puoi essere di buona voglia; chè hai le scarpe con lo scricchio!
146. Wahrlich, du nimmst dich fein aus mit jenem Halstuch!	(z.) Po sì sì che tu mi pàris bon cun chê golete tor dal cuel!	Eh sì, tu mi comparisci proprio con quel fazzolettino intorno al collo!
147. Wie gut sie aussieht! Sie ist schön und fein angezogen und ganz tadellos. Grüß Gott, Schätzchen!	(p.) Çe viste che fàs je! Jè biele e ben mitude e dut cuant. Mandi, ninine!	Che figurona la fa! È bella e ben vestita, tutta in pieno ordine. Addio, cara!
148. Sonntag ziehe ich ein neues Kleid an, weißt du, Jakob? Wer weiß, ob ich jemand gefallen werde?	(p.) A sòi di scree, sas-tu, Jàcun, domènie. Cui sa se gi plasarai a di cualchidun?	Metterò un vestito nuovo, sai, Giacomo, domenica? Chi sa se piacerò a qualcuno?
149. O mein liebes Mariechen! Wie sie prangt mit jener Schürze, die mit Blumen geziert ist!	(p.) Benedete je chê Mariuçute! E çe che sflandore cun chel gurmal plen di rusutis!	O benedetta la Mariuccia! Come brilla con quel grembiale a fiorellini!
150. — O die liebe Dirne, was für ein schönes Halstuch sie hat!... Du machst ja mehr als einen verliebt, du! — Ich würde mich mit einem begnügen! Was soll ich mit vielen anfangen?	(p.) — O benedete chê frutate, e çe biel façolet che à!... A tu fàsis inemorâ plui di un tu, e! — A mi mi bastarès un! Çe a-o di fâ di tançh?	— Benedetta quella fanciulla, che bel fazzoletto ha!... Fai innamorare 'più d'uno tu, eh! — A me basterebbe uno! Che ho da fare di tanti?
151. — Was für eine schöne Halskette, was für Ohrringe du hast! Du siehst herrlich aus, liebe Lucie, und das alles, um jemand zu fesseln!	(p.) — E çe biel cordon e çe ricins che tu às! Tu fàsis 'ne figurone, Luçiute; e dut par fâ inemorâ culchidun!	— Che bella collanina e che orecchini che hai! Fai una gran bella figura, Lucietta; e tutto per far innamorare qualcuno!

— Ja, wer ernste Absichten hat, der nimmt mich ohnehin. Man kehrt sich nicht danach!

— E! chel che 'l à indee, al mi çhol instes. No si va a badâ chê robis!

— Eh! chi intende di farlo, mi prende lo stesso. Non ci si bada a ste cose!

152. — Schau, wie geputzt er ist!
— Sollte ich nicht heute ein neues Kleid anziehen? 's ist ja Ostersonntag!
— Bloß deswegen?
— O nein, auch aus einem anderen Grunde!
— Nämlich?
— Ich sag 's dir nicht, nicht einmal . . .
— Auch der Marie sagst du es nicht?
— Nein; nu ja, aber bloß ins Ohr . . .: um dir zu gefallen!

(z.) — Çhali-lu çe sticat avuê!
— Po, no tu ùs che discrei, che jè Pasche?
— Dome par chel?
— E, no, ance par alc altri!
— Çe po altri?
— E, no ti lu disi, nance no . . .
— No tu às di dî-gi a Miute?
— E, no; po ben ta vuarele: . . par parê-ti bon a ti!

— Gua' com' è attillato oggi!
— Eh, non vuoi che mi metta l'abito nuovo oggi ch' è Pasqua?
— Solo per questo?
— No no, anche per altro!
— Perchè poi?
— Non te lo dico, neanche no . . . .
— Suvvia, non vuoi dirlo a Mariuccia?
— Hm, no; ebbene sì, ma in un orecchio . . .: per piacere a te!

153. Mit dem rosenfarbigen Röckchen scheinst du wirklich die Pfirsichblüte!

(z.) Cun chel cutulin color di rose tu mi sameis propi la rose dal piarsolar!

Con quel gonnellino color di rosa mi sembri proprio il fior del pesco!

154. Mit jenem Kittel siehst du nicht so gut aus wie mit der Kamisol, meiner Treu nicht!

(z.) E, cun chê giaidute no tu mi pàris, malafenò, tant bon come in çhamisole!

Eh, con quella giacca non fai, in fede mia, così bella figura, come in camiciola!

155. Mit jenem Kleide erkenne ich dich, Rose, unter hundert!

(p.) Po ti cognossi fra çent di lor cun chel àbit, Rusute!

Ma sì, ti riconosco fra cento con quel tuo abito, Rosina!

156. Heute hast du das neue Schürzchen angelegt: deshalb schaust du mich nicht an! Das will ich wohl meinen! Heute bist du eine Dame!

(z.) Tu às discreat el gurmalut gnof avuè, par chel no tu mi chàlis nance no! Stimi jo, tu ses une siore tu avuè!

Tu hai messo oggi il grembiulino nuovo e perciò non mi guardi neanche. Sfido io, tu sei una signora oggi!

Blumen (li rosis)

157. Was? Du willst von mir diese Nelke haben? Du bist ja schöner als sie!

(z.) Çe? us-tu che ti dei po chist goròful? Tu ses tu plui . . . biel di lui!

Chè? Vuoi che ti dia questo garofano? Tu sei più . . . bello di lui!

158. Gib mir jene liebe Nelke, daß ich sie auf meine Brust hefte, daß ich mein Herz tröste!

(z.) Da-mi chel goròful benedet, che lu ponti sul miò pet, che consoli 'l miò cur!

Dammi quel garofano benedetto, che lo metta sul mio petto, che consoli il cuore mio!

159. — Das ist die erste Nelke, die ich empfangen habe ...
— Und für mich die erste, die ich gegeben . . .
— O mein Dirndl!

(z.) — Chist a cà 'l è 'l prin goròful che lu ài çhapat ...
— E jo che lu ài dat!
— A, la me frututе je!

— Questo è il primo garofano che ho ricevuto . . .
— E per me il primo che ho dato!
— Cara la mia bambina!

160. — Wem gedenkst du jene Nelke zu geben?
— Ich will sie geben, wem ich will!
— Dem Tonerl vielleicht?
— O nein; rat nur!
— Ha, ha! . . . Blitzmädel, jetzt habe ich 's verstanden; zerreiß sie und wirf sie weg.
— Bist du nicht zufrieden, daß ich sie dir gebe?

(z.) — Ben, a di cui as-tu di dâ-i chel goròful a lì in man?
— E, jai di dâ-lu a di cui che vuei jo!
— A Tunut forsi?
— E no, induvine mo?
— A, a, . . . a, bambucade, jai capit; ròmpi-lu, buti-lu vie . . .
— No tu ses content che ti lu dedi a ti?

— Ebbene, a chi vuoi dare quel garofano che hai in mano?
— Voglio darlo a chi mi piace a me!
— Forse a Tonio?
— No, e indovina mo?
— Ah, ah . . . briccona, ho capito, rompilo, buttalo via . . .
— Non sei contento che lo dia a te?

161. Denk dir, Therese, wie lange ich gehen muß, um bis zu euerem Haus zu kommen! Gib mir jetzt wenigstens eine Nelke!

(p.) Pense, 'Sese, çe tant timp che mi toce çhaminâ par vignî fin cà dal vuestri luc! Almàncul da-mi un sclapon cumò!

Pensa, Teresa, quanto tempo mi tocca camminare per venire fino a casa vostra. Almeno adesso dammi un garofano!

162. — Heda, ihr Burschen! Wem schenke ich die schöne Nelke da?
— Mir . . .
— Mir . . .
— Mir . . .
— Nein, dem Anton dort hinten, der mich mit wehmütigen Augen ansieht und schweigt; nimm sie, Anton!

(z.) — Chei zòvins! a di cui ja-o di dâ-i jo chist biel sclopon?
— A mi . . .
— A mi . . .
— A mi . . .
— E, no, a Tunin là daûr, che 'l mi çhale cun chei vôi passionaç e 'l tàs; çhapi-lu, Tunin!

— Olà, giovanotti! A chi ho da dare questo bel garofano?
— A me . . .
— A me . . .
— A me . . .
— No, no, lo darò a Tonio lì dietro che mi guarda con quegli occhi appassionati e tace; toh, Antonio!

163. — Schenkst du mir jenes Blümchen, Katharina, das du am Busen trägst?

(p.) — Mi das-tu chê rusute, Catine, che tu às tal sen?

— Mi dài quel fiorellino che hai sul petto, Catina?

— Sehr gerne; nehme er es nur, mein Bursche!
— Gibst du es mir wirklich gern?
— Aber ja! . . .

— Ançi, vulintir; avalè-si chel zovin!
— Mi lu das-tu vulintir propi?
— Po sigure! . . .

— Ben volentieri; fate pure, quel giovane!
— Me lo dai proprio volentieri?
— Ma certo! . . .

164. Komm nur früh zu mir, wenn niemand zu Hause ist, und ich werde dir ein Blümchen geben und es dir auf den Hut stekken; hast du verstanden?

(z.) Ven a buinore cà di me, sas-tu, cuant che no 'l è nissun in çhase e ti darai une rusute e ti la metarai sul çhapiel; jas-tu capit?

Vieni da me per tempo, sai, quando non c' è nessuno in casa e ti darò un fiorellino e te lo metterò sul cappello; hai capito?

165. Gibst du mir wenigstens eine Blume, daß ich etwas als Erinnerung von dir habe; ich will sie gut aufbewahren!

(p.) Mi das-tu almàncul 'ne rose, che vedi alc di te, che la tegnarai cont!

Mi dai almeno un fiore, acciocchè abbia qualche cosa di tuo; lo terrò di conto!

166. Na, schau, statt einer gibst du mir jetzt zwei Blumen; danke schön, Alois! Ich werde sie in ein Glas geben, auf dem Schüsselbrett, wo sie sich so schön ausnehmen werden!

(p.) Çha', cumò, inveçi di une, a tu mi 'n dàs dos rosis; po graçis, Vigiut! A lis metarai ta taçe sul gratulin, che pararan tan bon!

Guarda, adesso invece di un fiore me ne dai due; ma grazie, Gigino. Li metterò nel bicchiere sulla rastrelliera, ove staran tanto bene!

167. Warte nur, Sepp, daß ich dir dieses Zweiglein Hauslaub auf die Weste stecke!

(p.) Spiete mo, 'Sifut, che ti meti chiste rame di semprevivo sul camisulin!

Aspetta mo, Beppino, che ti metta questo ramoscello di semprevivo sul panciotto!

168. — Ich wette, Anton, daß jenes Sträußchen dort für mich ist, nicht wahr? Ich möchte wetten, du willst es mir geben!
— O ja, ich habe es gerade deswegen gemacht!

(p.) — Tunin, scometi jo che 'l è par me chel maçet, amo? Scometi che tu às di dâmi-lu a mi!
— E, a lu ài fat di pueste!

— Tonio, scommetto che è per me quel mazzo, vero? Scommetto che vuoi darlo a me!
— Eh! l' ho fatto a posta!

169. — Hast du das Basilikum aufbewahrt?
— Schau hin, es ist noch dort, unter dem Bilde der Mutter Gottes!

(z.) — E as-tu tignut cont mo dal basili?
— Ve là che 'l è ancemò sot dal cuadri da Madone!

— Hai conservata la rama di basilico?
— Eccola là, ch' è ancora sotto al quadro della Madonna!

170. Ich möchte dir schon ein Basilienästchen geben, aber es ist schon so verwelkt!	(z.) E, une rame di basili, ti la daressi jo, ma jè tant fiape!	Eh, una rama di basilico io te la darei, ma è così appassita!
171. Ich gebe dir, Lene, dieses Zweiglein Basilienkraut, aber nur, wenn du es schön in den Busen hieher steckst.	(p.) Jo ti dòi chiste masçhe di basili, Nene, ma ben se tu la mètis a lì tal sen, biel.	Io ti do questo ramoscello di basilico, Elena, ma a patto che tu te lo metta lì nel seno, graziosamente.
172. Voriges Jahr habe ich dieses Basilikum gepflanzt, willst du es haben? es ist so schön!	(z.) Jai plantat l'an passat chist basili, us-tu vê-lu tu, che 'l è cussì biel?	Ho piantato l' anno passato questo basilico; vuoi averlo tu, ch' è così bello?

Am Fenster (sul barcon)

173. Nimm, Bursch, diese Nelke! Willst du, daß ich dir auch den Blumenstock hinunterwerfe?	(z.) Çhapi-lu, chel zovin, el goròful! us-tu che ti buti jù ance la plante?	Prendilo, giovanotto, il garofano; vuoi che ti butti anche la pianta?
174. Wohin gehst du so raschen Schritts? Wart hier unten, ich will dir was geben, junger Bursch! Nimm, es ist für dich diese hübsche Nelke!	(z.) Dulà vas-tu cun chel pit cussì svelt? Spiete culì di sot che ti darai une rubute, chel zovin! Çhapilu, 'l è par te chist biel sclopon!	Dove vai con quel piede così svelto? Fèrmati qui sotto, quel giovane, che ti darò una cosina! Prendilo, l' è per te questo bel garofano!
175. Ja, meine Liebe, du bist wirklich von hohem Stand! Meine Leiter reicht nicht bis zu deinem Fenster! Wollte Gott, daß sie bis dahin reichte!	(p.) E, benedete, a tu ses di alte cundiçion, tu ses; a no gi rive la me sçhale sun chel barcon! Magari che gi rivàs!	Eh, cara, tu sei d' alta condizione, sei; non ci arriva alla tua finestra la mia scala! Magari ci arrivasse!
176. — Heute morgen sah ich dich mit der Sense aufs Feld gehen. Du nahmst dir aber nicht die Mühe, mich zu grüßen, und ich stand ja am Fenster.	(p.) — A ti ài vidut stamatine co tu làvis a seâ. A no tu às dit nance di saludâ-mi, che eri sul barcon.	— Ti vidi stamane che andavi a tagliar fieno. Non ti curasti nemmeno di salutarmi, ed io ero pure alla finestra.
— Wer hat dich denn gesehen?!	— Cui ti a-e vidude?!	— Chi ti ha veduta?!

177. — Gestern abend, als wir unter deinem Fenster sangen, habe ich dich wohl erblickt; durch den kleinen Spalt des Fensters habe ich dich erblickt! — Nein, nein, ich war nicht dort, nein, ich war nicht dort! — Schau, schau! Ich seh dir die Lüge an der Stirn geschrieben! Ist es denn so schwer, es zu gestehen?	(z.) — Ti ài viudude arsere cuant che noaltris çhantàvin sot dal to barcon; ti ài viudude sì sul barcon un pôc in sfrese! — No, no, no jeri, no jeri! no! — Ve lì, ve lì, che ti cor jù la bausie jù pal nâs; ocori-e po tant dar dî-lu?	— T' ho vista ieri a sera, quando noi si cantava sotto la finestra; t'ho vista sì alla finestra, ch' era un po' socchiusa! — No no, non c' ero, non c' ero, no! — Guarda lì che ti corre la bugia giù per il naso! Ci vuol poi tanto a dirlo?
178. Leb wohl, meine Schöne! . . . Ah, du hast gemerkt, daß ich es bin, der auf der Straße geht!	(p.) Mandi, beleçe! . . . A! a tu às sintut che sòi jo che passi pa strade! . . .	Addio, bellezza! . . . Ah! ti sei accorta che sono io che passo per la strada! . . .

Bei der Arbeit (co si lavore)

179. Donnerwetter, was für Ellenbogen du hast, um den Spaten tief in die Erde zu stecken!	(p.) Po corpo, benedete, çe comedons che tu às di pocâ 'l badili!	Perdinci, cara, che gomiti hai, fatti per maneggiare la vanga!
180. Hast du mich heute nicht gesehen vor zwölfe, als ich dir zusah, wie du Seide spannst?	(z.) No tu mi às viudut avuè prin di misdì che ti çhalavi, çimût che tu tiràvis sede?	Non mi hai visto oggi prima di mezzodì che ti guardavo come filavi la seta?
181. Die Traubenbeere, die du mir übers Gesicht zerdrückt hast, glaub ich noch hier auf der Nase zu spüren!	(z.) Chel gran di ue che tu mi lu jas fruçat pa muse, mi pàr di sintî-lu ancemò culì sul nâs!	Quel chicco d'uva che mi hai strizzato sul viso, mi par di sentirlo ancora qui sul naso!
182. Seh ich dich auf dem Feld mit der Hacke arbeiten, sieh da, ich muß singen!	(z.) Cuant che ti viodi a sapâ tal çhamp, çhale, dovi çhantâ!	Quando ti vedo zappare al campo, mi vien voglia, vedi, di cantare!
183. Ha, was für ein gesundes Gesicht, welch kräftige	(z.) A, çe muse di salut, çe braç di mèsculis; po	Che faccia sana, che braccia vigorose! Quando ti vedo

Arme! Wenn ich dich mit dem Pfluge sehe, so glaub ich, ich weiß selbst nicht wen zu sehen!	cuant che ti viodi cu la vuàrzine, mi pàr di viodi no sai nance jo no cui!	con l'aratro mi par di vedere non so neppur io chi!
184. — Nimm mich zur Frau, Valentin, denn ich kann arbeiten!	(p.) — Çhol-mi me, Tinut, che sòi buine di lavorâ!	— Sposami me, Tinuccio, che son capace di lavorare!
— Laß sehen, ob du starke Arme hast!	— Che viudin se tu às boins braç! . . .	— Vediamo un po' se hai buone braccia! . . .
185. O der liebe Pfad, auf dem du zur Arbeit gehst! Oftmals wandelte mich, Mariechen, die Lust an, dir nachzugehen!	(p.) Benedet chel troi, che tu vas a lavorâ, Miute! Tanti voltis mi vegnarès voe di vignî-ti daûr!	Benedetto quel sentiero, pel quale vai a lavorare! Tante volte mi verrebbe la voglia di venirti dietro!
186. Ich habe dich auf dem Acker gesehen; du arbeitetest so schön, so artig, daß ich mich verlieben mußte!	(p.) A ti ài vidude su pal ronc; a tu lavoràvis cunt-un sest tant biel, che tu mi fasèvis inemorâ par fuarçe!	Ti ho vista al campo; lavoravi con un sestino sì grazioso, che mi facevi innamorare per forza!
187. Gib acht! .. du könntest mich mit der Spitze deiner Hippe verwunden; du möchtest gern Dummheiten treiben, ich merk's; tritt ein bißchen auf die Seite, Dirndl, daß ich dich nicht am End gar verwunde!	(z.) No! . . tu às cur di tajâ-mi cu la ponte da to çi-ziline; tu às gust di mateâ tu, jai za capit; fa-ti in là, biele, che no ti tài jo par a bon!	Bada! . . . risichi di tagliarmi con la punta del tuo falcetto; hai voglia di far la pazzerella tu, l' ho già capito; fatti in là che non ti tagli io per davvero!
188. Armer Bursch! Es tut mir sehr leid; so eine Hautabschürfung! komm herein, daß ich dich verbinde; arbeite doch nicht mit so einem zerschundenen Arm!	(z.) Puer frutat! mi displas une vore; ve çe scussade! ven drenti che ti lèi jo; no sta lavorâ cun chel braç sgnangassat a lì!	Povero giovane! Mi dispiace tanto di quello sdrucio; vien dentro che ti leghi io; non lavorare con quel braccio lì così scorticato!

Unterwegs (lant vie pa strade)

189. — Ich möchte so gerne mit dir ein paar Schritt machen, Ännchen.	(p.) — E tant vulintir che farès un pâr di pàs cun te, Nute . . .	— Quanto volentieri farei quattro passi con te, Annuccia.

— O, ich wäre recht zufrieden, wenn du kämest!	— Magari che tu vignìssis! . . .	— Magari ci venissi!
190. Schau das nette Dirndl dort an, wie sie mit den Augen starrt, gleich einem Tintenfisch!	(z.) Çhale chê frutatone, çe che tire i vôi come un sepat!	Guarda quella bella ragazza, ve' che tira gli occhi come una seppia!
191. Warum singst du so in der Früh, wenn du mit den Ochsen vorbeigehst? du willst mich immer aufwecken, was?!	(z.) Parçè çhàntis-tu cussì a buinore cuant che tu pàssis par di cà cui bûs? tu às po simpri di dismovimi tu?!	Perché canti così di buon' ora, quando passi di qui con i buoi? tu hai sempre da svegliarmi?!
192. — Ist er nicht artig, der schöne Bursche? O wenn ich ihn kriegte! Er ist so schön!	(p.) — Is-el mo nòbil chel biel zòvin? Almàncul che 'l mi toçhàs a mi, cussì biel che 'l è!	— È mo gentile quel bel giovane? Almeno toccasse a me, sì bello com'è!
— Ich hab dich gehört, weißt du! . . .	— A ti 'i sintut, sas-tu! . . .	— T' ho intesa, sai! . . . .
— Na, schadet ja nicht!	— Po ben, nissun mal! . . .	— Ebbene, che male c' è?
193. — Du hast mich verhext; schau, in der Nacht wach ich auf und suche nach dir . . .	(z.) — Tu tu mi às striat; çhale, di gnot mi dismovi e ti çiri . . .	— Tu mi hai stregato; di notte, vedi, mi sveglio e ti cerco . . .
— Ärgerst du dich deswegen?	— Jas-tu ràbie tu?	— Chè, ti rincresce?
— Lache doch nicht so! Weißt du nicht, daß es mir schlecht ist?!	— No sta ridi! no tu sas che stoi mal?!	— Non rider, no! Non sai che sto male?!

Am Brunnen (donge dal poç)

194. — Darf ich dir den Eimer hinaufziehen helfen?	(z.) — Ti judi jo a tirâ aghe?	— Vuoi che t'aiuti a attinger acqua?
— Danke, danke! Hier! . . . Mach aber geschwind . . . Vorwärts! vorwärts! . . . gib mir denn! . . .	— Graçis, graçis! . . . ma pessee po! anin! anin! dami a mi 'lore! . . .	— Grazie, grazie, ecco! . . . Ma fai presto! . . . Andiamo andiamo, dammi a me allora! . . .
— Na, jetzt hab ich das Seil in der Hand und lasse es nicht los . . .	— E, cumò and-ài jo in man la cuarde e no la moli . . .	— Eh, ora ho la corda io in mano e non la lascio . . .

	— Aber ich bitt dich, halt mich nicht umsonst hin! ich bitte dich . . .	— Ti prei, no sta fâ-mi baçilâ, ti prei . . .	— Ti prego, non mi far confondere, ti prego . . .
	— Bleiben wir hier; es ist ja niemand da und ich möchte dir ein paar Wörtchen sagen . . .	— Stin culì! no 'l è nissun e varessi voe di dî-ti dos peraulutis . . .	— Stiamo qui; non c' è nessuno e avrei voglia di dirti due paroline . . .
195.	Schau, dein Eimer ist schadhaft; soll ich ihn dir ausbessern? Ich versteh mich drauf!	(z.) Ve lì che ti spant el seglot; us-tu che ti lu stagni jò? sòi ben bon di stagnâ, jo!	Ve' che ti spande la secchia; vuoi che te la stagni? Io so stagnarle, sai!
196.	Ich bin so traurig, wenn du zu weit entfernt bist! Warte, daß ich die Eimer aufziehe; ich würde sie dir auch nach Hause tragen, aber ich weiß, du magst es nicht! Ist es nicht so, mein Dirndl?	(z.) Tante pene che jo puarti, se tu ses masse lontan; spiete che tiri sù jo i çhaldirs; ti ju puartaressi ance a çhase, ma sai che tu no tu vuèlis. Nomo, chê me frutute, je?	Ho tanta pena quando sei troppo lontana! Aspetta che tiri su io le secchie; te le porterei anche a casa, ma so che tu non vuoi. Vero, la mia cara bambina?
197.	— Soll ich dir das Wasser aufziehen?	(z.) — Us-tu che ti tiri sù aghe?	— Vuoi che t'aiuti a tirar su l'acqua?
	— O ich danke, lieber Junge!	— A, magari, chel zovin!	— Magari, quel giovane!
	— Wohnst du weit von hier?	— Stas-tu lontan di culì?	— Abiti lontano di qui?
	— Hier in der Nähe.	— Cà viçin.	— A pochi passi.
	— Soll ich die Eimer tragen?	— Puarti jo i çhaldirs?	— Porto io le secchie?
	— O nein, was fällt dir ein? Ich kann es selbst tun, danke!	— O, no no, nance par ideis, sòi buine bessole, gràçis!	— Oh no no, neanche per sogno; so farlo da sola, grazie!
	— Nur danke?	— Dome gràçis?	— Nient' altro che grazie?
	— Ich komme ja zurück, sobald ich die Eimer nach Hause getragen habe!	— Torni indaûr, tant che puarti a çhase la çhàrie!	— Torno indietro, appena abbia portato a casa il mio peso!

Im Stall (ta file)

198.	— Seht Ihr nicht, liebes Mädchen, daß ich Euch anschaue?	(z.) — No viodes, chê frute, che us çhali?	— O quella ragazza, non vedete che vi guardo?

— Ich seh Euch, seh Euch schon; aber diejenigen, die so schauen, sollen einem nicht gut bekommen!
— Na, das ist aber reizend! Wollt Ihr also, ich soll Euch so anschauen?
— Kommt heute abend in die Spinnstube und dort werde ich Euch zeigen, wie Ihr zu schauen habt!

— Us viodi, us viodi, ma chei che çhàlin cussì, a dìsin, no fàsin bon pro!

— Chiste mo jè biele! vuares-o che us çhali cussì 'lore?
— Vignit usgnot ta file e là us mostrarai çimût che ves di çhalâ!

— Vedo vedo, ma quelli che guardan così, dicono che non fanno pro!

— Oh quest' è bellina! Volete allora che vi guardi così?
— Venite stasera a veglia e là vi mostrerò come avete a guardare!

199. Grüß Gott, gute Nacht! Schlaf wohl, Mariechen!

(p.) Mandi! buine gnot! duar ben, Miute!

Ti saluto, buona notte! Dormi bene, Maria!

200. Gehst du heut abend in den Stall spinnen? Wenn du hingehst, so komme ich auch; gehst du nicht, so gehe ich auch nicht!

(p.) Vas-tu ta file stassere? Se tu vas tu, a vegni, se no tu vas, no voi nance jo!

Vai a filare questa sera nella stalla? Se ci vai, vengo, se non ci vai, non vado neppur io!

201. Es läutet schon zum Deprofundis! Wie schnell aber die Zeit vergeht, wenn wir zusammen plaudern! In einem Nu, kommt's mir vor, wirklich!

(p.) Çha', a sune za un' ore di gnot! E çe svelt che 'l passe 'l timp co çhacarin insieme! A mi pàr un moment, mi pàr!

Suona il coprifuoco digià! Come passa presto il tempo quando conversiamo assieme! Mi pare un attimo, mi pare!

202. — Kommt Ihr vom Feld?
— Ja, todmüde!
— Arme Leute, ihr müßt euch abgerackert haben! Kommt Ihr wieder zu mir nach dem Abendessen?
— Sehr gerne, um so mehr, als ich Euch etwas Schönes zu erzählen hätte!
— Was denn? Sagt es jetzt!
— Nein, denn jemand könnte es hören!
— Aber nein, es ist niemand da; alle sind ja auf der Tenne ...

(z.) — Vignis-o sù dal çhamp?
— Strac come un mus!
— Puere int, doves vê sgobat une vore. Tornais-o cà di me dopo çene?

— Tant vuluntir, juste ben che us contaressi alc di biel!
— Çe po? disè-mit cumò!

— E, ma jan cur di sintîmi cualchidun!
— Ma no no, no'l è nissun culì, son duçh ta àrie ...

— Venite dal campo?
— Stanco come un somaro!
— Povera gente, dovete aver faticato di molto; venite di nuovo qui da noi dopo cena?
— Molto volentieri, tanto più che vi racconterei qualche cosa di bello.
— Cosa mai? ditemelo ora!
— Eh, ma potrebbe sentir qualcuno!
— No, via, non c' è nessuno qui; son tutti sull' aia ...

	— Nein, nein, nach dem Abendessen wartet nur auf mich; adieu, mein Herz!	— E, no! dopo çene; spietai-mit; mandi, curon!	— No no, ve lo dirò dopo cena; addio, coricin bello!
203.	— Nun sprecht Ihr nicht, junger Bursch? Sag mir auch du etwas ...	(z.) — Ben, no feveles-o vo, chel zovin? Disi-mi ance tu alc ...	— Ebbene, voi, giovanotto, non parlate? Dimmi anche tu qualche cosa ...
	— Ach, du hast mir einen Stein von der Brust gewälzt; laß, daß ich dich anschaue; ich fürchte mich so sehr, dir zu sagen, daß ich dich . . .	— A tu mi às giavat un grop dal stòmit; lassi-mi che ti smiri, jai tante paûre di dî-ti che ti vuei . .	— Ah, mi hai levato un peso dallo stomaco; lascia ch' io ti guardi; ho tanta paura di dirti che ti voglio . . .
	— Holla, singen wir eins, Freunde! Schlafen wir doch nicht, frisch auf!	— Sù, un çhant, la companie! no stin durmî, sù!	— Su, un canto, ragazzi! Non dormite, su!
204.	Dort im Stalle habe ich dich jenes Lied singen hören, mit deiner schönen Stimme, die mich schier betäubt hat; und nach deinem langen Blicke konnte ich den Zauber nicht los werden; und jetzt bin ich so froh, so froh, dich zu haben!	(z.) Là ta file ti ài sintude a çhantâ chê vilote cun chê to vos, che mi à sturnit el çhaf, e dopo di chel çhalon no ài pudut plui dismolâ-mi dal vues; e sòi content, contenton di vê-ti!	Là nella stalla t' ho inteso cantare quella villotta con quella tua voce che mi ha intontito e dopo che mi hai dato quell' occhiatona non sono stato più io; e ora sono contento, contentone di possederti!

In der Kirche (in glèsie)

205.	— O die schöne Locke auf deiner Stirne; ich kann nicht leben, ohne sie anzuschauen; auch in der Kirche habe ich ein paar Mal verstohlen nach dir geschaut!	(p.) — Benedet chel riçot sun chel çarneli; no podi stâ, se no lu çhali; ance in glèsie a ti ài dat un dos çhaladis di sot coç!	— Caro quel ricciolo su quella fronte; non posso stare se non lo guardo; anche in chiesa ti ho dato un due occhiate di sottecchi!
	— Ja, ja, ich habe es wohl bemerkt!	— E, ti ài vidut, sì!	— Eh! t' ho visto, sì!
206.	— Toni, ich sah dich in der Kirche an; du bist weiß und rot wie eine Nelke!	(p.) — Tunine, a ti çhalavi in glèsie: a tu ses blance e rosse come un sclampon!	— Antonietta, ti guardavo in chiesa; sei bianca e rossa come un garofano. Hai una

	Du hast eine so gesunde Farbe, du! Du zehrst dich für niemanden in Liebessehnsucht auf, gelt?	Tu às 'ne çierone, ta às. No ti cunsùmis par nissun tu, amo?	cierona tu, non ti consumi per nessuno, vero?
	— Ja, niemand will mich haben!	— E, nissun a no mi ul!	— Eh, nessuno mi vuole!
	— . . . Na geh, du, Lügnerin! . . .	— 'Rce vie, bausare! . . .	— Va là, bugiarda! . . .
207.	Gestern betrachtete ich dich in der Kirche; mit jenem blauen Kleide schienst du mir schöner als die Mutter Gottes, die vom Altar auf dich herabsah!	(z.) Ir ti çhalavi in glèsie; cun chel vistit çilistin tu mi parèvis plui biele da Madone che ti çhalave jù dal artar!	Ieri ti guardavo in chiesa; con quel vestito celestino mi sembravi più bella della Madonna che ti guardava dall' altare!
208.	Es war mir heute so wohl unter der Kanzel und ich schaute dich an; und wenn du mir auch deine Blicke zuwarfest, da vergaß ich, Gott möge es mir verzeihen, vor Ihm zu stehen!	(z.) Stevi cussì ben avuè sot dal pùlpit e ti çhalavi; cuant che ance tu tu mi butàvis chei vôi, dismenteavi, che 'l Signor al mi perdoni, di jessi denant di lui!	Stavo così bene oggi sotto il pulpito e ti guardavo; e quando anche tu mi buttavi quelle occhiate, dimenticavo, il Signore mi perdoni, di esser davanti a Lui!

Auf dem Ball (a la sagre)

209.	— Kommst du zum Tanzfeste?	(z.) — Vègnis-tu a sagre?	— Vieni alla sagra?
	— Ja mein! ich habe keine Gesellschaft!	— E, no ài companie!	— Eh, non ho compagnia!
	— Willst du mit mir kommen?	— Us-tu vignî cun me?	— Vuoi venire con me?
	— O recht gerne, mein Bursch!	— O, magari, chel zòvin!	— O magari, quel giovane!
210.	— Kommst du morgen mit mir tanzen?	(p.) — Ves-tu a balâ cun me, doman?	— Vieni a ballare con me, domani?
	— Ich komme wohl, wenn du mich nicht verschmähst!	— Po sì jo che vegni, se tu t' indègnis!	— Certo che ci vengo, se ti degni!
211.	— Höre, Peter, wirst du mich Sonntag zum Tanze führen?	(p.) — Sint, Pieri, as-tu di menâ-mi a balâ mo domènie?	— Senti, Pietro, mi farai fare un giro domenica?

— Wenn ich dich nur sehe. Wen soll ich führen, wenn nicht dich?!	— Baste che ti viodi. Cui us-tu che meni, se no ti meni te?!	— Basta che ti veda. Chi vuoi ch'io faccia ballare, se non faccio ballar te?!
212. Wohlan, Mädel, gehen wir auf das Ballfest! ich bitte dich, nicht zu fehlen. Nun, ich gehe; auf Wiedersehen!	(z.) Fur, fantate, nin a sagre! ti racomandi di no mançhâ; sù, jo voi; ariviodi-si!	Fuori, ragazza, andiamo alla sagra! Ti raccomando di non mancare! Io vado, a rivederci!
213. Schau, mein Blitzmädel an, wie es fliegt! Es tanzt wie ein Fräulein!	(z.) Çhale 'l miò pevarin, çe che 'l svole! al mi va come une pivele!	Guarda la mia birichina come vola! La mi va come una damina!
214. Schau, was für eine Taille! Du springst ja wie eine Erbse!	(z.) 'Ale çe vitine! ma tu tu mi sàltis come un çèzar!	Guarda che vitina! Ma tu salti come un pisello!
215. Aber du bist wirklich leicht, Rosa, wie eine Feder!	(p.) Ma propi, Rusute, tu ses come une pene!	Davvero, Rosina, sei leggera come una penna!
216. Ein Sperling bist du, flink wie der Rauch und beim Tanzen leicht wie die Luft!	(z.) Çe pàssar che tu ses, svelte come 'l fun, tu bàlis come l' àjar!	Che passero tu sei, svelta come il fumo; tu balli leggera come l' aria!
217. Du hast eine Taille wie die einer Puppe; es ist eine wahre Freude, mit dir zu tanzen!	(p.) Tu às une vite come 'ne pipine, tu às; 'l è un gust balâ cun te!	Hai una vita come una puppa, hai; è un vero godimento ballare con te!
218. Potztausend! Wie schön du dein Füßchen beim Tanzen drehst! Du bist ein Tänzer, du!	(p.) Orpo! e çe biel che tu mènis el pidulin co tu bàlis! Tu ses un balarin, tu ses!	Corpo! como giri bene il piedino, quando balli! Sei un ballerino, sei!
219. Hör zu, mein Sternchen, mach mich nicht verrückt; komm mit mir auf den Tanzboden, daß wir einen Tanz machen, und dabei werde ich dir sagen, was ich dir zu sagen habe!	(z.) Sint, stilute, no sta fâ-mi doventâ mat; ven a fâ un zir sul brear intant cumò cun me e là ti disarai çe che ti ài di dî-ti!	Senti, stellina mia, non farmi impazzire; vieni intanto a far un giro con me sul palco e là ti dirò ciò che ho da dirti!
220. Wenn du tanzt, bewege nicht so dein Füßchen, du könntest mich noch zu Falle bringen; du tust es aus Fleiß, nicht wahr, du Gauner?	(z.) Cuant che tu bàlis, no sta menâ-mi chel pidulin in chel mût; tu às cur di fâ-mi colâ; tu fàsis a pueste nomo, briconat?	Quando balli, non mi muovere quel piedino a codesto modo; risichi di farmi cadere; tu fai apposta, neh, briccone?

221. Du tanzt ja mit allen; mach doch auch mit mir jetzt einen Tanz!	(z.) Tu bàlis cun duçh tu; ven a fâ un zir ance cun me cumò!	Balli con tutti, tu; vieni a far un giro anche con me, ora!
222. Aber geh! hör mal auf! wenn ich dir sage, daß ich mit keiner bei der Kirmes getanzt habe!	(z.) E da-i che 'l è un clap, cuant che ti disi che a la sagre no ài balat cun di nissune!	Eh via con questa solfa! Quando ti dico che alla sagra non ho ballato con nessuna!
223. Du darfst mit niemand mehr tanzen, auch nicht mit deinem Bruder: ich will 's nicht! Schau, ich bitte dich mit gefalteten Händen!	(z.) No vuei che tu bàlis plui cun nissun, nance cun to fradi no. Ti prei, çhale, cu li mans in sù!	Non voglio che balli più con nessuno, neanche con tuo fratello! Ti prego, guarda, a mani giunte!
224. — Ha ha, wie elegant heute! Man geht selbstverständlich zur Kirmes ..	(z.) — O, avuè, çe ben mitude; si capis che si va a sagre...	— Oh oh! di gala oggi; si capisce che si va alla sagra...
— Ja, ich will heute den Burschen gefallen!	— Ài, voe di plasê-i jo ai zòvins!	— Ho voglia di piacere ai giovanotti, io!
— Sprich nicht so, ich bitt dich!	— Ti prei no sta çhacarâ cussì!	— Non dir così, ti prego!
— Ich hab es so zum Spaß gesagt! Ich werde mit dir allein tanzen, wirst sehen!	— Jai dit par gust! balarai dome cun te; tu viodaras!	— Eh, l' ho detto per ischerzo! Ballerò solo con te, vedrai!
225. Ha, du hast getanzt, gelt? Du bist im Schweiß gebadet und ich war drinnen und bin deswegen heruntergekommen; sieh da, 's ist also wirklich wahr, was man mir geschrieben!... Ja, flenne, flenne nur, aber ich will von dir nichts mehr wissen!... Was? Tut's dir leid?... Na für dies Mal soll's gut sein, zumal da du auch mit deinem Bruder warst!	(z.) Tu às balat, nomo? tu ses sudate, e jo che jeri drenti, sòi vignut jù apueste; e, sì mo che jere vere çe che mi àn scrit!... Friche, friche, ma no vuei savê-nt plui di te!... Ti displasi-e!.. Ben, ben par chiste volte, çho, tu jèris ance cun to fradi!	Hai ballato, vero? Tu sei sudata, e io, ch'ero dentro, son venuto apposta giù; eh, proprio era vero ciò che mi hanno scritto!... Già, piangi, piangi, ma non voglio saperne più di te!.... Ti dispiace?.... Ben, per questa volta vada, tanto più che eri con tuo fratello!
226. Nun, Josef, werden wir wieder gut, wohlan! Du wirst sehen, daß ich mit	(p.) Sù po, 'Sef, fasin la pâs, fasin: tu vedaras che no larai plui a balâ cun nis-	Da bravo, Beppe, facciamo la pace, facciamo: vedrai che non andrò più a ballare

niemand mehr tanzen werde. Aber du sollst auch nicht mit den anderen tanzen!

227. — Habe ich denn was verbrochen, wenn ich einen Tanz mit Tin, dem Schuster, gemacht habe? Ich habe nichts Böses getan!
— He, ohne einen Zweck führt er dich nicht auf den Tanzboden!

228. Gerade jetzt hab ich es erfahren; meinst du etwa, mich dadurch zu ärgern? Ich werde ja nicht sitzen bleiben, wenn ich dich auch nicht kriege! Tanze, tanze nur, mit wem du willst!

229. — Du willst nicht, daß ich tanze! Es ist ja kein Verbrechen, öffentlich zu tanzen!
— Aber ich will, daß du nur mit mir tanzest!

230. — Führst du mich auf den Ball, Josef?
— He! hab akkurat Lust dazu!...
— Und dann behauptest du, mich zu lieben?
— Aber ja, und wie! Du kannst es dir nicht einmal vorstellen!
— Ich glaub's wohl, aber so, wenn du mich nicht einmal zum Tanze führst, werden wir nichts ausrichten können. Da gehe ich allein und du bleibst mit Gott, mein lieber Bursch, der du zu nichts taugst!

sun. Ma nance tu no tu 's di lâ cun chê altris!

(p.) — E ce is-el po tant di mal, par vê fat un bal cun Tin çhaliar? No 'i fat nissun mal!

— E, par alc al ti mene a balâ!

(z.) Cumò cumò l' ài savude; cròdis-tu di fâ-mi dispiet? E, no voi in samençe, e, no, ance se no ti ài te! Bale, bale tu cun cui che tu ùs, tu!

(p.) — No tu ùlis che bali! Balâ in plùbic no 'l è nissun mal!

— Ma jo a vuei che tu bàlis nome cun me!

(z.) — Mi mènis-tu a balâ 'Sef?
— Jai propi voe, ve!

— E tu mi dìsis di vuarê-mi ben?
— Ma sì jo, tant tant, no tu sas tu nance no çe tant!

— Ma sì sì, cussì po nô no podarin imbastî la tele; no tu mi mènis nance a balâ, no!.. Çho, larai sole 'lore; va cun Diu, çhar el miò morôs, bon di nie!

con nessuno. Ma neppur tu non devi andarci con le altre!

— E che c' è di male poi, per aver fatto un ballo con Valentino, il calzolaio? Non ho fatto alcun male!

— Eh! c' è il suo perchè, se ti mena a ballare!

Or ora l' ho saputo; credi di farmi dispetto? Non ammuffisco no, anche se non ho te! Balla, balla pure con chi vuoi!

— Non vuoi che balli! Ballare in pubblico non è alcun male!

— Ma io voglio che balli solo con me!

— Oh, Beppe, si va a ballare?

— Ne ho proprio voglia, veh!
— E dici di volermi bene?

— Ma sì che te ne voglio tanto tanto, che neanche tu non sai quanto!
— Eh sì, sì, ma così non si potrà far il pateracchio! Non mi conduci mai a ballare! E io allora andrò sola e tu va con Dio, caro il mio moroso, buon a nulla!

231. Was stehst du wie ein Klotz da und regst dich nicht? Kommst du nicht, einen Tanz auf dem Tanzboden zu machen?	(z.) Çe stas-tu a lì dure come un pâl? no tu vègnis a fâ doi salç sul bal?	Chè mi stai lì dura impalata e non vieni a far due salti sul tavolato?
232. Ein paar Sprünge auf dem Tanzboden schaden ja nicht, zumal du bis jetzt getanzt hast! Komm nur mit mir, am End sag ich dir noch was ins Ohr!	(z.) Cuatri salç sul brear no fàsin mal; e po tu às balat fin cumò; po ven che ài cur di dî-ti alc ta vuarelis!	Quattro salti sul tavolato non fan male; e poi hai già ballato fino ad ora; vien con me, che forse ho da dirti qualche cosa in orecchio!

Anmut und Schönheit (gràçie e beleçe)

233. Du bist wirklich ein Schmetterling, du bist so schön wie er!	(z.) Tu ses propri une pavee, tu ses biele come je!	Tu se' proprio una farfalla, tu sei bella come lei!
234. Schön und herzig bist du; du hast alle guten Eigenschaften!	(p.) Tu ses biele e graçiose: tu às duti li bielis cualitaç!	Sei bella e graziosa: hai tutte le belle qualità!
235. Fürwahr, Ännchen, du bist hübsch und herzig; alle sagen es; du hast eine so schöne Manier!	(p.) Sì lafè, Nute, a tu ses biele e graçiose che duçh lu dìsin; tu às un estro tan biel!	Si, davvero, Annuccia, sei bella e graziosa; lo dicon tutti; hai un fare tanto grazioso!
236. Artig bist du zum Verlieben: man sieht, daß du weit von hier gearbeitet hast!	(p.) E çe gràçie che tu às, che tu fàsis inemorâ; si viot che tu ses stat a lavorâ fur di chenti!	Che grazia tu hai da far innamorare; si capisce che sei stato a lavorare fuori di qui!
237. Warum bist du aber böse, wenn ich dir sage, daß du schön, wunderschön bist?	(z.) Parçè jas-tu po tu di inrabiâ-ti, se ti disi che tu ses biele, bielone?	Perchè hai da sdegnarti, se ti dico che sei bella, tanto bella?
238. Wie konnte denn der Herrgott dich so schön machen? Ein tüchtiger Meister ist Er gewesen, wahrlich; wenn nichts anderes da wäre, so genügten ja diese drallen Arme! . . .	(z.) Parçè 'l ja-e 'l Signor di vêti fat cussì biele? Al è stat un braf on, lui, sì lafè; se no 'l è altri, chei braç di salut! . . .	Perchè mai il Signore t' ha fatta così bella? Un gran brav' uomo è stato Lui in fede mia; se non altro, quelle braccia sane! . . .
239. Man sagte mir ja, daß deine Mutter als Mädchen	(z.) A mi disèvin lor, che to mari jere une biele frutate;	Mi dicevan loro che tua madre era una bella ragazza; ma

schön war; sie muß wirklich schön gewesen sein, wenn sie dich so (schön) hat erzeugen können . .	a dovi ben jessi stade je, se à pudut fâ-ti te cussì . . .	dev' esser stata ben bella, se ha potuto farti così . . .
240. Hab ich nicht das Recht zu sagen, das du schön bist und daß du mir gefällst? Oder gibt's jemand, der dir Schelte gibt darob?	(z.) No soi-o paron po jo di dî-ti che tu ses biele e che tu mi plàsis? Jas-tu forsi un altri che ti cridi?	Non son padrone di dirti che sei bella e mi piaci? Hai forse qualcun altro che ti sgridi?

Schlichtheit (morôs a la buine)

241. Zieh deine Schuhe aus; du gefällst mir mehr barfuß!	(z.) Met vie li scarpis, tu mi plàsis di plui discolçe!	Levati le scarpe; mi piaci più scalza!
242. Nein, du gefällst mir nicht so sehr mit jener Nelke in den Haaren; du bist, meiner Treu, schöner ohne alles!	(z) No tu mi pàris, malafenò, tant bon cun chel goròful tai çhavei; tu ses plui biele çençe nie!	Non mi piaci no tanto con quel garofano tra i capelli; mi piaci più senza nulla!
243. Ärgere dich nicht, ich habe selbst den Wind gebeten, daß er dir die Haare zerraufe; weißt du nicht, daß es mich freut, dich zerzaust zu sehen!	(z.) No sta inrabiâ-ti no, jai preat jo l' àjar che 'l ti sgardufi; no tu sas che jo jai gust di viodi-ti dispetenade!	Non arrabbiarti no, ho pregato io il vento che ti scarruffi; non sai che mi piace vederti spettinata!
244. Was soll ich dir sagen? Ich weiß nicht, was ich dir antworten soll; du sagst mir, daß du mich liebst und ich werde dir sagen: Gut, so liebe mich!	(z.) Çe us-tu che ti disi po? Jo no sai çe dî-ti; tu mi dìsis che tu mi ùlis ben e jo ti disarai: ben uli-mi!	Che vuoi che ti dica? Io non so che dirti; tu mi dici che mi ami e io ti dirò: ebbene, amami!
245. — Welch schöne Ohrgehänge und was für eine goldene Kette Ihr habt! Wartet Ihr auf jemand? — Was wollt Ihr? Ohrgehänge oder Halskette helfen nicht. Was bestimmt ist, ist bestimmt!	(p.) — Çe biei pìrui e çe biel curdon che ves! . . . Spietais-o cualchidun? — Çe vuares-o, no vàlin nì pìrui nì curdon. Chel che 'l è distinat, 'l è distinat!	— Che bei pendenti e che bella catena d'oro che avete! Aspettate forse qualcuno? — Che volete, non giovano nè pendenti nè catena. Quello che è destinato, è destinato!

246. — Würdest du mich heiraten, Schwarze? ich hab ein schönes Häuschen! — He, es kommt nur auf die gegenseitige Sympathie an; ich kümmere mich um Häuser nicht!	(p.) — Mi çholarès-tu tu, more, che ài une biele çhasute! — E, diçit di plasê-si insieme; a mi no mi impuarte di çhasis.	— Mi prenderesti tu, mora? ho una bella casetta! — Eh! importa anzitutto che ci piacciamo; a me non importa di case!
247. — Wie kannst du diesen armen Burschen liebhaben? — Wie, wie? Weil du mir gefällst! — Aber was kann denn dir an mir gefallen? — Was, was? Du, Spitzbub, du weißt ja selbst, daß du ein strammer Bursche bist!	(z.) — Çimût pòdis-tu vuarêgi ben a di chist puer zòvin? — Çimût, çimût? Parçè che tu mi plàsis! — Ma çe puedi-e plasê-ti po di me? — Çe, çe? Furbonat tu, tu sas ance tu che tu ses une aste!	— Come mai puoi voler bene a questo povero giovane? — Come, come? Perchè mi piaci! — Ma che mai può piacerti di me? — Che, che? Furbacchione, lo sai anche tu che sei un bel giovanotto!
248. Die Fledermaus fliegt des Nachts herum, aber ein (anständiges) Mädchen, wie ich bin, liebt das Sonnenlicht!	(z.) Di gnot al va fur a torzeon el gnòtul, ma une frute come me i plas el clar!	Il pipistrello va girandoloni di notte, ma a una ragazza come me piace la luce del giorno!

Bescheidenheit (çençe pratesis)

249. Ich möchte schöner sein, um dir mehr zu gefallen!	(z.) Vuaressi sêi plui biele, par parê-ti plui bon!	Vorrei esser più bella, per figurare di più!
250. Sag mir nicht, ich bitt dich, daß ich schön bin! Ach, wäre ich nur recht, recht schön, um dir über alle Maßen zu gefallen!	(z.) No sta dî-mi, ti prei, che sòi biele! Magari che fossi tant tant, par plasê-ti a ti une vorone!	Non dire, ti prego, che son bella! Magari lo fossi tanto tanto, per piacerti un mondo!
251. Aber geh, du Spaßvogel, du machst mich wirklich lachen! Ich, grade ich eine schöne Blume!	(z.) Va là, va là, mataran, tu mi fàsis voe di ridi! Jo, propi jo une rusute!	Ma va là, mattacchione, che mi fai proprio ridere! Io, proprio io una rosa, ti pare!
252. — Wie sitzen Euch schön die Zitternadeln und die breiten Haarnadeln!	(p.) — Çe ben che us stan i trìndui e li spanetis!	— Come vi stanno bene i tremoli e i crinali!

	— He, macht mich nicht stolz!...	— E, no stait fâ-mi tignî in bon!...	— Eh, non mi fate insuperbire!...
253.	— Jei, wie schön du stricken kannst!	(z.) — U, çe brave di fâ çhalçis!	— Uh, che brava di far calze!
	— O mein, es ist nicht wahr...	— E, no sòi no...	— Non son brava, no, io...
	— Du kannst ja, du kannst es, du sollst auch für mich stricken! Würdest du zufrieden sein?	— Tu ses, tu ses, sì, tu às di fâ-nt ance par me! Sarèssis-tu contente tu?	— Sì che lo sei, tu hai da farne anche per me! Saresti contenta tu?
254.	— Ich schwöre dir, Käthchen, in der ganzen Umgebung gibt's kein Mädel wie du!	(p.) — Ti lu zuri, Catinute, che no 'nd-è une fantate compagne di te chenti ator!	— Te lo giuro, Catinuccia, che non v' è una ragazza come te qui intorno!
	— Oh, ich bitt dich, du sagst so, um mich zu foppen!	— E, ti prei, a tu fàsis par cojonâ-mi!	— Eh, va là, fai per burlarmi!
	— Aber nein, ich schwör es dir!	— Po no, ti lu zuri!	— Ma no, te lo giuro!
255.	— Glaub mir, Ännchen, du schaust nicht 15 Jahre alt aus!	(p.) — Crodi-mi, Nute, che no tu mòstris nance cuìndis ain, no!	— Credi a me, Annuccia, non mostri nemmeno 15 anni, no!
	— Du sagst es so zum Spaß!	— Ben tu tu mi dìsis, par gust!	— Lo dici tu, lo dici, per scherzo!
	— Nein, nein, ich treibe keinen Spaß, mein Liebchen!	— No par gust no, benedete!	— Non ischerzo no, cara!
256.	— Du hast eine so schlanke Taille!	(z.) — Tu às chê vite stilade!	— Tu hai quella vitina così attillata!
	— O ja, wie ein Haufe trockener Maisstengel!	— Sì, sì, come une tamosse!	— Già come un mucchio di sanali!
	— Na, hör sie, hör sie mal an! Du weißt aber wohl, daß es wahr ist, was ich sage!	— Sinti-le, sinti-le; e, tu sas ben tu che 'l è ver çe che disi!	— O senti, senti un po' che la dice! Eh, tu sai bene ch' è vero ciò ch' io dico!
257.	— Du hast einen niedlichen Kindermund!	(z.) — Tu às chê boce di bambin!	— Tu hai quel bocchino da bambino!
	— O ja, wie ein Backofen!	— Sì, sì, come un for!	— Eh gia, come un forno!
	— Schweig, schweig, fang wenigstens nicht an, so zu reden!	— Tàs, tàs, no sta meti-ti a dî almàncul cussì!	— Taci, via, non cominciar almeno a dir così!

258. — Ich bin zu häßlich für dich! Die Lucia hat das Gesicht so weiß und rot wie Milch und Wein und ich bin fast rostig ... — Das bedeutet ja, daß du den Acker unter der Sonnenglut bestellen kannst; ferner hast du jene maulbeerschwarzen Augen, daß .... 's ist besser, wir reden nicht davon!	(z.) — Sòi masse brute par te! Luçiute ja chê musute blance e rosse come di lat e vin e jo sòi scuàsin rùzine ... — Çho mo, ul dî che tu ses buine di lavorâ tal çhamp sot el soreli, tu; e po tu às ben chei vôi di more nere che ... ti prei, lassin là!	— Son troppo brutta per te! Lucietta ha quel visino bianco e rosso come di latte e vino, io invece son quasi arrugginita ... — Toh, vuol dire che tu sei buona di lavorare al campo sotto la vampa del sole tu ... e poi tu hai quegli occhi di mora nera, che ... eh, via, lasciamo andare!

Stolz und Sprödigkeit (sbraûre e supiàrbie)

259. Du bist so hochmütig, meine Liebe; wenn du aber wartest, daß dich ein reicher Mann heirate, da bist du übel dran. Denk nur nach, meine kleine Schwarze!	(p.) A tu às tante sbraûre tu, benedete; ma se tu spiètis che ti çholi un sior, a tu stas mal, ve! Pensi-gi ben, muritine!	Hai tanta superbia tu, cara; ma se aspetti che ti sposi un ricco, stai male, veh! Pensaci bene, morettina!
260. Warum schaust du mich nicht an, wenn du an mir vorbeikommst? Ich glaube, du hast dir gar vorgenommen, mich nicht anzuschauen!	(z.) Parçè no tu mi çhàlis, cuant che tu pàssis denant di me? Nance se tu ti vèssis no mitude in capriçi no, di no çhalâ-mi!	Perchè non mi guardi, quando passi davanti a me? Neanche se ti fossi messa in capo di non guardarmi!
261. Natürlich, wenn man das neue Halstuch hat, so grüßt man die Vorübergehenden nicht!	(z.) E, si capis, si à la golete gnove; no si çhale no cui che passe!	Toh, si capisce! S' ha il fazzoletto nuovo e non si guarda no chi passa!
262. Du schreitest wie eine Äbtissin; nicht einmal den Pfarrer schaust du an, wenn man vorbeigeht!	(z.) Tu mi vas come une badesse, no tu çhàlis nance 'l plevan no, cuant che si passe!	Tu vai come una madre badessa; non guardi neanche il parroco, quando si passa!
263. Sag mir doch, ob du mich liebst; du stehst da, ohne ein Wort zu sagen, und kaust fortwährend an dem Zipfel deiner Schürze.	(p.) Po sù po, di-mi se tu mi ùlis ben; a tu stas a lì çençe dî nuje e no tu fàs che roseâ 'l pic dal gurmal.	Su da brava, dimmi se m'ami; stai lì senza aprir bocca e non fai che masticare la cocca del grembiale.

264. — Du beißt fortwährend in den Zipfel des Taschentuches und sagst nichts!
— Ja, ich denke nach...

(p.) — Çe roseis-tu 'l pic dal foçolet e no tu dìsis nuje!
— E, a pensi . . .

— Vai rosicchiando la cocca della pezzuola e non mi dici nulla!
— Sto pensando . . .

265. Schau, Tina, als wir Kinder waren, hatten wir uns so lieb, wir waren immer beisammen; und jetzt kümmerst du dich nicht um mich. Aber ich will nicht nachlassen, bis du nicht meine Geliebte wirst!

(p.) Po, Tinute, a si vuarèvin tan ben co èrin fruç, che èrin simpri insieme, e cumò nance no tu mi abàdis. Ma ài di fâ tant fin che tu às di sêi la me morose!

Ma, Tinuccia, ci volevamo un gran bene quando eravamo bambini, tanto che eravamo sempre assieme, e adesso non mi guardi neanche. Ma ho da far tanto, finché sarai la mia morosa!

266. — Wissen die Deinigen, daß wir liebeln?
— Wer sagt aber, daß wir uns . . .
— . . . lieben? . . . Aber warum stehen wir da so müßig?
— Ja, manchmal, die jungen Leute! . . . Und dann erzähl es du ihnen!
— Bist du einverstanden, daß ich es sage? Wohlan, lächle doch nicht! Ja, gelt? Sag doch! Lach nicht! Wirst du reden?

(z.) — San-o i tiei di çhase che murusin?
— E, cui a-e dit mo che fasin . . .
— L' amor? ma parçè stin-o culì po par dibant?
— Çho, cualchi volte 'l fantat! . . . E po conti-gi tu po!
— Ses-tu contente che i conti? sù po, no sta riduçâ! Sì, nomo? Disi-mi po! çha', no sta ridi! Us-tu dî-mi?

— Sanno i tuoi di casa che noi si fa all' amore?
— E chi ha detto mai che facciamo . . .
. . . al l'amore? E perchè stiamo dunque qui oziosi?
— Eh, qualche volta i giovani . . . E poi raccontaglielo tu!
— Sei contenta che glielo racconti? Su, andiamo, non sorridere! Sì, vero? Ma parla dunque e non ridere! Vuoi dirmelo?

267. — Was hast du, daß du mich mit jenen maulbeerschwarzen Augen so anschaust? Ich wette, daß du verliebt bist!
— Ich weiß nicht . . . vielleicht dürfte es auch wahr sein!

(p.) — Çe as-tu, che tu mi çhàlis cun chei doi vôi di more nere? Miti pen che tu ses inamorade!
— E, no sai . . . forsi ance che sì!

— Che hai che mi guardi con quei due occhi di mora nera? Scommetto che sei innamorata!
— Eh! non so . . . forse anche sì!

268. — Höre, Ursula, man sagt mir, ich sei in ein Dirndl verliebt, welches zwei schwarze Augen hat, die einen beglücken! Was sagst du dazu?

(p.) — Çhale, Ursulute, a mi dìsin che sòi inemorat int-une fantate che à un pâr di vôi neris che consòlin. Çe dis-tu tu mo?

— Guarda, Orsolina, mi dicono che son innamorato in una fanciulla che ha un paio d'occhi che consolano . . . Che ne dici tu?

— Ja, du wirst in irgend eine andere verliebt sein, gewiß nicht in mich. — Und ich sage dir, daß es so ist, siehst du!	— E, a tu saras inemorat in cualchidune altre, in me no sigure. — E jo ti disi di sì, inveçe!	— Eh! sarai innamorato di qualche altra, di me no certo. — Ed io ti dico di sì invece!
269. — Du hast schwarze Augen, ich aber graue; es ist wahr, daß sie nicht zusammenpassen, aber man kann sich trotzdem vereinigen, gelt? — Nu ja, selbstverständlich, man braucht bloß zu wollen!	(p.) — Tu tu às vôi neris e jo ài vôi gris; al è ver che no si compàgnin, ma si pol compagnâ-si instes, amo? — E, ço si capis, baste vuarê!	— Tu hai occhi neri, io grigi; è vero che non vanno bene assieme, ma sì può unirsi lo stesso, vero? — Eh! già, si capisce, basta volere!
270. Schau, denk ich nach, so komm ich mir nicht so häßlich vor; ich hab auch schwarze Augen wie du . . .	(z.) Ço mo, cuant che pensi, mi pàr di no jessi tant brute, jai ance jo i vôi neris come i tiei. . .	Guarda mo, quando ci penso mi par di non esser tanto brutta: ho anch' io gli occhi neri come i tuoi! . . .
271. — Nein, nein, Anton, ich will nicht, daß du mich anrührst; du brauchst nicht so mit mir zu scherzen! — Wie sollte ich nicht mit dir scherzen! Du bist ja so lieb, so herzig!	(p.) — Ma no, Tunin, no vuei che tu mi tòcis; no covente di scherçâ tant cun me! — No tu ùs che scherçi, che tu ses cussì çhare, tu ses!	— Ma no, Tonio, non voglio che mi tocchi; non bisogna che scherzi tanto con me! — Non vuoi che scherzi, che sei così carina!
272. Du mußt wirklich ein Herz aus Marmor, aber aus hartem Marmor haben . . . ich stehe seufzend vor dir und du stellst dich, als ob du nichts hörtest!	(z.) Se tu no tu jas un cur di màrmul, ma di màrmul di chel dur . . . sòi culì che frichi, e tu fàsis fente di no sintî!	Se non hai un cuor di marmo, ma di marmo ben duro . . . . son qui che sospiro e tu fingi di non sentire!
273. Du möchtest mich aus dem Häuschen bringen, gelt? Laß mich gehen, ich bitt dich, laß mich gehen! nein, nein, ich muß nach Hause . . .	(z.) Tu às voe che piardi 'l çhaf, nomo? ti prei, molimi, moli-mi; no, no, molimi che dovi lâ a çhase...	Tu vuoi farmi perdere la testa, vero? Ti prego lasciami, lasciami; no, no, lasciami che devo andare a casa . . .

Werbung (co si fàs la domande)

274. — Darf ich mich setzen? — Setz dich nur! Ich warte schon seit so langer Zeit auf dich . . . — Vielleicht sprichst du so, um mich zu frotzeln . . . — O nein, es ist schon lange, daß ich mir dachte, du wärest gekommen.	(p.) — Podi-o sintâ-mi? — Sinti-ti, sinti-ti! 'L è tant timp che ti spieti . . . — Forsi tu mi disaras cussì par fâ-mi mateâ . . . — No, no, 'l è tant timp che t' indeavi che tu fòssis vignut.	— Posso sedermi? — Siediti, siediti. È tanto tempo che ti aspetto . . . . — Forse mi parli così per farmi ammattire . . . — No, no, è tanto tempo che pensavo che saresti venuto. . . .
275. O wie lange dachte ich schon an dich, mein Schatz!	(p.) O, çe tant timp che pensavi a te, benedete!	Oh, quanto tempo ch' io pensavo a te, tesoro!
276. Höre, Jakob, kommst du mit ernsten Absichten, so sollst du kommen; kommst du aber bloß zum Spaß, dann hättest du besser getan, nicht zu kommen.	(p.) Sint, Jacumut, se tu às di vignî par bon, ven; se tu vèssis di vignî par gust, mior che tu fasèvis di màncul di vignî.	Senti, Giacomino, se hai da venire sul serio, vieni; ma se avessi da venire per scherzare, avresti fatto meglio a non venire.
277. Nun hör einmal zu: wenn du mit ernsten Absichten kommst, so gebe ich dir mein Wort; sonst aber ist es besser, daß wir uns schon jetzt lassen.	(p.) Ben, sint mo, se tu vègnis par bon, jo t' impromenti; se no, al è mior che si lassini cumò.	Ebbene, senti mo, se vieni con serie intenzioni, ci promettiamo; se no, è meglio che ci lasciamo adesso.
278. — Nun, Lene, darf ich von nun an auf längere Zeit hierher kommen? — Laß mich überlegen . . . Ich werde dir in 8 Tagen Antwort geben.	(p.) — Po ben, Nene, podi-o vignî a lunc cà vie? — Lassi-mi pensâ . . . Ti savarai a dì par un vot dìs.	— Ebbene, Elena, posso venire per un pezzo da queste parti? — Lasciami riflettere. Ti saprò dire di qui a otto giorni.
279. — Du hast mir gesagt, ich soll nach 8 Tagen zurückkommen; daher bin ich da. Nun, was hast du beschlossen? — Eben, mit dir zu sprechen.	(p.) — Tu mi às dit che in ça a vot dìs a torni, e jo a sòi cà. Ben, çe as-tu pensat? — Propi di fevelâ cun te.	— Mi dicesti che ritornassi in capo a otto giorni, ed io sono qui. Orbene, che hai pensato? — Proprio di amoreggiare con te.

280. — Gibst du mir einen Schluck Wasser?.. Gibst du ihn mir vom Herzen, Anna?	(p.) — Mi das-tu 'ne gote di aghe? . . . Mi la das-tu vulintir, Nute?	— Mi dai una goccia d' acqua? . . . Me la dai di cuore, Annuccia?
— Aber freilich!	— Po sigur!	— Ma certo!
281. Tina, geben wir uns die Hand und dann verloben wir uns; willst du, liebe Tina?	(p.) Tinute, din-si la man e po çhulin-si; us-tu, Tinute?	Tinuccia, diamoci la mano e fidanziamoci; lo vuoi, Tinuccia?
282. Ich gebe dir wohl meine Hand, aber du, gib mir auch du deine, daß ich sie auf mein Herz drücke!	(z.) Jo sì, jo, che ti dòi la me man, da-mi po ance tu la to che la meti biel culì sul stòmit!	Io sì che ti do la mia mano, dammi anche tu la tua, che la metta qui sul petto!
283. Du, Anton, wann wirst du zu den Meinigen ins Haus kommen?	(z.) Sint, Tunut, cuant jas-tu di vignî a çhase là dai mei?	O Tonino, quando verrai a casa dai miei?
284. Komm nur, komm ins Haus! Mein Vater hat mir gestern abend gesagt: »Er ist ein guter, ein tüchtiger Bursch, warum kommt er nicht herein?« Na, hast du Furcht?	(z.) Ven, ven par çhase! Miò pari al mi à dit arsere: »'l è un bon zòvin, 'l è braf, po no 'l vegni-e drenti?« Jas-tu paûre?	Vieni, vieni in casa! Il mio babbo mi ha detto iersera: »È un buon giovane, di senno, perchè non entra?« Hai paura?
285. — Also heute abend kommst du zu uns ins Haus; man erwartet dich, weißt du, man hat wahrscheinlich etwas gerochen!	(z.) — Ben, usgnot ven par çhase; ti spiètin sas-tu, dòvin vê capit alc!	— Allora questa sera vieni in casa; t' aspettano, sai; devono aver capito qualche cosa!
— Ist es nicht besser, so allein hier zu bleiben?	— No 'l è mior mo stâ culì bessoi?	— E non è meglio star qui, soli?
— Nun ja, was willst du denn? Wir müssen doch so tun wie die andern, dann wirst du einer der Unsrigen sein . . .	— Çho, ma çe us-tu, cussì duvin fâ, çimût che fàsin chei altris; dopo tu saras un dai nestris . . .	— Eh, cosa vuoi, s' ha a fare come fanno gli altri; dopo tu sarai uno dei nostri . . .
— Je nun, so werd ich kommen, nur um dir nicht nein zu sagen.	— Ben, vegnarai sì, juste par no dî-ti di no.	— Bene, e allora verrò, proprio per non dirti di no.
286. — Ja, Ännchen, schon lange Zeit denk ich an	(p.) — E, Nute, 'l è tant timp che ti stoi daûr propi.	— Eh! Annuccia, è molto tempo che ti tengo d' occhio.

	dich. Aber ich fürchtete immer, daß du mich nicht gut aufnehmen würdest. — Weißt du, ich dachte auch immer an dich; aber ich wartete, daß du kämest.		Vevi simpri paûre che no tu mi açetàssis vulintir. — Ance jo, sas-tu, a pensavi simpri a te propi; ma spietavi che tu fòssis vignut.		Avevo sempre paura che non mi facessi buona accoglienza. — Anch' io, sai, pensavo sempre a te, proprio; ma aspettavo che venissi.
287.	Nein, mein Liebchen, ich lasse dich nicht bis zum Tode! Reichen wir uns die Hand und verloben wir uns.	(p.)	No, benedete, no ti lassi a la muart! Din-si la man e imprumitin-si.		No, cara, non ti abbandono fino alla morte! Diamoci la mano e promettiamoci.
288.	— Bist du zufrieden, daß ich mit dir nach Haus gehe? — Komm nur. — Und wenn ich auch morgen abend kommen möchte, wärst du's auch zufrieden? — Komm, komm!	(p.)	— Ses-tu contente che vegni a çhase insieme? — Po ven. — E ses-tu contente che vegni ance doman di sere? — Ven, ven!		— T' accontenti che venga a a casa assieme con te? — Vieni pure. — T' accontenti che venga anche domani sera? — Vieni, vieni!
289.	— Ist 's wahr? — Natürlich, schon lange mach ich dir den Hof, aber ich fürchtete, einen Korb zu bekommen!	(p.)	— Is-e vere? — Po sì sì, al è tant timp che ti smiri, ma vevi paûre di çhapâ un toc di no (une restade)!		— Davvero? — Certo, è tanto tempo che ti tengo dietro; ma avevo paura di pigliarmi un bel no!
290.	— Wie heiß ist schon längst mein Begehr nach dir, aber nie habe ich den Mut gehabt, mich dir zu nähern. — Warum denn? — Ja, so, ich weiß selbst nicht warum.	(p.)	— Çe gole che tu mi fàsis za tant timp e no ài vut mai coràgio di vignî-ti donge. — Parçè mo? — E, cussì, no sai nance jo.		— Se tu sapessi come ti desidero già da tanto tempo e non ho mai avuto il coraggio di avvicinarmi a te. — E perchè no? — Eh! che vuoi, non so nemmen io.
291.	Jetzt, mein Liebchen, bist du in meinem Herzen und wirst darin bleiben; heraus kommst du nicht mehr.	(p.)	A, benedete, cumò che tu ses tal miò cur, a tu às di restâ drenti e no tu vas plui fur.		Ah, cara, adesso che sei nel mio cuore, ci resterai e non ne esci più.
292.	Jetzt, da wir verlobt sind, kannst du die jungen	(p.)	Cumò che sìn imprumituç, tu pòdis saludâ ancemò		Adesso che siamo promessi puoi ancora salutare i

Leute noch grüßen, aber keinem andern Versprechungen machen.	i fantaç, ma no impromet-igi a di nissun altri.	giovanotti, ma non fare delle promesse a nessuno.
293. Jetzt aber hast du dich um mich zu kümmern und mit niemandem sonst zu liebeln.	(p.) O, cumò tu tu às di stâ-mi a mi e no tu às di fevelà cun nissun altri.	Oh, adesso tu devi attendere a me e non devi amoreg-giare con nessun altro.
294. — Willst du, Schöne, mit mir gehen? — Wozu soll ich kommen? — Um mir die Polenta zu kochen und das Bett schön zu wärmen!	(z.) — Us-tu vignî cun me tu, biele? — A çe fâ ja-o di vignî?! — A fâ-mi la polente e a sçhaldâ biel el jet!	— Vuoi venire con me, bella? — A che fare dovrei venire? — Per farmi la polenta e scaldarmi bene il letto!
295. Freut's dich nicht, unter die rote Kappe zu kommen? [Der Kirchturm von Cormòns hat ein Dach wie eine Art roter Kappe; der Ausdruck bedeutet daher: hier in Cormòns zu heiraten.]	(z.) No tu às gust di vignî a a stâ sot da barete rosse?	Non sei contenta di venir ad abitare sotto il cappuccio rosso?
296. Wie? Du bist aus Cormòns und kommst hieher? Du kennst ja den Spruch: Um einen Cormòneser kennen zu lernen, braucht man ein Jahr und einen Monat; hat man ihn kennen gelernt, so wär' es tausendmal besser, ihn nie gesehen zu haben!	(z.) A, tu tu ses cormones! cà tu às di vignî? no tu sas tu che — par cognossi un cormones — gi ul un ân e un mês — e dopo vê-lu cugnussut — mil voltis mior no vê-lu mai viudut!	Ah, tu sei cormonese e vieni da queste parti? Non sai che per conoscere un cor-monese — ci vuol un anno e un mese — e dopo averlo conosciuto — meglio non averlo mai veduto!
297. — Anton, du bist ja aus Brazzano und kommst zu mir her! — Jawohl, denn ein Mädel aus Cormòns ist so viel Gold wert, als sie wiegt!	(z.) — Ma Toni, tu tu ses di Breçan e tu vègnis chenti cà di me! — Po une cormonese a val tant aur che pese!	— Ma, Tonio, tu sei di Braz-zano e vieni qui da me! — Ma sì, perchè una di Cormons vale tanto oro quanto pesa!
298. [So singt der Liebhaber]: — Die Sichel, die Hippe, die Hippe, jawohl! [nämlich hab ich verloren].	(z.) — Runçïute çiziline, çizi-line, sì lafè!	[L' innamorato canta]: — Ronchetto falcetto, fa-cetto, sì sì!

— Was singst du, lieber Junge?
— Meine Hippe hab ich verloren; ich will sie finden hier bei dir!

— Po çe çhàntis-tu, chel zòvin?
— Jai piardut la runçïute, vuei çhatâ-le cà di te!

Che cosa canti, quel giovane?
— Ho perduto la mia ronca, vo' trovarla qui da te!

299. — Alles liebt, Meister Angelo, und Ihr, was denkt Ihr? wollt Ihr Junggeselle bleiben?
— O wenn die wäre, die mir gefällt! . . . Scheint dir, Hanna, daß ich zu alt sei?
— Mir scheint nicht!

(p.) — Çhalait, mestri Àgnul, dut a va in amor, e vo çe pensais-o? vuares-o doventâ vedran?
— E, se fos chê che mi pàr a mi! . . . Ti pàri-e Zanine, che sedi masse vieli?
— A mi mi pàr di no . . .

— Guardate, mastro Angelo, tutto è in amore, e voi che pensate? volete restare un vecchio scapolo?
— Eh! se fosse quella che piace a me! . . Ti sembra, Giannina, ch' io sia troppo vecchio?
— A me, mi sembra di no!

300. — Ich weiß von einem Burschen, der dich so heiß begehrt!
— Sagt mir, wer es ist!
— Ich fürchte, daß . . .; es ist einer, der älter ist als du; wer weiß, ob du ihn magst. Er ist nicht weit von dir, kaum zwei Schritt.
— Ich sehe aber niemanden außer Euch.
— Ich schwärme für dich, Rosa; aber wer weiß, ob ich dir gefalle.
— Nein, Ihr gefallt mir nicht!

(p.) — 'L è un fantat, Rose, che 'l à tante golone in te!
— Disè-mi cui che 'l è.
— Âi paûre che . . .; al è un che 'l è pi vieli di te; cui sa se tu lu çhòlis. Al è pôc lontan di te, nance doi pàs.

— No viodi nissun dome che vo, jo.
— Jo doventi mat par te, Rose; ma cui sa se ti plasi.
— E, no che no mi plases!

— C' è un giovanotto, Rosa, che ti desidera ardentemente!
— Ditemi chi sia.
— Ho paura che . .; è uno che è più vecchio di te; chi sa se tu lo prendi. È poco lontano da te, neppure due passi.

— Non vedo altri che voi, io.
— Io sono pazzamente innamorato di te, Rosa; ma chi sa se ti piaccio.
— Eh, no, non mi piacete!

Widerspruch der Eltern (se chei di çhase no son contenç)

301. — Deine Mutter ist gar nicht gut auf mich zu sprechen!
— Aber es genügt, wenn ich zufrieden bin; ich hab ja mit dir zu schlafen!

(p.) — To mari a mi çhale di brut!

— Po baste che sei content jo; ài di durmî jo cun te!

— Tua madre mi guarda di malocchio!

— Basta che sia contento io; ho da dormir io con te!

302. Bist du aber sicher, daß die Deinen mit mir zufrieden sind? Wenn ich vorbeigehe, so schüttelt dein Vater den Kopf in so einer Weise! . . .	(z.) Ses-tu po sigur che i tiei sèdin contenç di me? cuant che passi, to pari al tontone 'l çhaf int- un mût! . . .	Sei poi sicuro che i tuoi sieno contenti di me? quando passo, tuo padre scuote il capo in un modo! . . .
303. Mein Vater tut nichts andres als brummen; aber er muß die Welt über den Haufen werfen, um mich zu zwingen, daß ich dich nicht nehme!	(z.) Miò pari dome tontonâ! ma 'l dovi rabaltâ 'l mont, par sfuarçâ-mi che no ti çholi!	Mio padre trova sempre a ridire! ma deve ribaltare il mondo, per forzarmi che non ti prenda!
304. Wenn du mich nur liebst, so kümmere ich mich gar nicht darum, daß deine Mutter dich aufhetzt und die Meinigen beschwatzt, damit ich dich nicht nehme!	(z.) Se tu tu mi ùs ben, no m' impuarte che to mari ti meti sù e sofli i miei, par çiò che no ti çholi!	Se tu mi vuoi bene, e che mi importa, se tua madre ti aizza e mette su i miei, perchè non ti prenda!
305. Meine Mutter mag wohl brummen und kollern, so lange sie will: ich liebe dich und keinen andern. Lieber ziehen wir aus ohne alles.	(p.) Che me mari a sbrunduli e che cridi tant che ul: jo ti vuei ben a ti e a nissun altri. Magari nìn vie insieme çençe nuje.	Lascia che mia madre brontoli e gridi quanto vuole: io voglio bene a te e a nessun altro. Magari andiamocene via senza null' altro.
306. Ich möchte schon hineinkommen, wenn ich vorbeigehe; aber es ist deine Mutter, die mich nicht ausstehen kann. Nein, sie würde mich mit den Blicken verzehren, wenn sie könnte!	(p.) A vegnarès drenti jo co passi, ma a jè to mari, che no pol viodi-mi. Jei, a mi mangiarès cui vôi, se podès!	Oh, io sì che verrei dentro, quando passo! Ma è tua madre, che non mi può vedere. Oh, mi mangerebbe cogli occhi, se potesse!
307. Was hat denn dein Vater, daß er von mir nichts wissen will? Fürchtet er etwa, daß ich mich nach der Heirat ungehörig benehme?	(p.) Çe 'l à-e to pari. Miute, che no 'l ul savê-nt di me? Al à-e paure che buti stramp dopo sposat?	Che ha mai il babbo tuo, Mariuccia, che non vuol saperne di me? Ha forse paura cha non righi dritto dopo ammogliato?
308. Laß nur, daß die Meinigen knurren, so lang sie mögen; wir werden, meiner Treu, uns trotzdem vermählen!	(p.) Po lasse che i miei a tontònin tant che ùlin; a vìn di çhol-si, sì lafè!	Ma lascia che i miei brontolino quanto vogliono; ci sposeremo, certo!

309. — Hab ich oder hast du recht gehabt? Ich sagte ja, daß dein Vater dagegen ist? Gott, was sollen wir jetzt anfangen?
— Es wird schon alles gut werden, hab nur keine Sorgen; überlaß es mir!

(z.) — Ja-o vut tu o jo reson di dî-ti che to pari no 'l è content? Çe vin-o di fâ nô cumò, Signor?
— Larà dut ben, lasse fâ di me tu, no sta vê paure, tu!

— Non ho avuto ragione di dirti che tuo padre pon è contento? E ora, cosa si ha da fare, buon Dio?
— Lascia fare a me; andrà tutto bene, non temere!

310. — He! Hast du es erfahren? Dein Vater hat gestern im Gasthaus nein gesagt, wiewohl andere es hörten, und mein Vater hat alles gehört . . .
— Was nein! Sapperlot, diesmal will ich das Wort führen, jawohl!

(z.) — O! jas-tu sintut? to pari aîr in ostarie al ja dit di no; e dî che lu sintivin, e miò pari 'l ja sintut dut . . ,
— Çe no! çhan e là, chiste volte jai di comandâ jo, sì da bon!

— Hai inteso? Tuo padre ieri all' osteria ha detto di no, benchè gli altri lo sentissero, e mio padre ha udito tutto . . .
— Che mai, corpo di una saetta, questa volta poi ho da comandare io, sissignori!

311. — Die Deinen sind nicht zufrieden; sie möchten jenen Fremden haben!
— Mach dir nur keine Sorgen! Ich bleibe fest, ich gebe nicht nach . . .
— Und wenn sie dich zwingen wollen?
— Da werde ich sagen, daß nur ich über mich verfügen kann und daß niemand außer dir mir zu befehlen hat!

(z.) — I tiei no son contenç; vuarèssin chel forest, lor!
— Ma no sta vê paûre tu; jai di tignî dur, no moli no . . .
— E se vuèlin par fuarçe?
— I disarei che di me comandi jo e che di me paron no 'l è nissun fur che tu!

— I tuoi non son contenti essi vorrebberro quel forestiero!
— Ma non aver timore, io terrò duro e non cedo no . .
— E se vogliono per forza?
— Dirò che di me comando io è che di me nessuno è padrone all' infuori di te!

312. — Mein Vater hat mir gestern abend gesagt, daß du zu gut Mora spielst, und du weißt, daß es nicht schön ist, allzuoft ins Wirtshaus zu gehen . . .
— Aber geh, dein Vater denkt, mir scheint, daß ich bloß ein kleines Feld besitze . . .

(z.) — Miò pari al mi à dit arsere che tu ses masse bon di zujâ di more, e tu sas che ta ostariis no 'l è biel lâ masse da spes . . .
— Va là, che to pari, mi pàr che 'l pensi che jai dome un çhamput . . .

— Mio padre mi ha detto iersera che tu sei troppo bravo di giocare alla mora, e tu sai che nelle osterie non è bene andar troppo spesso . . .
— Ma va là che tuo padre pensa, mi pare, ch'io abbia solo un campicello . . .

313. — Wer weiß, Dominik, ob die Deinigen mit mir zufrieden sind . . .
— Wie sollten sie nicht zufrieden sein? Du bist in ihren Augen eine tüchtige Arbeiterin, in meinen aber eine Schönheit . . .
— Aber gestern, als ich in die Messe ging, hat mich deine Mutter vom Kopf bis zur Sohle betrachtet und dabei hat sie gelächelt! . . .
— Natürlich, vor Vergnügen; und schließlich hab ich dich zu heiraten und nicht sie, zum Kuckuck!

(z.) Cui sa po, Min, se i tiei di çhase a son contenç di me . . .
— No tu ùs che sèdin contenç? tu ses buine di lavorâ par lor, e par me tu ses biele . . .
— Aîr cuant che levi a messe, to mari mi à çhalat, çhale, ance 'l pic da scarpis e ja riduçat! . . .
— Di plasè, si capis; e po jai jo di çhol-ti e no lor, une madòcule, frute!

— Chi sa poi, Menico, se i tuoi di casa son contenti di me . . .
— Non vuoi che sieno contenti? Per loro sei brava di lavorare e per me sei bella . . .
— Ieri,vedi, quando andavo a messa, tua madre mi ha guardato anche la punta delle scarpe e ha sorriso! . . .
— Di piacere, si capisce; e poi ho da prenderti io, perdinci, e non loro, bambina mia!

314. Schau, daß ich keinen Korb bekomme, sonst, Donnerwetter! . . .

(z.) Çhale mo di no fâ-mi çhapâ la purçite, se no, sango e fur! . . .

Bada veh di non farmi avere un rifiuto, se no corpo di mille bombe! . . .

Liebesglück (morôs contenç)

315. Meine liebe Alte, die sagt, mich zu lieben! Sag es noch einmal, sag, denn es freut mich so sehr!

(z.) La me viçhute je, che mi dis che mi ul ben! torne a dî-mi tu, che mi la gioldi jo!

La mia vecchietta, che dice di volermi bene! Torna, torna a dirlo, che ne godo!

316. Sollen wir nicht froh und glücklich sein! Was fehlt uns denn? Nichts, außer getraut zu werden!

(z.) No vin-o di sêi filiç e contenç, noaltris? çe nus manci-e? Nuje, dome di sêi sposaç!

Non s' ha da esser felici e contenti noi! E che ci manca? Nulla fuorchè di esser maritati!

317. Ja, wenn wir einmal für immer vereinigt sind und du das erste Kind haben wirst, dann glaub ich, ich werde vor lauter Freude vollends verrückt werden!

(z.) E, cuant che vìn di sêi simpri insieme e tu varas el prin frut, mi pàr che doventarai mat a bon di tant plasè!

Eh, quando saremo sempre insieme e tu avrai il primo bimbo, mi pare che diventerò matto davvero dalla gioia!

318. Wer hätte denn damals gedacht, als ich dich vor

(z.) Cui varessi-e dit in chê volte che ti ài fermat

Chi avrebbe detto allora, quando t' ho fermata da-

der Kirche anhielt, daß ich ein so herziges Zierpüppchen gefunden hätte!

319. Ich bedaure nur eines, daß man nämlich nicht immer hier unter diesem Maulbeerbaume sitzen kann!

320. Freute es dich nicht, immer so fest umschlungen zu sein?

321. Meine liebe Tina, es ist mir lieber, nur ein Wort mit dir zu wechseln, als einen ganzen Abend bei einer anderen zu bleiben, die mir nicht paßt; lieber, nur einen Blick dir zuzuwerfen!

322. Weder esse ich, noch tu ich was anderes; mir genügt, daß ich dich sehe, und der Hunger verschwindet sofort!

323. Nicht eine Haselnuß esse ich ohne dich; du kannst wohl sicher sein, daß ich niemanden heirate, wenn ich dich nicht heirate!

324. Was geht mich die Welt an, mein Schatz, wenn ich dich nicht habe?

325. An dem Tage, wo wir heiraten werden, welch ein Jubel für mich! Ich werde meine Taube besitzen und anderes will ich ja nicht haben!

326. Seit ich dich hab, kümmere ich mich weder um Bälle noch um anderes, und doch bin ich so glücklich!

denant da glèsie, che varessi çhatat chiste pivilute di aur!

(z.) Une robe dome mi displas, che no si à di podê stâ simpri culì sot di chist morar!

(z.) No tu yarèssis gust tu di stâ simpri cussì çhapaç a braçecuel?

(p.) Po, Tinute, pi plasè 'ne peraule cun te che une sere cunt-une che no mi pàr; pi plasè dome dâ-ti une çhalade!

(p.) Nì no mangi nì nuje; a mi baste nome viodi-ti, e mi passe la fan!

(p.) Jo no mangi nance une nole çençe di te; a tu pos crodi che no sposi nissun, so no ti sposi te!

(p.) Çe us-tu che m' impuarti a mi dal mont çençe di te, ben miò?

(z.) In chê dì che vìn di çholsi, jai di sclopâ propi di gust; sarai paron da me colombe e jo altri no vuei vê-nt!

(z.) Dopo che ti ài te no mi van jù nin bai nin altri, e pur sòi contentone instes!

vanti la chiesa che avrei trovato questa frugolina di oro!

Una cosa sola mi dispiace, di non poter star sempre qui sotto questo gelso!

Non ti piacerebbe star sempre così stretti con le braccia al collo?

Eh, Tinuccia, preferisco scambiare una sola parola con te che stare una sera intera con una che non mi garba; preferisco, guarda, darti solo un' occhiata!

Nè mangio nè faccio altro; mi basta vederti e mi passa la fame!

Io non mangio neppure una nocciuola senza di te; puoi star certo che non sposo nessun altro, se non sposo te!

Che vuoi che m' importi del mondo senza di te, mio bene?

In quel giorno che ci sposeremo, non starò in me dalla gioia; sarò padrone della mia colomba e altro non desidero!

Dopochè ho te, non mi vanno più nè balli nè altro, e pur son contentissima lo stesso!

327. Wie ich dich mit deinen aufgelösten Locken erblickte, fühlte ich mir die Kehle wie zugeschnürt!

(p.) Co ti ài viudude cui riçoç a pindolon, a sòi restat come ingusit!

Quando ti scorsi coi riccioli sciolti, mi sentii quasi soffocare!

328. Glaube mir, Resi, wenn du mich ansiehst, so schlottern mir die Knie!

(p.) Crodi-mi, 'Sisute, cuant che tu mi çhàlis, a tu mi fàsis tramâ i zenoi!

Credimi, Teresina, quando mi guardi, mi fai tremare le ginocchia!

329. Wenn irgend ein anderer vorbeigeht, achte ich kaum auf ihn; kommst aber du vorbei, so bebe ich am ganzen Körper!

(p.) Cuant che 'l passe un altri, jo no lu conti; inveçi cuant che tu pàssis tu, a mi trame dute la vite!

Quando passa un altro, io non ci bado; invece quando passi tu, mi trema tutto il corpo!

330. — Wenn ich an dir vorbeikomme, so zittern mir die Beine und ich weiß nicht, wohin ich gehe!
— Und mir zittern auch die Beine und ich erröte so, daß ich mich wirklich schäme!
— Siehst du, so sind wir beide gleich!

(p.) — Cuant che passi donge di te, mi còlin li giambis; no sai là che voi!

— 'O stimi ance a mi che mi còlin li giambis e vegni rosse propi che mi svergonzi!
— Vios-tu, cussì sìn duçh i doi compains!

— Quando ti passo accanto, mi mancano le gambe; non so dove vada!

— E dire che anche a me mi treman le ginocchia e divento rossa che proprio mi vergogno!
— Vedi, così siamo tutt 'e due eguali!

331. Nein, Dominikus, tu ich auch so, als ob ich dich nicht sähe, wenn ich mit meiner Mutter bin, so liebe ich dich trotzdem leidenschaftlich! Ach, wenn du nur wüßtest, wie mir das Herz hüpft!

(p.) No, Meni, se ance foi fente di no viodi-ti, co sòi cun me mari, a ti vuei instes un ben di vite. Che tu savèssis çimût che mi sbalçe 'l cur, che tu savèssis!

No, Domenico, se anche fingo di non vederti, quando sono con mia madre, ti voglio lo stesso un gran bene. Se sapessi come mi balza il cuore, se tu sapessi!

332. Schaut, schaut, wie sie davonläuft; lauf doch nicht wie ein gescheuchtes Kälbchen!

(z.) A, çhalait, çhalait, çe che cor; no sta cori come une vigele spauride!

Ma guardate, guardate un po' come corre! Non correre, via, come una vitella impaurita!

333. Heute abend ist mir das Herz wie ein Frosch gehüpft, als ich dich auf dem Karren von der Arbeit zurückkehren sah!

(p.) Stassere 'l cur al mi à dat 'ne sbalotade come un crot, co ti ài vidude sul sçhelar che tu tornàvis di vore. Èrin tre dìs

Questa sera il cuore mi diede uno sbalzo come un ranocchio, quando ti vidi sul carro che ritornavi dal lavoro. Erano tre giorni che

Drei Tage hatte ich dich nicht gesehen und es schien mir bereits einen Monat!	che no ti vevi viudude e mi pareve un mês!	non t'avevo veduta e mi pareva un mese!
334. Was für einen Herzstoß habe ich empfunden, als ich dich gestern abend mit dem Handkoffer und mit den Werkzeugen sah! Ich wollte kaum meinen Augen trauen, nachdem ich dich schon so lange nicht gesehen hatte!	(p.) Çe bot al cur che mi à dat, Gildut, co ti ài vidut arsere passâ cu la valise e cui impresçh! No mi pareve ver, dopo tant timp che no ti vevi viudut!	Che botta al cuore provai, Gildo, quando ti vidi ieri sera passare con la valigia e gli ordigni! Non mi sembrava vero, dopo tanto tempo che non ti aveva veduto!

Küsse (bussadis)

335. Ich möchte sie durch Küsse fressen!	(l.) La mangiarès a fuarçe di bussadis!	La mangerei a forza di baci!
336. Komm her, mein teuerer Schatz, daß ich dich küsse! Wir müssen uns ja gern nehmen.	(p.) Benedete, ven cà che ti bussi! Vìn di çhol-si vulintir.	Tesoro, vieni qua che ti bacio! Dobbiamo prenderci volentieri.
337. Nimm einen Schmatz, mein süßes Täubchen ; du verdienst wirklich, daß ich dich liebe!	(z.) Çho une bussade, ninine la me colombe; tu mèrtis propi che ti vueli ben!	Toh un bacio, la mia colomba piccinina; tu meriti proprio che ti voglia bene!
338. Laß mich jene Nelke küssen, zerdrückt auf jenem frischen Munde!	(z.) Spiete che ti bussi chel sclopon fruçat sun chê boce fresçhe!	Aspetta che ti baci quel garofano gualcito su quella bocca fresca!
339. Wohlan, mein Schatz, jetzt da wir uns getroffen haben, geben wir uns einen Kuß; machen wir schon heute den Anfang mit dem Küssen, denn einmal muß es doch angefangen werden . . .	(z.) Ben, la me ninine, cumò che si vìn çhataç, din-si po, din-si une bussade; scumînçin avuè a bussâsi; za vìn di scomençâ une biele volte . . .	Orsù, tesoro mio, ora che ci siamo trovati, diamoci un bacio; cominciamo a baciarci oggi, già una buona volta s' ha da cominciare . .
340. Laß mich noch einmal deine Lippchen küssen, die einen so süßen Geschmack haben wie der Honig!	(z.) Lassi-mi po che ti bussi chei lavruç ancemò une volte, che sàn di dolç come la mel!	Lascia che ti baci ancor una volta quei labbruzzi che san di dolce come il miele!

341. Aber geh, geh! fang nicht schon wieder an! Habe ich dich nicht schon so oft geküßt?

(z.) Anin, anin, no sta scomençâ cumò; no ti a-o bussat zaromai tanti voltis?

Andiamo, via, non cominciare ora a far storie; non t' ho baciata oramai tante volte?

342. Aber ich will nicht, daß du mir all das Blut aus den Lippen saugst, weißt du!

(z.) Ma sas-tu che no vuei che tu mi çhùcis dut el sanc fur dai lavris!

Ma sai che non voglio che mi succhi tutto il sangue fuori dalle labbra!

343. Du hast aber nie genug (eig.: du bist mit Maschen gehäkelt): je mehr ich dich küsse, desto mehr Küsse möchtest du haben!

(z.) Ma tu ses fat a guce: plui che ti dòi e plui tu vuarèssis vê tu, bussadis!

Ma tu se' fatto a maglia; più te ne do e più vorresti averne di baci!

344. Bist du noch nicht völlig zufrieden? Ich küsse dich ja jeden Augenblick!

(z.) No tu ses ancemò avonde content che ti bussi ogni moment?

Non sei ancora abbastanza contento che ti bacio ad ogni istante?

345. — Warum keuchst du so?

— Du weißt es ja! Einen Kuß, nur einen Kuß!

(z.) — Parçè sùstis-tu in chel mût?

— A, no tu sas tu! une bussade, dome une bussade!

— Perchè sospiri a quel modo?

— Eh lo sai! Un bacio, solo un bacio!

346. — Wart, daß ich dir wenigstens die Nasenspitze küsse . . .

— Na, küsse mir lieber den Mund!

(z.) — Spiete che ti bussi almàncul la ponte dal nâs . . .

— Po, bussi-mi pitost la boce!

— Lascia che ti baci almeno la punta del naso . . .

— Chè, baciami piuttosto la bocca.

347. Laß, daß ich dir ein Busserl gebe; oder fürchtest du etwa, daß es dir nicht wohlbekomme?

(z.) Spiete che ti dei une bussadute; po jas-tu paûre che ti lei in stuart forsi?

Lascia che ti dia un bacino; o hai paura forse che ti vada di traverso?

348. Ach, küß mich wieder wie gestern abend! O der Himmel ist auch hienieden, glaub mir!

(z.) A, torni-mi a dâ chê bussade di arsere! O, 'l paradîs 'l è ance cajù, crodi-mi!

Ah, dammi ancora quel bacio di iersera! oh, il paradiso c' è anche quaggiù; credimi!

349. Wenn ich dran denke, so muß ich lachen: wir sind wiederum Kinder geworden; wir wollen uns wie damals lecken und küssen!

(z.) Cuant che pensi, dovi ridi: sìn doventaç fruç indaûr, vuarin slapâ-si e fâ-si bussâ come in chê volte!

Quando ci penso, mi vien da ridere; siamo ridiventati bambini, vogliamo leccucchiarci e sbaciucchiarci come allora!

350. Heute willst du nicht geküßt werden; und gestern abend habe ich dich doch geküßt!

(z.) No tu ùlis che ti bussi avuè? ti ài bussade pur arsere!

Non vuoi che ti baci oggi; ti ho pur baciata iersera!

351. — Um einen Kuß, was ist dran? — Ja, aber nach dem ersten kommt der zweite und nach dem zweiten etwas anderes . . . — Ach! Ich möchte doch so gern deine Lippen berühren; entwische mir nicht, laß mich nicht verrückt werden: .... Ha, ich habe dich doch endlich geküßt!	(z.) — Par une bussade, ve . . — Ma dopo di une vègnin dos e dopo di dos ven alc altri . . . — Jai tante gole di toçhâ-ti chei lavruç a lì; no sta lâ-mi fur di man pi, tu às cur di fâ-mi doventâ mat! . . . A! . . . ti ài bussat po une volte!	— Eh via, per un bacio . . . — Ma dopo del primo vien il secondo e dopo il secondo qualche cosa altro . . . — Ho tanto desiderio di toccarti quei labbruzzi, non scapparmi di mano; tu sei capace di farmi impazzire! Ah, t' ho baciata finalmente una volta!
352. Gestern abend hat mich mein Vater arg gescholten, denn er hat bemerkt, daß ich so rot war; küsse mich nicht mehr so ungestüm!	(z.) Arsere lis jai sintudis di miò pari, al si à 'nacuart che jeri cussì rosse; no sta bussâ-mi po plui in chel mût!	Ieri a sera le ho sentite da mio padre, che si è accorto ch' ero così rossa; non baciarmi più in quel modo!
353. Heb, weißt du, diesen Kuß auf; wenn du wieder kommst, so werde ich dir so viele, so viele geben. Laß mich aber nicht morgen so wie heute auf dich warten!	(z.) Ten cont di chê bussade sas-tu; cuant che tu tornaras, ti darai tantis, ma tantis, no sta fâ-mi spietâ doman come vuè!	Tien conto, sai, di quel bacio; quando tornerai te ne darò tanti e tanti; non farmi aspettare domani come oggi!
354. — Jesus, welch ein schöner Mund! Dürfte man nicht einen Kuß kriegen? — Ja, freilich, einen Kuß! Ein Kuß führt bisweilen zum Verrat! — O nein! Du wirst immer bis zum Tode in meinem Herzen sein! — Jetzt sagst du so, später aber wärst du imstande, mich zu verlassen! — O nein, dieser Kuß ist ein Liebeskuß!	(p.) — Jei! chê boce cussì biele! No si podarès çhapâ 'ne bussade? — E, bussâ, si! Une bussade a jè une tradide cualchi volte! — A, malafissì! Tu saràs simpri tal miò cur fin che muri! — Ben cumò tu dìsis, ma dopo tu às cur di lassâ-mi! — Ma no, chist 'l è di afièt!	— Ah! quella bocca così bella! Non se ne potrebbe ricever un bacio? — Eh, un bacio sì! Un bacio è talvolta un tradimento! — Neanche per sogno! Resterai sempre nel mio cuore fino alla morte! — Adesso lo dici, ma poi sei capace di lasciarmi! — Ma no, questo è (un bacio) d'affetto!

355. Ah, du Gaunerin, du! [Eig.: »Same von schwarzem Zwirn!« Zum Scherz schickt man kleine Buben Samen von schwarzem Zwirn oder den Schatten des Kirchturmes kaufen, um sie zu foppen. Durch den Ausdruck will etwa der Liebhaber sagen, daß die Geliebte lustig ist.]	(z.) A, samençe di fil neri!	Oh birbacciona che sei!
356. Ach, du Gauner du, mir sagst du, ich sei wie eine Blume und der früheren hast du wohl dasselbe gesagt, nicht wahr?	(z) E, çe feçate, tu mi dìsis che sòi come une rose, e chê di prime, scumitin, che tu i disèvis compain?	Birbaccione che sei! Mi dici che son bella come una rosa; e a quella di prima, scommettiamo che dicevi la stessa cosa?
357. — Wir müssen uns verlassen, Valentin! — So schnell? Wir haben uns ja kaum ordentlich ins Gesicht geschaut! — Ich muß hinein. — So gib mir dein Händchen! — O weh, o weh! du verdrehst mir die Finger, du Gauner, du!	(z.) — Duvin lassâ-si, Min! — Cussì di bot? nance çhalâ-si ben in muse no! — Dovi là drenti. — Ben, da-mi chê to manute! — Ai, ai, che tu mi stuàrzis i deç, briconat!	— Dobbiamo, lasciarci, Giacomino! — Così tosto? Senza guardarci neanche in viso! — Devo rientrare. — Bene, dammi la tua manina. — Ahi, ahi, tu mi torci le dita, briccone!
358. — Ich sehe den Regenbogen! — Wo denn? Ist doch der Himmel durchsichtig wie Glas! . . . — Aber ich sehe ihn, ja sogar zwei; freilich kannst du sie nicht sehen, denn du siehst mit ihnen, du... — Du Lügner, Erzlügner du!	(z.) — Jo viodi l'arc di san Marc! — Ma dulà, se 'l è clar come 'l veri 'l çil?! . . . — E jo lu viodi, ançi doi; sigur che tu no tu puèdis viodi-u, tu viòdis cun lor tu . . . — A, bausar, bausarat!	— Io vedo l' arcobaleno! — Dove mai, se il cielo è chiaro come il vetro?... — Mah, io lo vedo, anzi due! Sicuro che tu non li puoi vedere: tu vedi con quelli, tu . . . — Ah bugiardo, bugiardaccio!
359. — Warum verkehrst du bei mir im Hause? Es gibt so viele hier in der Umgebung! . . .	(z.) — Parçè vègnis-tu cà di me par çhase? son tantis chenti ator! . . .	— Perchè vieni qui da me in casa? Ce ne son tante qui attorno! . . .

	— Mir gefallen die Brombeeren!	— Mi plàsin li moris a mi!	— A me mi piacciono le more!
	— Hier sind aber keine Brombeersträuche, mein teuerer Jüngling!	— Cà no son baraç, çhar chel miò zovin!	— Qui non ci son rovi, caro il mio giovanotto!
	— Aber die Beeren sind trotzdem hier, auf wunderbare Weise! Lach doch nicht, denn dadurch verdeckst du ja deine Beeren (maulbeerschwarzen Augen)!	— Ma li moris, par meràcul, son culì lo-stes; no sta ridi no, che cul ridi tu plàtis li moris!	— Ma le more ci son lo stesso, per miracolo; non ridere no, che col ridere tu nascondi le more!
360.	— Du, ich bin Brombeeren suchen gegangen!	(z.) — Sint mo, jeri a moris di baraç!	— Senti, sono stato a more di spino!
	— Und hast du welche gefunden?	— Jas-tu çhatat alc?	— E hai trovato nulla?
	— Ja, zwei schöne; die hätte ich dir gerne gebracht, aber ich konnte nicht.	— Sì, dos bielis, varessi vuarut puartâ-ti-lis a ti, ma no ài pudut.	— Sì, due belle, e avrei voluto portartele, ma non ho potuto.
	— Du hast nicht können! Sag lieber, du hast nicht wollen!	— E, no tu às pudut! no tu às vuarut, ve!	— Non hai potuto! Non hai voluto, veh!
	— Nein nein, ich konnte nicht, denn schau, du hast sie schon; es sind dort deine schönen Augen!	— No jai pudut propi, çhale, tu lis jas za tu: ve lì che son i tiei voglons!	— Non ho potuto davvero: vedi, tu le hai di già: eccole là; sono i tuoi occhioni!
	— He, Gauner du!	— Feçate!	— Ah, briccone!
361.	— Sehe ich schön aus mit dieser Frisur? Was meinst du?	(z.) — Ti pari-e che pari bon se mi peteni cussì?	— Ti par che faccia bella figura così pettinata?
	— Ja, du siehst immer schön aus! Wenn du aber auf dem Acker mit jenem offenen Hemd arbeitest, so gefällst du mir noch mehr!	— E, tu pàris simpri bon tu! ma se tu lavòris tal çhamp cun chel pet dispetolat, tu mi pàris ancemò plui bon!	— Certo, tu fai sempre bella figura; ma quando lavori al campo con quel petto scamiciato, mi piaci anche di più!
	— Ach, du Strick!	— Canajat!	— Ah, bricconaccio!
362.	Süß bist du wie das Innere einer Wassermelone, gut wie der Samen einer Melone!	(z.) Cur di angùrie, sepe di melon!	Grumolino di cocomero, seme di popone!

363. — Wer ist sie denn (deine Geliebte)?	(p.) — Ma cui is-e po?	— Ma chi è (la tua sposa)?
— Ja, meine wohnt weit von hier . . .	— E, la me ì lontan di culì . . .	— Eh, la mia è lontan di qui . . .
— Nun, kannst du 's nicht sagen?	— Ben, no tu pòdis dî?	— Ma non puoi dirlo?
— Du bist zu neugierig!	— Tu ses masse curiose!	— Sei troppo curiosa!
364. — Es tut mir so leid, dich so zu sehen!	(z.) — Mi dul tant el cur a viodi-ti cussì!	— Mi dispiace tanto di vederti così!
— Ich bin so krank, es ist mir gar nicht wohl!	— Sòi tant malat, a stoi tant pôc ben!	— Son così malato, sto così poco bene!
— Hast du Fieber? Laß, daß ich dir den Kopf fühle! Aber du bist frisch wie eine Rose!	— Jas-tu la fiere? spiete che ti toci 'l çhaf! ma tu ses fresc come une rose!	— Hai la febbre? Lascia che ti tocchi il capo! Ma se sei fresco come una rosa!
— Du hast mich in einem Nu geheilt, du Schätzchen mein!	— A tu mi às vuarit di bot tu, ninine!	— Ah, tu mi hai guarito di botto, tesoro!
365. — Aber geh; geh doch! nicht eine Blume für mich.	(z.) — Va là, va là; nance une rose no a mi.	— Ma va là, va là, a me neanche un fiore.
— Ich, ich konnte dir ein ganzes Sträußchen von den schönsten Blumen bringen; aber wie soll ich dir Blumen bringen, da du selbst eine so schöne Blume bist!	— Jo, jo varessi pudut puartâ-ti un biel bar di ches bielis, ma çe us-tu che jo ti puarti rosis a ti, se tu tu ses un roson!	— Io, io avrei potuto portartene un bel cespo di quei belli, ma che vuoi che porti fiori a te, che sei un fiore così bello!
366. — Wenn ich über dich Herr sein werde . . .	(z.) — Cuant che sarai jo paron di te . . .	— Quando io sarò padron di te . . .
— Wieso Herr? du bist ja ein Knecht!	— Tu paron, che tu ses famei!	— Tu padrone, che sei il servo!
— Na, ganz recht, ich werde dein Knecht sein!	— Ben, juste ben, sarai to famei!	— Per l' appunto, allora sarò il tuo servo!
267. Schau, was für einen schönen Rebschoß ich dir gebracht habe! Die weiße Traube bin ich und die schwarze bist du, mein schwarzes Kind!	(z.) Çha' çe biel ravueç che ti ài puartat! La ue blance sòi jo e chè nere tu ses tu, murute!	Guarda il bel pènzolo d' uva che t' ho portato! L' uva bianca sono io e la nera sei tu, mora mia!
368. — Mein Vater sagt, daß wir schlecht zu einander passen; du weißt doch, daß ich keine Mitgift mitbringe!	z.) — Miò pari al dis che no sìn compagnaç; tu sas pur che jo dote no jai!	— Mio padre dice che non siamo bene accompagnati, tu sai che non ho dote!

— Aber es wird mich noch mehr freuen, wenn du ohne Hemd sein wirst!	— Ma jo sarai ancemò plui content, cuant che tu saras çençe çhamese!	— Ma io sarò anche più contento, quando sarai senza camicia!
369. Verschmitzt bist du! Du sagst mir nur so, um mich irre zu machen, ich weiß; komm doch her, denn du bist meine Geliebte!	(z.) Ma tu tu ses furbate! tu mi dìsis cussì, juste par fâmi mateâ, sai jo; ven cà po, che tu ses la me morose!	Eh tu sei una furbacchiona! Tu mi parli così solo per farmi confondere, lo so; vieni qui, chè tu sei la mia sposa!
370. Du Leckermäulchen, du! Du suchst nach dem Süßen, ich seh schon! Aber das Süße will ich nicht hergeben, bevor es nicht wirklich dein ist!	(z.) Golosat, tu vas a çirî 'l dolç, tu! jai za capit; ma 'l dolç no lu dòi vie, fin cuant che no 'l è to par a bon!	E golosaccio, tu vai a cercare il dolce tu, l' ho già capito! Ma il dolce non lo do via, finchè non è tuo per davvero!
371. Dein Füßchen ist nicht einen Augenblick ruhig! Fressen dich etwa die Motten?	(z.) Tu mi às chel pidulin che no 'l sta mai fer un moment; jas-tu forsi li tarmis?	Tu m' hai quel piedino che non istà fermo un momento! Hai forse le tignole?
372. — Es muß so viel Wasser unter der Judriobrücke fließen, bevor wir uns trauen lassen, daß man damit ein ganzes Meer füllen könnte	(z.) — Ja di passâ tante di chê aghe sot el puint dal Judri, prin che si vini di çhol-si, di emplâ un mar intir	— Ne ha da passar tanta dell' acqua sotto il ponte del Judrio, prima che noi ci sposiamo, da riempirne un intero mare . . . .
— Der Judrio ist ja immer trocken! Es wird wenig Wasser durchfließen, wirst sehen!	— El Judri? po 'l è simpri sut el Judri, passarà poce aghe, tu viodaras!	— Il Judrio? Ma se è sempre asciutto il Judrio! Acqua ne passerà poca vedrai!
373. — Unser erstes Kind wird dir ganz ähnlich sehen! — O nein, dir, wie du leibst und lebst	(z.) — El prin frut che vìn di vê, al ja di sameâ-ti dute! — Ma tu saras tu spudat . .	— Il primo bimbo che avremo ha da somigliare tutto a te! — Ma chè, sarai tutto te . . .
— Ja, wenn er schlimm sein wird! . . .	— Sì, cuant che 'l sarà trist . . .	— Già, quando sarà cattivo!
374. Du bist ein Hahn, du! Ich hab dich schon kennen gelernt! Du setzt gleich den Kamm auf!	(z.) Tu ses un gial tu! ti ài ben cugnussut, jo! tu drèçis la creste, tu!	Tu sei un galletto, tu! T'ho ben conosciuto! Tu drizzi la cresta, tu!
375. — Ich werde schon dem Papa erzählen, daß du mich geküßt! . . .	(z.) — I conti ben al tate jo che tu mi às bussat! . . .	— Lo dirò ben al babbo che tu m' hai baciata! . . .

— Du willst es ihm erzählen? erzähl 's ihm nur!
— Nein, nein, ich sag 's ihm nicht; schau, schau, er glaubte es schon!

— Tu às di contâ-i?! Po conti-gi!
— No i conti no! Ça' che 'l crodeve!

— Vuoi raccontarglielo! E tu raccontalo!
— No no, non glielo dico; guarda ch' ei ci credeva!

376. Zeig nicht jene Waden, deck dich nur zu, mein Liebchen, deck dich, sonst könnte ich am Ende eine Ameise werden!

(z.) No sta mostrâ ches polpetis; taponi-ti, taponi-ti po biele; se no, jai cur jo di doventâ 'ne furmie!

Non mostrarmi quei polpacci; copriti, copriti, bella; se no risico di diventar una formica!

377. — Wo warst du, Josef?
— Ich war ein bißchen Milch melken!
— Melken warst? Gibst du mir zu kosten?
— Aber geh, du hast ja bessere ....
— Schmutzfink!

(z.) — Indulà jèris-tu, 'Sef?
— Jeri a monzi un pôc di lat!
— A monzi?! mi das-tu che çerci?
— Va là, che tu às di chel mior, tu...
— Soçat!

— Dov' eri, Beppe?
— Ero a mungere un po, di latte!
— A mungere? Me ne dai un gocciolo?
— Ma va là che ne hai del migliore tu...
— Sudicione!

Zur Probe (par viodi...)

378. Man soll nie die Sachen zu genau nehmen; hab ich dich auch manchmal geärgert, so hab ich 's getan, um zu sehen, ob du ausdauernd bist, ob du mich wirklich liebst!

(z.) No si dovi mai çho(l)i-le cu la ponte dal piron; se ti ài fat cualchi dispiet, ti lu ài fat par viodi se tu ses dure, se tu mi ùlis ben par a bon!

Non si deve mai guardare le cose troppo per il sottile; se t' ho fatto qualche dispetto l' ho fatto per vedere se mi sei fedele, se mi ami per davvero!

379. Früher hast du mir so lange schön getan: du warst immer hier, immer bei mir! Jetzt hast du alles vergessen! Ich weiß, du machst so bloß zum Spaß, um zu sehen, was ich sage; aber ich bitte dich, Mino, mich nicht so sehr leiden zu lassen, ich bitte dich wie den Herrgott!

(z.) Prime tant ingulusî-mi: simpri cà, simpri cà, e cumò tu às dismenteat dut cuant! Jo sai che tu fàsis par gust cussì, par viodi çe che disi; ma no sta fâ-mi tant patî! ti prei come 'l Signor, Min!

Prima tanto lusingarmi, sempre qua, sempre qua, e ora hai scordato tutto! So che fai così per spasso, per vedere che cosa dico; ma non farmi tanto patire, Mino, ti prego come si prega il Signore!

380. — Du hast so oft geschworen, mich zu lieben, und jetzt tust du mich nur ärgern!	(p.) — A tu às tant zurat di vuarê-mi ben e cumò a tu mi fàsis nome dispieç!	— Mi giurasti tanto di amarmi e adesso non mi fai che dispetti!
— Ja, ich tu es so zum Scherz, mein Kind!	— E! a foi par gust, mate!	— Eh! lo faccio per ischerzo, pazzerella!
— Ein schöner Scherz, ja!	— Un biel gust, sì!	— Bel gusto davvero!
381. — Nach so vielen Versprechungen, die du mir gemacht, und nachdem ich dir mein Herz geschenkt habe, muß ich jetzt sehen, wie du immer mit den andern sprichst!	(p.) — Dopo tanti imprumissions che tu mi às fat, dopo che ài dat el miò cur incuintri 'l to, e cumò vê di viodi-ti in chê magnere, simpri cun chê altris!	— Dopo tante promesse che m' hai fatto, dopo che io t' ho dato il mio cuore, ora devo vederti sempre a quel modo, a far le belle ad altre!
— Ja, wenn ich mit anderen spreche, so spreche ich so zum Scherz, nur um zu spassen!	— E! se feveli, a feveli par gust; foi par mateâ!	— Eh! se parlo con altre, parlo per scherzo, lo faccio per celiare!
382. — Mürrisch bist du wie das schlechte Wetter! Was hast du?	(p.) — Tu ses invelegnade come 'l burlaç! Çe as-tu?	— Sei inviperita come il mal tempo! Che hai?
— Es sind schon drei Abende, daß du nicht den Mais auskörnen kommst.	— Son za tre seris che no tu vègnis a disgrujâ la blave.	— Sono già tre sere che non vieni a sgranar il granoturco.
— Ja . . . ich tue so, um zu sehen, was du dazu sagst...	— E!... foi cussì par viodi çe che tu dìsis . . .	— Faccio così, per vedere quello che dici...
— Schon recht! du nimmst mir aber jeden Frohsinn! . . .	— Sì, sì, ma tu mi làssis malcontente! . . .	— Sì, sì, ma mi fai malcontenta! . . .
— Ich tue es nur, um zu sehen, ob du mich liebst.	— E!... a foi par viodi se tu mi ùlis ben.	— Eh! lo faccio per vedere se mi vuoi bene.

Lachen (ridi)

383. Wenn du nicht beim Lachen einem Engel Gottes ähnelst, so mag ich nicht mehr ich sein!	(z.) Se tu no tu sameis un àgnul dal paradîs cuant che tu rìdis, jo no vuei jessi plui jo!	Se tu non somigli a un angelo del paradiso quando ridi, io non voglio esser più io!
384. Ich möchte dich so anstandsvoll sehen, wie wenn du in der Kirche bist!	(z.) Varessi gust di viodi-ti cussì seri, come cuant che tu ses a messe!	Vorrei vederti serio come quando sei a messa!

385. — Lach nur mit deinem schönen Mündchen; ich freue mich, wenn ich dich lachen sehe! — Morgen werde ich lachen, wenn 's auch die anderen sehen; im Dunkeln kann man nicht gut lachen!	(z.) — Rit po cun chê buçhute jai gust di viodi-ti a ridi, jo! — E, ridarai doman cuant che viòdin ance chei altris; tal scur no si pot ridi ben!	— Ridi con quella tua boccuccia; io godo di vederti ridere! — Eh, riderò domani, quando vedono anche gli altri; a buio non si può rider bene!
386. Du sollst mit jenem Munde lachen; und willst du mir deine milchweißen Zähnchen zeigen?	(z.) Tu às di ridi mo tu cun chê boce; e us-tu mostrâ-mi po chei dintuç blancs come 'l lat?	Ma riderai una volta con quella bocca! Vuoi mostrarmi quei dentini bianchi come il latte?
387. Ja, du lächelst mich an, du Schelmin; du willst mir wirklich dieses mein Herz rauben!	(z.) E, tu mi ridùçis tu, feçate, tu ùlis propi robâ-mi-lu tu chist cur culì!	Eh, tu sorridi tu, birbona! Tu vuoi proprio portarmelo via questo cuore!
388. Und dann heißt es, daß die Frauenzimmer nicht lachen können! Ah, du Gaunerin, ich werde es schon dem Pfarrer erzählen; pfui, solches Zeug!	(z.) E po dìsin che li fèminis no son buinis di ridi! canajate tu! I conti ben al plevan jo; mrce, çe robatis!	E poi dicono che lo donne non son buone di ridere! Briccona che sei! Lo racconterò ben io al parroco: uh che cosacce!

Sprechen (fevelâ)

389. Sage mir doch ein Wort, mein Schatz!	(z.) Disi-mi po une peraule, tesaur!	Dimmi dunque una parola, tesoro!
390. Hör zu, Schwarze, ich habe dir ein süßes Wort zu sagen!	(z.) Sint, more, jai di dî-ti une peraule dolçe!	Senti, mora, ho da dirti una parola dolce!
391. O deine lieben Worte, womit du mir das Herz rührst!	(p.) Benedetis chê peraulis, che tu mi tòcis al cur!	Benedette quelle tue parole, con cui mi tocchi il cuore!
392. Wann ich deine Stimme höre, Gott! ich fühle mich ganz glücklich!	(p.) Con che sinti la to vos, jei! a mi sinti dut cuant legri!	Quando sento la tua voce, mi sento tutto rallegrare!
393. Wenn ich dich sprechen höre, so überläuft mich gleichsam ein Schauer!	(p.) Cuant che ti sinti fevelâ, a mi ven come un sgrisulaç pa vite!	Quando ti sento parlare, mi viene come un brivido per il corpo!

394. Es dünkt mich, als bräche mir das Herz, wenn ich dich nicht sprechen kann!

(p.) A mi pàr che 'l cur si sclapi di no podê-ti çhacarâ!

Mi pare che il cuore mi si spezzi a non poterti parlare!

395. Ein gutes Mundwerk besitzt heute mein Bursch! Hast du etwa heut abend den Pinienkern gegessen?! [Vgl. Wörterverzeichnis!]

(z.) Cha' çe bardele che 'l ja 'l miò frutat avuè; jas-tu forsi mangiat el pignul usgnot?!

Poffare, che scilinguagnolo che ha oggi il mio giovanotto; hai forse mangiato il pinolino stasera?!

396. Sagst du mir nichts, wenn ich dir sag, daß ich dich liebe?

(z.) No tu mi dìsis nuje, tu, se jo di disi che ti vuei ben?

Non mi dici nulla tu, se ti dico che ti voglio bene?

397. Die leuchtenden Sterne hören uns und müssen vom Herzen lachen, wenn sie die süßen Worte hören, die du mir zu sagen wagst!

(z.) Li stelis che lùsin nus stan a sintî e dòvin ridi di gust a sintî ches peraulutis che tu às cur di dî-mi!

Le stelle che splendono ci stanno a sentire e devono rider di gusto a sentir quelle paroline che hai cuore di dirmi!

398. Bleib doch nicht dort so stumm, als ob du tot wärest; hast du mir wirklich nichts zu sagen?

(z.) Po no sta stâ-mi a lì muçine, come se tu fòssis une muarte! no as-tu propi nuje di dî-mi?

Ma non starmi lì così taciturna come se fossi una morta: non hai proprio nulla da dirmi?

399. Hast du heut abend die Zunge zu Hause gelassen, daß du kein Wort sagst, oder hast du den Weihnachtsvollmond?

(z.) Jas-tu lassat a çhase usgnot la lenghe che no tu viàrzis bèc o jas-tu la lune plene di Nadal?

Hai lasciato a casa questa sera la lingua che non apri il becco o hai la luna piena di Natale?

Erwartung (co si spiete)

400. Ich hab dich bis jetzt hinter dem Schober im Hofe erwartet! Was machtest du drinnen? So viel Zeit, um zu nachtmahlen?

(z.) Ti ài spietat fin cumò culì tal bearç, platat daûr da mede; çe fasèvis-tu là drenti? Tant timp par çenâ?

T' ho attesa finora nel cortile nascosto dietro il pagliaio. Che facevi là dentro? . . Tanto tempo per cenare?

401. Schau, daß du heute abend nach dem Gottesdienste hinter der Kirche auf mich wartest, Liebchen!

(z.) Viot di spietâ-mi usgnot dopo funçion daûr da glèsie, ninine!

Vedi d' aspettarmi, tesorino, stasera dopo il vespro, dietro la chiesa!

402. So viel Linnen hab ich gesponnen, um dich zu erwarten; eine halbe Kerze

(z.) Tante tele che ài filade par spietâ-ti che tu vègnis; jai frujat mieze çhandele,

Tanta tela ho filata aspettando che tu venissi; mezza candela ho consumato, ma

hab ich verbraucht, aber ich hab dich doch erwarten wollen!

ma jai vuarut propi spietâ-ti!

ho voluto proprio aspettarti!

403. So lange läßt du mich nach dir schmachten und hier warten! Bleib doch nicht so lange fern von mir!

(z.) Tant suspirâ che tu às di fâ-mi, par spietâ-ti culì! no sta stâ tant timp lontan di me!

Tanto sospirar mi fai, per aspettarti qui; non stare così a lungo lontana da me!

404. Es war an der Zeit, daß du kämest! Schon lange warte ich auf dich hinter diesem Haufen Maisstengel!

(z.) Sarès ore che tu vègnis! tant timp che ti spieti culì daûr da tamosse!

Sarebbe ora che tu venga! È un pezzo che t' aspetto qui dietro la bica!

405. Ich habe dich am Rain des Ackers erwartet, lieber Jakob; du bist aber nicht gekommen! Bist du etwa bereits anderer Meinung geworden?

(p.) A ti ài spietat sul rival da braide, Chicut, ma no tu às dit di vignî! As-tu za gambiat indee?

Ti attesi sul margine della campagna, Cecchino, ma non venisti! Hai già cambiato idea?

406. — Da kommt er jetzt, da kommt er, mein Gigerl . . .
— Du siehst es nicht gern, daß ich komme, gelt?
— Mir ist lieber, siehst du, dich zu erwarten, als dich kommen zu sehen . . .
— Na, das ist aber zu stark, wirklich zu stark! (eigentl.: groß wie eine Kufe).
— Freilich, freilich; denn, wenn du gekommen bist, weiß ich, daß du fort mußt und daß du noch kommen sollst, wenn ich dich erwarte . . .

(z.) — Ve-lu, ve-lu che 'l rive 'l miò pipin . . .
— No tu às gust che vegni, nomo?
— Jai mior, çhale, spietâ-ti che no viodi-ti a capitâ..

— E, chiste po jè masse gruesse, jè gruesse come un disbotedor!

— Sigur, sigur; parçè che sai che, dopo capitat, tu às di lâ-mi vie e, se ti spieti, che tu às di capitâ . . .

— Eccolo, eccolo là che viene il mio damo . . .
— Che? non sei contenta no ch' io venga?
— Preferisco, guarda, aspettarti che non vederti capitare . . .
— Ah, questa poi l' è grossa! Grossa come una tinozza!

— Sicuro, sicuro, perchè so che, una volta venuto, devi andar di nuovo via, mentre quando t' aspetto, devi capitare . . .

407. — Gestern sagtest du mir, daß du auf dem Kiesgrunde zu arbeiten hattest; deswegen bin ich dorthin gegangen auf unseren Acker, aber ich habe dich nicht gesehen.

(z.) — Tu mi às dit aîr che vuè tu vèvis di lavorâ ta gravis; jo sòi lade apueste tal nestri çhamp lajù e no ti ài çhatat.

— Tu m' hai detto ieri che avevi da lavorare sul greto del torrente; io son andata appositamente nel nostro campo laggiù e non t' ho trovato.

— Ich hatte wohl die Absicht, aber ich mußte mit Kupfervitriol unseren Wein im Acker bespritzen; morgen bin ich sicher dort unten...	— Crodevi sì, ma vevi di butâ 'l verderam ta nestre cumugne, ma doman sòi sigur lajù...	— Credevo sì, ma dovevo dar il verderame al nostro campo; ma domani son di sicuro laggiù...
— Gut, aber laß mich nicht so viel Weg umsonst zurücklegen, weißt du, Liebster!	— Ben, viot di no fâ-mi tabiâ tante di chê tiare par dibant, sas-tu, sistin miò, tu!	— Va bene, ma vedi di non farmi pestar tanta terra inutilmente, sai, carino!

Nähe (un donge l' altri)

408. Bleib nicht fern von mir, bleib schön bei mir; was, fürchtest du, daß ich dich fresse?	(z.) No sta stâ-mi lontan di me, sta biel donge; po, jas-tu paûre che ti mangi?	Ma non starmi così lontana, sta qui vicina; che hai paura ch' io ti mangi?
409. Komm doch herunter; du möchtest vom Altan aus liebeln! Komm doch herunter, daß ich deinen Atem in meinen Mund wehen spüre!	(z.) Ven jù po, tu ùs morosâ stant sul pujul! ven jù che ài gust di sintî 'l to flat soflâ-mi in boce!	Vien giù una buona volta; vuoi fare all' amore stando sul terrazzino! Vieni giù che ho voglia di sentire il tuo fiato alitarmi sulla bocca!
410. Auch die Tauben rufen einander, um beisammen zu sein; und ich sollte nicht bei dir bleiben!	(z.) Ance i colomps a si clàmin par jessi insieme e no tu ùs che jo stedi donge di te!	Anche i colombi si chiamano per esser insieme e tu non vuoi che io stia vicino a te!
411. Mürbe bist du, Mariechen, wie die Butter, du!	(p.) Miute me, tu ses masulite come l' ont, tu ses!	Mariuccia mia, sei teneruccia come il burro sei!
412. Aber, Lucie, sei nicht so! Was tue ich dir denn, wenn ich dich anrühre? Was tue ich dir, daß du davonläufst?	(p.) Ma, Luçiute, no stu jessi cussì: çe ti foi-o po, se ti toci? çe ti foi-o che tu sçhàmpis?	Su via, Lucietta, non esser così: che ti faccio in fondo se ti tocco? che ti faccio, che scappi?
413. Komm nur näher zu mir, daß ich höre, wie du atmest!	(z.) Vegni-mi po plui indonge che sinti çimût che tu tìris flat!	Vieni più vicino a me che senta come respiri!
414. Du bist aber ein sonderbarer Bursch! Du willst immer, daß ich neben dir sei: ist dir vielleicht kalt?	(z.) Ma tu tu ses un benedet dal àjar: tu ùlis che ti stedi simpri lì donge; jas-tu fret forsi?	Sei un benedetto figliolo tu! Vuoi che ti stia sempre lì vicino; hai forse freddo?

415. — Schmiege dich nicht so an jetzt, da wir auf der Straße gehen; schau, die Leute machen große Augen . . .	(z.) — No sta stâ-mi tant tacat cumò che passin pa strade; ça', la int spalanche tant di vôi . . .	— Non starmi così a ridosso ora che passiamo per la strada! Vedi, la gente sgrana tanto d' occhi . . .
— Was, ich sollte mich vor den Leuten scheuen? Sie sollen nur die Augen aufreißen, sie werden sie dann schon schließen . . .	— Jo paure da int! che ju viarzi, ju siarará ben . . .	— Io curarmi della gente! Che li apra pure, poi li chiuderà . . .
416. Weißt du was? Um uns öfters zu treffen, sag meinem Vater, daß du auch kommen wirst, die Maulbeerblätter zu holen!	(z.) Sas-tu çe? par jessi plui un donge l' altri, di-gi a miò pàri che tu vègnis ance tu a fuee!	Sai che? Per essere più vicini l' un l' altro, di' a mio padre di venir anche tu a sfogliare!
417. O mein teuerer Bursche, da hast du, da hast du den Sessel; es ist besser, Anton, daß wir vorläufig ein bißchen getrennt sitzen; sonst könnten am End die Alten dort brummen!	(z.) A, benedet lui, chel zòvin; cà jè, cà jè, la çhadree! 'L è mior, Toni, che par cumò stini un pucut lontan, àn cur di rugnâ chei viei là vie!	Oh, benedetto quel giovanotto! Ecco, ecco la sedia! .. È meglio, Tonio, che per ora stiamo un po' distanti, chè se no quei vecchi laggiù son capaci di mormorare!
418. — Hast du heute den Pfarrer (die Predigt des Pfarrers) gehört? Nun, wir sollen in der Küche und nicht mehr hier draußen liebeln!	(z.) — Jas-tu sintut avuè 'l plevan? E, no, vìn di fâ l' amor in cusine, no cà di fur plui!	— Hai sentito oggi il parroco? S' ha a fare all' amore in cucina e non più qui di fuori!
— Aber laß es gut sein, ich bitt dich; es ist so schön hier allein . . .	— Ma tàs, ti prei, chè culì 'l è cussì biel, bessoi . . .	— Ma lascia andare, ti prego, che qui si sta così bene, soli . . .
— O nein, man muß dem Pfarrer folgen!	— E no, vìn di ubidî 'l plevan!	— Eh no; si deve obbedire al parroco!
— Nun gut, aber noch diesen Abend; setz dich her zu mir, mein teuerer Stern, du!	— Ben, ancemò usgnot; sinti-ti biel culì donge di me, stelone, tu!	— Va bene, ma ancora stasera; siediti qui vicino a me, stella che sei!

Wünsche (çe che si brame)

419. O wäre ich für dich bestimmt!	(z.) Se jo fossi par te!	Se fossi per te!
420. O, wenn es doch wahr wäre, daß dich dein Liebhaber verlassen hat!	(z.) A, se fos vere che 'l to morôs al ti à lassade!	Se fosse vero che il tuo damo t' ha lasciata!
421. Ich kann nicht die Stunde erwarten, in dein Haus zu kommen und deine Mutter als Schwiegermutter, deinen Vater als Schwiegervater und deinen Bruder als Schwager zu begrüßen.	(p.) No viodi l' ore di vignî a çhase to e di podê dî-gi madone a di to mari e misser a to pari e cugnat a to fradi.	Non vedo l' ora di venire a casa tua e di poter chiamar suocera tua madre e suocero tuo padre e cognato tuo fratello.
422. Ich kann es kaum erwarten, glaub mir, dich zu heiraten; so wirst du nicht mehr seufzen!	(p.) Crodi-mi, benedete, che no viodi l' ore di sposâ-ti, cussì no tu suspiraras plui!	Credimi, cara, che non vedo l' ora di sposarti; almeno dopo non sospirerai più!
423. Wann wird der Tag und die Stunde kommen, da wir vor dem Altar das Jawort tauschen werden!	(p.) Cuant vegnarà-e chê dì e chê ore che larin a dì di sì sul ortar!	Quando verrà quel giorno e quell' ora che andremo a dir di sì sull' altare!

Hoffnungen (çe che si spere)

424. Wirst du nicht meine Braut sein, Nina? Von wem denn sonst, wenn nicht mein?	(z.) No tu às di jessi me tu, Nine? Di cui se no me?	Non sarai mia, Nina? Di chi se non mia?
425. O nein, keine ist in meinen Augen schöner als du; du wirst sehen, wie wir in Freuden leben werden!	(p.) E, no lafè, che nissune a no jè mior di te pai me vôi: tu vedaras che vìn di gioldi!	E no in fede mia, non v' è nessuna meglio di te per i miei occhi: vedrai come godremo!
426. — Ich will an dir wohl meine Freude haben! — Wann? — Ich weiß schon wann!	(z.) — Tàs, che jai di gioldi-ti, ve! — Cuant? — Sai ben jo cuant!	— Va là che ho da goderti, veh! — Quando? — So ben io quando!
427. Wart: jetzt bewerfen wir den Mais mit Erde; und	(z.) Tàs che cumò i din la tiare; cuant che sarà za	Vedi: ora rincalziamo il granoturco e quando sarà ma-

wenn es reif ist, so werden wir es zusammen heimtragen!	fate, la menarin a çhasse insieme!	turo, lo condurremo a casa insieme!
428. — Wer weiß, Resi, ob wir uns wieder sehen werden!	(p.) — Cui sa, 'Sisute, se si vedarin pi!	— Chi sa, Teresina, se ci rivedremo ancora!
— Ja wir hoffen es mit Gott. Ich werde für dich beten!	— E, spirin in Diu di sì. A prearai par te!	— Speriamo in Dio che sì. Pregherò per te!
429. Du sollst mir einen Haufen Kinder schenken und diese werden heranwachsen und wir werden Felder auf Felder kaufen und steinreich werden!	(z.) Tu às di fâ-mi une sdrumiere di fruç, jan di cressi, e vìn di crompâ çhamps daurman e vìn di doventâ siorons!	Tu mi hai a fare un mucchio di figlioli, e questi han da crescere e noi compreremo campi e campi e diventeremo ricconi!

Versprechungen (imprumissions)

430. Zuerst versprecht ihr Männer alles und dann haltet ihr nichts!	(p.) E, prime vualtris ùmins a imprometes di dut e dopo no fases nuje!	Eh, da prima voi uomini promettete un po' di tutto e poi non fate nulla!
431. Wird es uns gut gehen, so werden wir uns freuen; geht es uns schlecht, so werden wir seufzen!	(p.) Se varin ben, lu gioldarin, e se vìn mal, a lu zemarin!	Se la ci andrà bene, godremo, se la ci va male, gemeremo!
432. Du wirst sehen, Nina, wenn wir einmal verheiratet sind, so wird dir an nichts fehlen; keinen Wunsch werd ich unerfüllt lassen!	(p.) Tu vedaras, Nine, co sarin on e fèmine, no ti mançharà nuje; no ti lassarai pirî di nuje!	Vedrai, Nina, quando saremo marito e moglie, non ti mancherà nulla; non ti lascerò mancar nulla!
433. O nein, wir werden uns nimmermehr verlassen, Käthchen; wir lieben uns so innig!	(p.) Nô no si lassarin mai plui, Catinute; a vìn un amor disvissarat!	Noi non ci abbandoneremo mai più, Catinuccia; ci vogliamo tanto bene!
434. — Auch wenn ich fortgehe, liebe Johanna, wird immer mein Herz bei dir bleiben!	(p.) — Ance se voi vie, Zanine, 'l miò cur al restarà simpri a chì cun te!	— Anche se vado via, Giannina, il mio cuore resterà sempre qui con te!
— Gebe Gott, daß es so sei!	— Diu dei che sedi cussì!	— Voglia Iddio che sia così!

435. — Ja, jetzt gehst du fort und . . . — Wenn ich auch fortgehe, wird mein Herz, Nina, dir immer treu bleiben!	(p.) — E, cumò che tu vas vie . . . — Se ance voi vie,' Nine, 'l miò cur al sarà simpri a te!	— Eh! . . Adesso che vai via . . — Anche se parto, Giovannina, il mio cuore sarà sempre tuo!
436. Aber ja, lieben werde ich dich, solange ich die Augen im Kopf habe!	(p.) Ma sì a ti vuararai ben fin che ài i vôi tal çhaf!	Ma sì, ti amerò, fin che avrò la luce degli occhi!
437. Entweder werd ich dich heiraten, oder ich bleibe Junggeselle!	(p.) O ben che ài di sposâ-ti te, o che stoi frutat!	O sposo te, o resto scapolo!
438. Wenn ich einmal eine andere anschaue, sollst auch du mich nicht mehr ansehen!	(p.) La prime volte che çhalarai un' altre, nance tu no sta chalâ-mi pi!	La prima volta che guarderò un' altra, non guardarmi più neppur tu!
439. Du wirst sehen, Ännchen; nie wirst du von mir ein hartes Wort vernehmen, wenn es mir glückt, dich zu heiraten.	(p.) Tu vedaras, Nute, che no tu sinraras mai 'ne brute peraule di me, se jo rivi ad-ore a çhol-ti.	Vedrai, Annuccia, non sentirai mai una brutta parola da parte mia, se arrivo a sposarti.
440. — Möchtest du? . . . — Aber . . . . wenn du mir später untreu wirst? — Nein, nein, Schatz, du wirst meine Braut sein!	(p.) — Varèssis-tu plasè? . . . — Ma . . . che tu vèssis di lassâ-mi? — No, stele! tu às di sêi la me spose!	— Ci staresti? . . . — Ma . . . e se poi avessi da lasciarmi? — No, stella, tu sarai la mia sposa!
441. Hab keine Sorgen; nach dem Militärdienst werde ich dich heiraten!	(z.) No sta baçilâ tu! dopo soldat, ti çholarai!	Non darti pensiero; dopo soldato ti sposerò!
442. Es ist besser, im vornherein zu wissen, was ein jeder hat; so werd ich dich dann mehr lieben.	(p.) Al è mior di savê prime çe che si à tant une che l' atri. Màncul dopo varai plui amor.	È meglio saper prima quello che si ha tant' uno che l' altro. Almeno dopo avrò più amore per te.
443. — Ich seh es, du zeigst keine Liebe zu mir . . . — O, mein Herz, da heißt es überlegen! . . . — Nun, in Gottes Namen: trotz alledem werd ich dir nicht untreu!	(p.) — Viodi che tu no tu às un pu di amor . . . — E, benedet, bisugne pensâ! . . . — Po ben, cun Diu; za jo no ti lassi par chist!	— Vedo che non mi vuoi un po' di bene . . . — Eh, caro, bisogna riflettere! . . . — Ebbene, con Dio; già io non ti lascio per questo!

444. Du hast mir versprochen zu kommen und indessen bin ich so ganz allein geblieben!

(z.) Tu mi às imprumitut di vignî e inveçi mi ài çhatat a jessi bessol come un çhan!

Tu m' hai promesso di venire e invece mi son trovato solo come un cane!

445. — Schenkst du mir jene Locke, die aus dem Kopftuche hervorguckt und über dein Gesicht wie eine Schlange gleitet?
— Ich will sie dir schon geben, wenn ich dir ohne Locke gefallen werde! (D. h. nach der Heirat.)

(z.) — Mi das-tu a mi chel riçot che 'l salte fur dal foçolet, jù pa muse, come une magne?

— Ti lu dòi ben, cuant che ti plasarai çençe riçot!

— Lo dai a me quel ricciolo che sbuca fuori dal fazzoletto e scende pel viso come una biscia?

— Te lo darò, quando ti piacerò anche senza ricciolo!

Erinnerungen (ti recuàrdis-tu? . . .)

446. Gelobt sei die Stunde, da ich dich sah, mein Schatz!

(p.) Benedete l' ore che ti ài viudude, ninine!

Benedetta l' ora che ti vidi, cara!

447. — Vorbei sind jene Zeiten, da wir am Brunnen liebelten!
— Und meine Mutter gab mir dann Schelte, weil sie von dir nichts wissen wollte!

(p.) — Dulà son-o chei timps che fasèvin l' amor sul poç!

— E me mari dopo a mi (sberlave) cridave, parçè che no vuareve savê-nt di te!

— Dove sono quei tempi che facevamo all' amore vicino al pozzo!

— E poi mia madre mi sgridava, perchè non voleva saperne di te!

448. Würdest du, Tina, nicht wieder auf den Rain da hinunterkommen? Es war so schön dort!

(p.) Tinute, no tu tornarèssis tu sul rival lajù insomp? Al ere cussì biel!

Valentina, non torneresti laggiù in fondo sull' orlo del campo? Era così bello!

449. Damals, neben dem Brunnen, hab ich dich als mein Mädchen angeredet; jetzt aber, da wir der Trauung nahe sind, will ich dich mein Weibchen nennen!

(z.) Ti ài clamade la me frute in chê volte donge dal poç; ma cumò che sìn a pro, vuei clamâ-ti la me fiminute!

T' ho chiamata la mia ragazza allora presso il pozzo; ma ora che siamo prossimi alle nozze voglio chiamarti la mia mogliettina!

450. Wenn ich mit den Gänsen auf die Weide ging und am Rain saß, sah ich dich Blumen pflücken und ein-

(z.) Cuant che levi a passon cu li ocis e stevi sintat sul rival, ti viodevi a çholi sù rusutis, e une volte tu

Quando andavo a pascolare le oche e stavo seduto sul margine del campo, ti vedevo coglier rose e una

mal gabst du mir auch eine davon; ich erinnere mich wohl daran!	mi às dat ance a mi une; mi racuardi ben jo!	volta me ne hai data una anche a me; me ne ricordo bene!
451. Das erste Mal, da ich dich geküßt - erinnerst du dich? - zittertest du wie ein begossenes Vöglein!	(z.) La prime volte che ti ài bussat, ti racuàrdis-tu? tu tramàvis come un puer uçilut bagnat!	La prima volta che t' ho baciata, ti ricordi? tremavi come un uccellino bagnato!
452. Die Seidenraupen beginnen sich einzuspinnen! Erinnerst du dich, wie wir uns gerade beim Ablösen der Kokons getroffen haben?	(z.) I cavalirs van tal bosc! Ti racuàrdis-tu che si vìn çhatat propi in chê volte, cuant che jeri a tirâ jù la galete jo?	I bachi vanno al bosco! Ti ricordi che ci siamo trovati proprio allora per la sbozzolatura?
453. Gedenkst du noch des Tags, als wir die Maiskolben zu entblättern hatten? Die Kerle löschten uns das Licht aus und im Dunkeln küßten wir uns ganz leise, daß man uns nicht hörte!	(z.) Ti racuàrdis-tu in chê volte, che jèrin a scussâ panolis? Ches feçatis nus distùdin el losor e nô a lì tal scur si vìn bussat a plancut che no nus sìntin!	Ti ricordi di quella volta che eravamo a scartocciar pannocchie? Quei bricconi ci spensero il lume e noi lì all' oscuro ci siam baciati pian pianino che non ci sentissero!
454 Ich habe dich lieb schon seit der Zeit, als wir beide in der Schule in derselben Bank saßen; erinnerst du dich nicht daran, daß der Pfarrer mich auszankte, wenn ich dich lachen machte?	(z.) Jo ti vuei ben, çhale, ancemò di cuant che jèrin a scuele insieme int-a chel banç stes; no tu ti vìsis che 'l plevan al mi diseve di dut, se ti fasevi ridi?	Vedi, io ti voglio bene ancor da quando s'era a scuola assieme nella stessa panca; non ti ricordi come il parroco mi rimbrottava, quando ti facevo ridere?
455. — Erinnerst du dich noch daran? Ich bat dich damals bloß um eine Nelke und du, du hast sie mir verweigert...	(z.) — Ti racuàrdis-tu d' in chê volte? Ti preavi dome un goròful e tu tu mi lu jas neat...	— Ti ricordi d' allora? Ti chiedevo solamente un garofano e tu me lo negasti...
— Ha, du weißt es nicht! Drinnen war mein Vater, der wie das schlechte Wetter grollte...	— No tu sas tu! Drenti al jere miò pari che 'l malignave come 'l maltimp...	— Ma non sai! Dentro c' era mio padre che brontotava come il brutto tempo..
456. Erinnerst du dich, wie ich mich geärgert hatte,	(z.) Ti racuàrdis-tu di in chê volte che mi la vevi çholte	Ti ricordi di quella volta che m' ero stizzito, perchè ti

weil du dich mit dem Haarknoten wie ein altes Mütterchen frisiert hattest?

a mal, par vie che tu ti vèvis petenade cun chel cocon come une viçhute?

eri pettinata colla crocchia come una vecchietta?

457. Wenn ich zu meiner Ausstattung spinne, möchte ich beinahe weinen beim Gedanken, daß ich so glücklich war, einen so braven Burschen zu treffen, wie du bist!

(z.) Cuant che fili pa dote, mi ven di vaî a pensâ che sòi stade tant furtunade di çholi un zòvin come te!

Quando filo pel corredo, mi vien da piangere, a pensare che sono stata così fortunata di prendere un giovane come te!

458. Weißt du, wann ich dich liebgewonnen habe? Lach aber nicht! Als wir das Schwein schlachteten! Du warfst mir einen heißen Blick zu, als dir meine Mutter sagte: »Tina, möchtest du den Anton haben?«

(z.) Sas-tu cuant che ti ài scomençat a vuarê-ti ben? No sta ridi; cuant che vìn copat el purçit; tu mi às dat un çhalon, cuant che me mari ti à dit: »Tine, us-tu vê Toni?«

Sai quando ho cominciato a volerti bene? Non ridere veh! quando s' è ammazzato il maiale; tu mi desti una occhiata, quando mia madre ti disse: »Tina, vuoi aver Tonio?«

459. Wie bist du aus dem Bottich herausgesprungen, als ich dich beim Treten der Trauben ertappte; und wie hab ich vom Herzen gelacht, als ich deine vom roten Most triefenden Beine sah!

(z.) Çe salt fur dal disbotedor, cuant che ti ài çhapat sul fat a folâ, e jo, çe ridi di gust a viodi ches giambis sporcis di most ros!

Che salto fuor dal tino, quando t' ho colto che pigiavi l' uva e che risate di gusto nel vedere quelle gambe rosse di mosto!

460. Nimm, mein Stern; das ist der erste Pfirsich von jenem Baume, wo ich dich damals bei den Ochsen mit der Peitsche in der Hand sah!

(z) Çhape, stele, 'l è 'l prin piàrsul di chel piarsolar, là che ti ài viudut in chê volte donge dai nemai cu la scòrie in man!

Toh, stella, è la prima pesca di quel pesco, là dove ti vidi la prima volta vicino ai buoi con la frusta in mano!

461. Erinnerst du dich, wo wir waren, als wir uns verlobten? Wie viel schöne Worte du mir gesagt hast!

(p) Ti recuàrdis-tu co si vìn imprumitut, dulà che èrin? Tanti bieli peraulis che tu mi às ditis!

Ti ricordi dove eravamo, quando ci siamo promessi? Quante belle parole mi dicesti!

462. Gedenkst du noch des Tags, als wir zur ersten Kommunion gingen?

(z.) Ti racuàrdis-tu di in chê volte che sìn làç a la cumunion? Me mari nus

Ti ricordi di quando siamo andati alla, prima comunione? Mia madre ci disse;

Meine Mutter sagte uns: »So werden jene meine Kleinen einst in die Kirche gehen, um das Jawort zu sagen; ihr werdet schon sehen!«	ja dit: »Cussì laran a dî di sì sul artar, viodares, chei miei frutuç!«	»Così andranno a dirsi di sì sull' altare que' miei ragazzi. Vedrete!«

Liebespfänder (regai)

463. — Ich bin wirklich neugierig zu sehen, wie lang dir diese getüpfelte Schürze dauern wird . . . — O, es ist dein erstes Geschenk und es wird zuletzt verbraucht werden.	(z.) — Sòi propi seneôs di viodi çe tant timp che à di durâ-ti chist gurmal a tacis . . . — Jè la prime robe che tu mi dàs e sarà ance la ùltime a frujâ-si.	— Son proprio curioso di vedere quanto tempo ti durerà questo grembiale variopinto. . . . — È il primo regalo che mi fai e sarà anche l' ultimo a consumarsi.
464. Nehm ich mich schön aus mit dem Kopftuch und mit der Schürze, die du mir in Palmanova gekauft hast?	(z.) Pari-o bon cul foçolet sul çhaf e cul gurmal che tu mi às crompat a Palme?	Che fo bella figura col fazzoletto in capo e col grembiale che mi comperasti a Palmanova?
465. Jenes Kopftuch sitzt dir so schön auf dem Kopfe, daß sich alle bei der Messe umwenden; ich bin so froh, daß ich es dir geschenkt habe! He, dein Anton weiß schon, was er tut!	(z.) Chel foçolet sul çhaf al ti sta tant ben sul çhaf, che a messe dutis si vòltin; sòi tant content jo che ti lu ài dat jo a ti! Al sa çe che 'l fàs el to Tunin!	Quel fazzoletto ti sta così bene in capo che a messa tutti si voltano; son tanto contento di avertelo dato io! Eh, il tuo Tonio sa che cosa fa!
466. — Willst du dieses Halstuch haben? — Wenn du es mir gern gibst . . . — Ja, recht gern, du kann stes dir denken! Bewahr es sorgfältig auf, weißt du!	(z.) — Us-tu che ti dedi chist façolet? — Se tu mi lu dàs vuluntir . . . — Vuluntiron, tu puèdis crodi! Tegni-lu cont, sas-tu!	— Vuoi che ti dia questo fazzoletto? — Se me lo dai volentieri . . . — Volentierissimo, figurati! Serbalo, sai!
467. — Gib mir mein Halstuch zurück! — Morgen, morgen abend; ich behalt es als Pfand, weißt du!	(z.) — Torni-mi po la golete! — No, doman, doman di sere; la tegni par in pen, sas-tu!	— Tornami la mia sciarpa! — No, domani, domani a sera; la tengo come pegno, sai!

— Jemand könnte es aber an dir erkennen!
— O nein, man wird es nicht erkennen; es sitzt mir so schön um den Hals; ah, jetzt ist mir so wohl! Leb wohl, morgen also, leb wohl!

— Ja cur di cognossi-ti-le cualchidun!
— No la cognòssin, no; mi sta cussì ben tor dal cuel, a çe ben che stoi cumò. Mandi, doman, mandi!

— Ma qualcuno la potrebbe riconoscere!
— Non la riconoscon no! Mi sta così bene intorno al collo! E come sto bene ora! Addio, a domani, addio!

468. Ich will die paar Heller, die ich extra verdiene, ersparen, um dir zwei schöne Ohrringlein zu kaufen!

(z.) Vuei speregnâ chei sulduç che çhapi di fur vie e crompâ-ti po doi biei rucinuç!

Voglio risparmiar quei soldarelli che guadagno di fuori via e comperarti poi due begli orecchinini!

469. Die Haarlocke, die du mir gegeben, weißt du, wo ich sie hingegeben habe? Schau her, zur geweihten Medaille!

(z.) Chel çufut che tu mi às dat, sas-tu indulà che lu ài mitut? Çhale, culi donge da madae!

La ciocca, che mi desti, sai dove l' ho messa? Guarda, qui, vicino alla medaglia benedetta!

470. Ich habe dir diese goldene Kette gekauft; sie sitzt dir so schön um den Leib; ich habe ihr so viele Küsse gegeben ... Merk dir, daß ich mich so sehr abgerackert habe, um sie dir kaufen zu können!

(z.) Ti ài crompat chist cordon di aur; ti sta tant ben tor da vite; lu ài tant bussat... Racuardi-ti che ài tant strussiat par podê-ti-lu crompâ!

T' ho comperato questa catenella d'oro, che ti sta tanto bene intorno alla vita; l' ho tanto baciata ... Ricordati che mi son tanto logorato per comprartela!

471. Ich bin auf dem Markt gewesen und habe dir ein schönes Ding gekauft, eine schöne Kette; bist du zufrieden? Schau her!

(z.) Sòi stat a marçhat e ti ài çholt une biele rubute par te, un biel cordon; ses-tu contente? Çhali-lu!

Sono stato alla fiera e t' ho comperato una bella cosina per te, una bella catena; sei contenta? Eccola!

472. — Was soll ich dir morgen vom Markte bringen?
— Eine Brezel, aber von den großen!
— Ja, aber wenn du dich dann küssen läßt!
— Na, wir werden halt sehen!

(p.) — Çe us-tu che ti puarti doman che voi al marçhat?
— Un colaç di chei granch!
— Ben se tu ti làssis dâ une bussade!
— Ma, viodarin!

— Che vuoi che ti porti domani che vado al mercato?
— Una ciambella di quelle grandi!
— Sì, ma se ti lasci dare un bacio!
— Eh, vedremo!

473. Wann wirst du mir denn irgend was Schönes bringen, wenn du vom Markte zurückkommst?	(z.) Cuant as-tu di puartâ-mi cualchi bebei, se tu tòrnis dal marçhat?	Quando mi porterai qualche gingillo, tornando dal mercato?
474. Sei nicht böse, wenn ich vor Tagen in Udine nichts für dich gekauft habe!	(z.) No tu às di vê-ti-le par mal, se chê altre dì no ti ài crompat nuje a Údin!	Non avertene a male, se l' altro giorno non t' ho comperato nulla a Udine!

Natur und Liebe (el mont, co si ul ben)

475. Höre, Liebchen, wie die Nachtigall trillert; weißt du warum?	(z.) Sint, biele, sint, çe che 'l zorne 'l rusignul, sas-tu parçè?	Senti, bella, senti come gorgheggia l' usignolo: sai perchè?
476. Höre, höre nur, wie das Heimchen dort klagt! es ist allein, weißt du, Schatz, so wie ich!	(z.) Sìntis-tu, sìntis-tu, çe che 'l vai a lì 'l gri; 'l è sol, sas-tu, ninine, compain di me!	Senti, senti, come si lagna lì il grillo: è solo, sai, tesoro, al pari di me!
477. Schau, daß du immer und nur für mich seiest, Schätzchen, so wie die Sonne für die Luft ist!	(z.) Viot di jessi simpri e dome par me, cucute, come che 'l soreli 'l è pal àjar!	Bada d' esser sempre e solo per me, coccolina mia, come il sole è per l' aria!
478. Schau die beiden Sterne dort; der eine bin ich und der andere, der heller glänzt, mußt du sein!	(z.) Çhale ches dos stelis là vie: une sòi jo e chê che lus di plui, tu dèvis sêi tu!	Vedi quelle due stelle laggiù: una son io e quella che splende di più devi esser tu!
479. Schau mich, nicht den Mond an; er lacht dich bloß an, ich aber küsse dich!	(z.) Çhali-mi me, no sta çhalâ la lune: je ti rit dome, ma jo ti bussi!	Guardami me e non guardar la luna: ella ti ride soltanto, ma io ti bacio!
480. Schau, ich bitt dich, auch der Himmel klärt sich nach langem Grollen auf; reichen wir uns auch die Hand und was geschehen ist, soll geschehen sein!	(z.) Ti prei, çhale, ance 'l çil al si serene dopo che 'l ti à ben ben sbrundulat; din-si po biel ance noaltris la man, e çe che 'l è stat, 'l è stat!	Guarda, ti prego, anche il cielo, dopo che ha ben brontolato, si rasserena; diamoci anche noi la mano, e quello che è stato, è stato!
481. Bald, bald, mein Liebchen... Siehst du jenen Furchenrücken? Du wirst dort den Mais ernten	(z.) Prest, ve, benedete! . . . Çhale chê cumiere; tu às di çholi sù tu la blave là vie e cun chê tu às di	Presto, veh, mia cara... Vedi quella fila: là hai da prender su tu il granoturco e con quello hai da far per

und mit dem wirst du für uns die erste Polenta kochen, gewiß, gewiß!	fâ-nus la prime polente; sigur, sigur!	noi la prima polenta, sicuro, sicuro!
482. Wer weiß, wann wir miteinander aufs Feld gehen werden, um zusammen den Mais mit Erde zu bewerfen!	(z.) Cui sa cuant che larin insieme a lavorâ tal çhampduçh i doi a dâ-i la tiare a la blave!	Chi sa quando andremo insieme a lavorar nel campo, a rincalzare tutti e due il granoturco!

Armut und Liebe (puers, ma vuarê-si ben!)

483. Was macht denn das, wenn wir auch arm sind? wir sind doch zur Arbeit gut genug!	(p.) Çe is-e, se ance sìn puers; sìn ben boins di lavorâ!	Che importa se anche siam poveri; siam ben capaci di lavorare!
484. Ein Stück Brot täglich ist auch genug, wenn man nur einander liebt, mein Schatz!	(p.) Magari un pagnut in dì e vuarê-si ben, benedete!	Magari un pezzo di pane al giorno e volersi bene, tesoro!
485. Du bist arm? und ich, was bin ich? Wir werden Polenta haben, solange wir gesund sind!	(z.) Tu ses puere? e jo çe soi-o? Varin polente, fin che sìn sans!	Tu sei povera? E io che sono? Avremo polenta fin che saremo sani!
486. Wenn wir auch arm sind, werden wir doch nicht vor Hunger sterben; wir werden uns schon zu helfen wissen. Die Hauptsache ist, Angelo, daß wir uns lieben!	(p.) Se ance sìn puers, no murarin di fan; a s' inzegnarin. Baste che si vuarini ben, Àgnul!	Anche se siamo poveri, non morremo di fame; c' ingegneremo. Basta che ci vogliamo bene, Angelo!
487. Ja, mein Herz, lieber Polenta ohne alles andre, wenn ich nur bei dir bin!	(p.) E, vìssare, magari polente çençe nuje, ma donge di te!	Eh, tesoro, magari polenta senz' altro, ma accanto a te!
488. Heiraten will ich dich, auch wenn ich alles verpfänden müßte; aber ich will dich heiraten!	(p.) Àì di çhol-ti, che vès di impegnâ dut, ma ài di çhol-ti!	Ti sposerò, anche se avessi da impegnare ogni mia cosa, ma ti sposerò!
489. Bestimmt nehme ich dich. Aber du darfst mich nicht	(p.) Jo ti çholi sigur. Ma no vuei che tu vèssis di tradì-	Ti sposo cicuro. Ma non vorrei che tu avessi da tradirmi

verraten und verlassen, weil ich ein armes Mädchen bin!

490. Ich bin ja kein reicher Mann, du siehst es; aber ich bin stark genug, um das Feld tüchtig zu bebauen; und dann, bei dir genügt mir eine Schüssel Salat, gewürzt mit froher Miene; mehr verlange ich nicht!

491. Mit solchen Armen (Ellbogen) wie diese, fürchte ich nicht zu darben; ich werde das Feld bebauen, wenn du mich nur auch weiterhin lieben wirst!

492. Aber geh, ich heirate dich auch ohne Mitgift; diese hast du schon: Gesundheit und eisenstarke Arme .... und du liebst mich; was kannst du mir mehr geben? Wir sind arm und für uns ist es doch besser, arm zu sein!

493. — Warum bin ich nicht reich auf die Welt gekommen! Da hätte ich dir ein großes, großes Haus gebaut, und dann hinausgefahren mit einem Viergespann! . .
— So ist 's mir lieber! Laß sein, ich bitt dich, so kommen uns wenigstens keine Grillen!

494. — Ich habe bloß den kleinen Streifen Ackerland dort unten, aber für dich und für mich reicht 's aus.

mi e che tu vèssis di lassâmi, parçè che sòi une puere frutate!

(z.) Jo no sòi un sior, tu viòdis; ma 'nd-ài boins braç jo par ramenâ la tiare; e po, donge di te, mi baste un çhadin di lidric e un plat di buine çiere e no vuei altri!

(z.) Cun chisçh comedons culì no jai paûre di murî; larai a dâ-i la tiare a la blave, baste che tu mi ùlis ben ance dopo!

(z.) Ma jo ti çholi çençe dote, ti prei; la dote tu la jas cun te: salut e comedons di fiar, e tu mi ùlis ben; çe po puèdis-tu dâ-mi di plui? sìn puers e 'l è mior jessi puers par nô!

(z.) — No jai di jessi nassut sior jo! Ti varessi fat fâ une çhasone grande grande, e fur a tir di cuatri!...

— Jai mior cussì! tàs, ti prei, che vìn màncul voe di fotis!

(z.) — Jai dome chei doi pàs di tiare lajù, ma son vonde par te e par me.

e che m' abbandonassi, perchè sono una povera ragazza!

Io non sono ricco, tu lo vedi; ma ho buone braccia per lavorare la terra; e poi, vicino a te, mi basta una terrina di radicchio e un piatto di buona ciera e non voglio altro!

Con queste braccia qui non ho paura di morir di fame; andrò a rincalzare il granoturco, purchè tu mi voglia bene anche dopo!

Ma, andiamo, io ti prendo senza dote; la dote l' hai con te: salute a braccia di ferro, e mi vuoi bene! Che puoi mai darmi di più? Siamo poveri e per noi è meglio esser poveri!

— Non ho da esser nato ricco io? Chè t' avrei fatto un palazzo grande grande, e fuori a tiro quattro!...

— Son più contenta così! Va là, ti prego, che s' ha meno ghiribizzi per la testa!

— Ho solo quelle due braccia di terra laggiù, ma bastano per te e per me.

— Und wenn Kinder dazu kommen? — Man sagt doch, daß wenn ein Kind geboren wird, auch das Brot von Gott gegeben wird; die Hauptsache ist ja, gesund zu sein!	— E se vègnin fruç? — Cuant che 'l nas el frut, el Signor al gi perece 'l pagnut, a dìsin pur; baste jessi sans!	— E se vengon bambini? — Quando nasce il bambino, il Signore dà il paninо, dicono; basta esser sani!

Religion und Liebe (la riligion, co si morose)

495. Auf der Bußandacht bin ich gewesen und habe inbrünstig zu der Mutter Gottes gebetet, daß es uns nach der Heirat gut ergehe!	(z.) Sòi stade al perdon e ài preat tant la Madone che nus la mandi buine dopo sposaç!	Sono stata al perdono e ho pregato tanto la Madonna che ce la mandi buona dopo sposati!
496. Ich habe so viel gebetet, daß du nicht zum Militärdienst herangezogen werdest; was sollte ich dann, so allein, tun?	(z.) Jai tant preat che no ti fèdin soldat; puere mai me 'lore! çe a-o di fâ jo di me dopo, cussì bessole?	Ho tanto pregato perchè non ti faccian soldato; povera me allora, cosa farei così sola?
497. Du sagst mir, daß ich dein liebes Madonnenbild bin, und ich werde dir sagen, daß du mein teueres Herzchen bist.	(z.) Tu mi dìsis che jo sòi la to Madunute, e jo ti disarai che tu tu ses el miò curusin.	Tu mi dici ch' io son la tua Madonnina e io ti dirò che tu sei il mio coricino.
498. Der Herr hat für uns einen Paradieswinkel auch auf Erden gelassen, der liebe Herrgott!	(z.) El Signor al ja lassat un blec di paradîs ance in tiare par nô, chel Signurut, lui!	Il Signore ha lasciato un pezzettin di paradiso anche in terra per noi, quel buon Signor Iddio!
499. — Wie feucht deine lieben Haare sind! — Ja, Gott segnet uns mit dem himmlischen Weihwasser! — Siehst du! Auch der Herr hat dies mein Dingelchen lieb!	(z.) — Çe bagnaç che son i tiei çhaviluç! — El Signor al nus binidis cu l' aghe sante dal çil, lui! — Viòdis-tu! ance 'l Signor al ul ben a di chiste rubute me, je!	— Come son bagnati i tuoi capelli! — Il Signore ci benedice con l' acqua santa del cielo! — Vedi! Anche il Signore vuol bene a questa cosina mia qui!
500. Ich fürchte, jetzt eine Sünde begangen zu haben; was	(z.) Jai paure di vê fat un peçhat cumô! Çe dìsis-tu? ja-o	Ho paura d' aver fatto un peccato ora; che ne dici? Ho

sagst du? Soll ich es dem Pfarrer erzählen, daß du mich geküßt hast?	di contâ-i al plevan che tu mi às bussat?	da raccontare al parroco che m' hai baciata?
501. Der Herr weiß schon, was er macht! Er hat die Sonne für die Trauben, den Regen für das Getreide und dich für diesen jungen Mann hier geschaffen!	(z.) El Signor al sa çe che 'l fàs! Al ja fat el soreli pa ue, la ploe pa blave e 'l ti à fat te par chist zòvin a cà!	Il Signore sa ciò che fa! Egli ha fatto il sole per l' uva, la pioggia per il granoturco e ha fatto te per questo giovine qui!
502. Die Äuglein da, wer hat sie dir gemacht? Der Herr freilich; so schön angepaßt, schwarz, unter jenen Wimpern!	(z.) Chei vugluç cui ti ju a-e faç? El Signor dal sigur; cussì ben mituç, neraç, sot di ches çeis!	Quegli occhietti chi te li ha fatti? Il Signore, certo; così ben messi, così neri, sotto quelle ciglia!
503. — Warst du bei der Beicht? Hast du erzählt, daß du liebst?	(p.) — Ses-tu stade a confessâ-ti? As-tu dit-i che tu fàsis l' amor?	— Sei stata a confessarti? Hai detto che fai all' amore?
— Jawohl. Und der Priester hat mir gesagt, daß ich weiter liebeln kann, da es keine Sünde ist, wenn man nur keine Dummheiten treibt!	— Po sì jo. E 'l predi 'l mi à dit che torni a fevelâ, che no 'l è peçhat; baste no fâ li mataniçis!	— Certamente. E il confessore m' ha detto che torni ad amoreggiare, chè non è peccato; basta non far la pazzerella!

Tod und Liebe (el pinsir di murî, co si ul ben)

504. Ich bete dich an im Leben und im Tode!	(l.) Jo ti adori vive e muarte!	Io t' adoro viva e morta!
505. Wenn ich dich nicht heirate, so entleibe ich mich!	(p.) Se no ti sposi te, a mi copi, Nute!	Se non sposo te, Annuccia, m' uccido!
506. Sollte ich sterben, Ännchen, so gedenke mein!	(p.) Se vès di murî, visi-ti di me, Nute!	Se dovessi morire, ricordati di me, Annuccia!
507 — Jetzt, da ich dich habe, ist es mir so bange vor dem Tode . . .	(z.) — Cumò che ti ài te, jai tante paure di murî . . .	— Ora che ho te, ho tanta paura di morire . . .
— Was krabbelt dir im Hirn?	— Po se ti sbisii-e tal çhaf cumò?	— Ma che ti frulla ora pel capo?
— Ist doch gestern die Resi gestorben! . . .	— Jè pur muarte aîr 'Sisute! . . .	— È pur morta ieri la Teresina! . . .

508. — Therese ist gestorben und hinterläßt den Bräutigam . . .	(z.) — Jè muarte 'Sese e lasse 'l so morôs . . .	— È morta la Teresa e lascia lo sposo . . .
— Die Toten, die lassen wir im Grabe ruhen; denken wir an die Lebenden, die wir sind . . .	— I muarç lassin-ju stâ ta buse, pinsin pai vis, che sìn nô . . .	— Lasciamo i morti nella fossa e pensiamo ai vivi che siamo noi . . .
— Aber können wir nicht auch jeden Augenblick sterben?!	— Ma no pudin-o murî ance nô di un moment al altri?!	— E non possiamo morire anche noi da un momento all' altro?!
509. Ich sterbe für dich: du solltest doch sehen, daß ich dich liebe und solltest mich auch ein bißchen lieben!	(p.) Jo par te 'o muri: tu devarèssis viodi che ài amor in te, e tu tu dovarèssis vê un pu di amor in me!	Io muoio per te: dovresti capire che t' amo, e tu dovresti pure portarmi un po' d' affetto!
510. — Und wenn ich sterben sollte?	(z.) — E se jo vessi di murî?	— E se dovessi morire?
— Jetzt sterben?!	— Cumò murî?!	— Ora morire?!
— Aber wenn ich stürbe?	— Ma se vessi mo?	— Ma se mai dovessi?
— Wenn du stirbst? Die Leichenträger, welche dich hinaustragen, müßten mich auch zugleich davontragen!	— Se tu mùris? I piçigheç che ti puàrtin fur da puarte, varèssin di puartâ-mi subite ance me!	— Se tu muori? I becchini, che ti portan fuori dalla porta, avrebbero da portar subito anche me!
— So? wirklich?	— Par a bon?	— Davvero?
511. Du siehst so gesund aus, daß sich der Tod vor dir fürchten möchte, und sprichst mir vom Sterben!	(z.) Tu às chê muse di salut che tu i fàsis paûre a la muart e tu mi çhacàris di murî!	Tu hai quel faccion di salute da far paura alla morte e mi parli di morire!
512. — Solltest du mir genommen werden, so weiß ich nicht, was ich tun würde!	(z.) — Se tu tu mi màncis, jo no sai çe che podaressi fâ!	— Se tu mi manchi, io non so che farei!
— Wie sollt ich dir genommen werden?	— Çimût mançhâ-ti?	— Come mancarti?
— Ja, auf so manche Weise!	— E, in tançh mûç!	— Eh, in tanti modi!
— Wenn ich nicht grad sterben sollte . . . sonst aber nicht!	— Se no muri propi, se no, no!	— Se proprio non muoio! Altrimenti no!

Schwalben (li çizilis)

513. Ein Schwälbchen möchte ich sein, um dich in der Frühe aufwecken zu kommen!

(z.) Vuaressi sêi une çizilute par vignî a dismovi-ti buinurute!

Vorrei esser una rondinella, per venir a svegliarti di buon mattino!

514. Entfliehen möchtest du mir jetzt, da ich dich, mein Schwälbchen, bei den Flügeln erwischt habe!

(z.) Tu ùs sçhampâ-mi tu cumò, che ti ài çhapat pa alutis, çizilute me, tu!

Tu vuoi scapparmi ora che t' ho preso per le ali, rondinina mia, tu!

515. Heute hat sich die Schwalbe, die in euerem Stalle das Nest hat, in unserer Vorhalle aufgehalten; sie ist ein paar Mal hin und her geflogen und ... soll ich es dir erzählen? Es schien mir, als ob sie gezwitschert hätte: »Viele Grüße von ihr, viele Grüße von ihr!«

(z.) Avuè jè fermade sot dal miò puàrtin la çizile che à 'l nit ta vuestre stale; ja fat doi svoi e, us-tu che ti conti? mi à parut che mi vès çhantat: »Tançh saluç di je, tançh saluç di je!«

Oggi s' è fermata sotto il portico la rondinella, che ha il nido nella vostra stalla; ha fatto due giri e, vuoi che ti dica? M' è parso che cantasse: »Tanti saluti di lei, tanti saluti di lei!«

516. Soll ich dir erzählen, wieso ich hergekommen bin? Eines Tages kommt in unsere Küche die Schwalbe, die in deinem Stall nistet, hereingeflogen; sie zwitscherte und flog davon. Meine Mutter sagte mir: »Das ist die Schwalbe der Antoinette; sie ist gekommen, um dich zu ihr einzuladen«! und so bin ich da!

(z.) Us-tu che ti conti çimût che sòi vignut cà di te? Une dì càpite drenti ta nestre cusine la to çizilute da to stale; ja çhantat e jè svolade vie. Me mari mi à dit: »Jè la çizile di Tunine, jè vignude a clamâ-ti là di je!« e jo sòi vignut!

Vuoi che ti racconti come son venuto qua da te? Un giorno capita nella nostra cucina la rondinella della tua stalla; cantò e volò via. Mia madre mi disse: »È la rondine di Antonietta, è venuta a invitarti da lei«! e io son venuto!

Abreise – Rückkehr (co si va vie e si torne a çhase)

517. — Tut's dir leid, liebe Tina, daß ich fortgehe?
— Ja, du kannst dir wohl denken, daß es mir leid tut!

(p.) — Ti displasi-e mo, Tinute, che voi vie?
— E, çho po, tu pos crodi che mi displas!

— Ti rincresce, Tinuccia, che vo via?
— Eh, capirai, puoi ben credere che mi rincresce!

518. Oh, Hans, bist du zurück? Schon so lange habe ich dich nicht gesehen: mich dünkt ein Jahr!	(p.) O, Zanut, ses-tu tornat! Tant timp che no ti vedevi: a mi pàr un an!	Oh, Giannino, sei di ritorno? Quanto tempo che non ti vedevo: mi sembra un anno!
519. Morgen fahre ich fort und wer weiß, wann ich wiederkomme . . . Wirst du meiner gedenken, Toni?	(p.) Doman a voi vie e cui sa cuant che torni . . . A ti recuardaras-tu di me, Tunine?	Domani parto e chi sa quando ritorno . . . Ti ricorderai di me, Antonietta?
520. — Adieu, du Schöne, leb wohl!	(p.) — Mandi, beleçe! Adio!	— Ti saluto, bella! Addio!
— Glückliche Reise, lieber Jakob!	— Bon viaç, Jacumut!	— Buon viaggio, Giacomino!
521. — Leb wohl, mein Stern! Ich muß morgen fort, weißt du.	(p.) — Mandi, stele! A devi lâ vie doman, sas-tu.	— Addio, stella! Domani devo partire, sai.
— Leb wohl, Seppl!	— Mandi, 'Sifut!	— Addio, Beppino!
522. Ja, mein Lieber, du kannst Gift darauf nehmen, daß du nicht mehr weggehst. Nein, ich lasse dich nicht mehr fort; ich habe genug gelitten!	(p.) E, benedet, a tu pòdis fâ la crôs, che no tu tòrnis plui vie. A no vuei no che tu vàdis vie. Ài patit avonde!	Eh, caro, ci puoi far la croce, che non parti più. Non voglio che tu vada via! Ho sofferto abbastanza!
523. Wenn du hörst, ich sei in der Fremde, in der Schlacht gefallen, bete ein Deprofundis für mich, Lucie!	(p.) Se tu sìntis che sòi muart là vie lontan, in vuere, pree un deprafùndis par me, Luçiute!	Se vieni a sapere che sono morto là via lontano, in guerra, prega un deprofundis per me, Lucietta!

Eifersucht (zilusiis)

524 Mir scheint, daß du drüben mit jenem Burschen warst!	(z.) Mi pàr sì che tu jèris là vie cun chel zòvin!	Mi par sì che eri là con quel giovane!
525. Wo warst du denn die ganze Zeit heute?	(z.) Dulà ses-tu mai stade avuè dut el timp?	Dòve sei stata òggi tutto il tempo?
526. Ich hab 's wirklich satt! Du bist wirklich wie ein Johanniswürmchen, das aufleuchtet und erlischt!	(z.) Sòi stuf; tu ses propri une lùsigne che s' impie e si distude!	Ormai sono stufo; tu sei proprio una lucciola, che si accende e si spegne!

527. Ich habe dich, Mäuschen, mit Anton gesehen und du lächeltest ihn an! [Eig. ist „stilute di aghe“ der Drehkäfer.]	(z.) Ti ài viudut cun Toni, stilute di aghe, e tu i riduçàvis!	T' ho visto con Tonio, fraschetta che sei, e gli sorridevi!
528. Ich sollte dem Müller Jakob schön tun? Bist du verrückt oder bist dran, es zu werden, lieber Seppl?	(p.) Po jo baçili, ve, daûr di Checo mulinar! A ses-tu mat o dovèntis-tu, Bepo miò?	A me, veh, importa di Cecco il mugnaio! Sei pazzo o stai per diventare, Beppe mio?
529. — Ja, mein Liebchen, es sind viele, die dich umschwärmen! — Aber um die anderen kümmere ich mich ja gar nicht!	(p.) — E, ninine, and-è tançh che ti osèlin! — E! a mi no m' impuarte piç di chê altris!	— Eh, carina, ce n' è tanti che ti ronzano intorno! — A me non importa affatto degli altri!
530. Du hast mir so oft wiederholt, daß du eine andere hast; wenn diese dir ans Herz gewachsen ist, warum kommst du denn her zu mir?!	(z.) Tu mi às tant dit che tu às un' altre; se chê ti sta sul fiât, çe vègnis-tu cà di me?!	Mi hai tanto ripetuto che ne hai un' altra; se quella ti sta a cuore, perchè vieni qui da me?!
531. So viel Lärm, weil ich dem Tonio »guten Morgen« gewünscht habe! Soll ich etwa jetzt grob werden?!	(z.) Tanti maraveis, par vê dit-i »bon dì« a Toni! us-tu che sedi une salvàdie cumò?!	Tanto chiasso per aver detto »bon giorno« a Tonio! Vuoi che sia ora una selvaggia?!
532. Sei aber nicht so unwirsch und denk nicht gleich uneben von mir! Wie kann ich jene jungen Leute hinausschmeißen, wenn sie ins Haus kommen wollen; du weißt, es wäre nicht schön!	(z.) No sta jessi tant durion e pensâ mal subite! Çimût us-tu che ju pari fur, se ùlin vignî par çhase, chei zòvins; tu sas che no sarès biel!	Non esser così scontroso e pensar subito male! Come vuoi che mandi via quei giovani, se voglion venir in casa? Sai che non sarebbe bello!
533. Du willst mich wirklich aufbringen, du! Du willst von allen begehrt werden! Decke dir besser die Brust! Hast du gehört, was der Pfarrer heute gepredigt hat?	(z.) As-tu tu mo di fâ-mi inrabiâ, tu! Tu às gust mo che ti golòsin duçh cuançh! Taponi-ti plui ben chel pet! jas-tu sintut çe che 'l ja pridiçhat avuè 'l plevan?	Vuoi proprio farmi arrabbiare! Hai voglia che tutti ti desiderino! Copriti meglio quel petto! hai inteso cos' ha predicato oggi il parroco?

534. Die Zähne, die du hast, sind so schön weiß; freilich werd ich böse, wenn du sie irgend einem andern zeigst!

(z.) Tu às chei dinçh tant blancs; sigur che mi rabii, se tu i ju mòstris a cualchidun altri!

Tu hai quei denti così bianchi; certo m' arrabbio, se li mostri ad altri!

535. Ich weiß wohl, daß dich alle wünschen; darum kümmere ich mich ja nicht; es liegt mir nur daran, daß du den armen Burschen liebst, der ich bin!

(z.) Jo sai che duçh cuançh ti golòsin; a mi no m' impuarte chist; m' impuarte dome che tu i vuèlis ben dome a di chist puer zòvin cà, che sòi jo!

So che tutti ti desiderano, ma di ciò non mi curo; a me importa solamente che tu voglia bene solo a questo povero giovane che sono io!

536. Ja, du sagst wohl, mich allein zu lieben; aber ich weiß, wie es bei den Männern zugeht: eine ist keine!

(z.) E, tu mi dìsis che tu mi ùlis ben dome a mi; ma sai jo, che pai ons une no jè nissune!

Eh, tu dici di voler bene soltanto a me; ma io so che per gli nomini una è come nessuna!

537. — Warum hast du so lange mit Ännchen gesprochen?
— Ja, ich hatte was zu besprechen . . .
— Na, was denn?
— Nichts doch; meinst du, ich habe schlecht daran getan? Ich hab ihr bloß gesagt, ob sie auch kommen möchte zu unserer . . . zu unserer . . .
— Was denn »unserer«? . . . Heraus doch, Mino, ich bin neugierig, es zu hören!
— Hochzeit! . . . Bist du noch böse?

(z.) — Parçè ses-tu stat tant timp cun Nute?
— Vevi un afar . . .
— Sù, çe afar?
— Ma nuje; cròdis-tu che vedi fat mal? I ài dit-i, se ul vignî ance je ta nestris . . . ta nestris . . .
— Çe »nestris«? . . . Min, fur, che ài gust di sintî!
— Gnoçis! . . . Ses-tu ancemò inrabiade?

— Perchè sei stato tanto tempo con la Nina?
— Avevo qualche cosa da dirle . . .
— Sentiamo, su, che cosa?
— Oh nulla; credi che abbia fatto male? Ho detto se vuol venire anche lei alle nostre . . . alle nostre . . .
— Che »nostre«? . . . Fuori, Mino, che voglio sentirlo!
— Nozze! . . . Sei ancora in collera?

Liebesnot (dolor di cur)

538. Du scheinst mir so verdrießlich, Peter!

(p.) No tu às nissun estro, mi pàr, Pieri!

Sei così svogliato, mi pare, Pietro!

539. Ich sieche dahin, weil ich immer in Ängsten lebe!

(p.) A voi par consumaçion, a voi, par vivi simpri in pene!

Vado tisica, vado, pel vivere che faccio sempre in pena!

540. Bist so finster, Anton, weil ich dich nicht gegrüßt?

(z.) Chel music, Toni, parçè che no ti ài saludat?

Mi tieni il broncio, Tonio, perchè non t' ho salutato?

541. — Warum weinst du, Antoinette? — Soll ich nicht weinen, wenn ich daran denke, daß du so weit in die Ferne ziehst!	(p.) — Parçè vais-tu, Tunine? — E, no tu ùlis che vai? A pensâ che tu vas tant lontanon!	— Perchè piangi, Antonietta? — Eh, non vuoi che pianga? Pensare che vai così lontano!
542. Was hat dir dieses arme Mädchen getan, daß du es nicht mehr grüßt? Sieh mich an, ich bitt dich, wirf mir wenigstens einen Blick zu!	(z.) Çe ti à-e fat je, chiste puere frute, che no tu la salùdis no plui? Çhali-mi, ti prei, buti-mi almàncul un çhalon!	Che t' ha fatto questa povera ragazza, che non la saluti più? Guardami, ti prego, buttami almeno un' occhiata!
543. Wie sollte ich nicht mager sein; ich zehre mich, mein Herz, vor allzugroßer Liebe zur dir ab; Tag und Nacht schlaf ich nicht deinetwegen!	(p.) No tu ùlis che sedi sece: a mi cunsumi par vuarê-ti masse ben, ànime me; no duarmi nì dì nì gnot colpe di te!	Come vuoi che non sia magra: mi consumo dal troppo bene che ti voglio, anima mia; non dormo nè giorno nè notte per amor tuo!
544. Früher nur »mein Schatz« und jetzt nicht einmal einen Blick; eine andere ist dort drüben, die Euch den Kopf verdreht; leugnet es nicht, denn ich habe es schon bemerkt!	(z.) Prime di prin »la me ninine« e cumò nance çhalâ; jè un' altre culà vie che us fàs baçilâ cumò; no stet dîmi di no, che jai capit!	Prima d' ora »il mio tesoro« e adesso neanche uno sguardo, ce n' è un' altra ora fuori là che vi fa 'girare il capo, non dite di no, che me ne son accorta!
545. O mein, Mitzchen, bist du heute gelaufen? ist dir schlecht, daß du so blaß bist?	(z.) Ma Mariute, jas-tu coret avuè? jas-tu mal che tu ses cussì spalidute di color?	Olà Mariuccia, hai corso oggi? hai male, che sei così pallida?
546. — Warum bist du denn so bleich und blaß? Was fehlt dir? — Es wühlt ein Leid in mir; du weißt schon warum. Ich schlafe weder am Tage noch in der Nacht deinetwegen!	(p.) — Po çe as-tu, che tu ses cussì smaride di color? — E, a ài un torment intor; tu sas za parçè. No duarmi nì dì nì gnot a cont di te!	— Ma cos' hai che sei così sbiadita di colore? — Eh, ho un tormento addosso; sai già perchè. Non dormo nè giorno nè notte per colpa tua!
547. Ja, was habe ich davon, wenn du den anderen schön tust? Ich bin immer mißmutig: mit mir bist du immer grob!	(p.) E, a no m' impuarte a mi che tu gi fàsis li bielis a chê altris; jo sòi simpri malcontente: a mi a tu mi fàsis dome solençis!	Eh, non mi importa che tu faccia le belle alle altre; io sono sempre malcontenta: a me non fai che insolenze!

548. Sollt ich nicht weinen? Nach so vielen Versprechungen spielst du mir so was auf!

(p.) E, a no ai-o di vaî! a vê di fâ-mi-nt di chistis, dopo tantis imprumissions!

Eh, non vuoi che pianga! Farmene di queste dopo tante promesse!

549. — Welch finsteres Gesicht heute!
— Mein Herz ist so tief betrübt (eig. Mein Herz ist schwarz wie der Ruß). Du möchtest es immer so lange als möglich hinausschieben; so kommt man nie zu einem Abschluß!

(p.) — E çe fumate avuè!
— E! ài el cur neri come 'l çhalin: a tu pènsis nome di tirâ-le a lunc plui che tu pòdis, tu; a no ven mai 'ne fin!

— Che nuvoloni oggi!
— Eh, ho il cuore nero come la fuliggine: tu non pensi ad altro che ad andar per le lunghe più che puoi, tu; non si viene mai ad una conclusione!

550. Ich bin so traurig, daß ich 's mir selbst nicht zu erklären weiß! Ich weiß nicht einmal, was ich tue!

(p.) Âi tante malincunie intor che no sai nance jo no! No sai nance çe che foi!

Ho tanta malinconia addosso, che non so nemmen io (spiegarmela)! Non so nemmeno quello che mi faccia!

551. — Ich bin immer traurig.
— Warum denn?
— Ja, deinetwegen, denn du hast dir vorgenommen, mich zu quälen!

(p.) — Sòi simpri malcontente.
— Parçè mo?
— E! par vi di te, che tu às zurat di tormentâ-mi!

— Sono sempre triste.
— Perchè mai?
— Eh! per colpa tua, che hai giurato di tormentarmi!

552. — Was hast du Mariechen, daß du heute so mürrisch bist? Bist du mir böse?
— Soll ich nicht mürrisch sein, wenn du mich so behandelst!

(p.) — Çe as-tu avuè, Mariute, che tu às chê muse dure? Ses-tu rabiade?
— No tu ùs che vedi muse dure, in chê magnere che tu mi fàsis!

— Che hai oggi, Marietta, che hai quel broncio? Sei arrabbiata?
— Non vuoi che tenga il broncio, che mi tratti così!

Ahnungen (el cur mi dà!)

553. Ja wohl; vor der Heirat Küsse und Schmatze, nach der Heirat Schläg' und Watschen! Ihr seid alle gleich!

(p.) E, sì! Prime di maridâsi, dome bussadis, e dopo sposadis, dome patâs! Ses duçh compains!

Eh, si! Prima di maritarsi solo baci, e dopo il matrimonio solo schiaffi. Siete tutti d'una risma!

554. — Mir scheint, du hast so viele geliebt, und keiner bist du treu geblieben; so wird es auch mit mir geschehen.

(p.) — Mi pàr a mi che tu às vuarut-i ben a tantis, e a nissune cun fedeldat; e cussì sarà ance par me.

— Mi pare che hai amato tante e nessuna con fedeltà; così sarà anche con me.

— O nein, Lenchen, du kannst sicher sein.	— E, no, Nene me, tu pòdis stâ sigure.	— Eh, no, Elena mia, puoi star tranquilla.
555. Wollte Gott, Alois, daß es nicht so wäre, aber du wirst mich plagen, leider!	(p.) E, magari cussì no, Vigiut, che tu mi faras penâ, magari cussì no!	Eh, magari così non fosse, Luigi, ma tu mi farai penare, magari così non fosse!
556. Gestern abend hast du mich bei der Kälte leiden lassen wie eine Seel' im Fegefeuer. Ach, du bist schlimm, weißt du! .. Ja, ich sehe es, du möchtest mir den Laufpaß geben!	(p.) Nossere a tu mi às lassat implantat tal fret, come un' ànime in pene. A tu ses triste, sas-tu! . . . E, a viodi che tu às voe di bandonâ-mi, tu às!	Iersera mi piantasti lì nel freddo, come un' anima in pena. Sei cattiva, sai! .. Vedo che hai voglia di abbandonarmi, tu!
557. — Oft denk ich, Anton, es wäre besser gewesen, wenn wir uns nicht gekannt hätten.	(p.) — Tanti voltis a m 'impensi, Tunin, che sarès stat mior che no si vèssin cugnussut.	— Molte volte, Tonio, penso che sarebbe stato meglio che non ci fossimo conosciuti.
— Warum denn?	— Parçè mo?	— Perchè mai?
— Ja, so, ich hab so ein Vorgefühl!	— Ma, el cur mi dà!	— Ma .. il cuor mel dice!
558. — Warum bist du so nachdenklich, Mizzi? Wir müssen uns frohen Herzens nehmen.	(p.) — Parçè ses-tu cussì pinsirose. Miute? Po vìn di çhol-si vulintir, a vìn.	— Perchè mai sei così sopra pensiero, Mariuccia? Abbiamo da prenderci volentieri, eh.
— Ja, frohen Herzens! Man sieht, wie du mich behandelst!	— E, vulintir! .. A viudin çe che tu mi fàsis!	— Sì, volentieri! . . . Vediamo come mi tratti!
559. — Wie bist du heute so finster!	(p.) — Çe inulat che tu ses avuè!	— Come sei accigliato oggi!
— Ja, mir scheint, du bist schon meiner überdrüßig!	— E, a mi pàr a mi che tu ses zaromai stufe!	— Eh! mi sembra che tu sei già bell' e stufa!
560. — Warum bist du bei so schlechter Laune?	(p.) — Çe as-tu che tu ses di malevoe?	— Che hai, che sei di cattivo umore?
— Ja, Peter, wer weiß, ob es bestimmt ist, daß wir zwei heiraten werden!	— Çe us-tu, Pieri, cui sa se 'l è distin che vìn di çhol-si noaltris doi!	— Che vuoi, Pietro, chi sa se è destinato che noi ci sposiamo!
— Aber mach dir keine Sorgen daraus! Wenn man das Wort gibt, muß man es auch halten!	— E! no sta pensâ a chel tu! Co si dis la peraule, bisugne che sedi!	— Eh! non pensarci tu! Quando si dà la parola, bisogna che sia così!

Zweifel (co no si è sigurs)

561. Na, du hast mir schon so vieles weisgemacht; jetzt sehe ich ein, daß du nicht mehr wie einst bist!

(p.) E, a tu mi às dat d' intindi tanti robis, e cumò jo cognossi che no tu ses plui come une volte!

Eh, mi hai fatto credere tante cose, e adesso capisco che non sei più come una volta!

562. Du schiltst mich fortwährend; ich wette, du beginnst, mich nicht mehr zu lieben!

(z.) Tu ses simpri int-un tontonâ-mi tu; scomènçis-tu, miti pen, a no vuarê-mi plui ben!

Tu non fai che rimbrottarmi; scommetto che cominci a non amarmi più!

563. Auch mein erster Liebhaber sagte mir so! Und du, bist du auch wie er?

(z.) Ance 'l prin che vevi, al mi diseve compain! Tu, ses-tu ance tu compain?

Anche il primo che avevo mi diceva lo stesso! Tu, sei anche tu compagno?

564. Ich habe dir mein Herz gegeben und hab kein zweites zu vergeben; mach dir nur keine Sorgen!

(z.) Jo 'l cur ti lu ài dat a ti, no sta pensâ mal, che no ài po no no un altri par dâ-lu vie!

Io il cuore l' ho dato a te, non darti quindi pensiero, chè non ne ho un altro da dar via!

565. Mich dünkt, daß du mich nicht liebst, mein Herz!

(z.) Mi pàr che no tu mi ùlis ben, culumbute!

Mi par che tu non mi vuoi bene, colombina!

566. Alle Männer sagen »ich liebe dich«, dann lassen sie eine sitzen und laufen davon; bist du auch von diesen einer?

(z.) Duçh i ùmins dìsin »ti vuei ben«, po mòlin e sçhàmpin; ses-tu ance tu compain di lor?

Tutti gli uomini dicono »ti voglio bene«, poi t' abbandonano e van via: sei anche tu di quelli?

567. Ja, »schön«, sagst du zu mir, aber wer weiß, ob du es nicht zum Spasse sagst!

(z.) E! »biel, biel« tu tu mi dìsis, ma cui sa-e che no tu mi dìsis par gust!

Sì, »bello, bello« tu mi dici, ma chi sa tu non me lo dica così per spasso!

568. Wenn deine Liebe nur nicht reißt wie der Zwirnfaden!

(z) Baste che no 'l si rompi come la glain dal fil el ben che tu mi vuèlis!

Purchè non si spezzi come la gugliata il bene che mi vuoi!

569. — Gestern tatest du, als ob du mich nicht sähest, als ich mit dem Schubkarren vorbeiging. — Glaub mir, Käthchen, ich habe dich nicht gesehen; sonst hätte ich dich gegrüßt; dessen kannst du versichert sein!

(p.) — Aîr tu às fat fente di no viodi-mi, co passavi cu la cariole.

— Crodi-mi, Catinute, no ti ài viudude; se no, saludavi; tu pos zurâ-lu!

— Ieri fingesti di non vedermi quando passai con la carriola.

— Credimi, Catinuccia, non ti vidi, se no, t' avrei salutata, puoi star certa!

570. — Gibst du mir einen Kuß von Herzen? Wirklich einen Liebeskuß?

(p.) — Mi das-tu une bussade di cur? propi cun afiet?

— Mi dai un bacio di cuore? proprio con affetto!

— Ja, und wollte Gott, daß du auch so gegen mich wärest! .... Sonst würde ich dich ja nicht küssen!

— E, magari che tu fòssis ance tu viars di me cussì! ... E po, se no, no ti bussarès!

— Eh, magari fossi anche tu così verso di me! .... E poi, in caso diverso, non ti bacerei!

571. Du sagst mir nie ein Wort! Soll ich hinsiechen wie ein Baum ohne Wurzeln?

(p.) No tu mi dìsis mai nuje! A us-tu che mi cunsumi come un àrbul çençe ladrîs?

Non mi dici mai nulla! Vuoi che mi consumi come un albero senza radici?

572. Hör zu, Mitzerl, ich bin nie recht im klaren; hast du mich lieb, ja oder nein?

(p.) Sint, Mie, jo a no sai mai une di drete: a mi us-tu ben, sì o no?

Senti, Maria, non ne so mai una dritta: mi vuoi bene, sì o no?

573. Wenn ich deiner Liebe sicher wäre, so verlasse ich alle und ziehe mit dir sogar nach Amerika!

(p.) Se fos sigure che tu mi vuèlis ben, a bandoni duçh e vegni vie magari in Mèriche cun te!

Se fossi certa che m' ami, abbandono tutti e vengo via con te magari in America!

574. Wenn du einen Abend nicht kommst, so denk ich immer, wo du sein magst!

(p.) Se tu no tu vègnis une sere, jo pensi simpri dulà che tu ses!

Se tu non vieni una sera, penso sempre dove tu possa essere!

575. Ich glaub dir gar nichts, mein Lieber, so lange du mich nicht geheiratet hast. Sobald du über die Schwelle bist, traue ich dir nicht mehr.

(p.) No ti crodi piç, benedet, sin che no tu mi spòsis. Co tu ses su la puarte, no ti crodi plui.

Non ti credo, non ti credo niente, caro, fin che non mi sposi. Quando sei sulla soglia, non ti credo più.

576. Du bittest mich um eine Rose; damals hab ich sie dir gegeben und du, was hast du damit gemacht? Kaum warst du draußen, so hast du sie Gott weiß wem gegeben!

(z.) Tu mi domàndis un goròful; in chê volte ti lu ài dat jo e po dopo çe as-tu fat tu di lui? 'pene fur da puarte, tac! cui sa a di cui!

Tu mi chiedi un fiore; quella volta te l' ho dato e poi che ne hai fatto? Appena fuori dalla porta, chi sa a chi l' hai dato!

Leichtsinn (scherç che no plàsin)

577. Bleibst du nur ein paar Tag von hier fern, so hast du gleich andere im Sinn!

(p.) Un doi dìs che tu ses vie di cà, e tu às za tal çhaf di altris!

Un paio di giorni che stai via di qui, e già ne hai altre per la testa!

578. Ich hab dich wohl gesehen, wie du die Josefine

(z.) Ti ài ben viudut jo a çimiâ-i a Pipine; no vuei

T' ho visto che facevi l' occhiolino a Beppina; non voglio

anblicktest; ich will von dir nichts mehr wissen; laß mich! Es soll dies das letzte Mal sein, daß wir miteinander reden!

savê-nt no plui di te; molimi! Chiste cà che sei l'ùltime che si fivilin!

più saperne di te; lasciami Questa sia l' ultima volta che ci parliamo!

579. Nein, nein, ich will nicht mit dir anbandeln; ich weiß wohl, daß du in jedem Dorfe eine hast; o nein, auch wenn du mir »Schätzchen« sagst!

(z.) E no, no mi tachi no cun te; sai ben jo che tu às une par paîs; e no, ance se tu mi dìsis »ninine«!

No no, non vo' fare all' amore con te; so bene che tu ne hai una per paese e non ti voglio, neanche se mi dici »tesoro«!

580. — Na, sollen wir uns so verstimmt trennen? Du hast mich nicht einmal angeschaut, weißt du, Schlimme!

(p.) — Po vin-o di lâ vie cussì inulaç? No tu mi às dat nance une oçhade 'çhamò, sas-tu, bricone!

— Dobbiamo dividerci così accigliati? Non mi hai dato neppure un' occhiata ancora, sai, briccona!

— Du willst, daß ich dich anschaue und gehst zu der anderen!

— A tu ùs che ti çhali e tu vas là di chê altre!

— Pretendi che ti guardi, e vai dall' altra!

— Na, ich werde nicht mehr hingehen!

— Ben, no larai plui!

— Ebbene, non ci andrò più!

581. — Aber schau; was kann ich dafür, wenn der Tischler Valentin mir die Blumen hat geben wollen?

(p.) — Po çhale, çe colpe ai-o jo, se Tin marangon al à vuarut dâ-mi li rosis?

— Guarda un po', che colpa ho io, se Valentino il falegname ha voluto darmi i fiori?

— Du konntest sie aber zurückweisen, du konntest es ja!

— Tu podèvis rafudâ-lis, tu podèvis!

— Potevi rifiutarli, potevi!

582. — O nein, mein Kind, das gefällt mir nicht; ich will allein über dich gebieten; wir haben uns das Versprechen gegeben, einander zu lieben, und jetzt wird mir das und jenes hinterbracht . . .

(p.) — E no, benedete, cussì no mi plas; a vuei sêi nome jo paron di te; a vìn fat la promesse di orê-si ben, e cumò a mi còntin cussì e cussì . . .

— Eh, no, carina, questa non mi va; voglio essere io solo padrone di te; ci ciamo promessi di amarci, e adesso mi raccontano questo e questo . . .

— Sie tun es nur zu Fleiß. Kümmere dich nicht darum!

— A fàn a pueste, a fàn. No sta badâ-i!

— Lo fanno a bella posta lo fanno; non badarci!

— Ha, ich soll mich darum nicht kümmern! Man hat mir die Wahrheit erzählt! daß man dich gesehen hat! . . .

— A! no sta badâ-i! A mi àn contat el ver! che ti àn viudut! . . .

— Ah, non badarci! mi hanno narrata la verità! che ti hanno vista! . . .

583. Ich hab dich, weißt du, gestern abend gesehen, wie du mit der Ursuline beim Kirchturm plaudertest! Ich ging gerade Wasser holen; ich habe einen Stich ins Herz empfunden! ... Was machtest du dort um die Zeit?

(p.) Ti ài vindut, sas-tu, arsere che tu fevelàvis cun Ursulute donge 'l tôr! Jo a làvi a çholi aghe; mi à dat un bot al cur!.. Çe fasèvis-o là a chê ore?

Ti vidi iersera, sai che parlavi con Orsolina accanto al campanile! Andavo a attinger acqua, e mi son sentita una fitta al cuore ... Che facevate là a quell ora?

584. Du willst mich wirklich verrückt machen, Dominikus? Glaubst du, daß ich deine üble Gewohnheit nicht kenne? Du liebäugelst wohl allen!

(p.) Tu ùs propi fâ-mi doventâ mate, Meni? Cros-tu che no sepi 'l to viçi? A tu gi çimiis a dutis!

Vuoi proprio farmi ammattire, Menico? Credi ch' io non conosca il tuo mal vezzo? Tu fai l' occhiolino a tutte!

585. Soll ich mich nicht aufzehren wie das Öl in der Lampe? Du kokettierst mit allen Mädchen!

(p.) Tu tu ùlis che mi cunsumi come 'l vueli int-al lumin? Tu gi çimiis a duti li fantatis!

Tu vuoi ch' io mi consumi come l' olio nel lumino? Fai l' occhiolino a tutte le ragazze!

586. Mir scheint, du scherzest zu viel mit dem Valentin dort unten, mir scheint! Du willst mich ärgern, du!

(p.) E, a mi pàr che tu schèrçis masse cun Tinut lajù, mi pàr! A tu ùlis fâ-mi rabiâ, tu!

Eh, mi pare che scherzi troppo con Valentino laggiù, mi pare! Vuoi proprio farmi arrabbiare, tu!

587. O ja, du hast gern die Leute zum besten, mein Lieber! Ich fürchte ....

(p.) E! a ti plas a cojonâ a ti, benedet! Ài paûre jo ...

Eh, a te piace prendere in giro, caro! Ho paura io ...

Vorwürfe und Verweise (co si à alc di butâ in muse)

588. Wenn du mich liebtest, hättest du mich hereingerufen; du hast mich draußen erfrieren lassen!

(p.) Se tu mi vuarèvis ben, a tu mi clamàvis drenti; tu mi às lassat che muri di fret di fur!

Se mi volevi bene, mi avresti fatto entrare; mi lasciasti morir di freddo là fuori!

589. Den ganzen Sonntag hast du mit anderen getanzt; alle lachten mich aus!

(p.) Dute la fieste tu às balat cun chê altris; dutis mi cojonàvin!

Tutta la domenica ballasti con le altre; tutte mi burlavano!

590. Du hast diese und jene genug gefrotzelt und so willst du mich auch frotzeln; glaub ja nicht, daß

(p.) Tu 's vonde cojonat chê e chê altre, e cussì tu ùlis cojonâ-mi ance me; tu stas mal che baçili! Va

Hai abbastanza burlato questa e quella, e così vuoi burlare anche me; non credere che mi ci lasci cogliere!

du mich dran kriegst! Geh nur deines Wegs, woher du gekommen bist!

par chê strade che tu ses vignut!

Va per la tua strada, donde sei venuto!

591. Gib mir meine Freiheit zurück, denn ich will frei sein; wenn ich jemanden anschaue, so brummst du sofort und du, du schaust alle an!

(p.) Da-mi la libertat, che jo vuei sêi di libertat; se çhali cualchidun, subite tu sbrundùlis, e tu tu çhàlis duti cuantis!

Dammi la libertà, che vo' esser libera; se guardo qualcuno, subito brontoli, e tu invece guardi tutte!

592. Dir gefallen alle, die du siehst, selbst wenn 's eine Zigeunerin wär!

(p.) A ti ti plàsin dutis ches che tu viòdis; magari se tu viòdis una çìngare!

A te piaccion tutte quelle che vedi; anche se vedi una zingara!

593. — Bist du wieder da? Hab ich dir nicht gestern abend gesagt, nicht mehr hierher zu kommen? Du Lump, der du mir solche Worte gesagt! Ich bin böse, ich bin wirklich böse!

(z.) — Ses-tu indaûr a çà? no ti a-o dit jo arsere di no tornâ plui? Canajat, ches peraulatis! Sòi rabiade sì par a bon!

— Sei di nuovo qui? Non t' ho detto iersera di non tornare più? Briccone, quelle parolacce! Sono arrabbiata sì per davvero!

— Aber ich hab es nur zum Spaß gesagt. Doch laß mich jetzt dableiben, da ich nun hier bin!

— Ma jai dit par gust jo! Ben, cumò che sòi a cà, lassi-mi che stedi!

— Ma l' ho dette per scherzo. Ora che ci sono, lascia che stia qui!

— Bleib nur jetzt; aber heut abend (kriegst du) keine Küsse, verstanden?

— Sta sta, par intant; ma usgnot piç bussadis, jas-tu capit?

— Sta sta per ora; ma stasera niente baci, hai capito?

594. Das ist die Rose, die du mir gegeben; die Blätter sind dürr; ich zerdrücke und zerstückle sie und dann werf ich sie dir ins Gesicht, da ich nun alles erfahren habe! . . .

(z.) Cà 'l è chel goròful che tu mi lu jas dat; son secis li fueis, lu fruçi e lu fasi a ninins e po ti lu tiri ta muse, cumò che ài savut dut! . . .

Qui è la rosa che m' hai data! Son secche le foglie; la gualcisco e la fo a pezzi e poi te la getto in viso, ora che ho saputo tutto! . . .

595. Ich habe es dir tausendmal wiederholt, daß ich dich mit mehr Anstand sehen will, wenn du mein (Bräutigam) sein willst; und auf der Straße will ich dich weiterziehen sehen, ohne daß du dich aufhältst!

(z.) Ti lu ài fat dî mil voltis jo, che, se tu às di jessi miò, jai di viodi-ti plui seri e pa strade vuei vioditi a lâ vie dret çençe fermâ-ti!

Te l' ho detto mille volte che se hai da esser mio, voglio vederti più serio e per istrada voglio vederti tirar innanzi diritto senza fermarti!

596. Du bist meine Rose gewesen, weißt du, und meine Rose sollst du für mich in der Tat bleiben!	(z.) Viot che tu ses stade la me rose, e la me rose jo vuei che sedi me par a bon!	Ricordati che sei stata la mia rosa e la mia rosa vóglio che tu sia, mia per davvero!
597. Soll ich es dir offen sagen? Wenn du willst, daß ich zu dir komme, verlange ich, daß du dich gehörig aufführst ;was hast du mit jener Nelke getan, die dir jener Bursch gegeben?	(z.) Us-tu cheti conti une po? Se tu às voe che vegni cà di te, vuei che tu tìris dret; çe as-tu fat tu di chel goròful che ti à dat chel zòvin?	Vuoi che te la dica? Se hai voglia ch' io venga qui da te, voglio che tu fili dritto; che hai fatto di quel garofano che t' ha dato quel giovane?
598. So steht 's; (tust du es) noch einmal, so weiß ich nicht, was ich tue! Du gehst immer zum Ball und ich hocke allein hier zu Hause, um auf dich zu warten!	(z.) Passe di cà fin cà; ancemò une volte, e jo no sai çe che ti fasi: altri che lâ a balâ e jo culì a çhase, bessole, a spietâ-ti!	La cosa sta così; ancora una volta e io non so che cosa ti faccio! Tu sempre a ballare e io a casa sola sola ad aspettarti!
599. Ich bitt dich, schau! Du hast so dünne Ohren, du bist mager geworden wie ein Hund; bleib doch nicht draußen in der Nacht, um im Wirtshaus zu zechen; komm lieber zu mir, um mir Gesellschaft zu leisten: du weißt, es würde den Meinigen leid tun . . .	(z.) Ti prei, çhale, tu às li vuarelis lungis; tu ses doventat sec come un çhan; no sta stâ fur la gnot in ostarie a bevaçâ; ven a fâ-mi companie a mi pitost: tu sas che ai miei i displasarès . . .	Vedi? Hai le orecchie allungate, sei diventato magro come un cane! Non star fuori la notte all'osteria a sbevazzare; vieni piuttosto a farmi compagnia: sai che ai miei dispiacerebbe . . .
600. Wo warst du so lange? Ich habe dich den ganzen Tag nicht gesehen! Du fängst an, auf Abwege zu geraten!	(z.) Dulà jèris-tu tant timp? Dut el dì no ti ài viudut, tu scomènçis a butâ stramp, tu!	Dov' eri tanto tempo? Non ti ho visto tutto il giorno! Cominci a buttarti a male!
601. Wie hast du den Mut, mir so was zu sagen! Hast du keine Furcht, den Schutzengel (d. h. Gottes Gnade) zu verlieren?	(z.) Tu às cur di dî-mi di ches robis! no tu às paûre di piardi l' àgnul custodi?	Tu hai il coraggio di dirmi tali cose! non hai paura di perdere l' angelo custode?
602. Wer hat dir jene Nelke gegeben? Ah, der Teufels-	(z.) Cui ti a-e dat chel gorò-ful? A, bambucat! Prin al	Chi t' ha dato quel fiore? Ah, diavolone, prima viene qui

kerl! Zuerst kommt er her und von hier geht er dann gradaus zu einer anderen! Wart, wart nur!

ven cà, e, fur di cà, là di un' altre! spiete, spiete tu!..

e, fuori di qui, subito da un' altra! Aspetta, aspetta!

603. Wie du dich aufführst! Du kommst erst her, nachdem du da und dort herumgeschlendert bist!

(z.) Çimût che tu às di jessi tu! Tu mi vègnis a cà 'pene dopo che tu ti às remenat par tançh lucs!

Vedi comi sei tu! Vieni qua, appena dopo aver bighellonato in tanti luoghi!

604. Einmal, das erste Mal, war nur von Nelken und Basilikum die Rede; jetzt aber sprichst du so sonderbar . . .

(z.) Une volte, la prime volte, tu vèvis tal çhaf dome gorùfui e basilis e cumò tu mi fevèlis int-un mût. . .

Una volta, la prima volta, tu avevi pel capo solo garofani e basilico e ora mi parli in un modo . . .

605. — Du sagtest, mich abholen zu wollen, und statt dessen!...
— Ich habe keine Zeit gehabt; ich mußte zu Hause bleiben, um das Vieh zu pflegen; jetzt aber bist du doch mit mir und wir können uns sagen, was wir uns zu sagen haben!

(z.) — Tu às dit di vignî a çhol-mi e inveçi piç!...

— No ài vut timp; jai duvut stâ a çhase a regolâ i nemai; e po tu ses pur cun me cumò e pudin dîsi, çe che vìn di dî!

— Hai detto di venirmi a prendere e invece nulla!...

— Non ne ho avuto il tempo; ho dovuto stare a casa per governare il bestiame; e poi sei pur ora con me e possiamo dirci ciò che abbiamo da dirci!

Klatschereien (çhàcaris)

606. Laß nur Resi, daß die Leute klatschen, wie sie wollen! Mich kann niemand umstimmen!

(p.) E, 'Sisute, lasse che dìsin çe che vuèlin; a mi nissun a mi disvolte!

Eh, Teresina, lascia che dicano ciò che vogliono; a me nessuno fa cambiar idea!

607. Laß nur die Leute ratschen! Du hast nur auf meine Worte zu achten!

(p.) Po, lasse che fevèlin! A tu às di baçilâ daûr da mes peraulis!

Ma lascia che parlino! Hai da badare solo alle mie parole!

608. Was hab ich dir denn getan, daß du mich nicht mehr ansiehst? Hör doch nicht auf diese Lästermäuler, komm wieder zu mir, ich bitt dich, ich bin ja deine liebe Toni!

(z.) Çe ti a-o fat, che no tu mi çhàlis no plui? No sta lâ daûr da slengaçatis no. Torne po a çhatâ-mi la to Tuninute, ti prei!

Che ho fatto, che non mi guardi più? Non badare alle linguacce, no, torna, ti prego, da me, che son la tua Tonina!

609. Ach was! Geh, geh! Du weißt doch, daß ich dich liebe, glaub ja nicht von der anderen . . Die kenne ich ja nicht einmal!

(z.) Ça'! anin, anin, no tu sas che ti vuei ben a ti jo, no sta jessi cussì di crodi di chê altre . . . Po nance no la cognossi, no!

Eh via, andiamo, su; non sai che voglio bene a te, non essere così, da credere di quell' altra . . . se non la conosco neppure!

610. Sag nicht einmal zum Scherz, daß ich mit anderen den Galanten gespielt hab. Wer sind sie denn? Laß hören! Glaub doch nicht den bösen Zungen jener Hexen, daß sie dich nicht wirklich behexen!

(z.) No sta nance meti-ti a dî cussì no che jo vedi murusinat cun altris. Cui son-o po chistis? Sintin mo. No sta lâ daûr di chê lenghis di strie che no ti striin par a bon, lor!

Ma non devi neanche dirlo ch' io abbia fatto il galante con altre. Chi sono poi queste? Sentiamo, via! Non andar dietro a quelle linguacce da strega, che non ti streghino davvero!

611. Ach, sag mir nochmals, daß dies nicht wahr ist! Ich habe jenen Lästermäulern nie geglaubt! Ich war so erbittert! (eigentl. mein Herz war schwarz wie die Tinte). Du bist nur für mich, nicht wahr? Ach, Gott kann jenen Leuten kein Glück gewähren, solang sie leben, gewiß nicht!

(z.) A, torne a dî-mi che no jè vere! No vevi mai crudut a ches slengaçatis! A vevi 'l cur neri tant che ingiustri. No jè vere, nomo, che tu ses dome par me? El Signor no 'l pol dâ-gi dal ben fin che vìvin a di chê int, no ve!

Dimmi, dimmi ancora che non è vero! Non avevo mai creduto a quelle linguacce! Avevo l'anima nera come l' inchiostro! Non è vero, che tu sei solo per me? Il Signore non può dar del bene a quella gente lì, fin che vive, certo!

612. Soll ich nicht betrübt sein? Alle sagen mir, daß du der Tochter des Schmieds Hans den Hof machst. Und man hat euch sogar hinter einem Haufen Maisstengel gesehen! So was kann ich mir nicht gefallen lassen, weißt du!

(p.) No tu ùlis che vedi passion; duçh mi dìsin che tu mateis simpri cu la fie di Tite fari; e 'cemò a us àn viudut daûr di une tamosse! A no mi va jù, sas-tu!

Non vuoi che mi addolori? Tutti mi dicono che scherzi con la figlia di Battista, il fabbro. E per giunta vi hanno veduti dietro a una bica. Non la posso parar giù, sai!

613. Laß dich nicht durch jene Plapperliesen betören, die bloß da sind, um Zwietracht zu stiften! Hab ich 's dir nicht gesagt, hab ich 's dir nicht geschworen? Willst du mir noch nicht glauben, mein Herz?

(z.) Ma no sta lâ daûr da lengonatis, che son dome par meti a mal; ti lu ài pur dit jo, ti lu ài zurat; no tu mi cròdis ancemo, curusìn?

Ma non andar dietro e quelle linguacce, a quelle mettimale; te l' ho pur detto, te l' ho pur giurato; non mi credi ancora, coricino mio?

614. Aber laß die Leute sagen, was zum Teufel ihnen einfällt! Mir gefällst du ja und ich hab dich zu heiraten! Und damit Schluß!

(p.) Po lasse che dìsin çe dal diau che vuèlin; a mi tu mi plàsis; e po ài di sposâ-ti jo, e baste!

Ma lascia che la gente dica ciò che diavolo vuole; a me mi piaci; e poi ti ho da sposar io, e basta!

Untreue (co si sta par lassà-si)

615. — Schau, daß du mir nicht untreu wirst, weißt du!
— Aber nein, mein Liebchen! . . .

(p.) — Vuarde di no lassâ-mi, sas-tu!
— Po no, benedete! . . .

— Guarda di non abbandonarmi, sai!
— Ma no, cara! . . .

616. O mein Schatz, ich werde dir nicht um alles in der Welt untreu!

(p.) O benedete, no ti lassi jo nance par dut el mont!

Oh, tesoro, non ti lascio no neanche per tutto il mondo!

617. Mir liegt 's so schwer im Magen! Ich fürchte immer, daß du mich sitzen läßt!

(p.) Ài un grop sul stomi! Ài simpri paûre che tu mi làssis!

Ho un peso sullo stomaco! Ho sempre paura che tu mi abbia a lasciare!

618. Ach, meine teure Dominika, du möchtest mich jetzt sitzen lassen, nachdem ich so viel für dich getan! Das wäre wohl stark, weißt du!

(p.) A, Mènie, Mènie, dopo tantis che 'nd-ài fatis par te, e cumò che tu vèssis di lassâ-mi! A jè garbe, sas-tu!

Ah, Domenica, Domenica, dopo tanto che ho fatto per amor tuo, se adesso mi dovessi lasciare! È amara, sai!

619. Es ist mir so peinlich zumute, wenn du 's nur wüßtest! Ich denk immer, du wirst mir am Ende das Wort brechen!

(p.) Se tu savèssis çe grop che ài tal cuel! A pensi simpri che tu finiras par lassâ-mi!

Se sapessi come mi sento stringer la gola! Penso sempre che finirai per abbandonarmi!

620. Wenn du mir untreu wirst, so sterb ich gewiß, mein Lieb, vor Herzeleid; du kannst darauf gefaßt sein!

(p.) Se tu mi làssis, vìssare, a muri di passion, sigure; tu pòdis zurâ-lu!

Se tu m' abbandoni, viscere, io ne muoio di dolore, certo; puoi giurarlo!

621. Wenn du mich verlassen solltest, so verdientest du, gehängt zu werden; denn du hättest ein armes Mädchen ums Leben gebracht, welches dir so wohl wollte; aber du wirst mir so was nicht antun, gelt?

(z.) Se tu mi bandònis, tu mertarèssis piçhat; tu varèssis copade une puere zòvine, che ti ul tant di chel ben; ma no is-e vere che no tu mi fasaras un tant?

Se tu m' abbandonassi, meriteresti la forca; avresti ammazzato una povera ragazza che ti vuol tanto tanto bene; ma non è vero che non lo farai?

622. Ich bin wohl sicher, daß du nicht imstande bist, so was zu tun; mich verlassen? warum?	(z.) Sòi sigure che tu no tu ses bon di fâ-mi un tant; bandonâ-mi? parçè?	Son certa che tu non sei capace di tanto; abbandonarmi? e perchè?
623. Du hast mich so lange hingehalten und jetzt könntest du es über dich bringen, mich zu verlassen!	(z.) Tu mi às tant tignut in çançis e cumò tu varèssis cur di lassâ-mi!	Tu m' hai tenuto così a lungo in ciance e ora saresti capace di lasciarmi!
624. Ich hätte dich mit Weihwasser gesegnet (d. h. geheiratet), aber nachdem ich gesehen, daß du mich mit einem Auge anlockst und mit dem anderen abstößt, so ist es besser, daß ich meinen Weg gehe, du deinen!	(z.) Ti varessi binidite cu l' aghe sante e inveçi jai viudut che cunt-un voli tu mi clàmis e cun chel altri tu mi pàris vie; 'l è mai mior jo par une strade e tu par di chê altre!	Io t' avrei benedetta con l' acqua santa (sposata), ma invece ho visto che con un occhio mi chiami e con quell' altro mi cacci via; e allora è meglio (che) io (vada) per una strada e tu per quell' altra!
625. Ich habe diesen Nelkenstock, der vor Hitze und Dürre halb verwelkt ist; aber ich würde auch so verwelken, fürcht ich, wenn du mich verlassen solltest!	(z.) Âi chist garofolar che 'l è mieç patit! 'l è tant çhalt e sut; ance jo jai paûre di no lâ di mal, se tu tu mi vèssis di mançhâ-mi!	Ho questa pianta di garofani ch' è mezzo patita per il caldo e il secco; anch' io ho paura di andar a male se tu mi dovessi mancare!
626. Wast hast du jetzt gesagt? Daß du mich im Stiche läßt? Versuch, versuch 's nur! Nicht zwei,drei Tage würde ich es überleben, weißt du!	(z.) Çe as-tu dit cumò? che tu mi bandònis?! Prove, prove, no tu sas che no duri plui nance doi tre dìs no plui!	Che hai detto ora? Che mi abbandoni? Provati, provati; non sai che non vivrei più neanche due tre giorni, non vivrei!
627. Wenn das Leid vergehen will, ist es besser, es vergehen zu lassen; sonst nimmt man Öl ein; schließlich seid Ihr nicht die erste, die ich hatte, und Ihr habt doch drüben den Tonerl!...	(z.) Se ul passâ, 'l è mai mior lassâ-si-le passâ; se no, si çhol el vueli; e po no ses la prime che vevi jo; ves pur Tunin là vie!...	Se vuol passare, è sempre meglio lasciarsela passare; se no, si prende l' olio; e poi non siete la prima che ho avuto; avete pur Tonio là via!...

Liebesbräuche (usançis di morôs)

628. Kommst du Sonntag, Rosina, zur Kirmes? Ich werde dir die Brezeln kaufen?	(p.) Vês-tu a sagre domènie, Rusute, che ti pajarai i colaç?	Vieni alla sagra domenica, Rosina? ti pagherò le ciambelle?

629. Wie 's dich freut, mich zu quälen! Jenen Maien voll Orangen habe ich dir unterm Fenster aufgepflanzt und du, du hast geschwind dem anderen zugelächelt . . .

(z.) Çe tani gust di tormentâmi! Chel biel mâi plen di naranç ti lu ài mitut jo, e tu svelte a riduçâ-i a a di chel altri . . .

Che gusto di tormentarmi! Il bel maio pieno di aranci te l' ho messo io, e tu subito a sorridere a quell' altro . . .

630. Werdet Ihr zur Weihnachtsmette kommen? Ich werd Euch, Mitzi, das Weihnachtsgeschenk bringen! [Dies Geschenk besteht in verschiedenen Früchten, wie Äpfeln, Kastanien, Nüssen usw. Wohlhabende Leute schenken auch Orangen.]

(p.) Vegnares-o a madins? Us puartarai i siops, Miute!

Verrete al mattutino di Natale? Vi porterò le frutta in dono!

631. — Der Tochter des Bäkkers hat man den Roggen gebracht . . .
— Und dir?
— Du weißt's ja doch!
— Nein.
— Aber ja, ich hab ja deine Stimme gehört! [Es ist die Rede von den Geschenken in der ersten Mainacht; Roggen bedeutet Hochmut.]

(p.) — Àn puartat-i la siale a la fie dal pancor . . .
— E a ti?
— Ma tu sas pur!
— No jo.
— E, a ài sintut la to vos!

— Hanno portato la „segala" alla figlia del pistore . . .
— E a te?
— Lo sai pure!
— No.
— Eh, ho sentita la tua voce!

632. — Deine Zähnchen . . .
— . . . Ja, meine Hauer . .
— Laß mich aussprechen! Deine weißen Zähnchen gleichen den Margarethenblättern, die du mir gestern abend vom Fenster herabwarfst.
— Schweig doch; die Marguerite hat mir gesagt, daß du mich nicht liebst . .
— Die Marguerite schon; aber ich kann's doch besser wissen als sie!

(z.) — I tiei dintuç . . .
— Li mes palotis . . .
— Lassi-mi lâ indenant! i tiei dintuç blancs mi pàrin li fueis da margarite che tu mi butàvis arsere jù pal barcon.
— Tàs, che la margarite mi à dit che no tu mi ùlis ben . . .
— Ben la margarite, ma jo puedi savê di plui di je!

— I tuoi dentini . . . .
— . . . i miei dentoni . . .
— Lasciami continuare! I tuoi dentini bianchi mi paion le foglie della margherita che tu mi buttavi ieri a sera giù dalla finestra.
— Va là, che la margherita mi ha detto che tu non mi vuoi bene . . .
— Già, la margherita; ma io posso sapere più di lei!

633. — Ist 's wahr, liebe Lucie, daß man dir den Maien mit Orangen und Brezeln gebracht hat?
— Ja, wahr ist es; und ich weiß auch, wer ihn mir gebracht hat!
— Bist du zufrieden?
— Und wie!

(p.) — Is-e vere che ti àn puartat el mâi, Luçiute, cu li norançis e i colaçuç?
— Jè vere sì, e sai ance cui che mi lu à puartat!
— Ses-tu contente?
— Po stimi jo!

— È vero che ti hanno portato il maio, Lucietta, con gli aranci e le ciambelle?
— È vero sì, e so anche chi me l' ha portato!
— Ne sei contenta?
— Sfido io!

634. — Ist 's wahr, daß du und Resi das Eiweiß gegossen habt? . . . Man hat mir gesagt, daß sich dir Baumreihen gebildet haben. [In diesem Falle glaubt man, daß das Vorzeichen darauf deute, daß das Mädchen einen Bauern heiraten wird.] Ist es wahr?
— Ja, Seppl, es ist wahr!

(p.) — Po is-e vere che tu e 'Sese a ves butat el blanc di uf? . . . A mi àn dit che ti àn vignut li plantis. Is-e vere.
— E, je vere sì, 'Sifut!

— È vero che tu e Teresa avete gettato l' albume dell'uovo? . . . Mi fu detto che ti si son formati degli alberi! È vero.
— Eh sì, è vero, Beppino!

Der Martinstag (san Martin)

635. Ich habe heute so andächtig zur Mutter Gottes gebetet, daß sie die Tage verkürze und bald den Martinstag schicke!

(z.) Jai preat tant la Madone avuè che scurti li zornadis e che mandi prest san Martin!

Ho tanto pregato la Madonna oggi che accorci le giornate e mandi presto S. Martino!

636. Es möge bald, recht bald der Martinstag kommen, sonst könnte mir das Mädel vor Liebessehnsucht sterben!

(z.) Bute, bute san Martin, se no chê frute culì ja cur di murî-mi di passion!

Venga, venga presto S. Martino, se no questa ragazza risica di morirmi di passione!

637. Wenn uns Gott gesund erhält, so wollen wir am Martinstag zum Altar treten; meine Eltern treffen schon Anstalten dazu; arme Leute, sie haben schon eine Kuh für uns verkauft!

(z.) Se 'l Signor nus dà la salut, chist sa(n) Martin vìn di lâ in glèsie; i miei scomènçin za a tacâ sot; jan vindut une vace par nô, puere int!

Se il Signore ci mantiene in salute, a S. Martino si va in chiesa; i miei fanno già i preparativi; han venduto, povera gente, una mucca per noi!

WÖRTERVERZEICHNIS

Zweck dieses Wörterverzeichnisses ist zunächst, den Wortschatz des Werkes übersichtlich zusammenzufassen und den Leser mit der Grundbedeutung der Wörter bekannt zu machen. Die etymologischen Winke sollen über die Beziehungen des Friulanischen zur lateinischen Ursprache und zu den Nachbarsprachen, im Rahmen des beschränkten Materials, annähernd belehren.*)

Was die Schreibweise anbelangt, so folgt sie im großen und ganzen dem üblichen (immerhin schwankenden) Schreibgebrauche; wo sie abweicht, spiegelt sie eine genauere Aussprache wieder, als dies sonst der Fall ist. Die angewandte Schreibart ist konsequent durchgeführt.

Was die Betonung betrifft, so befolge man im allgemeinen die Regel: mehrsilbige Wörter auf Vokal haben den Ton auf der zweiten Silbe; mehrsilbige Wörter auf Konsonanten haben den Akzent auf der letzten Silbe, ausgenommen die Nomina auf (bloßes) **-s**, wenn dasselbe das Plural **-s** ist; in diesem Falle ruht der Ton auf der zweiten Silbe. Jede andere Betonung wird bezeichnet. In mehreren Fällen bildet der Akzent nur ein Unterscheidungszeichen zwischen gleichlautenden Wörtern.

Die Diphthonge tragen im Worte gewöhnlich den Ton; **au, ai, eu, ei, oi, ii** sind fallend (**àu, ài, èu, èi, òi, ìi**) zu lesen; ebenso **ui**, aber nur im Auslaute, wogegen im Inlaute **uì** zu betonen ist. Die Diphthonge

*) [lat.] bedeutet, daß das betreffende Wort auf ein lateinisches Grundwort zurückgeht oder wenigstens zurückgehen könnte; [ital.] Lehnwort aus dem Italienischen; [ven.] aus dem Venedischen; [vgl. ital. . . .] lädt zum Vergleiche mit dem angeführten, stammverwandten Worte ein; hiebei bleiben die Abhängigkeitsbeziehungen dahingestellt.

ua, **ue**, **ia**, **ie**, **io**, **iu** . . . sind im Inlaute steigend (**uà**, **uè**, **ià**, **iè**, **iò**, **iù** . . .), im Auslaute fallend (**ùe**, [**ìa**], **ìe**, **iò**, **ìu**). Von dieser Regel abweichende Betonung wird bezeichnet. Triphthonge haben den Akzent auf dem mittleren Vokale.

Die Konsonanten und Konsonantengruppen werden im allgemeinen wie im Italienischen gelesen. Im besondern: **ch** wird ungefähr wie slawisches **č** (tsch) ausgesprochen; **ç** hat den gleichen Lautwert wie im Französischen (dt. **ß**); **s** wird wie im Venedischen (nicht wie im Italienischen) ausgesprochen: es steht näher dem **š** als dem dünnen **s**; vor stimmhaften Konsonanten und zwischen Vokalen ist **s** (und **'s-** im Anlaute) stimmhaft und breit, etwas dünner als **ž**; das **z** ist stimmhaft und hat denselben Lautwert wie in den slawischen Sprachen; **vu** + Vok. wird bilabial ausgesprochen.

Zur Laut- und Formenlehre sei bemerkt, daß dem ganzen Werke die Redeweise von Cormòns zugrunde gelegt ist, die übrigens nur geringe Abweichungen von den anderen Teilen des friulanischen Gebietes am Isonzo aufweist.

Die Zahlen mit einer 2 rechts oben (z. B. 414^{2}) beziehen sich auf den zweiten Teil.

A

a: 1. zur Bezeichnung des dritten Falls (wie im Ital. u. s. w.): 30. 86. 87 ....
2. vor dem Infinitiv (dt. gewöhnlich = zu): 180. 181. 364. ....
3. zur Ortsbestimmung, z. B.: 11². 209². u. s. w.; vereinzelt vor Ortsadverbien: 64 (**a cà**), 253 (**a lì**) ...; ähnlich: 435². (**a te**).
4. sehr häufig als Vertreter des (doppelt gesetzten) Fürworts aller Personen und Zahlen; vgl. u. a. 33. 34. 68. 76. 79. 98. 110. 217. 258 .... Der Ursprung dieses Füllsellauts, der in anderen Teilen Friulis anders lautet, ist wohl in den Formen des Fürworts der 3. Pers. der Einzahl zu suchen.
5. als Ausdruck der Verwunderung (**a! a,**): 42. 43. 69. 105. 116. 121 ...; besonders langgedehnt 767 (**aaa! ..**).
6. als fragender Ausruf (**a?**): 321. 370. 463. 697. ....

à = er ... hat (vgl. **vê!**): 41. 181. 215. 218. 219. 233. 250. 319 u. s. w.

'a-'a-'a ...: 754. 755: durch besonders kräftiges Hervorplatzen des Luftstroms bei der Artikulation hervorgebrachter Laut, womit die Anstrengung des Drückens u. ä. bezeichnet wird.

abadâ = acht geben; sorgen, sich kümmern .... 265². (**ab àdis**); s. auch **badâ!**

àbit (m) [aus dem Ital.] = Frauenkleid 700 ...; s. **mude**; **vistit!**

açetâ [vgl. it. accettare] = annehmen; aufnehmen 286². (**açetàssis**: Konj. Impf.)

ad-ore = zur rechten Stunde, rechtzeitig; **rivâ ad-ore** = dazu kommen.

adorâ [aus der Kirchensprache] = anbeten, verehren (Gott und die Heiligen). 71². 504² (**adori**: 1. Pers. Einz. Ind. Praes.)

a-e = hat er (sie)? 44. 86. 215. 329 ..... s. **vê!**

afar (m) [aus dem Ital.] = Geschäft, geschäftliche Angelegenheit 537².

afiet (m) [aus dem Ital.] = Neigung, Liebe 354²

aghe (f) [lat.] = Wasser 194; **a. sante** = Weihwasser 499².

agnel (m.) [lat.] = Lamm 575; Deminutiv: **agnilut**: Lämmchen 299.

Àgnul: Eigenname = Agnolo, Angelo 299².

àgnul (m) [Kirchensprache] = Engel 92. 93. 94. ...; Demin. **agnulut** = Engelein 90. 91. 95. 96. 220. ...

ai: Dat. Plur. des Artikels; s. **el!**

ai! ...: Ausruf des Schmerzes 514. 357².

ài: ich habe 29. 43. 117. 172 u. s. w. s. **vê!**

ain oder **ains**: Mehrzahl von **ân** = Jahr 255² ... s. u.!

aîr [lat. h e r i] = gestern 91² ... vgl. **avuè!**

àjar (m) [lat.] = Luft, Wind 783...

al: 1. Dativ des Artikels **el** 44. 89. 534 ...
2. unbetonte Form des männl. Fürwortes der

3. Person der Einz. 64. 66. 75. 181. 224. 233 ... Sehr oft in der Form: '1 .... 366. 372. 373. 377 u. s. w. Die entsprechende weibliche Form ist: **a**.

alc [lat. a l i q u i d] = etwas, irgend etwas 56². 152². .

'ale = çhale 214.² s. **çhalâ!**

ale (f) [lat.]: Dem. **alute**, plur. **alutis** 514². = Flügel.

almàncul: [ist das ital. a l m a n c o mit dem nicht ungewöhnlichen epithetischen „l" nach »-u«] = wenigstens ... 396. 607 ...

alo! [wohl nach franz. a l l o n s!] = frisch auf! vorwärts! 750.

alt [lat.] fem. **alte** 175² = hoch.

a(l)tri [lat.] fem. **a(l)tre!** plur. **a(l)tris** = anderer, -e ... 490. 599. 72² ...

amâ [aus dem Ital.]: 75² (jo) **ami** = ich liebe.

am-am [Paschwort]: ahmt das Ergreifen des Bissens mit dem Munde nach, u. z. **a** das Aufsperren des Mundes, **m** das (kräftige) Schließen der Lippen ... 2. 752. 770.

amo? [aus **a**?! und **mo**, vom lat. m o d o] = nicht wahr? gelt? ... 463. 538. 83² ...

amor (m) = Liebe ... 72² ...

ân [lat.] = Jahr ... 675 ... pl. **ain[s]** s. o.!

àn = sie haben 180. 217. 283 ... s. **vê!**

an: 438 ... s. **and-!**

ance = noch, auch: 30. 200. 55² ... [vgl. it. anche].

ancemò [aus **ance** und **mo** = lat. modo] = und noch dazu, noch, überdies: 230. 663. 695 ...

ançi = eben; nun ja; freilich; 622 ... [vgl. it. a n z i].

and-; an; 'nd- [aus lat. i n d e] = proklitisch besonders mit Formen von **vê** (haben) und **jessi** (sein) gebraucht = davon ... 194². 529².

anel (m) [it. a n e l l o] = Ring ... 301 ...

ànime (f) [it. anima; Kirchensprache!] Demin. **animute** ... = Seele: 50. 102 ...

anin: 194². 609² ... = gehn wir! s. **lâ!**

Antoni: nur in der Verbindung **sant A.** = heiliger Anton: 433 ...

a-o: aus **ài** (habe) + **jo** (ich)? 117. 593² ...

apueste [vgl. it. a (b e l l a) p o s t a] = absichtlich, zu Fleiß ... 119² ...

arbe (f) [aus lat. h e r b a, über ... ierbe, iarbe], Demin. **arbute** 201 = Gras.

àrbul (m) [lat. a r b o r e-, mit Dissimilation r—r : r—l] = Baum ... 571 ...

arc (m) [lat.-it.] = Bogen; **arc (auch çercli) di san Marc** (Republik Venedig!) = Regenbogen: 358².

ardilut (m) [geht wohl auf r a d i x u. s. w. zurück] = Rapünzchen: 126.

arint (m) [lat. a r g e n t u-] = Silber 125. 265.

ariviodi-si und **arav-** [Grundwort lat. v i d e r e] = auf Wiedersehen! 12². 212². . .

arlichin (m) [ital.] = Harlekin, Hanswurst: 703.

armilin (m) [ital.] = Aprikose: Prunus armeniaca: 46².

arsere = gestern **(ir, aîr)** abend **(sere)**: 95² ...

artar, or- (m) [Kirchensprache!] = Altar 207². 462². . .

artist (m) [ital.] = Handwerker: 129². Die Handwerker bilden den »feineren« Stand gegenüber den Bauern.

às = du hast: 30. 120. 177. 234 ... s **vê!**

aste (f) [lat.-it.] = Stange; grad-gewachsener Jüngling: 663. 21². 136². 247².

ator [vgl. it. a t t o r n o] = um, ringsum, herum: 437, 466, 55². . . s. noch **tor!**

aur (m) [lat. a u r u-] = Gold: 65. 105. 109. 125. 264 ...

avalê-si [it. a v v a l e r s i]: **avalè-si!** 163 = bedient Euch!

ave (f) [lat. a v a] = Großmutter: 774. Das (gleichfalls veraltete) Mask. dazu ist **von.**

avòlio (m) [it. a v o r i o] = Elfenbein: 234.

avonde [lat. abundat; abunde] = genug, (ursprünglich: im Überfluß): 494. 499. 58[2] . . . s. auch **vonde**!

avril (m) [lat.] = April: 198. . .

avuè [lat. (hanc) hodie; vgl.: ven. ancuo, ancoi; u.s.w.] = heute: 440. 441. 443. 526. 528 . . . Nebenform: **vuè**; analogisch: **îr** (gestern: lat. heri) — **aîr**!

B

bababajò! = Zuruf der Kindersprache, das Plappern des Kindes nachahmend: 742.

babaìn (m) 769: eine Variante von

babau (m) (auch **bobò**): [entstanden aus dem das Bellen des Hundes wiedergebenden »bau-bau«] = Wauwau; Kinderschreck; Teufel: 15. — Hiezu gehört auch der Zuruf beim »Kuckuck-Spiel« **bau-sette**! (aus dem Ital.) 767. s. **cucuc**!

babe (f) [wahrscheinlich slawischen Ursprungs], Demin. **babute** 170 = (kleine) Klatschbase.

baçilâ [aus dem Ven.] = irre werden, faseln; sich zu sehr abgeben mit . . .; sich (unnützerweise) kümmern um: 69[2]. 194[2]. 607[2].

badâ [vgl. it. badare] = acht geben; sich nach etwas kehren; zusehen: 151[2]. 582[2]. s. **abadâ**!

badajâ = schwatzen, dazu: **bada(j)on**, fem.: **bada(j)one** = Schwätzerin: 717.

badesse (f) [aus dem Ital.] = Äbtissin: 262[2].

badili (m) [aus dem Lat., mit -i nach »pedoli« (Laus), »soreli« (Sonne) u. s. w.] = Spaten: 179[2].

bagai, Dem. **bagajut** 205 = »mentula« der kleinen Kinder. Wahrscheinlich hängt das Wort mit **bìgul** s. u.! und **bigat** = Larve des Seidenwurms (ven. Ableitung von »bombix, -ice«) zusammen **b.** = auch: Bagage (it. bagaglio.)

bagnâ [zu lat. ba(l)neu-] = benetzen, durchnässen; dazu das Partizip **bagnat**, plur. **bagnaç** (aus bagnats: **s**: Pluralzeichen) 451[2]. 499[2].

bal (m), pl. **bai** 139[2]. 326[2]. . . Verbalsubstantiv zu:

balâ [it. ballare] = tanzen: 144[2]. . . 216.[2] 225[2] 228.[2] 229[2]. Davon abgeleitet:

balarin (m) [ital.] = (guter) Tänzer: 361 . . . Ebenfalls aus dem Ital.-Ven. rührt her: **baleto** (m) 773, Demin. von »ballo« = Tanz.

bale (f) [it. b-, palla] = Kugel: 328.

balort, fem. **balorde** 528 [it. balordo] = dumm; unpäßlich.

bambin (m) [it. bambino] = Kind, Knäblein: 37. 40. 45. . . **Bambin** = das Jesuskind: 380. 381. — fem.: **bambine**: 64[2]. Demin. davon: **bambinute**: 62[2].

bambuc (m) [aus:] = Belzebub; davon abgeleitet: **bambucat** 602[2]. und **bambucade** 160[2] verteufelt, Teufels- . . .

banc (m) [germ.-ital. banco] = Sitzbank: 454[2].

bande (f) [germ.-it. banda] = Seite, in den Redensarten: **in b.** = auf der Seite, schief 143[2]; **un par b.** = auf jeder Seite einer . . . 77.

bandonâ [germ.-it. abbandonare] = verlassen, im Stiche lassen 556². 573²...

bar (m) [keltisch-lat. barru-] = Büschel, Schopf: 365. Dazu gehört wohl:

baraç (m) (Ein- u. Mehrz.) = Dornstrauch, Dorngestrüpp: 312.

barbe (f) [lat. barba] = 1) Bart; 2) Kinn 216. 217. 218; plur. **barbis** (aus dem Akk. der Mehrzahl »barbas«) 219. — Vergrößernd: **barbon** 213; verkleinernd: **barbute** 212. 214.

barbe (m) [Nebenform: »barban«, welches in tonschwacher Stellung vor Eigennamen zu: bàrban... barba.. barbe... werden konnte] = Oheim 484.

barcon (m) [langob.-(ital.) balko-] = Fenster 182. 204. 286. 772...

bardaşchon, abgeleitet vom Zeitw. **bardaşchâ** = undeutlich, zu rasch, unverständlich sprechen 709. 716; hängt wahrscheinlich zusammen mit:

bardele (f) [italienischen Ursprungs] = Geschwätzigkeit, gutes Mundwerk 395².

barete (f) [ital.] = Kappe, Mütze 295.

barghissutis 703, Demin. von **barghessis** (f. pl.) [ven. braghe(sse)] = Beinkleid, Hosen.

basili (m) 169²... 604 (plur.) = Basilikum.

baste, von **bastâ** [it. bastare] = es genügt... 472. 646...

bausar, -e; Ableit. **bausarat** [germ. bausi- und hard-: it. bugiardo] = lügenhaft, lügnerisch; Lügner, -in; 358². 206²... Das Hauptwort dazu:

bausie, pl. **-iis** = die Lüge: 177². 68²

bavarinut: Demin. von **bavarin** (m) [ital.-ven.] = Geiferlätzchen: 704.

be (m): eigentlich kein Paschwort, sondern lautmalende Bezeichnung des blökenden Schafs oder der meckernden Ziege: 26.

bearç (m) [wird sich wohl aus **alberzâ** = beherbergen, bergen... und altfriul. **albiarc** (vgl. it. albergo) erklären lassen; **al-** fiel, gleichsam als Artikel, ab] = Bauernhof (nicht Gehöft!): 400².

beat, -de [Kirchenspr.] = selig, glückselig, glücklich: 396. 179....

bebei (m) [ven. ?] = Spielzeug, Nippsachen: 11. 473².

bèc (m) [vgl. it. becco, u. s. w. = Schnabel: 399².

beç (m) (pl. und sing.) [dt.-ven.] = Batzen, Geld; 66. 71.

beleçe (f), plur. **-is** [vgl. it. bellezza = Schönheit; Vorzüge: 384. 386. 387. 396. 1².

ben: [lat. bene] 1) Adv. = gut, recht, ordentlich, z. B. 159. 255. 87²... **vignî in ben** 32 = gut ausfallen; **vuarê ben** = lieben, wohl wollen 82. 84. 86....; **ti sta ben** 61². = es paßt dir, es befriedigt dich — **ben,** .. = nun 279. — Die Konjunktion verstärkend: **o ben - o** 437² = entweder — oder; — **ma ben se** ... 171² = doch wohl wenn ... — Vergröß.: **benon** 526 = recht wohl. 2) Subst. = das Gut, der Besitz: 56. 246.

Benecto [= san Benedetto?] Eigenname = wohlwollender Geist oder Heiliger, der guten Kindern Gaben spendet. — Auffallend ist die Kreuzung des it. Wortes mit dem lat. (Kirche!)

benedet, -e; -deç, -detis (Part. von **binidî**) = gesegnet, gelobt... 29. 74. 81. 146... 54. 148. 154. 158.... 237. 261. 263.... 290. 314 331.... s. u.!

Bepo [ven.]: Kurzname von »Giuseppe« = Josef, also: Sepp 81².

bessol, -e; -oi, (-olis) [aus **bell-** und **solu-**] = allein, ganz allein: 593. 285². 444²..

bevaçâ = saufen; Ableit. von:

bevi [lat.] = trinken; 525 **uf di bevi** = weiches Ei (zum Schlürfen)

bibì [Paschwort, gebildet aus dem Wehruf der Kinder bi!] = Wehweh: 3. 514. 725.

biel, e; biei, bielis [lat.] = schön: 92. 113. 368. 369 ... 212. 218. 293. ... 217. 234. 302. ... 287. 633. — Adverbiell: 37. 127. 235. 550. ... — **fâ li bielis** 547². entspricht it. far le belle = schön tun...

bìgul (m) [ven. bìgolo] = Fadennudel, Makkaroni 189: zum Kind sagt die Mutter so, wenn es klein ist und in den Windeln sich wie eine Nudel ausnimmt. An die Bedeutung »mentula« wird wohl nicht zu denken sein.

bimbin (m) [Paschwort, gebildet aus **abitin** — **bi(ti)n** — **bin** + **bin**] = Kleidchen (Kindersprache): 12.

binidî [Kirchenspr.] = segnen, mit Weihwasser besprengen: 499². 624². ...

birbant (m) [ital.] = Gauner, Bösewicht: 471. 581.

bistiute [Demin. von bèstie, entspr. it. bestia ....] = Tierlein 761.

bisugne [germ? vgl. it. bisogna] = es ist notwendig, man muß ... 443² ...

blanc, -ce; -cs, -cis [germ.] = weiß: 132. 374. 704. ... 163. 178. ... 386². 127 .. — Substantiviert: 92² **el blanc dal voli** = das Weiße des Auges; 634² **el blanc di uf** = das Eiweiß. Am Vorabend des Johannistages gießt man ein Eiweiß in ein Glas Wasser und stellt es über die Nacht aus. Am Morgen entnimmt man aus den Bildungen die Prophezeiungen bezüglich des Liebhabers.

blave (f) [keltisch? - lat.] = Mais 382² ...

blec (m) [slav.?] = verzogener Mund (vor dem Weinen): 476. 605. 608. ... Ableit.:

blecon (m) = Flenner, Winsler: 607. 738.

bo, bobò (m) 17: lautmalende, zugleich begrifflich begründete Bezeichnung des Rindes (**bo**, plur. **bûs** aus dem Lat.!)

bobò (m) 643. 646: eine Variante von **babau** s. o.!

boce (f) [lat.] = Mund 220. 222. 223. ... 55. 14². — Ableitungen: **boçhade** (f) 530. = Bissen; **boçhate** (f) 119². = häßlicher, großer Mund; **buçhute** (f) 221. 224. 226 ... 510. 720. ... = kleiner, herziger Mund.

bocon (m) [vgl. it. boccone] = Bissen; in 376 in der Bedeutung: (großes) Stück.

bolp (f) [lat.; Assim. des Anlauts an den Auslaut] 473 = Fuchs.

bombon (m) [ven.] = Gudlgudl, Zuckerl: 152. 391. — Abl. **bombonat** 152 — **bumbunut**, pl. **-uç**: 39. 550.

bon, buine (s. u!), boins, buinis [lat.] = gut: 428. 429. 433 ... 184². = fähig, tüchtig, imstande: 183. 393. 195². ... In der adv. Verbindung **par a bon** 187². . **par da bon** 59² ... = im Ernst; **sì da bon** 310² = ja, tatsächlich; **bon che** ... = gut, daß; ein Glück, daß. — Abl. **bonat** 636.

bore (f) [zu lat. burru-?] = der glühende Teil eines brennenden Gegenstandes (Scheit, Kohle, Docht ...): 69 **in bore** = glühend.

bosc (m) [vgl. it. bosco] = Wald; in 452² bedeutet **bosc** das mit Strohbündeln und Reisig künstlich hergestellte Dickicht, wo die Seidenraupen sich einspinnen.

boston (m) [vgl. it. bastone] = Stock; übertragen: Stütze: 176.

bot (m) [vgl. it. botto] = Schlag 334²; **cussì di bot** 357². 364² = so plötzlich. — Das Fem. dazu: **bote** 713. [vgl. it. botta].

braç (m), auch pl. = Arm. 338. 540. 655. .. 119. 335. 337. ... = Vergröß.: **braçon, -s**: 334. 336.

braf, -ve [it. b r a v o] = brav, tüchtig . . . 659. 673. 748 . . .

braçecuel: 320 a b. [aus **braç** (s.o.!), Art. und **cuel** = Hals] = die Arme um den Nacken geschlungen.

braide (f) [langob.] = Gebreite, Gefilde, umfriedetes Landgut 405.

bramâ [germ.-provenç.-it.] = sehnsüchtig begehren, wünschen 75[2].

brear (m) [zu **bree** = Brett, wohl keltischen Ursprungs] = Tanzboden, ein zum Kirchweihfest auf dem Marktplatz oder im Hofe eines Gasthauses angelegter Bretterboden mit Geländer und Orchesterestrade 219[2].

Breçan = Ortsname: Brazzano, bei Cormòns 297[2].

bricon (m) [it. b r i c c o n e] = Schelm, Schalk, Spitzbub: 427. 450. 608. . . . . fem.: **bricone** 637; Ableit.: **briconat** 220[2]; **briconate** 692; **bricunut** 706.

brût (m) [germ. Ursprungs: vgl. it. b r o d o] = Brühe; 196 b. **di ue** = Traubensaft.

brut, -e [lat., vgl. it. b r u t t o] = häßlich, garstig 274. 289. 427 . . . 461. 594. . .

bubù [Paschwort; beim Erblicken des Feuers auf dem Herde oder eines Lichtes artikulieren die Kinder ungefähr die Laute [**bu** = Feuer: 13. 762. 763.

bùgul (m) 190. ein wahrscheinlich nach dem Zw. **mungulâ, mugnulâ** [vgl. it. m u g o l a r e] = brummen, knurren, dumpf brüllen . . ., gebildetes Wort, wobei vielleicht auch **gudu-gudu** hereinspielt, eine Art Musikinstrument, das heutzutage fast unbekannt ist (vgl. Pirona, Vocab. fr. 197.) — Man gebraucht das Wort, ohne einen klaren Begriff davon zu haben.

buine, **is-**: das Fem. zu **bon** (s. o.!) = gut: 774. 10[2]. 388[2] . . . — **a la buine** = schlicht, einfach. — Mit **ore** (Stunde) verbunden: (a) **buinore** 164[2] = frühzeitig; davon das Deminutivum **buinurute** 512[3].

bultric (m) [vielleicht deutschen Ursprungs] = Magen, Bauch, Schmerbauch; Dickwanst; dicke Person: 195.

bumba, bumbum 5; Paschwort: die Lippenlaute ahmen die Bewegungen des Mundes nach, die das Kind vor dem Trinken und beim Trinken macht.

burlaç (m) = Sturmwetter, Unwetter, Gewitter 382.

bûs 191; [2]ist die Mehrzahl von **bo** [lat. bos] = Ochs.

buse, pl. **-is** [vgl. ven. b u s o, it. b u c o] = Loch, Grube 217. 338. . . .; Grab 507[2]. — Demin.: **busute** 216. 218.

bussâ [vielleicht (ober)deutscher Herkunft] = küssen 344[2]. 349[2]. 354[2]. 352[2]. 743. . . . Davon abgeleitet:

bussade, **-is** = Kuß: 740. 741. 335[2]. Verkleinerungswort: **bussadute** 652. 89[2]. . . Die Form **buce** (für: **busse**) in 742 ahmt, in der Ersetzung des **s** durch **c**, die Sprachgewohnheiten des Kindes nach.

bust (m) [it. b u s t o] = Mieder 110.

butâ [vgl. ital. b u t t a r e] = werfen 651. 783. 173[2]. 208[2]. 407[2]. absol. in **b. stramp** 307[2]. . . s. u.! = mißraten, verkommen, auf Abwege geraten. — Der Imperativ **bute!** (vgl. 636[2].) dient als ermunternder Zuruf an Kommendes, z. B. **bute ploe!** es komme Regen! **bute joibe!** wenn nur bald Donnerstag käm! u. ä. — Von diesem Zeitwort abgeleitet oder wenigstens beeinflußt ist:

bùtul (m) = Knospe 49.

buzaron (m) [ital.-ven.] = Schelm, Spitzbub.

C

cà [lat. eccu - hac; vgl. it. qua] = hier: 65. 122. 608. 768...

caçit [it. Stamm mit friul. Ableitungssilbe (**-it**)] = ist eigentlich (Pirona, Vocabolario friulano 44) „pezzo di feltro o di cuoio posto sotto il ventre dei montoni a che non possano accoppiarsi"; 715 Adj. = klein, schwächlich; Demin. 194 **caçitut**.

cafè (m) [it.] = Kaffee 524.

cajù [aus **cà** = hier und **jù** = unten; lat.] = hier unten, hienieden, hier auf Erden 348² . . .

camisulin (m) [ital.] = Weste, Gilet 167²; ist Demin. von **camisole** (f) = Jacke, Rock (der Bauern).

canais 725: m, Mehrzahl von **canae** [aus dem Ital.]; auch die Ableitung 361² **canajat** ist männlich, weil auf männliche Wesen bezogen = Lausbub, Lump, Bengel.

çançis (f) [ital. ciance] = Geschwätz, unnütze Reden, Wortdrescherei: 623².

capî [it.] = verstehen... 160². 224². . . .

capitâ [it.] = unerwartet erscheinen, kommen; geraten; zustoßen: 650. 606². 516².

capriçi (m) [it.] = Kaprice, Eigensinn 260².

caputis (f): Demin. Plur. von **cape** [ven.] = dreieckige Franse.

cariole (f) [ven.] = Art Schubkarren 536.

çarneli (m) [lat. cerniculu-] = Stirn 205².

castagnol, -s (m) [ven.] = (kastanien)braun 295...

cavalir, -s (m) [ven.] = Seidenraupe 452².

cavilôs [it.] = kleinlich, peinlich genau; launisch, grillenhaft 446.

'ce = **ance** s. o.!.. 84²...

çe [lat. quid] = was?.. 99. 253..; **çe che** 33. 34... = das, was..; = was für ein, welch... (vor Subst.): 39. 109. 117. 182. 257... unverändert in allen Fällen und Zahlen; — vor Adj. = wie..: 132. 69. 277...

çee (f), **çeis** [lat. ciliu-, -a] 97². 502²... = Wimpern. — Eine Abteilung davon (mit -aria) ist: **çeare, çearis** 287. = Augenbraue(n).

'cemò = **ancemò** s. o!.. 612².

çenâ [lat.] = nachtmahlen 400². — Dazu **çene** (f) = Abendbrot, Nachtmahl 202².

çençe [vgl. it. senza; Assim. s-ç : ç - ç] = ohne; z. B. 458. 113². 242²...

çent [lat.-it.] = hundert 155².

çerçhâ [lat.-ven.] = kosten (nicht: suchen!) 377.

çere (f) [lat.] = Wachs... 95. 288. 115².

çèzar (m) [lat. cicere-] = Erbse 214².

çhacarâ [it.] = schwätzen... 716. 746. 201². 224². — Ableitungen: **çhacaron** 709 = Schwätzer. — **çhacaruçis** f. plur. = Kindergeplapper, Kinderplaudereien.

çhaçe (f) [vgl. it. caccia] = Jagd 776. 777.

çhaçhà (m) [Paschwort, ahmt das Geräusch nach, welches das Schwein beim Fressen hervorbringt. Man lockt das Schwein mit dem Ruf: **çha! çha!**] = Schwein 28.

çhadin (m) [lat.] = Becken, große Schüssel aus Ton, worin man den Salat anmacht 490².

çhadree (f) [griech.-lat.] = Sessel 417²...

çhaf (m) [lat.] = Kopf 693, 93². 103²..; apokopiert 279²: **in çha a vo(t) dìs** (entspr. it. in capo a otto dì) = nach 8 Tagen, binnen 8 T. — Ableitungen: **çhavut** = kleiner K. 326. 327. 328..; **çhavonat** = Kind (Mann) mit großem Kopf 156.

çhalâ [Ursprung unaufgeklärt] = schauen, sehen. Praes. Ind.: **çhali, -s, -e, -in, -es, -in** — Impf. **çhalavi**...

— Imperativ: **çhale!** (108. 533).; mit darauffolgendem Fürwort: **çha(l)i-lu** (119.365). Gekürzt: **çha'** (199. 266. 267. 315...) = schau! — **çhalait! çhalet!** = schaut! Mit darauffolgendem Fürwort entfällt das **-t: çhalai-lu** (81. 94. 218 ..), **çhalè-lu** (561). — **çhalâ di brut** 301² = scheel ansehen. — Vgl. noch: 464. — ... 86². 87². 198²... 93²... 278. 81². 466... Davon abgeleitet:

çhalade (f), **-is** = Blick... 205². 321². und çhalon (m) = id... 204². 458²...

çhalçe (f), **-is** [lat.] = Strumpf, Socken 253².

çhaldir (m), **-s** [ven.] = Wassereimer aus Kupfer 196². 197². gewöhnlich 2 in einem Haus; minder wohlhabende Leute haben noch die einheimischen **selis** s. u.!)

çhaliar (m) [lat.] = Schuster 227².

çhalin (m) [lat.] = Ruß 549².

çhalt, **-de** [lat.] = warm 736. 625².

çhamese (f) [kelt.-lat.] = Hemd 368². — Eine ital., dem friul. Sprachgebrauch besser angepaßte Ableitung ist **çhamisole** 154 = **cam.-** s. o. **camisulin!**

çhaminâ [kelt.-lat.] = gehen 66. 364. 676. 675. 132².

'çhamò 503. 602... = **'cemò** = **ancemò** s. o.!

çhamp (m), **-s** [lat.] = Acker 120. 126. 429²... Demin. **çhamput** 312².

çhampane (f), **-is** [lat.] = Glocke 252.

çhan (m) [lat.] = Hund 444²; Demin: **çhanut** 760. — Zorniger Ausruf, Drohruf, gemilderter Fluch: **çhan e là!** 310² = Donnerwetter!...

çhandele (f) [lat.-ital.] = Kerze 402². — Deminutiv: **çhandilute, -is** 250.

çhantâ [lat.] = singen 125². 126²... Dazu das Subst.: **çhant** (m) = Gesang, Lied 203².

çhapâ [ven.] = packen, ergreifen, fassen; einholen; kriegen, bekommen... 504. 511. 634. 649. 650. 759. 159² 320².

çhapon (m), **-s** [lat. od. ital.] = Kapaun 333.

çhar, **-e** [lat. od. ital.] = lieb; teuer 101. 32². — 35². — **fâ a çhar** 89 = mit der Hand liebkosen, streicheln.

çhâr (f) [lat.] = Fleisch 144.

çharbon (m) [lat.] = Kohle 263. 296.

çhàrie (f.) = Fracht, Last, Bürde: 197² sind die 2 vollen Wassereimer, die mittels des »buinç«, einer krummen, oft mit eisernen Haken versehenen Stange, auf der linken Schulter schief getragen werden; die Hand kommt hiebei auf dem einen Ende der Tragstange zu liegen. — Das Wort gehört zum Zw. **çhariâ** [vgl. it. carricare] = beladen.

çhase (f) [lat.] = Haus... 266². In lokalen Bestimmungen: zu, nach H. 550. 712. ohne die Praepos. a. 777. **çhase** für a çh. — Ableitungen: **çhasone** (f) 493² = großes Haus; **çhasute** (f) 246² = kleines H.

çhatâ [lat.] = finden 379. 298². 407². 339². — Die Redensart: **mi ài çhatat a jessi** 442². bedeutet = es traf sich, es geschah, .. daß ich mich .. befand...

çhaveli (m) [lat. Das **i** nach **soreli, çarneli** u. s. w., wo es lautgeschichtlich begründet ist, da lat. — **ic(u)lu-** zugrunde liegt, aus dem **-eli** wurde.] Plur. **çhavei** = Haar 292. 296. 313. — Demin. **çhavilut**, pl. **-uç** = Härchen 294. 295. 309. 310. — Ableit. mit **-ata: çhavelade** f. 297. = (reichlicher) Haarwuchs.

çhavre (f) [lat.] = Ziege 495.

che, c' (vor **a, o, u**) in allen Funktionen des it. **che:** = welcher, -e, -es 39. 41. 64. 180....; 33. 35. 40... = als: bei der Steigerung, z. B. 64...; = daß 32.

34. 82. 84. . . . ; in: **sì sì che**. = (eigentl.) ja ja [es ist wahr], daß . . . . ; unentbehrlich nach **cuant** (wenn), **çimût** (wie) u. ä., z. B. 38. 183. 559. . . .

Checo 528[2] [ven.]: Kurzname von Francesco, Demin.: **Chicut** 484. 48[2]. 405[2].

chel, chê; chei, ches und **chê** [eccu-illu . . . ; vgl. it. quello, -a . . .] jener; -e, -es 29. 74. 80. 176 . . . . ; 42. 93. 220. 461. . . . ; 180. 290. 304. . . . ; 355. 89[2]. . . 290. 331. 351. 352 . . . ; 118[2]. „tant di **chel** ben" kann im Deutschen unmöglich wörtlich übersetzt werden.

chenti [eccu-intro, oder vielleicht eccu-(hic)-intus] = hierorts, hier herum, in dieser Gegend. 180. 55[2]. . .

chi [eccu-hic] = hier 305. . . . mit **a** verstärkt . . 434[2] . . ;

chic (m) 23: eigentlich kein Paschwort, sondern lautmalende Bezeichnung der Laus, die, vom Nagel zerdrückt, platzt.

chichirichi (m) 20: eigentlich kein Paschwort, sondern lautmalende Bezeichnung des Hahns nach seinen Krählauten.

chist, -e; çhisçh und **chis, chistis** und **chisti** [eccu-istu- . . .] = dieser . . 40. 64. 66. . . . ; 65. 67. 71. . ; 271. 303. 339. . . . ; 262. 295. . . ; 548[2]. . . . ; 329. 330. . . .

chit (m), Demin. **chitut** 28: Bezeichnung des Schweines nach seinem Quieken.

çholi [zu tollere, ven. Einfluß]: Praes. **çholi, -s, çhol; çhulin** 281[2], **çholes, çhôlin**; — Fut. **çholarai, -as, -à; -in, -es, -an**; — Kondit. **çholarès, -èssis, -ès, -èssin, -èssis, -èssin** = nehmen; als Braut (Bräutigam) nehmen; lieben; heiraten, z. B. 54[2]. 56[2]. . . 396 . . . . 441[2]. . . . 184[2]. . . . 253. . . . 372[2]. 57[2]. . . 396. . . 560[2]. . . — Infin. + Pronomen: 180. 637. 59[2]. 378. . . . — Imperativ: **çhol**, gekürzt **çho**! = nimm 503. 505. 507. 741. . . . ; = schau, schau! . . 735. 57[2]. . . ; = du! du! 471. .

çhôt (m) [cautu-] = Schweinestall 289.

çhuçhâ [im Grunde lautmalend, vgl. it. succhiare] = saugen, schlürfen 342[2]. . . Davon abgeleitet:

çhuçhon, -at 489; **çhuçhut** 51, **çhuçhute** 519 = (großer, lieber) Sauger, Saugerin.

cice! 775 Imperativ des Zw. **içhâ** (Kindersprache) = setz dich! Es wird **sintâ-si** (= sich setzen), der Kinderphonetik angepaßt, hereinspielen.

ciçhut 18: nach dem Piepen der Küchlein („ci-ci-ci" 532) gebildetes Wort.

cicin 9 (m) [wohl kein einheimisches Paschwort; vgl. it. ciccia] = Fleisch.

çidin [quiet-inu-] 690. = ruhig, still.

çiere (f) [ital.-ven.] = Aussehen, Gesichtsfarbe 734. 490[2]. . ; Ableit. **çierone** (f) = vorzügliches, blühendes Aussehen 206[2].

cigul 239 = **sigur** (gewiß), lautlich nach den Sprachgewohnheiten des Kindes umgebildet: **c** für **s** und **l** für **r**!

çil (m) [lat.] = Himmel 104. 573. . . .

çilistin: Ableitung von **çelest** [it. celeste] = himmelblau 207[2].

çimiâ [noch nicht genügend aufgeklärt; hängt vielleicht mit çime = Gipfel, Saum u. s. w. zusammen] = zwinkern, liebäugeln, blinzeln 281. 538. 80[2]. 92[2]. 137[2]. . . Davon abgeleitet:

çimiade (f), **-is** 90[2]. 283. = verstohlener (Verständigungs)blick.

çimiot, pl. **-oç** 282. 80[2]. = einer, der gern zwinkert, liebäugelt.

çimût [aus [**in**] **çe** und **mût** = lat. modu-] = auf welche Weise? wie? 38. 84 . . . .

çirî [lat. quaerere mit Konjugationsänderung] 370[2]. 502. 193[2] = suchen.

çingar, **-e** [it.] = Zigeunerin 593².

çiò [ital.]: 304³ **par çiò che** = damit, zu dem Zwecke, daß.

çizile (f) [lat., aber lautlich noch nicht völlig aufgeklärt] = Schwalbe 515². — Demin. **çizilute** 198. 514². 516². — Ableit.: **çiziline** 187², gewöhnlich **ru(n)çee çiz.** = eine Art Hippe [die Bezeichnung wird mit der Form der schmalen Klinge und ihrer Ähnlichkeit mit dem Schwalbenschwanz zu erklären sein].

clamâ [lat.] = rufen, nennen, heißen 532. 643. 75². 410². 588². 711. 449². . .

clap (m) = Stein 222³. Abl.: **clapade** (f) = Steinwurf.

clar [lat.] = klar, hell 358²...; das Licht 248².

co: [eine syntaktisch geschwächte Form von **cuant,** die auch **con** 392² (mit **che**!) lautet] = wann 132²...

coç nur in der Verbindung **ridi sot coç** [wahrscheinlich dt.] = verstohlen, insgeheim lachen 120. 205².

çoc (m) [vgl. it. ciocco] 561 = Klotz, Baumstock; wenn besonders dick: **çoce** (f), Demin. davon **çuçhute** 42.

cocalat (m) Ableit. von **cocal** [ven.] = Möwe; dummer Kerl, Trottel 640.

coçe (f) [hängt wohl mit **cocon** u. s. w. zusammen] 420 = Kürbis; 44² = Kopf; Demin. **cuçute** = Köpfchen 204. 324. 325.

coche (f), **-is** [im Grunde lautmalend: 19 **cocodec**] = Henne 19. 532. Demin. **cucute** 203. 477².

çoçolâ [wohl eine Var. von cocolâ] = verzärteln, verwöhnen, liebkosen 463.

cocolon (m) [zu ven. cocolo] = Liebling, herziges Kind 58².

cocon (m) [lat.; vgl. it. cocco] = Ei 22; **c. di çhavei** 456 = Haarknoten. Zu demselben Grundwort gehört wohl auch:

còcule (f) = Nuß 268.

code (f) [lat.] = Schwanz; Ende. — Ableitungen davon sind: **codai** 552 und **codaçut** 151 = der Letztgeborene.

cognossi [lat.] = erkennen, kennen, kennen lernen 484. 155². 296². 467².

cojonâ [abgel. von **cojon,** (lat.) = Hode] = foppen, frotzeln, zum besten haben 254². 587². 589².

colâ [lat.] = fallen 220. 313. 462. 672. 136²; **mi còlin li giambis** = meine Beine fallen auseinander, mir schlottern die Knie: 330².

colaç (m) [wahrscheinlich slavischer Herkunft] = ringförmiges Gebäck von verschiedener Größe, Ringbrezel; es ist das beliebteste Gebäck für jung und alt, auf Ball und Markt 472². Demin.: **colaçut,** pl. **-uç** 654. 683. 633².

colomp, plur. **-s**; fem. **-be** [lat.] = Tauber, Taube 410². 57. 383. 25². Ableit.: **colombat** (m) 25². 98². **culumbute** (f) 57.

color (m) [lat.] = Farbe 12².; gleichsam adjektivisch **c. di aur** = goldfarbig 292; **c. di rose** = rosenfarbig 374.

colpe (f) [lat.] = Schuld; **par c.** = wegen 64², auch ohne **par** 722; **c. che** = weil; aus dem Grunde, daß... 120.

comandâ [vgl. it. comandare] 310². 311³ = befehlen, gebieten.

come und como [lat.] = wie 30. 49. 279. 349...

comedâ [vgl. it. accomodare] = zurecht legen; ausbessern 107².

comedon (m) pl. **-s** [lat.] = Ellbogen 339. 340. 179². 491²...

comete (f) [ital.] = Komet 107; aber 108 = Sternschnuppe (wegen des Schweifs).

compagnâ [vgl. it. accompagnare; compagno, u. s. w.] = begleiten; paaren, vereinigen, anpassen 269². 96². 368².

compain, **-agne** = gleich 75. 438. 297; = auf gleiche Weise; sowie ... 369. 375. 111[2].

companie (f) = Gesellschaft 203[2].

con 392 = cuant, s. **co!**

çonf [vgl. it. ciompo] = verstümmelt; massig; ungewöhnlich dick 346.

confessâ-si [ital.] = beichten 503[2].

conole, **ca-** plur **-is** (f) [wahrscheinlich deutsch] = Handgelenk 342. 343.

consolâ [cfr. ital. consolare] = trösten; erquicken 544. 158[2]. 268[2]...

cont, in: **tignî c.** [it. tener di conto] = gut aufbewahren 165[2]. 353[2]; **a cont di te** 546 = auf deine Rechnung, auf dein Verschulden, deinetwegen.

contâ [ital.] = erzählen, mitteilen, hinterbringen; (auch: zählen) 737. 739. 750. 202[2]. 266[2]. 582[2]..; = schätzen, beachten 329[2].

contadin (m) [vgl. it. contandino] = Bauer 178...

content, **-e**; plur. **-enç, -entis** [lat.] = zufrieden; einverstanden 26[2]; **content** Subst. = Freude; **contenton** 204[2]... = recht zufrieden.

cope (f) [lat.] = Nacken 417... Dazu gehört das Zw.:

copâ = das Genick brechen, töten 777. 458[2]. 505[2]. — 88 **copat** = geschlagen, gehämmert.

coràgio (m) [it.] = Mut 290[2].

cordon und curdon (m) [ital.] = Schnur, (goldene) Kette 151[2]. 470[2]... 245[2].. = Haarflechte, Strähne 306.

cori [lat.] = laufen; eilen 332... 82[2]... 177[2]..; seltenes Partizip **coret** 545 (sonst: **curut**) = gelaufen; abgeleitetes Subst. **corete** (f) 677 = Lauf.

Cormòns 121: Ortsname; die kleine Stadt liegt in der Nähe des Judrio; Ableit. **-ones, -onese** 296[2]. 297[2].

corone (f) [ital.] = Krone 543; dafür im ähnlichen Wiegenreim 544 **colone** = Säule. Beide Fälle jedoch zeichnen sich nicht durch allzugroße Klarheit aus; daher sind beide Stellen frei übersetzt worden.

corpo! [it.] 179[2]: entspricht dem dt. Sakra! Potztausend! Donnerwetter! u. dgl.

creature (f) [ital.] = Geschöpf 35. 159...

cressi [lat.] = wachsen 390. 394. 429[2]...

creste (f) [lat.] = Kamm 374[2].

cricâ [lautmalend] = knarren 145[2].

cridâ [lat.] = schelten, auszanken 653. 593. 642. 11[2]. 447[2]. . .

cristal (m) [ital.] = Kristall 258.

cristian (m) [lat.-ital.] = Christ; Mensch 356.

crodi [lat.] = glauben, meinen, trauen 60[2]. 609[2]. 59[2]. 72[2]. 407[2]. 495. 584[2]: **cro[di]s-tu?**

crôs (f) [lat.] = Kreuz 785. 522[2].

crompâ und comprâ [lat. oder ven.] = kaufen: 43. 780. 654. 429[2]. 464[2].

crot (m) [vielleicht dt.] = Frosch 333[2].

crust (m), Demin.: **crustut** 206: die härteren, spitzen Enden des „p a g n u t" — 4 oder 5 zusammen bilden eine »m a n« — heißen **crusçh**, Einz. **crust.** [Zusammenhang mit **croste** = Krume, Rinde ... wahrscheinlich; Einfluß nichtromanischer Sprachen möglich].

cu [lat.; vgl. it. col-] in Verbindung mit dem weibl. Artikel: **cu la**... 343. 440. 187[2]; **cu li(s)** 223[2]. . . . = mit . . . s. **cun!**

cual, **-e**; **cuai, cualis** [cfr. it. quale] = welcher, -e, -es . . .? 51[2]. . .

cualchi [vgl. it. qualche] 83[2]. . . = irgend ein . . .; **cualchidun, -e** . . . 534[2]. 268[2]. . . . = irgend jemand.

cualitat (f), **-aç** [it. qualità] = Beschaffenheit, Art, Eigenschaft; Vorzug . . .234[2]...

cuant [lat.] = 1) wann? 2) **c. che** = wenn, sooft, sobald . .:

38. 183. 559. . . . 3) **dut cuant** = alles, plur. **duçh cuançh** = alle(samt) 533².

cuarde (f) [lat.] = Strick, Seil 194². . . .

cuatli [für **cuatri**: den Sprachgewohnheiten des Kindes (**r-l**) angepaßt] = vier 239.

cucâ [lautmalend oder dt.] = gucken, lugen 286

çucâ [wahrscheinlich dt.-slav. Ursprungs] = zucken, zerren, fest ziehen 513. 517.

çùcar (m) [ital.] = Zucker 519.

cuçiâ [dt.?] = kitzeln; davon abgeleitet **cuçiôs, -ose** = kitzlig 771.

cucuc! [lautmalender Ruf] = Kuckuck! . . . 767. 768: bei diesem Kinderspiel verbirgt sich der Erwachsene hinter anderen oder unter dem Tisch, ruft dem nach ihm mit den Augen suchenden Kleinen „Kuckuck! . . ." zu und tritt endlich hervor, indem er ein langgezogenes »A!. . .« hervorbringt. Oder er verdeckt sich mit irgend einem Tuch das Gesicht, ruft „Bau! . . . bau!" . . . und dann „Sette!" . . , sobald er das Tuch entfernt hat.

cuei [lat.] = kochen 776. 777.

cuel (m) [lat.] = Hals 146. . .

çuf (m) [ital. c i u ff o] = Schopf, Büschel, die längeren Haare an der Stirn 107. — Demin. **çufut** 108². 469². — Ableit.: **çufete** (f) 18³. = schelmisches Mädchen.

cugnat (m) [vgl. it. c o g n a t o] = Schwager 421.

cui [aus c u m und dem Art. i (illi); vgl. it. c o i] = mit den . . . z. B. 191³. . . .

cui [lat.] = 1) wer? 44. 82. 226. . . . , gekürzt: (**cu'**) 70. 270. . . . 2) derjenige, der (**cui che**) 83 . .; 3) Relativpron. 222. 465. . . .

cuic-cuic-cuic!. . = Zuruf beim Kitzeln, das Quieken des Schweines nachahmend, wenn es geschlachtet wird 771.

cuiçutis 353: Demin. (plur.) von **cueçe** (f) [lat.] = Schenkel.

cuìndis [lat.] = fünfzehn 255².

cujet [vgl. it. q u i e t o] = ruhig, still; davon: **cujetâsi** = sich beruhigen 610.

cul [vgl. it. c o l; c u m + i l (l u) . . .] 343. 58² . . . = mit dem . . .

culchidun 151². . . = **cualchidun** . . s. o.!

culì [lat.] = hier 86. 161. 310. 652 . . .

culurut (m) 623: Demin. von **color** s. o.!

culumbute (f) 45². 565². . . : Demin. von **colombe** s. o.!

cumiere (f) [noch nicht völlig aufgeklärt] = Raum zwischen zwei Furchen auf dem Acker, Furchenrücken 481².

cumò [lat.] = jetzt 418. 463. 499. . . .

cumugne (f) [lat. oder ital.] = Ackerland oder Wiese, die zum Gemeindegut gehört oder gehörte; auch Acker, Feld überhaupt 407².

cumunion (f) [ital.] = heil. Kommunion 462³.

cun [lat.] = mit 220. 242. 344. 112². . . ; **cun dut che** 71 = trotzdem, obwohl; **cunt-un** . . 774. 775. 82²: das **-t** ist durch Analogie nach **int-un** . . s. u.! zu erklären. Vgl. auch **su**!

cundiçion (f) [ital.] = Bedingung; Stand, gesellschaftliche Stellung 175².

cunin (m) [lat.-ital.] Kaninchen 402.

cunsumâ [lat.-ital.] = verbrauchen; aufzehren, hinsiechen machen: 518. 547. 628. 206². — Dazu **cunsumaçion** [ital.-ven.] 539² = Schwindsucht, Phthisis.

cur (m) [lat.] = Herz 84. 110. 13³ . . ; **vê cur** = ein Herz haben, den Mut haben, wagen, es übers Herz bringen; es ist möglich, daß . . 187². 202³. . .; **cur di angùrie**: mittels eines hohlen Zylinders aus Blech wird das Innere der »angùrie« (Wassermelone) ausgeschnitten, das andere wird dann in Schnitten geteilt und verkauft. — Ableitungen: **curon** 202³ . . .;

curusin 113. 137. 138. 139. 12²... ; **curut** 574. 596. 727...

curiôs [it.] = neugierig; launisch, nervös 439. 441. 442. — Ableit. **curiosat** 446.

curtîs (m) [lat.] = Messer 88².

cusine (f) [vgl. it. c u c i n a] = Küche. Das friulanische Bauernhaus hat im Erdgeschoß gewöhnlich nur einen Raum, die Küche. Bemittelte Bauern haben außerdem ein „mezat", die Wohnstube, und einen vorgebauten Raum um den Herd, „nape in fur".

cussì [lat.] = so 179. 226...

custodi in der Verbindung **àgnul c.** [it.] = Schutzengel 601². Man „verliert" den Schutzengel durch sündhaftes Reden oder Tun. Der Engel „ärgert sich", wenn sich die Kinder nicht waschen wollen.

custumâ [it.] = gesittet erziehen 37.

cutulin (m) Demin. von **còtule** (f) [it. cotta; ven. cotola] = Rock der Frau; ein anderes Dem.: **cotulute, -is** 706 = Röcklein.

D

dâ [lat.] Praes. Ind. **dòi, dàs, dà; din, des, dàn**; — Konj. **de(d)i, dè(d)is, de(d)i, dini, dè(d)is, dè(d)in**; — Impf. Ind. **davi** - . .; — Konj. **dàs, dàssis** . . .; — Fut. **darai, daras, darà; darin, dares, daran**; — Perf. **ài dat, às dat** . . .; — Kondit. **darès(si), darèssis, darès; darèssin, darèssis, darèssin**; — Imperat. **dà! dait!** oder **det!** 39. 283. 449. 741. . . 71. . . 724. . . 37. 718. 157². 160². . . 341. 508. 524. 525. 598. 652. . . 68. 67. 124². 69. 277... 740.. 427².. 281². 223²... 159².. = geben; eingeben: 557.

da [entspricht it. d a l-, d e l l a und d e l l e] = von der; von den . . . 91. 111. 130. . . 616. . . 608². . .

dal, dai [entspr. it. d e l, d a l — dei, d e g l i; d a i, d a g l i; gewöhnlich: Genitiv!] = des, von dem . . . 65. 67. 92. 93. . . 177. . . 61. 119. . .

daûr [de-ab-vorsu-] = hinter, (immer mit **di...** verbunden) 76...; ist der erste Bestandteil in:

daurman = in einem fort, ohne Unterbrechung 429².

denant [lat.] = vor (mit **di, dal** . . . verbunden) 208²...

deprafùndis [Kirchenlat.] = De profundis (clamavi a te, domine . . .): 523². Gebet für die Seelen im Fegefeuer.

det (m), pl. **deç** [lat.] = Finger, Zehe 520, 333. 357². . . — Demin. **didut**, Mehrz. **diduç** 367. 666. 668. 669.

dî [lat.] = sagen: Praes. **disi, dìsis, dis; disin, dises, dìsin**; — Imperf. Ind. **disevi** . . .; — Konj. **disès(si), disèssis** . . .; — Futur. **di(sa)rai, di(sa)ras**, . . .; — Kondit. **di(sa)rès, di(sa)rèssis** . . .; — Imperat. **dis! diset!** Partizip. **dit, -e; diç, ditis**. — 745. 478. 710. 397. . . 68. . . 725. 68². . . 436. 712 . . 49². 56². 62. 52². . . 95². . . 300². 20². . . 315². . . 56². . . 219². . . 268². . . 135². . . 461². . . **no tu às dit di vignî**, . . **di saludâ** 405². 176². = du hast dir nicht die Mühe genommen zu kommen, . . . zu grüßen.

dì (m und f) [lat.] = Tag 341. 377. 436. 629. 9². 423². . .

di [entspricht dem it. d i und d a] = von 30. 31. 39. 62. 86. 178.... 60. 70. 95. 125. 309. . . . Ferner steht **di** im Dativ nach **a**: vgl. 421².

247². 160². 120². 148². 499². 535². 576². 624². 629². Dieses merkwürdige Einschiebsel **-di** wird wohl aus Fällen wie »a tanch di lor«, »a tante di chê int.« ..; »a plui di un...;« . . . »cà di te«, »là di nissun«, »là di cualchidun« u. ä. zu erklären sein. 684: u, là! **di un frut**: man ergänze vor **di** ein »trist«, »brut« oder »ä«.

diamantade [it.] = Part. perf. fem.: mit Diamanten geschmückt, verziert 124.

diau (m) [Kirchenspr.] = Teufel 614².

dibant [dt.-oberital.] = ohne zu arbeiten, müßig; umsonst 266². 407².

diçit [it. decide] = entscheidend ist .., es kommt darauf an ... 246².

din-don, don-don (m) [lautmalender Kinderausdruck] = Glocke 10.

dint, pl. **dinçh** [lat.] = Zahn 721. 237. 719. 722... Demin. **dintut**, pl. **dintuç** 239; **dintuçh** den Sprachgewohnheiten des Kindes angepaßt.

disbotedor (m) [zu **bote** = Faß] = breiter, niedriger Bottich, gewöhnlich zum Entleeren größerer Behälter verwendet; daher der Name 406². 459².

disbugelat [zu **bugel** (lat.) = Darm] = mit hervorplatzendem Gedärm; mit heraushängenden Kleidungsstücken (Hemd) 118.

discolç, -e [lat.] = barfuß 241².

discreâ [woher?] = zum ersten Mal anlegen 152. 156. vgl. **screâ!**

disdivore [aus: **dis+di+vore**] = Werktags-... 139².

disfâ [lat.] auflösen; — reflex. sich auflösen, aufzehren, zergehen 64².

disgropâ [zu **grop** = Knoten] = entwirren, lösen, trennen 106².

disgrujâ oder **disvr.-** [zu **verrere**? oder verwandt mit ital. **gheriglio**?] = die Maiskolben entkörnen 382².

dismenteâ [lat.] = vergessen 208². 379²...

dismolâ [it.-ven.] = loslösen; sonst auch: erweichen 204²: **d.-mi dal vues**: das Bild ist vom Pfirsich genommen, dessen Fleisch am Kern haftet (»piàrsul che si ten«).

dismovi [lat.] = aufwecken; reflex.: erwachen 741. 567. (**dismot**: Partiz.) ... 191². 193²...

disperat [it. disperare] = verzweifelt 618.

dispetenade 243: Partiz. von **dispetenâ** [von **pietin** (lat.) = Kamm] = zerrauft, zerzaust.

dispetolat 361 [zu **pèt** = it. petto = Brust] = mit (teilweise) bloßer Brust.

dispiet (m), **-ieç** [it. dispetto] = Streich, Neckerei, Belästigung 450. 378². 380²... Dazu: **dispetôs**; **dispitusit, -e** = trotzig, lästig 454. 447. 448; **par dispiet** = zum Trotz.

displasê [vgl. it. dispiacere] = mißfallen, leid tun 68². 225²...

dispruvidut [entsprechend it. sprovvisto] = verwahrlost, mittellos 511.

distinat [it. destinare] = vorausbestimmt (vom Schicksal) 245²...

distudâ [lat.] = auslöschen 453². 526².

disvissarat [vgl. it. sviscerato] zu **vissare** s. u.! = innigst, übermenschlich groß (Liebe) 433².

disvoltâ [vgl. it. voltare] = abwenden, auf andere Gedanken bringen, umstimmen 606².

Diu [ital.] = Gott 32. 36. 96...

doi, dos und **do** [lat.] = zwei 77. 233 ... 219. 270 ... 268..; **un doi dìs** = ein paar Tag 577².

dolç, -e [lat.] = süß 201. 228. 596...; Demin. **dulçut** 511.

dolor (m) [lat.] = Schmerz 734...

doman [lat.] = morgen 467².

domandâ [vgl. it. domandare] = fragen, verlangen, bitten; um die Hand eines Mädchens anhalten; **la domande** = die Werbung.

dome (= **nome** 322²...) [lat.] = nur (eigentlich, »nicht mehr«) 516. 517. 55²...

done (f) [it. donna] = Frau (als Titel für ältere Frau, bes. für die Mutter): **done mari!** — dem entsprechend an Männer; **sar'Sef, mìssar pari!** (it. ser, messer...)

donge [lat.] = nahe bei, neben 632. 648..; **meti d.** 418 = zusetzen, (an Gewicht) zunehmen.

dordei (m) [lat.] = Turdus musicus 126².

dote (f) [it.] = Mitgift, Ausstattung 396. 368². 457².

dotor (m) [it.] = Arzt, Doktor, Gelehrter 714.

dovê [lat. oder ital.] = müssen; **dovi** (auch **devi**) = ich muß 11. 182²..; **duvin** = wir müssen 285. 357²..; **dòvin** 285² = sie müssen; Fut. **dovarai** 53². .

doventâ [vgl. it. diventare] = werden 112²... 317².. 349²...

dreçâ [lat.] = aufrichten, gerade machen, g. stellen... 374². s. **dret!**

drenti und dentri [lat.] = drinnen; hinein 94²...

dret, e; **dreç, dretis** [lat.] = gerade 663. 664... 354... 313... 50². 572²...

dulà [lat.] = wo 113. 125. 389...

dulî [lat.] = schmerzen, weh tun 443. 731. 725. 728. 364²...

dur, -e [lat.] = hart, fest; standhaft; mürrisch 415. 311². 378². 552². 231²...

durâ [lat.] = dauern 463²...

durion [zu **dur**; ven.?] = Nieren (der Hühner); adj.: hart, barsch, ungesellig.

durmî [lat.]: Praes. Ind. **duarmi, duàrmis, duar; durmin, durmis, duàrmin**... 553. 562.. 559. 565... 551. 557. 558.... 556... 566.. Ableitungen:

durmion, **-e** = Schlafhaube 564.. ; **durmiunit** 539.

dut, -e; **duçh, dutis** [lat.] = all; ganz; ganz und gar (adv.) 38. 69. 80... 64. 217... 301. 447. 566... 584... **duçh-i-doi** = alle zwei, beide 330²...

E

e! Ausruf 76. 392. 135²...

e [lat.] = und 31. 75. 316. 377..

è = ist 75.. s. **jessi!**

-e = Pron. der 3. Person in Fällen wie impuarti-e... 95².

eco! [it.] = sieh da! 534..

el, 'l, l' [lat. illu-] = best. Artikel des männl. Geschlechtes.. 46. 69. 75... 65... 428. 429. 441....

eri!: Zuruf an den Esel 774.

eri, -is, -e, -in.. = war. Impf. von **jessi** s. dort!

emplâ [lat.] = füllen 372²..

essi = **jessi** = sein 627.

estro (m) [ital.] = feines, artiges Benehmen, zierliche Haltung 488. 235².

F

fâ [lat.] = tun, machen: Praes. Ind. **foi, fà(si)s, fàs; f(as)in, f(as)es, fà(si)n**; —; Konj. **fe(d)i, fè(d)is**.... — Impf. Ind. **fa(se)vi, fa(se)vis**..; — Konj. **fasès, fasèssis, fasès**...; — Perf. **ài fat**... Futur. **fa(sa)rai, fa(sa)ras, fa(sa)rà**; — Kondit. **fa(sa)rès, fa(sa)rèssis, fa(sa)rès**... — Imperat. **fas! fait!** oder **f(as)et!**...

117. 333. 340. 380². 725. 430². 186². 112². 120². 621². 276 583². 99. 406. 358. 449. 607. 526. 472. 42. 255. 159. 275. 288. . . 412². . . . Subst. Infin.: **çe biel fâ** 488 = welch artiges, gefälliges Benehmen! — **fat** (m) = Tat 459². (**çhapâ sul fat** = auf frischer Tat ertappen).

façolet (m) [ital.] = Kopf-, Hals-, Schnupftuch 150².

faîn (m) 410. gewöhnlich **faîne** (f) = „mustela foina".

famee (f) 49². [lat.] = Familie. Vom selben Stamm:

famei (m) 366². = Bauernknecht.

fan (f) [lat.] = Hunger 508. 528. 322². Demin. (Mehrzahl!) 501: **fanutis**.

fantat, -ate; -aç, -atis [lat.] Jüngling — Mädchen (in mannbarem Alter) 33². 136². 33². 392. — Dem. (f): **fantaçute** 83².

fantulin (m) [ven.] = Bübchen, Kindlein 548.

farc (m) [zu dt. Ferkel?] = Maulwurf 101².

fari (m) [lat.] = Schmied 612².

fastidi (m) [ital.] = Beschwerde, Belästigung 757.

fave (f) [lat.] = Bohne, Saubohne 214. 774.

fe (f) [= fede, ital.] in: **sì, la fè!** = ja, meiner Treu; . . 76. . Dann in: **malafenò!** und **malafissì!** s. u.

feçe (f) [cfr. it. feccia] = Hefe; verschmitzter Kerl, Schlaumeier, Spitzbub 469. 468 (adjektivisch) . . — Ableitung **feçate** (f), pl. **-is** 11². 453². . .

fedeltat (f) [cfr. it. fedeltà] Treue 554². . .

fèmine, -is (f [lat.-(ven.)] = Weib, Frau, Gattin 388². 432². . . Demin.: **fiminute** 488. 449².

fente (f) [cfr. ital. finta; zu **fenzi, finzi** = it. fingere] in der Ra.: **fâ fente** = sich stellen, als ob. . . 272².

fer, ferme [lat.] = fest; ruhig. . 358. 350. — Davon abgeleitet:

fermâ = aufhalten, zum Stehen bringen 318². 515². . .

fete (f) [it. fetta] = Schnitte 77 . .

fevelâ [lat.]: Praes. **feveli, -s, -e; fivilin, feveles, fevèlin** . . . = reden, sprechen, liebeln 747. 381². 583². 203². 578². .

fi (m), **fie** (f) [lat.] = Sohn, Tochter 612². . . Ableit.: (m) **fion** = liebes Kind (nicht: großes K.!) 76. 620.

fiar (m) [lat.] = Eisen 69². 492². . . .

fiât (m) [lat.] = Leber 530².

fic (m), plur **fics** [lat.] = Feige; Schmeichelei, Liebkosung 442. 461. 462 . . . Ableit.: **figar** (m) Feigenbaum 463; **figot, e; figotat; figoton; figutuç** (mit umspringenden Lauten: **figuçut**) . . 456. 459. 86. 457. 458 . . . = ein Kind, das immer liebkost werden will; verzärtelt, verwöhnt, »Verzug«, Küken u. dgl. Die Ra. 463: **tus ses colat jù dal figar** heißt eigentlich: du bist vom Feigenbaum (gleichsam: vom Baum der Liebkosungen!) herabgefallen; also: du bist (durch das Erscheinen eines jüngeren Bruders . .) um die Schmeicheleien und um die Vorliebe gekommen. Eine gleichbedeutende Redensart ist: **tu às piardut i fics** = du: hast die Feigen (. . . Liebkosungen) verloren.

fiere (f) [lat.] = Fieber 364².

figure (f) [ital.] = Figur, Gestalt; **fâ figure** = sich gut ausnehmen; Ableit.: **figurute** 385; **figurone** 151².

fil (m) [lat.] = Faden, Zwirn 343 . . . Dazu:

filâ = spinnen 402². 457². . . und deverbal:

file (f) = Ort, wo man spinnt; gewöhnlich spinnt man an den langen, kalten Winterabenden im Stall, seltener in der Küche; u. zw. versammeln sich die Angehörigen mehrerer Familien in einer solchen Spinnstube. Dabei werden Lieder („vilotis") gesungen

oder Geschichten erzählt. Eine weitere Gelegenheit zu Zusammenkünften finden besonders die Liebhaber beim Entblättern und Zurichten des Mais im Küchenraum oder in der Scheuer. Auch da geht's lustig zu. Vgl. Einleit.!

filiç, -e [it. felice] = glücklich 316². . .

fîn (f) [lat.] = Ende 549².

fin, e; pl. -s, -is [lat.] = fein; dünn; 374. 309. . .

fin (= sin) = bis 616. 688. . .; f. che = solange bis 539; fintinamai = vollends bis . . 693.

fis [lat.] = starr, unbewegt 95². 98². . .

fitif [it. effettivo] = ganz gleich 81. . .

flap, -e [vgl. ven. fiapo] = schlaff, welk 170². . .

flat (m) [lat.] = Atem, Hauch 90². 409². . .

floc (m) [lat.-ital.] = seidenes Band 563. 702.

flor 50 (m), gewöhnlich (f) = Blume; **come un flor** (= blühend) scheint das ital. „come un fiore" wiederzugeben.

foçolet 264² = **façolet** s. o.!

fof [entspricht ital. floscio; wohl lautmalend] = weich, mürbe 419.

folâ [lat.] keltern, den Wein zerstampfen 459².

for (m) [lat.] = Backofen 724. . .

forâ [vgl. it. forare] = bohren, stechen 721. 723.

forest [vgl. ven. foresto] = fremd 311.

forsi [ital.] = vielleicht . . . 347². . .

fos, fòssis . . . Konj. Impf. von **jessi** s. u.!

fotis (f. pl.) [vgl. ven. fote] = Dummheiten, Mucken . . . 493². . .

fradi (m) [frater] = Bruder 424 . .

franc, -e [germ.-it.] = frei; vollkommen mächtig (der Sprache; des Gehens...). 66. . .

France [it.] 63: **re di France** erinnert gleich an die weit verbreiteten Abenteuergeschichten der Frankenkönige, zu deren Verbreitung in Friuli die beliebten (ital.) Volksbücher beigetragen haben: „I reali di Francia". — „Guerrin Meschino". — „Bovo d'Antona. . ."

frègule (f) [ven. Einfluß] = Brosame 245. . .

fresc, fresçhe [germ.-it.] = frisch 126. 388. 736. . .

fret, -de [lat.] = kalt 127.414². .

fricâ [entspricht it. frignare, mit lautmalendem k-Laut] = winseln, wimmern, flennen 634. 272². 229. 612. 225. . . Ableitungen: iterativ. Zw.:

fricuçâ 635 . . .; und

fricon, -e 609 = Winsler, -in, Flenner, -in.

Friûl [Forum Juli] = Friaul 55². . . s. Einleitung!

fruçâ = zerdrücken, zermalmen, 181². 594², wohl verwandt mit:

frujâ [lat.] = verbrauchen, abtragen 402². 463.

frut, -e; **fruç, frutis** 30. 33. 38. . . 71. 110. . . [fructus ventris] = Kind; Knabe — Mädchen bis ungefähr zum 12. Jahr; vom 13.—16. Lebensjahr: **frutat, -e**. — Ableitungen: **frutut** 549. 462². . . **frutute** 633. . . = kleines Kind. — **fruton** 330. 464. . ., **frutone** 145. 371 = starkes Kind. — **frutat, -e** 188². 10². 150². . . — 190: **frutatone**; 437²: **frutat** heißt, im Gegensatz zum „on sposat", „Junggesell", was gewöhnlich durch **vedran** [veteranu-] bezeichnet wird.

fuarçe (f) [lat.] = Stärke. Kraft; **par f.** 186². . . = gewaltsam gezwungen, wider Willen; **a f.** 335² = vor lauter, durch lauter . . .

fuart, -e [lat.] = stark, laut 698.

fuc (m) [lat.] = Feuer 762. 763. . .

fuee (f) [lat.] = Blatt 594². 416²: = die Blätter des Maulbeerbaumes, die zur Fütterung der Seidenraupen

dienen; **lâ a fuee** bedeutet daher: Maulbeerblätter holen gehen.

fumate (f) [ven.] = Nebel 549². Zu:

fun (m) [lat.] = Rauch 216².

funçion (f) [ital.] 401² = Nachmittagsgottesdienst. Im Mai und Oktober finden täglich abends Andachtsübungen zu Ehren der Mutter Gottes statt.

funt (m) [dt.] = Pfund 87.

fur [lat.] = draußen, hinaus 119. 285. 427. . . .; außer, ausgenommen 311².

furbo, -e [ital.] = schlau, pfiffig, verständig 464. 473. 474. 466. — Ableitungen: **furbat** 83. . . .; **-e** 44². . . .; **furbonat** 247². . .; **furbaçhon** 465². . .; **furbetat** (f) 467 = Schlauheit, Intelligenz.

furmie (f) [lat.] = Ameise 376².

furtunat, -de [lat.] = glücklich; zu:

furtune (f) [lat.] = Glück 172. 545. . .

fus (m) [lat.] = Spindel. 354.

G

galandin [franz.-ven.] = elegant, schneidig 142².

gambiâ [ven.] = ändern; tauschen. . . 734. 405².

gardilin (m) [ven.] = Stieglitz 163. 126².

garòful, go- (m) [it.-ven.] = gewöhnlich: »Rose«; aber auch »Nelke« 49. 389. . . 157². 158². . . — Ableitung: **garofolar** (m) 625².

garp, -be [dt.] = herb; sauer; bitter. . . 618². . .

gelsumin (m) [ital.] = Jasmin 47. . .

ghegheghè.. und **gogogò..** sind die ungefähre Wiedergabe von Lauten, welche die Kinder etwa im 10. Monat hervorbringen, besonders wenn sie in der Wiege wach liegen. Die Mutter »interpretiert« diese Laute auf verschiedene Weise, wie eben »die ersten Worte« zeigen 745. 746. 747. 748. 749 750. s. Einleitung!

ghighì (m) 27: zur Aufmunterung der Pferde pflegt man bei wenig geöffnetem Mund durch Schnalzen mit der Zunge am mittleren harten Gaumen einen Platzlaut hervorbringen, der an die g(h)- Verschlußlösung erinnert. Daher das Paschwort.

ghirin-ghirin-gae 784: erinnert gar sehr ans dt. »Ringl-ringl-reihe«; ist auch außerhalb Friulis bekannt. Ob Entlehnung aus dem Dt. oder einheimische, das Klingen der Glocken und Glöcklein nachahmende Wortbildung vorliegt, mag dahingestellt bleiben.

gi, i [lat.]: unbetonter Dativ des Fürworts der 3. Person der Einz. (auch für »ihnen« gebraucht!): 79. 80. . . 58². . .

già 239 für **za**: Umbildung nach der »Kinderphonetik«.

giaide (f): Demin. **giaidute** 154². [langob. - oberital.] = Rock, Wams mit dreieckigen Ausschnitten (wovon eben der Name kommen soll).

gial (m) [lat.] = Hahn 374².

giambe (f) [kelt.-lat.] = Bein 345. 346. 347. . . Ableit.: **giambute**, pl. **-is** 350. 351. 355. .; **giambone**, pl. **-is** 352. 358. . .

giat (m) [kelt.-lat.]: Demin. (f) **giatute** 169 = Kätzchen.

giavâ [lat.; vgl. it. cavare] = herausgraben, herausnehmen, wegnehmen, reißen. . . 241. 202². . .

Gildut 334²: Kurzname von: Ermengildo.

gil(g)io (m) [ital.] = Lilie 46.

gin-gin, giun-giun 14: ahmt den Klang der Becken [auf der Trommel] nach.

giò 609 [lat. dico; vgl. ven.: vu, digo!... digo, de la barca... u. ä.!] = ihr.

gioldi [zugrunde liegt lat. gaudere] = sich freuen; in Freuden genießen 315². 425². 426². 431²...

glain (f) [lat.; zu acus] = Zwirn, Faden, Fadenlänge für ein Mal 343. 568²...

glèsie (f) [Kirchenspr.] = Kirche 96. 205²...

glir (m) [lat.] = Eichhörnchen 474.

gnagne (f) [ven.] = Tante 235...

gnoçis (f), plur. [lat.] = Hochzeitsschmaus 537²...

gnof, -ve [lat.; ven. Einfluß] = neu 151². 261².

gnot (f) [lat.] = Nacht 566. 70². 75². 199². 599²... Davon abgeleitet:

gnòtul (m) = Fledermaus 248².

gole (f) [vgl. it. gola] = (übertragen) Gier, Begierde, Naschsucht 501. — Ableitungen: **golone** (f) 300 = starkes, heftiges Verlangen; — **golôs**; **golosat**, -e 497. 502 = naschhaft, genäschig; Leckermaul. — **golosâ** = heftig begehren, umschwärmen 533². 535²...

golete (f) [ven.] = Halstuch 146²....

gotâ [zu lat. gutta = friul. **gote** 503 = Tropfen] = tröpfeln, triefen 414. 568.

gràçie (f) [it.] = feine Art, Anmut 37...; davon: **graçiôs**, -ose = artig, gefällig, anmutig, herzig 143². 234².

graçis [lat. gratias (ago)] = danke! 166²...

gramolâ = eigentl. mit der Brotgrammel (**gràmule** [it.-ven.] = Hanfbreche; Brotknete) bearbeiten; 529: ist vergleichsweise die kauende Bewegung der Kiefer bezeichnet; daher = kauen; zumal **gràmule** auch „Kiefer" bedeutet.

gran, pl.-s [lat.] = Korn; Beere 214. 266. 267. 576...

grant, -de; **granç**h, **grandis** [lat.] = groß; erwachsen.. 165. 183. 392. 486. 268. 333...

gras, -se [lat.] = fett, dick 365. 400. 401 402...; Ableitungen: **grassat**, -e 398. 399; **grasson**, -e 406; **grassonat**, -e 405.

gratulin (m) 166. Demin. von **gràtule** (f) [ven.] = ein Küchengerät, eine Art Gestell aus Holz, das an der Wand hängt und zum Aufstellen der (bunten oder zinnernen) Teller dient.

grave, pl. -is [lat.] = Kies, Kiesgrund 407.

grene, -is [vgl. it. crine] = Roßhaar, 314: dickes Haar.

gri (m) [vgl. it. grillo] = Grille 476².

grin (m) [lat. gremium] = Schoß 634. 775. 782.

grinte (f) [germ.-it.] = Zorn, Unmut 628... Davon: **grintôs** 627 = unmutig, zornig, nervös...

gris [ven. griso, it. grigio] = grau; hellblond mit blaugrauen Augen 77². 259. 271.... — Ableitungen: **grisat**, -e 187.. **grisut**, -e 187...; **griot**, -e 187.. **griute** 158; die zwei letzteren Formen stammen aus anderen friul. Gegenden, wie die Lautentwicklung zeigt.

grop (m) [vgl. it. groppo] = Knoten 203². 617².

grues, -se [lat.] = dick; schwer zu glauben, zu ertragen 406².

gubut 256: Ableit. von **gobo** [it.] = bucklig.

guce (f) [ven.] = Strickzeug; **a g.** 343² = dehnbar, elastisch wie Gestricktes.

gugù 24: ahmt das Glucken der Tauben nach.

gurmal (m) [zu gremiu-] = Schürze 691.... — Demin.: **gurmalut** 765...

gust (m) [vgl. it. gusto] = Genuß: 187² **tu às g.** = es freut dich; 631 **di g.** = mit Freude; 224² **par g.** = zum Scherz.

gutute (f) 504: Demin. von **gote** = Tropfen, s. **gotâ**!

i: [lat.] best. Art. männ. Geschl. Mehrzahl 64. 75. 261. 312. . .

i: [lat.] Dativ des unbetonten Pers.-Pron. 3. Pers. Einz. (=**gi**: s. o.!), sehr oft dem Infinitiv, Imperativ, Partizip. . . angefügt. . . 87. 88. 201. . .

i = **e** = und, in: **duçh i doi** z. B. 330².

ì = **è** = **jè** = ist (an tonschwachen Stellen) 211. 363². . .

'i = **ài** = ich habe 192². 227².

ideis: Mehrz. von **idee** [it.], in 197²: **nance par i.** = nicht einmal im Traum; keine Idee, Spur! s. u. **indee!**

ìdul (m) [it.] = Götzenbild, Abgott 54.

imbalsamat, -de [it.] = einbalsamiert; geformt, gebildet: 115².

imberdeâ [Ursprung nicht völlig aufgeklärt] = verwirren, verstricken, verwickeln 706.

impastâ [vgl. it. impastare] = den Teig zubereiten, kneten 335. 403. 404. Die Form **impastanat** 512, die zum Zw. **(im)pastanâ** = pflanzen, stecken u. s. w. gehört, soll einem **impastat** gleichwertig sein; es liegt aber Begriffsverwirrung vor.

impegnâ [it. impegnare] = verpfänden 488².

impensâ-si [zu lat.-it. pensare] = gedenken, sich erinnern. . . 557².

impiâ [vgl. ven. impiçar, it. appiccare und pigliare!] = anzünden 559. 526².

implantâ [zu: planta] = pflanzen, stecken; stecken lassen, stehen lassen 556².

imprest (m), plur. **impresçh** = Werkzeug 334.

improméti [zu: promittere] = versprechen, geloben; reflex.: sich verloben; 62. 430². 292². 277². 444². 461². . . Dazu:

imprumission, -s (f) [it.-ven.] = Versprechung, Verlobung 381². . .

impuartâ [zu portare] = angehen, interesieren 95². 246². 324². . .

impunion (f) [ital. opinione] = Meinung, Gesinnung, Vorhaben 51². . .

in (ohne darauffolgenden Artikel!) = in 30. 32. 37. 62. 72. 77. 93. 96. . . also in stehenden Verbindungen.

incarnat [ital.-ven.] **miluç i** = Granatapfel 131. 121.

inçeâ [zu lat. ciliu-] = blenden 85².

incuintri [contra mit »in«] = gegen 381².

indaûr [zu **daûr** = de-ab-vorsu-] = zurück; von neuem 349² . . .

indee (f) [it. idea] = Idee; Gedanken; Neigung 52². 53². 405². . . Davon:

indeâ = denken, erwarten, seine Gedanken (Neigung) auf jem. richten 274². . .

indegnâ-si [zu **den** = dignu] = sich herablassen, vorlieb nehmen, nicht verschmähen 210².

indenant [**in** + **denant**] = vorwärts, weiter 632². . .

indonge 13 = **donge** (s. o.!) mit ortsbezeichnendem **in**. So auch:

indulà 377². 469². . . = **dulà** (s. o.!)

indurmidî [zu dormire] = einschläfern, einlullen; reflex. = einschlafen 543. 545. = 540.

induvinâ [it. indovinare] = erraten 160².

ineâ [vgl. it. annegare] = ertränken, durchnässen; reflex. = ertrinken 693².

inemorâ, inam- [it. innamorare] = verliebt machen; reflex. = sich verlieben 392. 424. 113². 118². 267². . .

infiar (m) [Kirchenspr.] = Hölle 66². . .

ingiustri (m) [it.-ven.] = Tinte 611². . .

inglaçat [zu **glaç** (f), [lat.] = Eis] = erfroren, erstarrt 154.

ingrintâ-si [s. o. **grinte**!] = sich ärgern, böse werden 626...

ingulusî [s. o. **gole**!] = in jem. Begehr erwecken, anlocken 379[2]...

ingusit [zu **gose** (f) [lat.] = Schlund, Kropf] = mit zugeschnürter Kehle; sprachlos 327[2]...

inrabiâ-si [zu **ràbie** s. u.!] = zornig werden, sich ärgern 243[2].

insieme [it.] = zusammen 106[2].

insomp [aus: in + summu, mit epithetischem -p] = am Ende 448[2].

instat (m) [lat.] = Sommer 108.

instes [vgl. it. lo stesso] = trotzdem, dessenungeachtet 151[2]...

insumiâ-si [zu **sun** (m) [lat.] = Traum] = träumen 57[2]...

int-: mit folgendem Artikel: **int-al**; **int-a**; **int-un**... [lat. intus] = in 540. 650. 115[2]. 454[2]. 491. 495. 527...

int (f) [lat. gente-] = Leute, die Menschen, das Publikum, die öffentliche Meinung 202...

intant [vgl. it. intanto] = währenddem; **par i.** = einstweilen 593[2].

intindi [vgl. it. intendere] = verstehen; **dâ-le d' i.** = weismachen, hinters Licht führen 561[2].

intir [vgl. it. intiero] = ganz 94[2].

intor [vgl. it. intorno] = herum; **vê i.** (von Kleidungsstücken) = anhaben 546[2].

inulat [zu **nul** (m) [lat.] = Wolke] = bewölkt, finster, mürrisch 559[2]... 580[2]...

inveçi [it. invece] = statt dessen 605[2]...

invelegnat, **-de** [zu **velen** (m) = it. veleno = Gift] = vergiftet; giftig, böse, erbittert... 382[2].

inzegnâ-si [it. ingegnarsi] = sich durchschlagen, sich zu helfen suchen... 486[2].

ir = **aîr** (s. o.!) = gestern 207[2]...

is- [lat. es(t)] mit folgendem Pers.-Pron. der 3. Pers.: **is-e**[1 = ist er (es, sie)? 70. 110. 123... 62. 78. 81. 369... 284...

J

ja = **à**; ebenso jas = **às**; jan = **àn** u. s. w. siehe **vê**!... 31. 352... 45... 112... 91[2]. 397. 127. 421. 642...

Jàcun [it. Giacomo] = Jacob 148[2]. — Demin. **Jacumut** 129[2]...

jè = è beim Femin., entsprechend m. **'l è**! 71. 96. 180. 148. 459.

je [lat., vgl. it. lei] = sie (Sing.) 31. 45. 79. 148. 158...

jei! Ausruf des Staunens 674..

jessi = essi = **sêi** [lat.] 382. 448. 141. 177. 713... = sein: Praes. Ind. **sòi** 33. 71. 240[2]... **ses** 46-61... **è, 'l è, jè, ì**... s. o.! **sìn**...; **ses** 553..; **son** 237. 276... — Konj. **se(d)i, sè(d)is, se(d)i; sini, sèdis, sè(d)in** 341. 495. 560. 302[2]. 307. 308. 299[2]. 434[2]. — Imperf. Ind. **(j)eri, (j)èris, (j)ere; (j)èrin, (j)èris, (j)èrin** 177[2]. 454[2]. 175[2]. 333[2]. 425. 426. 430. — Konj. **fos, fòssis, fos**.., 299[2] 286[2]. — Futur. **sarai, -as, -à; -in, -es, -an** 34. 38. 183. 179. 438. 97[2]...

jet (m) [lat.] = Bett. Demin. **jetut** 366...

jevâ [lat.] = aufstehen, 440. 672.

jo [lat.] = ich... 41. 43. 117. 249 ..; **di me** 70...; **a mi** 87. **mi** 87. ..; **me, mi**...

joi! Ausruf der Verwunderung oder des Mitleids 252. 257. 458. 535. 537. 614. . .

Jop [Kirchenspr.] = Hiob 434.

ju = sie: Akk. des Pers. Pronomen der 3. P. Plur. 238. 82. 502³. . .

jù [lat.] = unten, hinunter, herunter 651. 425. 463. . .

judâ oder udâ [lat.] = helfen 194³. . .

Judri: Name eines Flusses bei Cormòns 372³.

juste [lat.] = gerade 77. . .

L

'l = 1) el (Artikel) vor Vokalen l' . . . 428. 429. 441. . .;
2) al (Pronomen 3. Pers. Nom.) . . . 428. 430. 431. 436. 437. . .

la = 1) weibl. Artikel 31. 35. 57. 61. 82. . .;
2) (tonloses) Pronomen (3. Pers. fem.) 71. 229. 305.

là [lat. illac] = dort; auch gekürzte Form von **dulà?** = wo 725.

lâ [lat.] = gehen 537. 539. 639. . .; Praes. Ind. **voi, vas, va**; (a)**nin** oder **lin, vais** oder **les, van** 552. 695. 437. 326³. . .; — Konj. **le(d)i** oder **vadi, -is, i**; **nini, vàidis** oder **lèdis, vàdin** oder **lèdin** . . . 552³. . .; Impf. Ind. **levi** oder **làvi, làvis** . . .; Konj. **làs, làssis, las** . . . 176³. 583³. . .; — Futur. **larai, laras, larà** . . . 226³. 623³. 309³. 462³. . .; Kondit. **larès, larèssis, larès** . . . 66³. . .; — Perf. **sòi làt** (f: **lade**) . . .; **sìn làç** 122. 244. 407³. 462³. — Imperat. **va! vait!** — Gerun. **lant.**

ladrîs (f) [lat.] = Wurzel 571³. . . .

lafè! = la fe (de): Beteuerungsformel = meiner Treue! 451. 238³. . .

làgrime (f) (lat.) [vgl. it. lagrima] = Träne 615. . . — Abl. **lagrimone**, pl. -is 614. . .

lajù = là jù = dort unten, dort hinunter . . . 407³. . .

lami, **làmie** [ven. lamio: it. languido] = fade, geschmacklos, zu wenig gesalzen . . . 510. . .

lassâ [lat.] lassen 619. 741. — Praes. Ind. **lassi, -is, -e**; **-in**; **-es, -in**; Konj. **lassi, -is, i**; **-ini, èdis, -in**; — Impf. Ind. **lassavi** . . .; Konj. **lassàs** . . .; — Fut. **lassarai** . . .; Kondit. **lassarès** . . .; Imperat. **lasse! lassait** oder **lasset!** 616³. 617³. 593. 258³. . . 277³. . . 539. 433³. 725. 552. . .

lassù = là sù = dort oben, dort hinauf 89³. . .

lat (m) [lat.] = Milch.

lavâ [lat.] = waschen 695. 697. . . Dazu:

lavador (m) = Waschplatz 111³.

lavor (m) [lat.] = Arbeit 599. . . Dazu:

lavorâ = arbeiten 120. 186³. 361³. . .

lavri (m) [lat.] = Lippe. . . 342³. . . Demin. plur. **lavruç** 231. 232. 9³. . .

lazarene (f) [it.] = lange Haare (Nazanertracht!), dichter Haarwuchs 293. . .

lazaron (m) [it.] = Gassenbub 118. . .

leâ [lat.] = binden 343. 106³. 188³. . .

ledi, lei 347³. . .: s. lâ!

ledrôs, -e [lat.] = umgekehrt, verkehrt 440. 312. . .

legri, -e [it. allegro] = froh, lustig, munter 392³. . .

lenghe (f) [lat.] = Zunge; Redefertigkeit; ungewaschenes Maul; Mundstück. . . 714. 715, **l. di pic** 709. = Spechtzunge: so heißt auch im

Friulanischen das „arum italicum". Ist letzteres gemeint, so schwebt der Mutter die lange, zungenförmige Form des Blattes als Vergleich mit der „langen Zunge" des Kindes vor. — Ableitungen: **lengon** 708 . . .; **linghite** 713. . .; **lengonat, -e** 613. Vgl. noch **slengaçate!** 318². 450².

levi . . . = **làvi** zu **lâ!** Diese Nebenform mit **e** im Stamm (statt **a**) ist nach **vevi** (= hatte) . . . gebildet.

lì [illic] = dort, dorthin 77. 202. 366. . .; **a lì** 253. . .

li und **lis** = 1) best. weibl. Art. Mehrzahl 366. 395. 513. . . = 2) weibl. Pron. 3. Pers. Akk. (tonlos): 314. 352. 471. 97². . .

libertat (f) [it.] = Freiheit 591². . . .

lichignôs, -e [zu **(s)lichignâ**, abgel. von **lecâ**: vgl. it. leccare] = heikel, wählerisch (bei Tisch) 521 . .

lidric oder **ladric** (m) [zu radix; vgl. it. radicchio] = Cicorie 490². . . .

lint, pl. linç (f) [lat.] = Linse, Linsengericht 774.

lîs, -se [vgl. it. liscio] = glatt 101². . .

lisarde (f) [lat.] 427 = Eidechse.

Livuis, Luis 430. 431 = Alois.

lof (m) [lat.] = Wolf 638. 646 . .

lontan [vgl. it. lontano] = fern, weit . . 376 . . . .

lor [lat. illorum] = sie (Plur.): betont. 290. 292. 303. 304. . . .; **fra çent di lor** = unter [einer Menge von] hundert 155². .

'lore = **alore** [a-l-ore] = dann, in diesem Falle 194². 198². 496². . .

loschere [vgl. it. losco] = Schieläugiger, -e (zu **losc** = schielend) 4².

lo-stes [it.] = trotzdem, nichtsdestoweniger.

lu: tonloser Akk. des männ. Pron. der 3. Pers.; immer angefügt, z. B. **nudrî-lu** 37; **mangiâ-lu** 62.—69. 253. 369 . . . .

luc (m) [lat.] = Ort; Wohnort; Haus 378. 603². . . . 161².

Lùçie, Dem. **-çiute** = Lucie 52² . . . .

ludro (m) [dt.-ital.?] = Lausbub, Schlingel 467.

lui [lat.] = er: betonte Form des männl. Fürworts der 3. Person in allen Fällen 38. 69. 117. 155. 156 . . .

lùjar (m) [vgl. it. lucherino] = Zeisig 468: gilt im Volk als schlauer Vogel.

lumin (m) [zu **lun** (f): lat. lumen] = Öllämpchen, Öllicht (ein Trinkglas halb mit Wasser, halb mit Öl gefüllt; darauf schwimmt auf dreieckigen Korkstückchen ein wächserner Stift) 585². . . .

lunc, -ge; luncs, lungis [lat.] = lang 278². 549². 599².

lune (f) [lat.] = Mond 442. 739. 785; Laune 286. 440.

lupe (f) [it.] = **mal da l.** = Wolfs-, Heißhunger 531.

lûs (f) [lat.] = Licht 30²; Augenlicht 61. Dazu das Zw.

lusî = leuchten, glänzen 262. 264. 279. 286. 478.

lùsigne (f) [lat.?] = Leucht-, Johanniskäfer 526².

lusor (m) 569 = **losor** 453². Licht; Lampe; Dem. **lusurut** 756. 757.

lustrâ [vgl. it. lustrare] = wichsen, blank scheuern, putzen 140².

M

ma [cfr. it. ma] = aber, doch 41. 231 . . .

maçâ [cfr. it. ammazzare] = erschlagen, töten, erlegen 776.

macaron [ital.] = einfältig, ungeschickt 655.

maçet (m) [ital.] = Blumenstrauß 168². . . .

madae (f) [it. medaglia] = Schau-, Gedenkmünze, (geweihte) Medaille 122². 469².

madins (m. pl.) [Kirchenspr. lat. matutinos] = Weihnachtsmette 630².

madòcule 313². Euphemismus (beim Fluchen) für:

Madone [ital.] = Mutter Gottes 95. 359. Demin. **Madunute** 74².

madone (f) [it.-ven.] Schwiegermutter 421².

magari [ital.] = meinetwegen; sogar, selbst 732 . . .

magne (f) = (große) giftlose Schlange 445².

magnere (f) [ital.] = Art, Weise, Manier, Artigkeit 117².

mâi (m) [lat.] 629². = der Maie; in der Nacht auf den 1. Mai pflegen die Burschen unter dem Fenster ihrer Mädchen einen jungen Baum, manchmal mit Gebäck und Orangen behangen, aufzupflanzen.

mai [lat.] = nie 358. 436. 437 . . .

mal [lat.] = 1) Übel, Unwohlsein . . . 421. 439. 192² . . ; =2) adv. in Redensarten wie: **fâ mal** = weh tun 242. 343. 515; **lâ dimal** = gerinnen; ranzig werden . . 625² . . ; **tu stas mal che vadi . .** = du irrst dich, wenn du glaubst, ich werde gehen . . 424. 259². 590². **çhol-si-le a mal** = übel nehmen 456² . .

malafenò, malafissì [aus: **ma** (aber) + **la** + **fe**(de) + **no** (. . . **sì**)] = Beteuerungsformel = meiner Treu nicht 178. 354². . .

malamentri [cfr. it. malamente] = auf üble Weise, schlecht . . . 538.

malat, -de [lat.] = krank 732. . .; Abl.: **maladiç, -e** kränklich 739.

malcontent, -e [vgl. it. malcontento] = unzufrieden, mißmutig, traurig 604. 382². . .

malevoe (f) [vgl. it. malavoglia] = schlechte Laune, Mißmut . . . 560².

maliçie [ital.] = Durchtriebenheit, Verschmitztheit, Schlauheit 470.

malignâ [ital.] = losziehen gegen einen; ungehalten sein, schimpfen, knurren 455². . .

malincunie (f) [ital.] = Melancholie, Traurigkeit 550².

maltimp (m) [vgl. it. maltempo] = Unwetter, Sturm, Gewitter 455². . .

malute 742: Demin. von **mari** (f) = Mutter, eigentl.: **marute**, den Sprachgewohnheiten des Kindes angepaßt.

ma-ma-ma-me 764 und mam-mam-mam 765: Zurufe der Mutter an das Kind, welche »mame« und »am-am« gleichsam interpretieren.

mame (f) [it. mamma] = Mama, Mutter 87. 88. 456. . .; Demin. **mamute** 579. . .

man (f), pl. **mans** [lat.] = Hand 390. 772. 129². . .; Demin.: **manute**, pl. -is 329. 332. 127². . .

mançhâ [vgl. it. mancare] = fehlen ermangeln 212². 316². 432². 511². . . Von demselben Stamm wie:

màncul [it. manco, mit epithetischem »-l«] in: **fâ di màncul** = verzichten auf; ablassen von; etwas aufgeben 276²; = it. almeno wenigstens 442².

mandi!: beliebte Grußformel aus: (**mi raco**)**mandi** reduziert = eigentl. ich lege dir ans Herz (das, wovon vor dem Abschied die Rede war); 1². 6². 11². . .

mangiâ [vgl. it. mangiare] = essen 526. 527. 253. 646. 427. 531. — Dazu: **mangion** = Vielfraß, Nimmersatt, davon abgel. **mangionat** 522.

mar (m) [lat.] = Meer 372².

marangon [vgl. it. marangone] = Zimmermann 581².

maràngule (f) [ven. maràntega, über maràntule umgebildet] = Befana, altes, runzliges Weib; eine Art Hexe 647.

maravee (f), pl. **-eis** = Wunderding; Wunder; wundersames Gebaren 531.

Marc: **san M.** = Schutzheiliger der Serenissima 358². . .

marce, **mrce, rce**! [ital.] = marsch! geh! pfui! schäm dich! 608. 388.

marçhat (m) [lat.] = Markt, Mette 471².

marcundilute (f) Demin. von **marcundele** (oder: **mart-**) [it. mortadella] = eine Art Wurst in Kugelform (Schweinsblase!) 409².

margarite (f) [ital.] = Margaretenblume 682².

mari (f) [lat.] = Mutter 45. 60. 72. . .; Demin.: **marute** 82. 89. 114. . .

Marie: Demin.: **Mariute** 127. . . = Mitzi, Mariechen . . .; oder **Mariuçe** [it. Mariuccia], und davon: **Mariuçute** 61². . .

marine (f) [it. marina] = Lagune 640.

marit (m) [ital.] = Gemahl, Gatte 395.

màrmul (m) [lat. oder ital. mit epithetischem »-l«] 272². = Marmor (wird vom Volk als besonders hart erachtet; auch die Kälte des Marmors (in der Kirche, beim Berühren mit der Hand oder mit den bloßen Füßen!) schwebt bei Vergleichen dem Volk vor).

Martin: **san Martin** = Martini, Martinstag (11. Nov.). An diesem Tage entrichtet man die Mieten (mit den von der Ernte eingelösten Erträgnissen), zieht um, steht ein und heiratet: also ein Tag, der Unliebsames, aber auch frohe Hochzeitsschmausereien mit sich bringt . . . 784. 635². . .

masçhe (f) [ven.] = Blumenzweig, kleines Sträußchen 171².

masclon [vgl. it. maschio] = Ableit. von **mascli** = Männchen, männliches Wesen 527.

masse [lat.] = zuviel 99². . .

massimamenti [ital. massimamente] = ganz besonders, speziell 10². . .

mat, **-e** [vgl. it. matto] = töricht, verrückt; Narr . . . 112². . . — Davon abgeleitet: **mateâ** 187². 612². . . = verrückt sein, sich unsinnigerweise mit etw. abgeben, sich mutwillig aufführen, scherzen . . . Nominale Ableitungen: **mataran** [ven.] 251² = lustiger Gesell; **mataniç, -e** 503² = einer, der über die Schnur haut, lockerer Zeisig.

mau (m) [lautmalende Bildung] = Kater, Katze 16.

me: betonte Form des Pron. **jo** in: **di me** (Gen.), **me** (Akk.) z. B. 785 . .

me = 1) Possessiv-pron. I. Pers. weiblich 31. 34. 35. 50 . . .; = 2) **mes**: idem, Plural 67². . .; = 3) **miei**: Plur. männlich 30². 114². . .

mede (f) [lat.] = Heu- oder Strohschober 400². Er wird gewöhnlich in einer Ecke des Hofs errichtet. Man läßt einen starken, (4—7 m) hohen Baumstamm in die Erde ein und schichtet ringsum das Heu oder Stroh auf einer Fläche von 3—5 m Durchmesser kegelförmig bis zur Spitze, auf die zur Abwehr des Wassers ein unbrauchbares Gefäß, gewöhnlich ein »çit« (Topf) gesetzt wird.

mel (f 340), (m 718: wohl unter it. Einfluß) [lat.] = Honig.

melon (m) [ital.] = (längliche) Wassermelone 362². . .

menâ [lat.] = führen, geleiten; rühren, drehen, bewegen . . . 395. 211². 365. 366. 427². . .; **menâ sù** (gewöhnlich von Pflanzen, besonders von Schlinggewächsen) = wachsen, emporschießen . . . 179. .

Meni, **-e** = Kurzname von Dominikus, **-a**. 51². 126². . . 618². . .

meràcul (m) [ital.] = Wunder 359².

Mèriche = America 573².

mertâ [vgl. it. meritare] = verdienen, wert sein 122². 337². 621². . .

mês (m) [lat.] = Monat 296³...

mèscule (f) [vgl. it. mestolo] = Rührlöffel, Rührstock (zur Bereitung des Plentens oder Polenta) 183².

messe (f) [Kirchenspr.] = Messe 313².

mestri (m) [lat. oder ital.] = Lehrer, Meister 299²...

meti [lat.] = setzen, stellen, stecken, anlegen 97. 98. 776. 144². 171². 553. 707 ...; **m. donge** 418 = zusetzen, an Gewicht zunehmen; **m. sù** 307 = draufgeben, draufkleben, 304². aufreizen, beschwatzen; **m. sù famee** 49² = einen Hausstand gründen; **m. a mal** 613² = ins Gerede bringen, verleumden, entzweien.

metro (m) [ital.] = Meter 313.

mi: Dat. und tonloser Akk. vom **jo**; sehr oft angefügt 32. 37. 71 ... 278. 447 ..; dativus ethicus: 82². 101². 609²... 602². steht der Dativ **a mi** für den Akk. wohl ein Anakoluth, als ob dann ein Zw. mit Dat. folgen sollte.

Mie: Kurzname von **Marie** 50²... davon Demin. **Miute** 123². 131².

mieç, **mieze** [lat.] = halb, zur Hälfte 402². 625²....

miei: Plural von **miò** 87².... meine ...

mi(gn)estre (f) [vgl. it. minestra] = Suppe (gewöhnlich nicht mit Fleischbrühe) aus Bohnen, Reis, Erdäpfel u. ä. — Demin. **mignustrute** 526.

mil [lat.] = tausend 296²; dazu **milion** (m) [it.] = Million 68.

miluç, eigentlich Demin. von **mel** (m) [lat.] Apfel 77 79. 133.... ; Demin.: **miluçut** 131. 132...

Min: Kurzname von **Jacumin** = Jakob 379².

'mine 666 = **çhamine** = gehe! Nur in der Kindersprache.

mìngul [vgl. ital. mica] 471. 691. (Andere Formen **mìgul** und **mighe**) — eigentlich: Brosamen, Kleinigkeit; dann in negativen Behauptungen: gar nicht ein bißchen, nicht im geringsten. Die Form **mìngul** ist wohl aus **mighe** nach frègul (m! von frègule!) und màncul weitergebildet worden.

mìngule (f) Demin. **mingulute** 208 = 1) Kätzchen der Haselnußstaude; = 2) fleischiger Auswuchs überm Schnabel der Truthahns. — Es könnte aber ganz gut zum vorhergehenden Wort bezogen werden und als »Dingelchen«, »Mäuschen« u. dgl. übersetzt werden.

miò, **me**; **miei, mes** [lat.] = mein 37. 45. 46.... 68. 311 ... 310. 314... s. auch **me**!

mior [lat.] = besser 378. 114². 438; **jai m.** = es ist mir lieber 406².

misdì (m) [aus: **mieç** und **dì** s. o.] = Mittag 180².

misser (m) [it.-ven.] = Schwiegervater 421².

mìti pén: entstanden aus **mitín pen** = setzen wir ein Pfand! wetten wir! (zu: **meti** s. o.!) 267². 562².

mitut, -de; **mituç**, -udis: Part. perf. von **meti** (s. o.) 44. 260². 307. 97².

mo [lat.] = denn (in Fragen); = (ein)mal, in: 116². (hör mal!); = wohl, aber, in: 424.

molâ [ital.?] = loslassen, loslösen 671. 666². 194²...

molene (f) [lat.] = das Weiche des Brotes 404.

moment [vgl. it. momento] = Augenblick 201². 344²..

mondeal: zu (s)**mondeâ** [lat.] = reinigen, putzen; 694. = reine Person ...

mont (m) [lat.] = Welt 44. 45. 65....

mo[nt] 43 (m) (gewöhnlich f!) [lat.] = Berg.

monzi [lat.] = melken 377².

morar (m) = Maulbeerbaum 319²... ; abgeleitet von:

more (f) [vgl. it. mora] = 1) Maulbeere, Beere, Brombeere 280. 5². 270. 360².;

= 2) Schwarze, (m) **moro** = Schwarzer, Schwarz-, Dunkelhaariger, Dunkeläugiger 47². 246². — Wortspiel mit beiden Bedeutungen in 359². — = 3) Moraspiel 312²: zwei Spieler; man streckt einen oder mehrere Finger der rechten Hand aus und ruft dabei eine Zahl aus. Stimmt die Anzahl der addierten Finger, so löscht der eine einen Kreidestrich auf dem Tisch weg.

morôs, -e [vgl. it. (a)moroso] = Liebhaber, -in 57.. 369². 72². . . Davon das Zw.:

morosâ = liebeln 266².

mortolet (m) [ital.] = Mörser, Böller 149.

moscardin (m) [it.] = schneidiger Bursch, Gigerl, intelligenter Junge 472.

mosçhe (f) [lat.] = Fliege 204.

most (m) [lat.] = Most 459².

mostacis (f plur.) [ital.-ven.] = Schnurrbart 101². — Demin. **mostaçhutis** 100². — Ableitung: **mostaçhon** = eigentl. Mann mit dickem Schnurrbart; dann anlehnend an mosçho (euphemist. für mostro), pfiftig, schlau; Spitzbub.

mostrâ [lat.] = zeigen, aussehen 235. 198². 534². . . . 255².

movi [lat.] = bewegen 356. 773. .

mu (m) 17: lautmalender Kinderausdruck.

muardi [lat.] = beißen 240. 241. 514.

muart (f) [lat.] = Tod 287². 510². . .

muart, -e; **muarç, muartis** [lat.] = tot 523². 772. 504². 507². . .

muçh (m) [vgl. it. miccio] = Katze (Kinderausdruck) 16.

muçin, -e [it.?] = schweigsam, verschlossen, wortkarg 398².

mudandis (f plur.) [it.-ven.] = Unterhosen, 699. Demin. **mudandutis**.

mude (f) [lat.] Anzug, Kleid (zu: **mudâ** = ändern, wechseln, ablegen).

mugiute (f) 742 = **musute** (Demin. von **muse** s. u.!) mit g(i) statt s nach der »Kinderphonetik«.

muìnie (f), Demin. -niute 171 [vgl. it. monaca] = Nonne.

mulin (m) [lat.] = Mühle 649. 774..; dazu: **mulinar** (m) = Müller 649. 775.

mu-mu-mu: gibt den Ausruf des Kindes wieder, wenn es ein Tier, bes. einen Hund erblickt. 760. 761.

murel (m) [zu **mur** = Mauer], pl. **murei** = Balken von bestimmter (mittlerer) Größe und Dicke; dann: Trumm, dickes und kurzes Stück . . 336. 345.

murî [lat.] = sterben 509². 354². 486². 588².

muritine 259².: Dem. von **more** (s. o.) = herzige Schwarze [it. morettina]; ebenso: **murute** 10².

murusinâ 610² [eine Ableitung von **morosâ**] = tändeln.

mus (m) = Esel 202².

muse (f) [vgl. ital. muso] = Gesicht 315. 316. 318. . .; Ableitungen: **musate** (f) 695; **musute** 93. 317. 319. . .; ferner: **muson** = großes (dickes, volles) Gesicht 772. — Dazu gehört auch:

music (m) = Schnauze; finsteres Gesicht 540².

musulit = **masulit, -e** 112². 411² [ist wohl identisch mit **mulisit** (mit Metathese), Demin. von **mol** = weich, mürbe . . .

mût (m) pl. **mûç** [lat.] die Weise, Art 220². 511².

N

'n 166²: gekürzte Form von **and** (s. o.!) = davon.

'nacuart 352² = **inacuart:** Part. pf. von **inacuarzi-si** = gewahren, gewahr werden.

Nadal (m) [Kirchenspr.] = Weihnachten 399². . .

nanâ [Kinderausdruck] = schlafen 4. 537. 539. . . 546. 548. 542. 543. vgl. **ninà!** . . .

nance [vgl. it. n e a n c h e] = auch nicht, nicht einmal . . . 68. 69. 71. . .

nape (f) [it.-ven.] = Kamin, Schornstein 651.

naranç (m) 629²; norançe 633² [it.-ven.] = Orange.

nâs (m) [lat.] = Nase 245. 246. 254. . Ableit.: **nasut** 243. 244. . .; **nason** = große Nase; Mensch mit großer Nase 248. 478.

nassi [lat.] = geboren werden 31. 41. 36. 377. 34. 147. . . (Part. pf.) **nassut**; Futur. **nassarà).**

'nd- = **and-** (s. o.!) = davon 246. 295. 316. 372; im Auslaut **-nt** z. B. **fâ-mi-nt** 548² (entsprechend it. f a r m e n e).

'ne = **une** = eine 297. 444. 503. . .

neâ [vgl. it. n e g a r e] = verneinen, verweigern, abschlagen 455². . .

nef (f) [lat.] = Schnee 130². . .

nemai (m. pl.) [lat.] = Ochsen (eigentl. = Lebewesen; Tiere) 460². . . .

Nene: Kurzname von H e l e n e frl. **Èline** 116². . .

neri, -e; **is** [lat.] = schwarz, schwarzhaarig, schwarzäugig 12². 280. 5². 263. 266. 287 . . . — Ableitungen: **nerat,** pl. **neraç** 188. 502². — **neron** 96² (= raben-, kohlschwarz) — **nirute** (f) = niedliche Schwarze, herzige Brünette 16².

nestri, -e; -is [lat.] = unser 115. 120. 148. 158. 285². 537². . .

netâ [lat.] = reinigen, putzen 696. 251. 249.

nì-nì 322². 543². . . oder **ninnin** 120. 326². . . [lat.] = weder — noch.

nìçul-nàçul [vom Zw. **niçâ** = schaukeln, vgl. it. n i n n a r e] = Schaukel. Davon abgeleitet: **niçulade** 551. = das Schaukeln.

nie [geht entweder auf n(i h)i l i a oder auf m i c a zurück] = nichts 230². 242². . .

nin 305² = **anin** = wir gehen s. **lâ!**

ninâ 543. 544. = **niçâ** (schaukeln) oder **nanâ** (schlafen). — Ableitung (vgl. **niçà — nìçul**): **nìnuli- nànuli** 546.

Nine: Kurzname von **Giovanine** oder **Caruline** 424².

ninin, -e [ist wohl von (p i t i)n i n, (p i ç i) n i n (= klein) abgezwackt] = kleines Stück 594². Bißchen, Kleinigkeit, Dingelchen, Herzliebchen, Herzblatt; herzig, 80. 128. 130. 88. 129. 107². 337². . . — Demin. (die friulanische Gefühlsfülle tut sich an Demin. nie genug!) **nininut** 358.

nissun, -e [lat.] = niemand; kein 226. 339. 111². . .

nit (m) [lat.] = Nest 515².

nô (geschlossenes o!) [lat.] = wir 30. 109, 132. . .

no (offen) [lat.] = nicht, nein 449 . . . 35. 178. 230. . Doppelt gesetzt 578². 579². 608². . .

noa(l)tris [lat.] = wir (andern) . . . 57². . . Pron. 1. Pers. Plur. in betonter Stellung.

nòbil [ital.] = aristokratisch, fein . . . 192². . .

nole (f) [n u c - u l a] = Walnuß 323². vgl. **còcule!**

nome [n o n m a g i s] = **dome** 322². . . = nur.

nomo [aus **no** und **mo**, vgl. **amo!**] = nicht wahr? gelt? 253. 725. . .

nono (m), **none** (f) [it.] = Großvater, Großmutter 80. 533. 584. . . vgl. **ave!**

-nt: dem Zw. angefügt = **and** [i n d e] s. o.! . . . **fâ-mi-nt** 548².

nudrî [lat.] = ernähren, aufziehen, 37..

nuje [null-ia, nach omnia?] = nichts 436. 478...

nus [lat. nos]: tonloses Fürwort der 1. P. Plur. = uns 120. 316[2] (Dativ)... 95[2]. 397[2]. (Akk.)... 481[2]. (angefügt: **fâ-nus**)...

Nute: Kurzname (Demin.) von Anna 135[2]...

O

'o = **jo** = ich (tonlos) 66[2]. 330[2]. In der Frage angehängt: **pari-o? soi-o?** 240[2].

'o-'o-'o!: Ausruf des Staunens (Artikulation ähnlich wie bei **'a!**..) 756.—759.

o! = Ausruf des Verwunderung, Freude, Überraschung; dann beim Vokativ 89. 180. 293. 104. 114...

o — o [lat.] = entweder — oder 33...

oce (f), **ocis** [lat.] = Gans 450[2]...

oçhade (f) [ven.] = Blick 580[2]..

ocori [vgl. it. occorrere] = nötig sein; **ti ocori-e** = brauchst du?... 177[2]...

on (m) pl. **ons** oder **ùmins** [lat.] = Mann; Gatte 238[2]. 535[2]. 432[2]...

ont (m) [lat.; zu **onzi** = einfetten, schmieren] = Butter 411.

opa! = **ope**! (oft mit langgehaltenem p-Verschluß und a-Auslaut) = hopsa! 672. 775. 744. 781. — Substantivisch: **la ope** 782 = Hops.

òrcule: Frau des **òrcul** [it. Orco mit epithetischem »-l«] = ungeschlachtes, märchenhaftes Wesen 645.

òrdin (m) [vgl. it. ordine] = Ordnung 37.

ore (f) pl. **-is** [lat.] = Stunde 35. 40; **jè o.** = es ist Zeit 541; **un 'ore di gnot** 201[2]: am Abend werden die Glocken zweimal geläutet: bei Einbruch der Nacht (kurz nach Sonnenuntergang) und ungefähr eine Stunde später. Dieses zweite Geläute lädt zum Gebet für die Seelen im Fegefeuer ein.

orê = **vuarê**!

orpo = **corpo** [it.]: bei Ausrufen = Potztausend! Donnerwetter! O mein! 242. 311. 126[2]. 127[2]...

ostarie (f), pl. **-iis** [it.] = Gasthaus 310[2]. 312[2]...

ortar (auch **ol-**, **ar-**) (m) [Kirchenspr.] = Altar 423[2]...

oselâ 529[2] [ven.?] = Vögel jagen, fangen; nachstellen, umschwärmen...

P

pa 7: **fâ pa!** = das Kind grüßt, indem es, die rechte Hand schüttelnd, winkt und dabei das Wort **pa!** ausspricht (wenn es schon zu lallen anfängt).

pa [= per la] = für die, durch die, um die... 183. 134[2]; = **pas** [= per le]: Plur. fem. 396.

paçhon (m) [ven.] = Vielfraß, Freßsack. — Ableit.: **paçh-unit(i)** 493. 525.

padin (m) = Ruhe 724.

pae (f) [lat.] = Stroh, Strohhalm; Demin. **paûte** 783.

pagnut (m) [Demin. von **pan**; lat.] = eine Brotform (auch sonst in Oberitalien üblich); hat ungefähr die Größe einer Faust; der Teig wird mehrmals gewunden, in der Mitte rechtwinklig umgebogen; 4—5 Stück bilden

eine »man« (Hand); die zitzenförmigen Enden des »pagnut« werden beim Backen ausschließlich zu Krume und heißen **crusçh** (Sing.: **crust** s. o.!) 484. 494.

pai [= per i] = für die, durch die ... 114²...

paîs (m) [lat.] = Dorf 55². 140²...

pajâ [lat.] = zahlen 628²...

pal [= per il] = für den, durch den, wegen des... 651. 666...

pâl (m) [lat.] = Pfahl, Pflock 231²...

Palme: it. Palmanova: Ortsname (ehemalige Festung; auch nach 1866 besorgen die »bassarui« (= Friulaner der »Basse«) daselbst ihre Einkäufe, wenn auch nicht mehr in gleichem Umfang wie früher 464².

palote (f) [Abl. von **pala** = Schaufel] = große (Handschaufel aus Holz; vergleichsweise: große Schneidezähne 632². — Demin.: **palututis** 576. — Dazu: **paloton** = mit großen (Schneide)zähnen 236.

pampalat (m) [vgl. pampagal und ven. pampalugo!] = Wiedehopf 108².

pan (m) [lat.] = Brot: Bauernbrot besteht aus Mais und wird in runden Laibformen von ungefähr 30 cm Durchmesser gebacken. Das Weizenbrot (»pan blanc«) gilt als Luxusartikel. 206. 340. 390. 469... Davon abgeleitet: **pancor** [identisch mit it.-ven. pancogolo] = der Mann, der Brot (»pan«) bäckt (vgl. it. cuoco = Koch, Bäcker) 631².

pançe (f) [vgl. it. pancia] = Bauch; Demin. **pançute** 443. 726. — Abl.: **pançon** = mit dickem Bauch; davon abgel.: **pançonat**.

panole (f), pl. -is [lat.] = Maiskolben 453². — Dem.: **panulute** 164.

papâ [Paschwort: ahmt die Mundbewegung beim »Pappen« nach] 1. 523. 204. 508. 770...

pâr (m) [lat.] = Paar 257. 259. 79².

par [lat.] = für, wegen; um (zu); **p. che** = damit 41. 68. 467². 123². 119². — **par (d)a bon** = im Ernst .. 93²...; **vignî par çhase** 284². 285². = im Haus (als Bräutigam) verkehren.

parâ [lat.] = schützen, verteidigen; das Vieh treiben, geleiten; — **p. fur** oder **vie** = hinaustreiben; verjagen 532². 568.; — **p. sot** = unter etwas stecken 137²...; — **p. in sù** = hinauftreiben, aufwärts richten 254.

paradîs (m) [it. Kirchenspr.] = Himmel 93. 94. 223...

parçè [aus »par« (um) »çe« (was)] = warum 350...

parê [lat.] = scheinen, vorkommen; **p. bon** = sich schön ausnehmen: Praes. **pari, -s, pàr, parin, -es, pàrin**. — Impf. **parevi**... — Futur. **pararai** ... Part. perf. **parut**., 704. 698. 343. 229. 111². 166². 515²...

parigin (m) [it.] = Gänseblümchen, Maßliebchen 48.

parmalôs [vgl. it. permaloso; aus »per« und »mal«] = empfindlich 476... Ableit. **parmalosat** 475. — **vê-si-le par mal** = übel nehmen, sich beleidigt fühlen, sich kränken ... 74² ...

paron (m) [vgl. ven. paron] = Besitzer, Herr 772. 97²...

part (f) [lat.] pl. **parç** = Teil.

parùssule (f) [zu lat. parus] = Meise 154. 197...

pâs (f) [lat.] = Friede, Ruhe 449. 725...

pàs (n) [lat.] = Schritt 313... — Demin. **passut** 663.

Pasche (f) [Kirchenspr.] = Ostern 575.

passâ [zu lat. passus] = durchgehen, vorübergehen, vergehen ... 178². 191². 627². 172².

pàssar (m) [vgl. it. passero] = Spatz 216².

passion (f) [it.] = Herzeleid 620²...; Ableit. **passionat**, pl. **-ç** = voll Herzeleid

melancholisch; schwärmerisch 162².

passon [zu lat. pasci]: **lâ a p.** = auf die Weide gehen 450².

pastanâ [zu lat. pastinu-] = pflanzen, einlassen, in die Erde stecken; stehen lassen 313.

paste (f) [vgl. it. pasta] = Teig 403. 419.; Mehlspeise 128².

patace (f) [über pataca aus it. patata] = Erdapfel 316. 408

pataf (m), pl. **patâs** [vgl. it. patta] = Ohrfeige 553².

patî [it. patire] = leiden; hinsiechen, verwelken 30. 622². 625². . .

paûre (f) [vgl. it. paura] = Furcht 453. 471. — Ableit. **paurone** 761. = große Angst.

pavee (f) [lat.] = Schmetterling 132.

paver (m) [vgl. ven. paver] = Docht; vergleichsweise: herabhängender Nasenschleim. — Demin.: **pavirut** 249.

pce! = pfui! [erinnert an mrce! s. o.!]

peçhat (m) [lat. od. it.] = Sünde 500². **çe p.!** = wie schade! 733. 734.

peleessis (f. pl.) [abgeleit. von **piel** = Haut, mit dem Suffix -issa] = schlaffe, herabhängende Hautteile 516.

pen (m) [lat.] = Pfand 267².

penâ [vgl. it. penare] = leiden, in sehnsüchtiger Erwartung sich quälen 555². zu **pene** s. u.!

penç, **penze** [lat.] = dick 332.

pendolon und pi-: **a p.** 327². = herabhängend, herabbaumelnd [vgl. it. pendere, penzolare].

'pene = **apene** 576. 603. = kaum.

pene (f) [lat.] = Feder 215².

pene (f) [it. pena] = Qual, Pein 196². . .; **in p.** = im Leid, auf der Folter, im Fegefeuer 50². 556².

pensâ [vgl. it. pensare] = denken, sich einbilden, sorgen 58². 507². 275². 161². . .

'perador (m) = **imperador** [it.] = Kaiser 136².

peraule (f) [lat.] = Wort 61². — Ableit.: **peraulute** 144².. = kleines, süßes Wörtchen; — **peraulate** = unschönes Wort 593².

perdon (m) [it.] = (Verzeihung) Bußandacht; Ablaß 495².

perdonâ [vgl. it. perdonare] = verzeihen 208².

perece: vom Zw. **pereçhâ** [ven.] = er bereitet vor, richtet her 494².

persone (f) [vgl. it. persona] Person; **in p.** 72 = persönlich, in eigener Person.

pesâ [lat.] = wiegen 297².

pesseâ [spiss-icare, zu spissus, mit Wegnahme von s- infolge Anlehung an »pàs« = Schritt] die Schritte fördern, rasch gehen 194².

pet (m) [vgl. it. petto] = Brust 158².

petâ [vgl. ven. petar] = schlagen 471. 772. 784.; **petâ-le** 691 = einen Streich spielen; **petâ coretis** = laufen 677.

petenâ [lat.] = kämmen 361². 456². . .

pevarin [Abl. von **pèvar** = Pfeffer] = verschmitzt, schlagfertig, Blitzjunge 213².

pi [vgl. it. più] = **plui** = mehr 300².

piâ [vgl. it. pigliare] = fangen 776.

piardi [lat.] = verlieren 273². 462.

piàrsul (m) [vgl. it. persico, pèsca] = Pfirsich 415. 460². — Ableit. **piarsolar** 460². = Pfirsichbaum — **piarsuline** 24². = Pfirsich-Mädel, Pfirsich-Schöne, Pfirsichblüte.

pic (m) [vgl. it. picco..] = Zipfel 263². 264².; Spitze 313². . . —

pic (m) [vgl. it. picchio] = Specht 709.

piç [vgl. it. pizzico] = ein bißchen; in Negationen: nichts, gar nicht 246. 529². 593². 605².

piçhâ [vgl. it. ap.-, impiccare] = aufhängen 621².

pichet (m) [ital.] = Pflock 664.

piçighet (m) [vgl. ven. piçigamorti] = Totenträger, Totengräber 509².

piçinin, **-e**; **-ins, -inis** [vgl. it. piccin(in)o] = klein, winzig klein 123. 232. 648.

pìçul, **-e** [vgl. it. pìcciolo] = klein 65. 124². — Ableit. **piçulin** 550.

pidulin; pidut: s. **pît**!

pieç [vgl. it. pezzo] in: **un p.** = ein gutes Stück, eine geraume Zeit, lange 538.

piel (f) [lat.] = Haut 423. 517. 101².

Pieri = Peter 560. 454.

pietôs [it.] = barmherzig, mild, gütig, sanftmütig 430.

pignul 395, Demin. **-ut** 162. [zu **pigne**: cfr. it. pigna] Pinienkern: das Essen von Pinienkernen erweckt, nach dem Volksglauben, leidenschaftliche Liebeswünsche und macht besonders redselig und eroberungssüchtig.

pilut (m), **-ç**: Demin. von **pel** [lat.] = Haar 101².

pimpinele (f) [ital.] 779 = Ball: beim Ballspielen (Emporwerfen des Balls gegen eine Mauer oder frei in die Höhe) zählt man: p. une, p. dos, p. tre u. s. w.; = »poterium sanguisorba«, eine Pflanze, die von manchen zusammen mit der Cicorie gegessen wird.

pin-pirin-pin .. 773. eine willkürliche Bildung, die das Spiel eines Orchesters nachahmen will.

pin (m) [lat.] = Kiefer 135.

pinçe (f) [ven.] = eine Art Gebäck in Laibform (wird bes. zu Ostern gebacken). Davon: **pinçonate** 167. = dickes, kugelrundes Mädel.

pinsirôs, **-e** [Abl. von **pinsir**: it. pensiero] = nachdenklich, bekümmert 558².

pipì 21: Paschwort, ahmt das Piepen des Huhns besonders der Küchlein nach.

pipin (m), **pipine** (f) [Ableit. von it. puppo] = Puppe; Kindchen, Püppchen 543. 544. 110². 112².

Pipine: Kurzname von Giuseppina, (ven. Pepina). 578.

pipulut (m), pl. **-ç**: Demin. von **pìpul** [cfr. it. pippio] = Mundstück (z. B. eines Saugrohrs); Zäpfchen (im Munde); 544 Brustwarze.

piron (m) [griech.-ven.] = Gabel 378².

pìrul (m), gewöhn. pl. **pìrui** 245. = Ohrgehänge mit birnenartigen Anhängseln [vgl. pìrule = ital. pillola].

pissargot (m) (auch **pissoc**) = brauner Frosch [wohl zu: pissâ (= pissen), denn, will man diesen Frosch fangen, so pflegt er seine Urinspritze gegen den Feind zu Hilfe zu nehmen.] Zu demselben Grundwort:

pissin (m): **fâ p.** = brunzen 683. (von Kindern).

pistun (m) [Ableit. von pasta] 644: eine speziell friul. Mehlspeise von der Größe eines Würstels, wird bes. bei Hochzeiten in großen Quantitäten gesotten; dieselbe Form haben die Mehlklöße, womit man die Hühner nudelt. Beim Vergleich eines Kindes mit dem »pistun« will man dessen dicken, feisten, weichen Leib hervorheben.

pît (m), pl. **pîs** [lat.] = Fuß 174². 359. — Demin.: **pidut**, pl.-ç 360. — 365 ... Die (weibl.) Mehrzahl **pidutis** 366. 666. ist mit **fanutis** (zu **fan** s. o.!) zu vergleichen. — **pidulin** (m) 218² ... = zierlicher Fuß, Füßchen.

pitin (m) 130: Demin. von **pet** s. o.!

pitinin, **-e** [zur lat. Wurzel pitt-] = klein 206. 224 ...

pitost [it. piuttosto] = lieber 68². 599².

pitulute (f) [von **petâ** (s. o.!) gebildet] = kleiner Schlag, Stüber 784.

piturâ [it.] = malen 96. 260. 111². Dazu:

pitor (m) [it.] = Maler 369.

piu-piu-piu 776: ahmt das Piepen der Küchlein nach.

piutin (m) 133² = Gigerl.

pivele (f) [obital.] = schneidiges Mädel 213. Demin. **pivilute** 318².

planc [lat. p l a n u- mit epithetischem -c] = langsam, leise 240. Demin.: **plancut** 453².

plantâ [lat.] = pflanzen 172². Zu:

plante =Pflanze; Blumenstock Baumreihe (auf dem Acker) 173². 634²...

plasê [lat.] = gefallen. Praes. **plasi, -s, plas, plasin, plases, plàsin.** Fut. **plasarai**... 104². 143². 201. 12². 142². 148²... — Der Infinitiv als Subst.:

plasè (m) = Freude, Gefallen 134². 313².

plat (m) = Teller 490². Zu demselben lat. Stamm wie

platâ = (sich) platt ducken, (sich) verbergen, verstecken 400². 359².

plen, -e [lat.] = voll 689. 692; **lune plene** 399²: Vollmond, außerordentlich schlechte Laune.

plete (f) [lat. zu p l i c a r e] = übergeschlagener Teil des Leintuches (das n i c h t auf die Decke geknüpft wird).

plevan (m) [Kirchenspr.] = Pfarrer 315. 417...

plùbic [it.] = öffentlich 229².

plui [lat.] = mehr 64. 65. 70...

plume (f) [lat.] = Flaumfeder, Daune 163. 144².

po [entspr. it. p o i] = wohl, ja, freilich; denn (in Fragen); aber 140. 89. 183. 130. 70. 564²...

pôc, pl. **pôs** = wenig, wenige 776...

poç (m) [lat.] = Brunnen 447²...

pocâ [dt.-slov.?] = stoßen, kräftig hineinstoßen 179².

podê [lat.] = können, imstande sein. Praes. **podi** oder **puedi, pò(di)s** oder **puèdis, pol, (pot), pudin, podes, pòdin** oder **puèdin.** — Impf. Ind. **podevi**... Konj. **podès, -èssis**... — Futur: **podarai**... Kondit. **podarès, -èssis**... Perf. **ài pudut**... 37. 70. 177. 722. 478. 97. 605². 350. 306². 382. 360².

poleç (m), pl. id. [lat.] = Huhn.

polente (f) [lat. oder ital.] = Polenta: wird aus Maismehl in einem Kupferkessel gekocht 712. — Demin. **pulintute** 183. — Abl.: **polenton, -e** = tüchtiger Polentaesser; dick, bausbackig 323.

polmon (m) [vgl. it. p o l m o n e] = Lunge 621.

polpete (f) [it.-ven.] = Fleischklößchen; Wade (runde Form!) 376².

pompon (m) [frz.-ven.] = Büschel, Quaste (auf Schuhen und Mützen) 781.

pontâ = heften (mit einer Nadel) 158²; zu:

ponte (f) [lat.] = Spitze 187²...

pos 60². 517²... = du kannst, s. **podê!**

pot 385² = er kann, s. **podê!**

pradusi [vgl. it. p r o d u r r e] = scheinen, erscheinen, vorkommen 563. 19². 132²...

pratesis (f pl.) [ital.] = Ansprüche.

preâ [lat.] = beten, bitten 53². 381. 243². 428². 455².

predi (m) [vgl. it. p r e t e] = Priester 503².

prest [vgl. it. p r e s t o] = rasch, schnell, bald 364. 635².

priçis [it.] = genau 75.

pridiçhâ [Kirchenspr.] = predigen 533².

prin, **prime** [lat.] = der erste...; zuerst 667. 72². 544².

prinçipesse (f) [it.] = Prinzessin 120².

prisipiut [Dem. von (it.) **presèpio**] = kleine (Weihnachts)krippe 2². Beim Gruß denkt man (wenn man dabei über-

haupt an etwas denkt!) an die mit Kunst und Liebe ausgeschmückte Krippe.

pritindi [vgl. it. pretendere] = fordern, verlangen. 681.

pro (m) = Nutzen, Vorteil; in der Ra.: **bon pro!** [it.] = wohl bekomm's! 198[2].

prò: 449[3] **sìn a pro** [wird wohl zu friul. **da pruf** (lat. prope!) zu stellen sein] = wir sind dem Ziel (Heirat) nahe.

prop(r)i [vgl. it. proprio] = gerade, wirklich, tatsächlich 33. 75. 375. . .

provâ [lat.] = versuchen; wagen, sich erdreisten 626[2].

ps: fâ ps-ps-ps 682 ahmt das Geräusch des Pissens nach, wobei die Mutter den Unterleib kitzelt.

pu 493[2]. = **po** = **pôc** = wenig, etwas.

puartâ [lat.] = tragen, bringen 197[2]. 141. 777. 550. 196[2]; — reflex. = sich (fein) halten, (stramm) gehen 131[2]. 134[2]. . .

puarte (f) [lat.] = Tür, Haustür 772. . .

puàrtin (m) [lat. porticu, mit epithetischem **-n**] = Halle, Scheuer (wo gewöhnlich die Feldgeräte u. Karren untergebracht sind; neben dem Stall) 515.

pucut: Demin. von **poc** (s. o.!) = ein klein bißchen 417[2]. 511.

pudut: Part. pf. von **podê** s. o.!

puedi . . .: s. **podê!**

puer, -e [lat.] = arm 30. 38. 71. Ableit. [it.] **pueret** 625.

pueste: in Redensarten wie: **a** oder **di pueste** [vgl. it. a (bella) posta] = zu Fleiß, vorsätzlich 168[2].

puin (m) [lat.] = Faust, Faustschlag 341.

puint (m) [lat.] = Brücke 372[2]. . .

pujul (m) [lat.] = Altan 409[2].

pulisin (m) Dem. **-ut** [ven. polesin] = Küchlein 155.

pùlpit (m) [it.] = Kanzel 208[2].

punf, pùnfete 752, 778: ahmt einen dumpfen Schlag oder Fall nach.

puntute 723: Demin. von **ponte** s. o.!

pupe (f), = **pupo** (m) [ital.] = Puppe 368. 657. 459. 114[2]. . .

pupù 6: **lâ a p.** = spazieren gehen (Kinderausdruck).

pur [vgl. it. pure] doch 632.

purçit (m), **-e** (f) [lat.] = Schwein, Sau; 314[2]: **çhapâ la purçite** = einen Korb bekommen.

R

rabaltâ [it.] = umwerfen, über den Haufen werfen 303[2]. . .

rabiat, -de = zornig 613. 552. . . Zu:

ràbie (f) [lat.] = Zorn 120[2].

racomandâ [vgl. it. raccomandare] = empfehlen, anvertrauen, ans Herz legen 212.

racuardâ-si oder **re-** [vgl. it. ricordarsi] = gedenken, sich erinnern 470. 450. 451. 519[2].

rafudâ [vgl. it. rifiutare] = verweigern, zurückweisen 581[2].

rame (f) [lat.] = Ast, Zweig 167[2].

ramenâ oder **re-** [vgl. it. rimenare] = umgraben 490[2]. — Reflex: herumschlendern, herumbummeln 603[2].

rançitun (m) 445. gewöhnlich: **ranzidum** [Abl. von **ràncit**: it. rancido] = ranziger Geschmack; altes Zeug; grantiges Kind.

raretat (f) [it.] = Rarität, Seltenheit 418.

ras [vgl. it. raso] = bis zum Strich voll, ganz voll 688.

raviçe (f) [Abl. von rapa; friul. (**rave**); **raf**; **ra(v)uç** =

Rübe] = Rübenstengel; mageres Kind 530.

ravueç (m) = 367². ein oder mehrere Rebschöße mit den reifen Trauben darauf [vielleicht zu **ravojâ** = 1) umschlagen, umlegen, drehen (vgl. it. volgere, voltare), 2) rot werden (von den Traubenbeeren): etwa rub(r)icare?]

'rce 206². = **m(a)rce** s. o.!

re (m) [lat. od. it.] = König 52. 63. . .

refosc (m) [vgl. ven. refosco] = Refosko: eine süße, feine Weinart 266. 267.

regolâ [it.] = ordnen; (den Stall) in Ordnung bringen, (das Vieh) besorgen 605².

reson (f) [it.-ven.] = Recht, recht (haben) 397. 309².

restâ [vgl. it. restare] = bleiben; stutzen, paff sein 291². 327². 434². Davon:

restade (f): **çhapâ une r.** = das Nachsehen haben, mit einer langen Nase bleiben. 289².

riç (m) [it. riccio] = Locke. — Davon abgeleitet: **riçot** (m), pl. **riçoç** = Locke 302. 303. 307 . .; Demin. **riçutut** (m), pl. **-uç** 304. . .; **riçot, -e** Adj. = lockig 299. 103². 301. 305. . .; = lockige Person 298. 300. 445². . . Demin. **riçutin, -e** 300. 104². . .

ricin (m) [it.-ven.] = Ohrring 151². — Demin. **ricinut** (m), pl. **-ç** 707.

ridi [lat.] = lachen. Praes. **ridi, rìdis, rit, ridin, rides, rìdin.** Imperativ: **rit! ridet!** 120². 571. (subst.) 573. 575. 81². 372. 576. . . — Davon abgel.: **riduçâ** = lächeln 580. 266². . .

ridot: Part. pf. von **ridusi** [vgl. it. ridurre] = in einen Zustand bringen, verwandeln 423.

Rigine [it.] = Regine 79².

riligion (f) [it.] = Religion.

ris (m) [lat.] = Reis 237. 576 . . .

rispueste (f) [lat.] = Antwort 713.

ritrat (m) [it.] = Portrait 73.

rivâ [lat.] = ankommen, gelangen; erreichen . . . 182. 198. 175². 439². .

rival (m) [zu **rive**: lat. ripa] Rain, Ufer der Wassergräben um die Besitzung 448². 405².

robe (f) [dt.-it.] = Sache, Ding 65. 67. 382. — Abl.: **robate; -is** = garstiges Zeug 388² — **robone; -is** 749 = wichtige Dinge.

rol (m) [aus lat. robure-, über robul-] = Eiche, Eichenholz 665.

rompi [lat.] = brechen 160².

ronc (m) = Ackerland, Weingarten an Hängen (oft terrassenartig) 186².

rontâ = janen; heftig weinen; plärren 523. .

ros, -se [lat.] = rot 132. 567. 133. . . .

rosat: mel r. = Rosenhonig 719.

rose (f) [vgl. it. rosa] = gewöhnlich: Blume, seltener: Rose . . 148. 388. 365². ; 153². Blüte; — 374 **color di r.** = rosa(farbig). — Ableit.: **roson** (m) = große oder vielgeliebte Blume (Rose).

roseâ [lat.] = beißen, zernagen 263². 264².

rubute: Demin. von **robe** s. o.! 31. 34. 123. 125. 651.

rucinuç 468²: Demin. (pl.) von **ru-, ricin.** s. o.!

runçïute 298². Demin. von **ru(n)çee** [vgl. it. ronciglio] = Hippe [wird in der Hosentasche getragen].

rusignul (m) [vgl. it. usignolo] = Nachtigall 475².

ruspilut (m) 202: [wohl Demin. von **ràspule** (f) = Zecke, Milbe; lästige Person].

rusumui (m) [zu: **roseâ?**] = Griebs 207.

Rusute 628². Demin. von Rosa.

rusute 162². 149². . = Dem. von **rose** s. o.!

rùzin, -e [lat.] = rostig 258².

S

'S = **às** = du hast 499. 735. 124². 590²..

sa = er (sie) weiß (s. **savê**!) 33. 356..; **si sa po** 57. 58. **po si sa** 130.. = freilich [weiß man es], selbstverständlich.

sac (m) [vgl. it. sacco] Sack 650. 774. 87. — Demin. **sacut** 780.

sacodalat 356. Abl. von **sacodal** [zu **sacodâ** (vgl. it. scuotere) = rütteln] = Plumpsack, ungefüger Mensch.

sagre (f) [vgl. it. sagra] = Kirchweih, Ballfest 209²...

sai = ich weiß (s. **savê**!) 33. 356...

salate (f) [it.]: **in s.** = mit Essig und Öl angemacht 62.

salt (m) pl. **salç** [lat.] = Sprung 232². 459². Demin. **saltut**, pl. **saltuç**. 782. — Dazu:

saltâ = springen 680. 778. 214²..; Abl.: **saltuçâ** = hüpfen 744. — **saltarin** 680 = Hüpfer, Springer.

saludâ [lat.] = grüßen 176². 542²... Dazu:

salut (m), pl. **saluç** = Gruß.

salut (f) [lat.] = Gesundheit.

sameâ [lat.] = ähnlich sein 79. 433. 91². 80. 38...

samençe (f) [vgl. it. semenza] = Same 355²; **lâ in s.** 228² = alt werden (wie z. B. der Salat, den man auswachsen läßt).

sàn = sie wissen; schmecken 340², s. **savê**!

san, -e [lat.] = gesund 485².

sanc (m) [lat.] = Blut 144. 67²...

sangluç (m) [vgl. it. singulto; singhiozzo] = Schlucken, Aufstoßen 597.

sango e fur! [gemilderter Fluch für »Sakrament« u. ä.] 314 = Himmeldonnerwetter!

san(t), **sante** [lat. Kirchenspr.] = heilig, geweiht 122. 433. 454; Heiliger 559; Demin. davon: **santut** 432. 558.

sapâ [vgl. it. zappare] = hacken, mit der Hacke arbeiten 182².

sar (m) [it.] = Herr (Titel für ältere, ehrwürdige Männer; jetzt selten gebraucht) 126².

sarai, **saras**...: s. **jessi**!

sarasin (m) [it.] = Heidekorn 774. 775.

sarene (f) [it.] = Sirene 125².

savalon (m) [lat.] = Sand 535.

savê [lat.] = wissen, können 340; schmecken (di dolç = süß sch.). Praes. Ind. **sai, sas, sa, savin, saves, sàn**. — Konj. **sepi, -s**..., Impf. Ind. **savevi**... Konj. **savès(si), savèssis**... Futur. **savarai**... Kondit. **savarès(si), savarèssis**... Part. pf. **savut, -de**... 33. 83. 344. 64². 50². 719. 228²..

sbalçâ [vgl. it. balzare] = springen, hüpfen 331².

sbalotade (f) [Abl. von **sbalotà** (it.-ven.) = schütteln, hin und her schleudern; flattern] = zuckender Sprung (des Herzens) 333².

sbeleâ [Abl. von bellu — ex - bellicare? = (das Gesicht) garstig gestalten, verzerren, oder von umbilicu-, -are = die Zunge gleichsam wie die Nabelschnur hervorstrecken (?) oder aus einem sbleâ (vgl. ital. bieco!) mit leicht erklärlichem epenthetischem -e- = (den Mund) schief verziehen] = Grimassen schneiden. Davon abgel.: **sbeleon** 210 = **sbeleat** 211 = verwöhnt, verzärtelt; daher: heikel, wählerisch, naserümpfend...

sberlâ [Nebenform **sbegherlâ**: nicht genügend aufgeklärt] = schreien; schimpfen, schelten 609. 447². Davon abgel. **sberlonat** 616. 617. = Schreier, Schreihals.

sbiro (m) [ital.] = Scherge, Wachmann; flinkes, schlaues Kind 452.

sbisiâ [vgl. ven. s b i s e g a r] herumstöbern; wühlen; krabbeln 507². — Davon: **sbisìgul** 92² = unruhig.

sborfâ [vgl. ven. s b r u f a r] = bespritzen, benetzen 322.

sbraûre (f) [ital.] = Stolz, Eitelkeit 674. 259².

sbrundulâ [vgl. it. b r o n t o l a r e] = brummen, knurren 305². 480².

scarabai (m) [it. s c a r a f a g g i o, ven. s c a r a b e o] = (schwarzer) Käfer 12.

scarmulin, -e: Abl. von **scarm** [ital.-ven.] = mager, abgezehrt 109².

scarpe (f) [it.] = Schuh 145. — Demin. **scarpute** 701...

sçhaldâ [lat.] = wärmen 294²...

sçhale (f) [lat.] = Stiege, Leiter 175².

sçhampâ [lat.] = davonlaufen, fliehen 412²...

sçhelar [Abl. von **sçhale** s. o.!] = Karren (der vorne eine vertikale Leiter hat, die das Heu besser zusammenhält) 775...

scherçâ [dt.-ital.] = scherzen 271². 586²...

sclapâ [zu einer Wurzel c l a p p (wie auch c l a p = Stein?); spalten 77. 79. 394²...

sclopâ [lat.] = platzen, bersten 325². 624. — Davon: **sclopon** 200... = **scla(m)pon** 161². 567 = Platznelke, Nelke.

scoltâ [lat.] = anhören, zuhören 61².

scomençâ [lat.] = anfangen 364. 448. 450... 339².

scometi [vgl. it. s c o m m e t t e r e] = wetten 168². 356³...

scòrie (f) [lat.] = Peitsche (eig. Lederstreifen, Riemen) 460².

scotâ [vgl. it. s c o t t a r e] = brennen, sehr heiß sein 724. 69².

screâ = zum ersten Mal anlegen; **jessi di scree** 148². = ein neues Kleid anhaben. s. auch **discreâ**!

scriç (m) [vgl. it. s c r i c c i o] = Zaunkönig; sehr mageres, kleines Kind. — Demin.: **scriçut** 184.

scugulin (m): Demin. von **scugele** [lat.] = kleine (Ton)-schüssel; (rund) vorgestülpte Lippen (vor dem Weinen) 606.

scune (f) [vgl. it. c u n a] = Wiege 545. 547. . . — Demin. **scunute** 554.

scrit: Part. pf. von **scrivi** [lat.] = geschrieben 225².

scrofâ-si [deutsch?] = sich kauern 665. 666. . .

scuàsin [vgl. it. q u a s i] = fast 258².

scuele (f) [vgl. it. s c u o l a] = Schule 454².

scufe (f) [vgl. it. c u f f i a] = Mütze, Haube 704.

scugnî [vom lat. c o n v e n i t] = müssen 741.

scur, -e [lat.] dunkel; das Dunkle, 89². 94².

scurtâ [zu **curt**: it. c o r t o] = kürzen, stutzen 635².

scussâ [zu **scus**: it. g u s c i o] = abschälen, die Maiskolben (teilweise) entblättern 453². abschürfen, schinden 188².

sdrumiere [Abl. von **sdrume** = große Menge; zum Zw. **sdrumâ** oder **sdrupâ** (vgl. it. d i r u p a r e) = (refl.) sich loslösen (Geröll, Gestein), zusammenstürzen] = Haufe, Menge 429².

se [lat.] = wenn 179. 313...; **se no** = sonst, widrigenfalls 45. 82. . .

seâ [lat.] = mähen 176²; sägen.

sec, sece; **secs, secis** [lat.] = trocken 422, mager 426, 543. 594. — Davon abgel.: **secàndul** (m) = hagere Person.

sede (f) [lat.] = Seide 309.

sedi...: s. **jessi**!

sedon (f) [woher?] = Löffel 528.

'Sef = **Jusef** [Kirchenspr.] = Josef 95². . .

seglot (m) [Abl. von **sele**: lat. s i t u l a = (hölzerner, nach oben zu engerer) Wassereimer] = großer Eimer 195²;

sêi = **jessi** s. o.!

semprevivo (m) [it.] = Singrün 167².

sen (m) [lat.] = Busen 29. 163².

seneôs -e [Ableit. von **sen** (f) (wahrscheinlich deutsch) = Verlangen; Drucken (körperliche Bedürfnisse!)] = sehnsüchtig; begierig 463². 33.

sepat (m), **sepe** (f) [vgl. ven. sepa] = Tintenfisch 190³.

sepe (f) [vgl. istrian. fiepa] = Kern, Samen (der Melonen, des Obstes . . .) 362².

sepi 584²: s. **savê**!

sere (f), **seris** [lat.] = Abend 774. 382².

serenâ-si [vgl. it. rasserenarsi] = sich aufheitern (Himmel), sich klären 480².

seri, **-e** [it. serio] = ernst; gesetzt, anständig 171. 384².

ses: s. **jessi**!

'Sese = Kurzform von Therese; Demin.: **'Sisute** 59².. .

sest (m) [it.] = Anstand, anständiges Betragen; anmutiges, höfliches Benehmen 186². 483.

sflandorâ [Abl. von **sflandor** = **splendor** = leuchtender Schein, gekreuzt mit **flame**] = leuchten, glänzen, strahlen 149².

sfrese (f) [= **sfese** (lat.) gekreuzt mit **sfrenzi** (lat.) = klemmen; (zer)drücken] = Spalte, Ritze 177.

sfrusignat, pl. **-ç**, auch **sfros-** [Ableit. von **sfrusin** (lat.): it. fuliggine!] = mit Ruß beschmutzt, geschwärzt 269. 105².

sfuarçâ [Abl. von **fuarçe** (lat.) = Kraft] = mit Gewalt zwingen 303; 615: sfuarçat = gezwungen, erzwungen . . .

sgarbel (m), pl. **-ei** = (erhärtetes Stück) Augenschleim. Demin. **sgarbilut, -ç** 568. 592. — Ableit.: **sgarbilùsit, -e** 284. = Kindchen mit verschleimten Augen.

sgardufâ [it. scarduffare] = zerraufen 447. 243².

sgarzelane (f) 678: ist (nach Zorzut) »sgarze-lane«: sgarzâ = hecheln, lane = Wolle, also: Wollhechel. Beim Vergleich dürfte man an das rührige Hin und Her der Hechel denken.

sglonfonat 494. 531. [Abl. von **sglonfon**, zu **sglonf** Adj., **sglonfâ** (lat.) = anschwellen lassen, voll stopfen] = Nimmersatt.

sgnangassâ 188². = zerfetzen (Fleisch), zerschinden.

sgnargotâ 620 = flennen.

sgobâ 202². [ital.] = tüchtig arbeiten, sich abrackern.

sgrife (f) = **sgrinfe** (f) [vgl. it. grinfie] = Kralle, mit Krallen versehener Fuß; Pratze. — Demin.: **sgrifute, -is** 331.

sgripiâ [vgl. **sgripion**!] = auf allen Vieren kriechen, zappeln 355.

sgripïon (m) [cfr. it. scorpione] = Skorpion; Demin. **sgripiunut** 185.

sgrisulaç (m) 393². [Abl. von **sgrìsul**; deutsche Wurzel?] = Grusel, Schauer.

si [lat.] = 1) man 97. 110. 471. . . . 2) Refl. pron. 3. P. 313 . .

sì [lat.] = ja 429. 503. 505. .; 42 **sì sì** = freilich . . .

siale (f) [lat.] = Roggen 631².

siarâ [lat.] = schließen, sperren 204. 230. 536. . . .

siet [lat.] = sieben 313.

'Sifut 49². 84². Demin. von **'Sef** s. o.!

Signor [Kirchenspr.] = der Herrgott, Christus 39. 92. 109. . . Demin.: **Signurut** 652.

sigur, **-e** [vgl. it. sicuro] = sicher, gewiß 140. 183. 217. 395. . .

sìmie (f) [ital.] = Affe — Demin. **simiut** (m) 455.

simpri [lat.] = immer 34. 171. 495. . .

sin 58². = **fin** . . = bis.

sintâ-si [vgl. ven. sentarse] = sich setzen 450². 274².

sintî [lat.] = fühlen; hören 624. 562. 56². 178². 310³. 439. . .; **sintî-lis** = einen Verweis bekommen 352².

sintiment (m) [lat. od. it.] = Verstand, Schlauheit 479. 480.

siops (m. pl.) [slav. ?] = Obst und Zuckerwaren, die man zu Weihnachten oder zu den Dreikönigen schenkt 630[2].

sior,-e [gekürzte (Titel!) Form von signor: zu lat. seniore-] = reicher Mann 178. 374; reiche Frau 156[2]. — Adj.: 70, vergrößernd: **sioron** 429.

sistin 483... = **sistut** 488: Demin. von **sest** s. o.!

slapâ(-si) [dt.?] = schlabbern, (auf)lecken, gierig essen 349[2].

slengaçate: doppelt pejorat. Ableit. von **lenghe** s. o.! = böse Zunge 608[2]. 611[2].

slìchigne (f) [zu **slichignâ**, abgel. von **lecâ**] = (Augen)-schleim 285.

sluvrâ-si [von **luvri** (m) (lat.) = Euter, Zitze (der Kuh, Ziege..)] = sich (am Euter) satt trinken 495. — Ableit. **sluvronat** = Nimmersatt 495.

smalitâ = sich geschäftig bewegen, unruhig sein 582.

smarit, -de [zu **smarî**: it. smarrire] = verfärbt 546[2].

smenolâ-si [abgel. von **menâ**] = sich hin und her bewegen, sich winden, sich wälzen 582.

smirâ [vgl. it. (a m)mirare] = anschauen, betrachten 203[2]. 289[2].

so (m) und (f); pl. **sioi** oder **siei** und **sos** [lat.] = sein (Pron.) 38. 73. 81. 308...

soç, -e [it. sozzo] = schmutzig 289. Ableit. **soçat** 695. = Schmutzfink.

soflâ [lat.] = blasen 304[2]. 409[2].... — Zu demselben Stamm:

soflet (m) = Blaserohr (aus Eisen oder Rohr). Ableit. **sofletat** 157.

sol, -e [lat.] = allein 54[2]. 476[2].

soldat (m) [it.] = Soldat 393. 441[2].

solençis (f. pl.) 547[2]. [ital.] = Schimpfworte; Beleidigungen; Grobheiten.

son: s. **jessi**!

sope (f) [vgl. ven. sopa; it. zuppa] = Brotschnittchen in Brühe, Wein, Milch... getaucht 124[2].

soreli (m) [lat.] Sonne 279. 477[2].

sosseda [lat.] = gähnen 537.

sot oder sote [lat.] = unter, unten, hinunter 169[2]. 497. 313. 110[2]..

sovran (m) [vgl. it. sovrano] Herrscher 53. 160. 136[2]. Demin.: **sovranut** 160.

spacâ [it. spaccare] = spalten 78; — ausklopfen, schütteln 136[2].

spaçecamin (m) [ital.] = Schornsteinfeger 650.

spade (f) [lat. od. it.] = Schwert 177. Davon abgeleitet: **spadâ** 333. = kastrieren.

spalancâ [it.] = weit aufmachen 415[2].

spalidut, -e [demin. Ableit. von **pàlit**: it. pallido] = blaß 545[2].

spandi [vgl. it. spandere] = ausgießen, verschütten; absol.: rinnen 195[2].

spanete 252[2]. [wohl zu ital. spanna] = ca. 1 dm lange, gegen das Ende sich erweiternde Haarnadel aus (edlem) Metall (jetzt nicht mehr gebraucht).

spas: **lâ a spas** 681 [ital. spasso] = spazieren gehen.

spaurî [zu **paûre**!] = erschrecken (trans.) 332[2].

sperâ [lat.] = hoffen 177.

speregnâ [germ.-ital.] = ersparen, schonen 468[2].

spes [lat.] = oft 312[2].

spiç, -e = zugespitzt, spitzig 215.

spietâ [lat.] = warten, erwarten 36. 49[2]. 127. 202[2]. 245[2]. 405[2]. 286[2].

spirin 428[2]. = wir hoffen, s. **sperâ**!

spirtâ-si [zu **spirt**: it. spirito] = sich wie von einem Gespenst erschreckt gebärden, sehr stark weinen 625.

sporc, -ce [lat.] = schmutzig 684. 695. 289...; davon: **sporçhâ** = beschmutzen 697.

sposâ = heiraten 178. 73. 307². 316². . . Zu:

spose (f) [lat.-it.] = Braut. 440².

spudat [Part. pf. von **spudâ** (lat.) = spucken] = sprechend ähnlich 73.

stâ [lat.] = stehen; sich befinden; sein. Praes. Ind. **stoi, stas, sta; stin, stes, stan** — Konj. **ste(d)i, stè(d)is** . . . Impf. Ind. **stavi** und **stevi** . . . — Konj. **stàs, stàssis, stàs** . . . — Fut. **starai** . . . Kondit. **starès** . . . Perf. **sòi stat** . . . — Gerund. = **stant.** Imperativ: **sta, stait:** 350, 58². 357. 664. 194². 113². 417². 208². 497. 409². 252².

stagnâ [vgl. it. s t a g n a r e] = ein rinnendes Gefäß verstopfen 195².

stagnot [lat.] = diese Nacht, heute nacht 57².

stamatine [lat.] = diesen Morgen, heute morgen 176².

stassere [lat.] = diesen Abend, heute abend 200² . .

stât (m) [lat.] = Zustand 686.

stec (m) [vgl. it. s t e c c o] = Gerte, Rute, Reisig. Demin.: **sticut** pl. **-ç** 348.

stecarot (m), pl. **-oç** = Federsprosse (des jungen Geflügels) 349.

stedi: s. **stâ!**

stele (f), pl. **-is** [lat.] = Stern 87. 103. 262 . . . Ableit. **stelon** (m) 106, **stelone** 42² . . großer, geliebter, herziger Stern.

stentâ [vgl. it. s t e n t a r e] = Mühe haben, schwerlich etw. tun 180.

stes, **-se** [lat.] = selbst 454² . . .

stevi: s. **stâ!**

sticat, **-de** 363. 142² = stilat, **-de** 256² [vgl. friul. s t e c, it. s t e c c a und ital. a t t i l l a t o] = steif, gebügelt und geschniegelt.

stilute 65²: Demin. von **stele** s. o.!

stimâ [vgl, it. s t i m a r e] = schätzen, begutachten, meinen. **stimi jo!** 156². 330². [vgl. it. s f i d o i o!] = freilich! tät' ich meinen.

stin: s. **stâ!**

stoi: s. **stâ!**

stòmi(t) (m) [ital.] = Magen, Brust 203². 617² . . .

strac, **-che** [vgl. it. s t r a c c o] = müde 202².

strade (f) [lat.] = Straße, Weg 590² . .

stramp, **-be** [lat.] = schief, schräg 307². ; **butâ stramp** 600²: den Schuh (Absatz) schief austreten; schlecht gehen; auf Abwege geraten, mißraten.

streçade (f) [Abl. von **streçe** vgl. it. t r e c c i a] = üppiger Haarwuchs, dicke Zöpfe 311.

strenzi [lat.] = fest fassen, drücken, zuschnüren 723 . . . — Part. pf. **strent, -e** = eng (geschnürt), zugedrückt 666. 110² . . .

stresaur 115 = **tesaur** [vgl. it. t e s o r o] = Schatz.

strie (f) [vgl. ven. s t r i g a] = Hexe 610². Davon: **striâ** = verhexen, verwünschen 193². 610².

strunç (m) [lat.: vgl. ven. s t r o n ç o] = (harter) Menschenkot; dickes Kind 413.

strussiâ = sich abrackern 470².

stu: beim negat. Imperativ-Infinitiv. = **sta!** 412².

stuarzi [lat.] = drehen, verdrehen 477. 357². Part. perf. **stuart** = verdreht, schief 347².

stuf, **-e** [vgl. it. s t u f o] = überdrüßig, müde einer Sache 538. 54². 526². Dazu:

stufâ = ermüden; refl.: satt bekommen 498.

sturnelat (m): (pejor.) Abl. von **stur-** oder **stornel** [ital.] = Star: gilt beim Volk als ein dummer Vogel 630.

sturnî [vgl. it. s t o r d i r e] = durch allzulautes Schreien betäuben 204².

sù [lat.]: als Adv. = hinauf, herauf; **sù pal ronc** 186² = den Acker hinauf 186²: **çholi sù** 253 = aufheben; **tu ses sù** = du bist auf, . . . wach 538; **mans in sù** = erhobene Hände 223². ; **sù!** = wohlan! 682.

subite oder subit oder sùbit [ital.] = gleich, sofort 466.

sudâ [lat.] = schwitzen 225².

sul: **su** + **'l** = auf dem (der)... 176². 177²...

suldut (m), pl. **-ç**: Demin. von **solt** [ital.] = Kreuzer; Plur.: Geld 468².

sun [**su**, mit **-n** nach **cun**!] = auf 665. 97². **sunt-un** [**su** + **nt**, nach **int**!] auf einem...

sun (f) [lat.] = Schlaf, Schlafsucht. 71. 541. — Ableit. **sunone** 535 = sehr große Schlafsucht.

sunâ [lat.] = läuten 201².

supiàrbie (f) [ital.] = Stolz.

sur (f) [lat.] = Schwester 461.

suriute (f): Demin. von **surie** oder **surîs** [lat.] = Mäuschen 165.

suspirâ [vgl. it. s o s p i r a r e] = tief atmen, seufzen 403². 422²...

sustâ [lat.] = stoßweise atmen, seufzen 569. 611. 345.

sut, **-e** [lat.] = trocken 372². 625².

svelt, **-e** [vgl. it. s v e l t o] = flink, rasch, schnell 174². 86²... 136. 629²...

svergonzâ-si [zu lat. v e r e c u n d i a] = sich schämen 330².

svol (m), pl. **svoi** = Flug 515²; zu:

svolâ [lat.] = fliegen 64. 119. 213². 516².

svuarbìtul (m) [vgl. it. o r b e t t i n o] = Blindschleiche 186. 3²...

T

-t: springt von der Pers.-Endung des Imperativs 2. P. Mehrz. hinter das angefügte Pronomen: z. B. **diset**! = saget! **disè-mi-t** = sagt mir 202.

ta [aus **int** + **la**] = in der 97. 425... auch Plur. (f) 706. 406².

tabacâ [it.] = schnupfen 255.

tabajâ = schwätzen.

tabiâ [vgl. ven. t r i b i a r] = mit den Füßen treten, jem. auf die Füße treten 407².

tac! Ausruf zur Bezeichnung eines raschen Geschehens 576².

tacâ [it. a t t a c c a r e] = anspannen; leimen, (auf)kleben; (reflex): sich anhängen, anschmiegen, dicht neben jem. stehen oder gehen; sich zu etw. anschicken, beginnen (zu liebeln) anfangen... 539. 415². 579²... **tacâ sot** 637 = das Vieh unter das Joch spannen, den Anfang (zur Abfahrt) machen, die ersten Vorbereitungen treffen.

taçe (f) [vgl. it. t a z z a] = Glas 166²...

tace (f) [vgl. it. t a c c a] = Fleck; **a tacis** 463²: getüpfelt.

tai [(in)t + Artik. Plur.] = in den, die (Plur.) 286. 394.

tajâ [lat.] = schneiden 117². 187²...

tal [in(t) + Art. Sing.] = in dem, den... 29. 43. 120. 182...

tâl, **-e** [lat.] = solcher; so 425. 104². 134²...

tamanel (m) [zum kelt. Stamm **tam-**? vgl. t a m e s u. s. w.; Abl. von **tamane** = etwas flacher, 50—70 cm breiter Korb] = Person mit breitem Hintern 641.

tambur (m) [it.] = Trommel. — Demin.: **tamburut** 150.

tamosse (f) = Haufe leerer Maisstengel, die auf dem Felde um einen Baum herum aufgestellt werden. Es gibt in Friuli sehr viele Bezeichnungen dafür 256²...

tan(t), **-te**; **tançh, tantis** = viel, so viel, so, so sehr 36. 535. 214. 257. 150². 353²; **çe tant?** = wieviel 69; (relativ) = soviel 392. 651. 83³; **un tant** = so etwas 621². 622².

taponâ = mit einem **tapon** (m)(=Zapfen, Deckel...) versehen [vgl. ital. t a p p o]; zudecken, bedecken 127. 376².

tarme (f) [vgl. it. t a r m a] = Motte; **vê li tarmis** = unruhig sein (weil von Motten belästigt oder gefressen) 371². — Dazu (?):

tarmenâ = unruhig sein, unruhig herumgehen 351. — Davon: **tarmenon** = unruhige Person, Bummler... 119.

tasê [lat.] = schweigen 162². 666. 638—641. . .

tastà [entstanden aus **sta! sta! ... fas s]ta - sta!**] = aufrecht stehen (Kinderausdruck) 656. 657. . .

tate (m) = Vater, Papa 88. 216. 550. . .

te: betonte Form von **tu** im Gen., Dat., Akk. 44. 172. 41. 73². . .

tegnarai, tegni. . .: s. tignî!

tele (f) [lat.] = Leinwand; **imbastî la t.** 402². = die Leinwand beginnen; das Liebesverhältnis anfangen.

temi und temè [ital.] = fürchten 40.

ten: s. tignî!

tesaur = **tesoro** (m) [it.] = Schatz 69. 114. s. noch s t r e s a u r! Demin. **tisurut** 32².

tetâ [vgl. it. t e t t a r e] = saugen (an der Brust; am Euter) 490. 499. 518. 506 . . .; (trans.): 500. — **dâ di tete** = säugen 508. 598. . . — Dazu; **teton** = Sauger 227. 492. . .; **tetonat, -e** = unersättlicher Sauger 227. 496. . **tete** (f) = Zitze, Brust; Demin. **titute** 505.

ti: tonlose Form von **tu** im Dat. u. Akk. 41. 44. 127. 82. 241. . . Manchmal auch betont: 461.

tiare (f) [lat.] = Erde, Boden 93. 313. . .

tic-tic, tic-tac 8: lautmalendes Paschwort.

tiei: Plur. von **to** = dein [nach **miei**!] 85². 89². . .; **i tiei** = die Deinen 266².

tignî [lat.] = halten, zurückhalten, fassen: Praes. **tegni, -s, ten, tignin, tignis, tègnin.** Impf. **tignivi** ... Fut. **tegnarai**. . . Imperat. **ten! tignit!** Part. pf. **tignut** 311². 181. 467². 165², 666. 169². — **tignî - si in bon** 136². 252² = stolz sein; — **tignî-si** = sich nicht loslassen (vom Pfirsichkern).

timp (m) [lat.] = Zeit 501. 463². 447². . .

Tin: Kurzform von V a l e n t i n, J u s t i n u. dgl. Demin.: **Tinut, -e** 227². 634. . .

tir (m) = Zug; Schuß; Gespann 493². . . zu:

tirâ [vgl. it. t i r a r e] = ziehen; schleudern, werfen, schießen: **t. sede** = Seide spinnen 180²; **t. i vôi** = starr blikken, ansehen; **t. ('l) flat** = atmen 413²; **t. dret** = gerade gehen, nicht auf Abwege geraten 597²; vgl. noch 194². 452². 137². 197². — Ableit. **tirade** (f) = Zucken, Zug; **dut une t.** = in einem Zuge 566.

Tite: Kurzform von B a t t i s t a 612²; Dem. **Titute** 60².

to (m, f); **tiei** oder **tioi, tos** [lat.] = dein 45. 60. 71. 279. 97².

toc (m) [vgl. it. t o z z o, ven. t o c o] = Stück 390. 490. 289². . .

toçhâ [vgl. it. t o c c a r e] = berühren, anfassen; (impers.); es wird mir zuteil, es trifft mich, ich komme dran 113². 120. 519. 97². 135². 271². 192².

tòmbul (m) = erhöhter Platz im Sumpfgelände [zu it. t o m b a?]; Klöppelkissen [ven. t o m b o l o]; dickes Kind: 407. 412: die Mütter haben aber keinen rechten Begriff von der Bedeutung des Wortes; sie wollen damit bloß »etwas recht Dik-

kes, Kugelrundes« ausdrücken.

tòmbule (f) [ital.] = Purzelbaum 735; Tombola - Spiel.

Toni: Kurzform von Antonio 459². . .

tontonâ [wohl lautmalende Bildung: ton - ton . . .] = brummen, knurren 303². 308². 562. . .; **t. 'l çhaf** [it. tentennare] = schütteln.

tor 453. 136². = **ator** s. o.!

torment (m) = Qual, Plage 546². — Zu:

tormentâ [vgl. it. tormentare] = martern, quälen, peinigen 629².

tornâ [vgl. it. (ri)tornare] = 1) zurückkehren 197². 333². 593². . 2) zurückgeben 90². . . .

toront, -de [lat.] = rund 320. 328. .

torzeâ = herumbummeln; **lâ a torzeon** = id. 118; **torzeon** = Bummler, Schlenderer [vgl. ven. tòrzio, torzion].

totò (m): lautmalende Bildung zur Bezeichnung des Hundes; Wauwau 25. 546.

tracagnot,-e [ven.] = klein und dick, untersetzt 209.

traclutat, **-de** [zu **traclut** (m) = Fach] = in Fächern, in dicken Streifen, recht dick 353.

tradî [vgl. it. tradire] = verraten 141. 489². . . Ableit. **tradide** (f) = Verrat 354².

traf (m), pl. **trâs** [lat.] = Balken 347. . .

trai [lat.] = ziehen; schießen; **t daûr . .** = einem nachgeraten 76.

tramâ [vgl. it. tremare] = zittern, beben, schlottern 328². 329². .

tramontane [zu tramontâ = (hinter den Bergen) untergehen]: **stele t.** = Abendstern 42².

tre [lat.] = drei 785². . .

trìndul (m), pl **-ui** [zu **trindulâ** (zu lat. tremere, tremitare?) = hin und her bewegen; hin und her wackeln, zittern lassen] = Zitter (haar)-nadel (jetzt aus dem Brauch) 252².

trist, -e; **trisçh, tristis** [lat.] = schlimm 443. 593. 725. . . — Ableit. **tristulit** 628.

troi (m) [keltisch] = Fußpfad 185².

trop, pl. **tros** [vgl. it. troppo] = viel; zu viel; wieviel? 87.

trugnâ [vgl. rugnâ = knurren; ven. rugnar u. s. w.] = brummen 613. — Davon: **trugneo** (m) = Gebrumme 589.

tu [lat.] = du 30. 46—61. . .

Tunin 162². . . **Tunut** 160². . . **Tuninut** 141². . Demin. von Toni s. o.!

tutui (m) [Paschwort aus **tu(i)-tui** = Ruf, womit man die Katzen lockt] = Katze 16.

tutute 507: Demin. (mit Assimilation) von **tete** s. o.!

U

u!: Ausruf der Verwunderung oder der Entrüstung 397. 122². 684. . .

ubidî [vgl. it. obbedire] = gehorchen 418². . .

uçel (m) pl. **uçei** (m) [lat.-ital.] = Vogel . . 64; — Demin. **uçilut** (m) 770. . .

udiçi (m) [ital.] = Verstand, Klugheit, Verschmitztheit; Schlaukopf 481. 482. 485.

Ùdin: Ortsname 133². Hauptstadt des Friuli.

ue (f) [lat.] = Weintrauben 181². 366². . .

uf (m) pl. **ûs** [lat.] = Ei 525. 634².

ufiel (m), pl. **ufiei** [woher?] = längliche süßliche, weiße Rübe, die man gesotten ißt 153. 365.

ul, **ùlis** u. s. w.: s. **vuarê**!

um! = hm! Ausruf des Zweifelns 56².

ùmins 430². Plur. von **on** s. o.!

uminut 165. 177. 481. . .: Demin. von **on**!

un, une [lat. = Numer. und unbest. Artikel: ein . . 68.

377... 77.. 165..; **un vot dìs** 278².=einige 8 Tag, etwa 8T.

ungulute (f) 344: Demin. von **òng(u)le** [lat.] = Nagel (am Finger).

Ursulute 268². Demin. von Ursule.

ùs: s. **vuarê**!

us [lat.] = Pers.-Pron.: ihr (Dat. u. Akk.) 198². 381...

usgnot [lat.] = diese Nacht, heute nacht, h. abend 556. 197².

V

va! = geh! 240. 427. s. **lâ**!

vace (f) [lat.] = Kuh 637².

vadi...: s. **lâ**!

vaî [lat.] = weinen 523. 590. 436. 596. 600. Abl.: **vajuçâ** = seufzend weinen. Davon:

vajus, **-se** 602. 601. = einer, der immer (um nichts) weint. — Ableit.: **vajussat** 603 = Schreihals, Flenner.

valê [lat.] = wert sein 64... 245²..

valise (f) [ital.] = Felleisen, Handkoffer 334².

varai..., varès..: vê!

vê [lat.] = haben: Praes. Ind. **ài, às, à; vìn, ves, àn.** Konj. **ve(d)i, vèdis, vedi, vini, vèdis, vèdin**; Imperf. Ind. **vevi, -s, veve; -n, -s, -n**; Konj. **vès(si), vèssis, vès; vèssin** . . .; Fut. **varai, varas, varà, varin**... Kondit. **varès, varèssis, varès** ... Perf. **ài vut, às vut**: . 423. 116². 283. 165². 730. 39. 141. 531. 57². 333². 109. 372². 228. 734. 507². 552. 431². 442². 72² .... Zur Umschreibung des Futur. **vìn di vê** = wir werden haben 373²; **àn di scomençâ** = sie werden anfangen 364... 283. . .; **vê di viodi** = sehen müssen 381². . .;

ve: s. **viodi**!

veçhae (f) [ven.] = Greisenalter 176. 177.

veçho, **vece** [ven.] = alt, erwachsen; erfahrene Person 173. Demin. **viçhut, -e** 175. 315².

vedarai.. vedet.. s. viodi!

vedi ... s. vê!

vegnarai.., ven.. s. vignî!

vene (f) [lat.] = Ader 67².

ver, **-e** [lat.] = wahr; das Wahre, die Wahrheit 334². 58². 582². . .

verderam (m) [ital.] = Kupfervitriol 407². . .

veri (m) [lat.] = Glas(scheibe) 98. 358².

vert, **-de** [lat.] = grün 421. — Zu demselben Stamm:

verze (f) = Kohl 421.

vèscul (m) [ital.] = Bischof 319.

vès(sis)... vevi...; s. vê!

vïaç (m) [it.] = Reise 520².

viar (m), pl. **viâs** [lat.] = Wurm 59. 730.

viars [lat.] = gegen, in der Richtung 570².

viarzi [lat.] = aufmachen 200. 229. 286. 119². 555. . .

viçi [ital.] = Laster, üble Gewohnheit 584². . .

viçin [ital.] = nahe.

vidriç, **-e** [lat. veter-iciu] = ältlich, runzlig, verschrumpft 192. Demin.: **vidriçut**.

vie [lat.] = (Adv.) weg 141. 198. 135². . .; **çholi vie** = zum besten haben 59². . .; **di fur vie** = extra 468². . .; **par vie che** = aus dem Grunde, daß . . . 456² . . .

vieli, **-e, viei, vielis** [lat.] = alt, Alter (von Personen; von unbelebten Wesen: **vieri**, lat. vetere . .) 173. 174 . . . 417². — Demin. = **vielut, -e** 175.

vif, **vive; vis, vivis** [lat.] = lebend, lebendig 507². 504².

vigel (m), **-e** (f) [lat.] = Kalb 332². .

Vigiut: Demin. von Luigi (Alois) 166².

vignî [lat.] = kommen, Praes. Ind **vegni, vègnis, ven; vignin, vignis, vègnin**; — Konj. **vegni, -s, -i; vignini, vignidis, vègnin** . . .; — Imperf. Ind. **vignivi, -is, -e** . .; — Konj. **vignìs, -ìssis, -ìs** . . .; — Fut. **vegnarai, -as, -à** . . .; — Kondit. **vegnarès, -èssis, -ès** . . .; — Perf. **sòi vignut** . . .; — Imperat. **ven! vignit!** . . . 30. 668. 500. 32. 453. 283. 189². 377. 185². 418. 634. 198². . **vês-tu?** 210². 628². = **vègnis-tu?** (nach **às-tu? stas-tu?** u. s. w.).

Vilevuarbe 534: Ortsname in Friûl. s. Anmerkung im Text.

vilote (f) [Abl. von **vile** = Dorf] = Dorflied, Volkslied, Villotta 204²: besteht aus einem 8-silbigen Vierzeiler, mit der Reimstellung x a x a; die Weisen sind verschiedenartig. Leitmotiv gewöhnlich schwermütig. vgl. Einleitung!

vìn . . = s. **vê!**

vin (m) [lat.] = Wein 319. 322 . . .

vindut, **-de**: Part. perf. von **vendi** [lat.] = verkaufen 637².

viodi [lat.] = sehen. Praes. Ind. **viodi, -s, viot; viudin, viodes, viòdin** 569. 70. 517. 247. 305. 232 . . .; — Konj. **viodi, -s, viodi; viudini, viodedis, viòdin** 692². 662². — Imperf. Ind. **viodevi** . . .; — Konj. **viodès(si), -èssis, -ès** . . .; — Futur. **vedarai** oder **viodarai, -as, à** . . . 226². 428². . . .; — Kondit. **vedarès** oder **viodarès(si), -èssis, -ès** . . .; — Imperat. **viot!** oder **ve!** 132. 33. 188² . . . **viodet!** od. **vede(t) (vedè-lu!)** 527. 486. 381. — Part. pf. **vi(u)dut, -de** 226. 176². 186². — In Fragestellung: **vio(di)s-tu?** 330².

virìgul (m) [Maskulinbildung von **virìgule** (ven.) = Handbohrer] = lebhaftes (sich oft drehendes) Kind 191.

visâ-si [vgl. ital. avvisare] = sich erinnern 454². 506².

vìssare (f) pl. **vìssaris** [vgl. it. viscere] = edle Eingeweide; Herzblatt . . 55. 68. . . Demin.: **vissarute** 36. . . .

viste (f) [ital.] = Aussehen, Aufsehen 147². . .

vistî [lat.] = kleiden; dazu: **vistit** (m) = Kleid 207².

vite (f) [vgl. it. vita] = Leben; Taille 142—145 . . . 393; = Körper 329². . . .; — **un ben di vite** 331² = eine übergroße Liebe. Demin. **vitine** 113² = schlanke Taille.

vitrine (f) [ital.] 97. = Küchenschrank; eine Art (Bauern)kredenz: der untere Teil hat mehrere Fächer (Doppeltür), der obere gewöhnlich ein Querbrett und Glasscheiben; darin werden feinere Teller, Tassen und sonstiges Geschirr, sowie Nippsachen und Photographien zur Schau gestellt. Die »vitrine« ist das schönste Möbelstück einer friulanischen Küche (Wohnstube).

vivi [lat.] = leben 539². 732.

vo [lat.] = ihr (Pers.-Pron.) 39 . . .

voaltris [lat.] = ihr (andern) 62 . . .

voe (f) [vgl. it. voglia] = Lust 639. 145².

voglon: Abl. von **voli.**

voi: s. **lâ!**

voli (m); pl. **vôi** [lat.] = Auge 7². 61. 257—266. — Ableitungen: **voglon** 278. 98². = großes Auge; großäugig; — davon: **voglonat** 274. — **vuglut**, pl. **vugluç** = kleines Auge 267. 275 . . .; — **vuglisin** = Äuglein; Kind mit kleinen, herzigen Augen 273. 285.

voltâ [vgl. it. voltare] = wenden, kehren 465² . . .

volte (f) = Mal 725. 185² . . .; **chê volte** = damals . . .

vonde 494² = **avonde** s. o.!

vore (f) [vgl. it. opera und lavoro] = Arbeit 552. 188² . . .; **voris** (pl.) = körperl. Bedürfnisse (des Kindes); **une vore** = ein schö-

nes Stück Arbeit; viel 202¹.; **une vorone** = sehr viel 250³.

vos (f) [lat.] = Stimme 622. 125². . .

vot [lat.] = acht 278². . .

vuà-vuà-vuà: ahmt das laute Schreien des Kindes nach 618. . .

vualit, -de [zu **avual** (lat.) vgl. it. e g u a l e] = geebnet, eben, glatt 337.

vualtris 430². . . = **voaltris.**

vuardâ [ital.] = bewachen; acht geben, reflex: sich in acht nehmen 615².

vuarê oder **orê** (im südlicheren Teil) [lat.] = wollen. — Praes. Ind. **vuei, vuèlis** oder **ùlis** oder **ùs, ul; vuarin, vuares, vuèlin** oder **ùlin.** 86. 608. 508. 85. 34. 83. 519. 379. 99². Konj. **vueli** oder **uli, -isi; vuarini, vuarèdis, vuèlin** oder **ùlin** 82. 84. 85. 486. . .; Imperf. Indic. **vuarevi**. . . Konj. oder Kondit. **vuarès(si), -èssis, -ès**. . . 477². 510. 311³. (Im unteren Teil des Gebietes lautet der Kondit. **orarès, -èssis** . . .) — Perf. **ài vuarut** 118². — Imperativ: **vuel(i)** oder **ul(i)! vuaret!** Fut **vuararai**. . . 436².

vuarele (f), pl. **-is** [lat.] = Ohr 61². 290. 616. — Ableit.: **vuarilutis** = herzige, liebe Ohren 288. 291; **vuarelatis** = garstige O. 289.

vuarî [vgl. it. g u a r i r e] = heilen; genesen 364². . .

vuàrzine (f) [zu **vuelzi**: it. v o l g e r e? vgl. noch **versor** = id!] = Pflug 88². . .

vuè 444. . . = **avuè** s. o.!

vueli (m) [lat.] = Öl 585³; Rizinusöl 627². . .

vues (m) [lat.] = Knochen 423. 204². . .

vuestri, -e [lat.] = euer 161². 515². . .

vuere (f) [germ.-it. g u e r r a] = Krieg 523². . .

vuglut, -ç 548. 5². . .: Demin. von **voli** s. o.!

vulintir, vuluntir [ital.] = gern 163². 504. . .; Abl. **vulintiron** = sehr gern 41.

vut, -de: Part. pf. von **vê** s. o.!

Z

za [lat.] = schon 66. 232. . .

zal [it.-ven.] = gelb 420.

Zanine [ven.]: Giovannina 58².

Zanut entspr. it. G i a n n i n o 518².

zaromai [entspr. it. g i à o r m a i] = nunmehr 83 . . .

zemi [lat.] = seufzen 728. 431².

zenoli (m), pl. **zenoi** = Knie 328².

zinzie (f) [lat.] = Zahnfleisch 723

zir (m) [vgl. it. g i r o] = Drehung, Rundgang, Tanz (um den ganzen Tanzboden) 219². 221².

zoe (f) [ital.-ven.] = Kleinod 31².

zornâ [lat.] = (beim Morgengrauen) singen (Vögel), trillern 475². . .

zŏrnade (f) [it.] = Tag 528; pejor. Abl. **zornadate** 444.

zòvin -e [vgl. it. g i o v i n e] = jung; Jüngling — Mädchen (Alter: wie »fantat«!) 713. 6². 135.

zujâ [lat.] = spielen 312³. 587.

zurâ [vgl. it. g i u r a r e] = schwören 254². 380².

— Und wenn Kinder dazu kommen?
— Man sagt doch, daß wenn ein Kind geboren wird, auch das Brot von Gott gegeben wird; die Hauptsache ist ja, gesund zu sein!

— E se vègnin fruç?

— Cuant che 'l nas el frut, el Signor al gi perece 'l pagnut, a dìsin pur; baste jessi sans!

— E se vengon bambini?

— Quando nasce il bambino, il Signore dà il panino, dicono; basta esser sani!

Religion und Liebe (la riligion, co si morose)

495. Auf der Bußandacht bin ich gewesen und habe inbrünstig zu der Mutter Gottes gebetet, daß es uns nach der Heirat gut ergehe!

(z.) Sòi stade al perdon e ài preat tant la Madone che nus la mandi buine dopo sposaç!

Sono stata al perdono e ho pregato tanto la Madonna che ce la mandi buona dopo sposati!

496. Ich habe so viel gebetet, daß du nicht zūm Militärdienst herangezogen werdest; was sollte ich dann, so allein, tun?

(z.) Jai tant preat che no ti fèdin soldat; puere mai me 'lore! çe a-o di fâ jo di me dopo, cussì bessole?

Ho tanto pregato perchè non ti faccian soldato; povera me allora, cosa farei così sola?

497. Du sagst mir, daß ich dein liebes Madonnenbild bin, und ich werde dir sagen, daß du mein teueres Herzchen bist.

(z.) Tu mi dìsis che jo sòi la to Madunute, e jo ti disarai che tu tu ses el miò curusin.

Tu mi dici ch' io son la tua Madonnina e io ti dirò che tu sei il mio coricino.

498. Der Herr hat für uns einen Paradieswinkel auch auf Erden gelassen, der liebe Herrgott!

(z.) El Signor al ja lassat un blec di paradîs ance in tiare par nô, chel Signurut, lui!

Il Signore ha lasciato un pezzettin di paradiso anche in terra per noi, quel buon Signor Iddio!

499. — Wie feucht deine lieben Haare sind!
— Ja, Gott segnet uns mit dem himmlischen Weihwasser!
— Siehst du! Auch der Herr hat dies mein Dingel-

(z.) — Çe bagnaç che son i tiei çhaviluç!
— El Signor al nus binidis cu l' aghe sante dal çil, lui!

— Viòdis-tu! ance 'l Signor al ul ben a di chiste ru-

— Come son bagnati i tuoi capelli!
— Il Signore ci benedice con l' acqua santa del cielo!

— Vedi! Anche il Signore vuol bene a questa cosina